

**ZDv 37/10**

**Anzugordnung  
für die  
Soldaten der Bundeswehr**

**Juli 1996**

**Neudruck Oktober 2008**

**DSK FF110100003**

Ich erlasse die Zentrale Dienstvorschrift

**Anzugordnung  
für die  
Soldaten der Bundeswehr**

**ZDv 37/10**

Im Auftrag



Bagger

Der **Neudruck Oktober 2008** ersetzt die bisherige Ausgabe vom Juli 1996, die damit ungültig wird und zu vernichten ist.

**Ä** Federführung: **Abteilung Führung Streitkräfte II 4 (FüSK II 4)**

**Änderung 4**

## Vorbemerkung

1. Diese Dienstvorschrift bestimmt die Uniform der Soldaten, legt die Anzugarten und Kennzeichnungen fest und regelt deren Trageweise.

Sie bestimmt die Trageweise von Orden und Ehrenzeichen an der Uniform sowie die Ausführung und Trageweise von Abzeichen.

2. Sie gilt für alle Soldaten der Bundeswehr im In- und Ausland sowie für Angehörige der Reserve<sup>1</sup>, denen das Tragen der Uniform außerhalb eines Wehrdienstverhältnisses genehmigt wurde.

3. Beauftragte Stelle (ZDv 90/1 „Die Dienstvorschriften der Bundeswehr“, Nr. 207) für diese Vorschrift ist das Streitkräfteamt.

Der Amtschef bzw. die Amtschefin Streitkräfteamt entscheidet im Auftrag des Generalinspektors der Bundeswehr in allen sich aus der Vorschrift ergebenden grundsätzlichen Fragen zur Anzugordnung.

Die verantwortlichen Stellen der Organisationsbereiche sind im Rahmen ihrer Zuständigkeit zu beteiligen.

Die Inspektoren können für die Soldaten ihrer Teilstreitkraft/ihrer Organisationsbereiches Einzelregelungen im Rahmen der grundsätzlichen Richtlinien dieser Vorschrift erlassen. Teilstreitkräfteigentümliche Besonderheiten sind beim Einsatz von Soldaten außerhalb ihrer Teilstreitkraft zu berücksichtigen.

4. Für die Bekleidungswirtschaft und den Umfang der Ausstattung gelten die Bestimmungen der ZDv 37/1 „Die Bekleidungswirtschaft der Bundeswehr im Frieden“ und des Allgemeinen Umdrucks (AllgUmdr) 37/3 „Richtlinien für Bekleidung (RLBekl)“.

5. Für Abzeichen und Kennzeichnungen, die in dieser Dienstvorschrift abgebildet/beschrieben sind, ist der Versorgungsartikelkatalog (VAK) „Abzeichen“ verbindlich.

6. Farbliche Abweichungen von den in Katalogen bzw. Web-Shop abgebildeten Modellen/Artikeln sind technisch bedingt möglich. In geringem Umfang stellen Sie keinen Mangel dar.

7. Der Hauptpersonalrat, der Gesamtvertrauenspersonenausschuss, die administrative Datenschutzkomponente und die Gleichstellungsbeauftragte beim BMVg wurden beteiligt.

---

<sup>1</sup> ZDv 14/5 „Soldatengesetz“, B 133, Nr. 3.1

8. Änderungsvorschläge zu dieser Dienstvorschrift sind mit dem in der Formulardatenbank der Bundeswehr bereitgestellten Vordruck einzureichen beim

Streitkräfteamt Grp DvZentraleBw  
Kommerner Str.188  
53879 Euskirchen

## Inhaltsverzeichnis

<b>Kapitel 1</b>	<b>Allgemeines .....</b>	<b>101-129</b>
<b>I.</b>	<b>Einführung .....</b>	<b>101-102</b>
<b>II.</b>	<b>Grundsätze .....</b>	<b>103-113</b>
<b>III.</b>	<b>Einzelregelungen .....</b>	<b>114-129</b>
	a) Uniform in der Öffentlichkeit .....	114-118
	b) Uniform im Ausland .....	119-122
	c) Selbstbeschaffte Uniformteile/Abzeichen .....	123-127
	d) Sonderbestimmungen .....	128-129
<b>Kapitel 2</b>	<b>Anzugarten .....</b>	<b>201-257</b>
<b>I.</b>	<b>Begriffsbestimmungen .....</b>	<b>201</b>
<b>II.</b>	<b>Grundsätze .....</b>	<b>202-213</b>
<b>III.</b>	<b>Kampfanzug .....</b>	<b>214-228</b>
	a) Feldanzug, Tarndruck .....	214-219
	1. Feldanzug, Tarndruck, allgemein .....	214-216
	2. Feldanzug, Tarndruck, für Besatzungen gepanzerter Fahrzeuge .....	217-219
	b) Feldanzug, Tropen .....	220-222
	1. Feldanzug, Tropen, 5-Farb-Tarndruck .....	220
	2. Feldanzug, Tropen, 3-Farb-Tarndruck .....	221-222
	c) Bord- und Gefechtsanzug (Marine) .....	223-225
	d) Flugdienstanzug .....	226-228
<b>IV.</b>	<b>Dienstanzug .....</b>	<b>229-257</b>
	a) Dienstanzug, grau (Heer) .....	229-232
	b) Dienstanzug, blau (Luftwaffe) .....	233-236
	c) Dienstanzug, dunkelblau (Marine) .....	237-240
	d) Großer Dienstanzug (Heer, Luftwaffe) .....	241-244
	e) Sommeranzug, sandfarben .....	245-248
	f) Sommeranzug, weiß (Marine) .....	249-251
<b>V.</b>	<b>Gesellschaftsanzug .....</b>	<b>252-255</b>
<b>VI.</b>	<b>Sportanzug .....</b>	<b>256-257</b>
<b>Kapitel 3</b>	<b>Anzüge bei bestimmten Anlässen .....</b>	<b>301-340</b>
<b>I.</b>	<b>Wachdienste .....</b>	<b>301-303</b>
<b>II.</b>	<b>Sonderdienste .....</b>	<b>304-305</b>

<b>III.</b>	<b>Feldjägerdienst/Truppenstreifen .....</b>	<b>306-312</b>
	a) Feldjägerdienst (SKB, Heeresuniformträger) .....	306-311
	b) Truppenstreifen .....	312
<b>IV.</b>	<b>Dienstreisende .....</b>	<b>313</b>
<b>V.</b>	<b>Soldaten vor Gericht und beim Vollzug von Freiheitsentziehungen .....</b>	<b>314-315</b>
<b>VI.</b>	<b>Soldaten als Teilnehmer an militärischen Feiern .....</b>	<b>316-330</b>
	a) Großer Zapfenstreich .....	316
	b) Vereidigung .....	317
	c) Militärische Ehrenerweisung bei offiziellen und besonderen Anlässen .....	318-319
	d) Trauerfeier und Bestattung .....	320-324
	e) Totenehrung .....	325-327
	f) Fahnenabordnung .....	328-330
<b>VII.</b>	<b>Soldaten als Beteiligte an dienstlichen Maßnahmen/Veranstaltungen .....</b>	<b>331-336</b>
<b>VIII.</b>	<b>Soldaten als Teilnehmer an privaten Veranstaltungen .....</b>	<b>337-340</b>
<b>Kapitel 4</b>	<b>Kennzeichnungen .....</b>	<b>401-442</b>
<b>I.</b>	<b>Allgemeine Kennzeichnungen .....</b>	<b>401-413</b>
	a) Kopfbedeckung .....	401-408
	b) Schulterklappen .....	409-411
	c) Kragen .....	412-413
<b>II.</b>	<b>Funktionskennzeichnungen .....</b>	<b>414-425</b>
	a) Sanitätspersonal .....	414
	b) Soldatinnen und Soldaten im Wachdienst .....	415-418
	c) Diensthabende .....	419-420
	d) Feldjägerdienst .....	421-422
	e) Truppenstreifen .....	423
	f) Kompaniefeldwebel .....	424
<b>III.</b>	<b>Frühere Soldatinnen und Soldaten .....</b>	<b>425-426</b>
<b>IV.</b>	<b>Lederkoppel mit Kastenschloss .....</b>	<b>427-428</b>
<b>V.</b>	<b>Fangschnur .....</b>	<b>429-432</b>
<b>VI.</b>	<b>Namensband/Namensschild .....</b>	<b>433-435</b>
<b>VII.</b>	<b>Ärmelbänder .....</b>	<b>436-442</b>
<b>Kapitel 5</b>	<b>Abzeichen .....</b>	<b>501-594</b>
<b>I.</b>	<b>Nationalitätsabzeichen .....</b>	<b>501-502</b>
	a) Soldaten der Bundeswehr .....	501

	b) Ausländische Soldaten .....	502
<b>II.</b>	<b>Teilstreitkraftabzeichen Luftwaffe – Identitätsabzeichen des Zentralen Sanitätsdienstes der Bundeswehr .....</b>	<b>503-504</b>
	a) Abzeichen am Kampfanzug .....	503
	b) Abzeichen am Dienstanzug .....	504
<b>III.</b>	<b>Dienstgradabzeichen .....</b>	<b>505-517</b>
	a) Heer und Luftwaffe .....	505-511
	b) Marine .....	512-517
<b>IV.</b>	<b>Laufbahnabzeichen .....</b>	<b>518-524</b>
	a) Heer und Luftwaffe .....	518-519
	b) Marine .....	520-524
<b>V.</b>	<b>Verwendungsabzeichen für Unteroffiziere und Mannschaften der Marine .....</b>	<b>525</b>
<b>VI.</b>	<b>Abzeichen an der Sportbekleidung .....</b>	<b>526-528</b>
<b>VII.</b>	<b>Verbandsabzeichen des Heeres .....</b>	<b>529-531</b>
<b>VIII.</b>	<b>Interne Verbandsabzeichen .....</b>	<b>532-536</b>
<b>IX.</b>	<b>Abzeichen an der Kopfbedeckung .....</b>	<b>537-545</b>
	a) Allgemeines .....	537
	b) Streitkräftegemeinsam .....	538
	c) Heer .....	539-541
	d) Luftwaffe .....	542-543
	e) Marine .....	544-545
<b>X.</b>	<b>Tätigkeitsabzeichen .....</b>	<b>546-553</b>
<b>XI.</b>	<b>Sonderabzeichen .....</b>	<b>554-567</b>
	a) Allgemeines .....	554-557
	b) Sonderabzeichen nach erfolgreichem Abschluss einer besonderen Ausbildung .....	558-559
	c) Sonderabzeichen als Anerkennung für das Erfüllen einer Leistung während einer Ausbildung .....	560-563
	d) Sonderabzeichen zur Kennzeichnung einer besonderen Fachkunde .....	564-565
	e) Sonderabzeichen zur Kennzeichnung einer herausgehobenen Dienststellung .....	566
	f) Sonderabzeichen als Anerkennung für unter erschwerten Bedingungen geleisteten Dienst an Bord schwimmender Einheiten .....	567
<b>XII.</b>	<b>Abzeichen für besondere Leistungen im Truppendienst .....</b>	<b>568-577</b>
	a) Leistungsabzeichen .....	568-570
	b) Reservistenleistungsabzeichen .....	571-573
	c) Schützenschnur .....	574-577

Ä

<b>XIII.</b>	<b>Ausländische, binationale und multinationale Abzeichen ....</b>	<b>578-583</b>
	a) Allgemeines .....	578
	b) Ausländische, binationale und multinationale Verbands- und Dienststellenabzeichen .....	579-580
	c) Ausländische Tätigkeits- und Spezialabzeichen .....	581-583
<b>XIV.</b>	<b>Orden und Ehrenzeichen .....</b>	<b>584-594</b>
	a) Allgemeines .....	584
	b) Anlässe für das Tragen der Orden in Originalgröße .....	585
	c) Trageweise der Orden in Originalgröße oder an der Ordensschnalle .....	586-593
	d) Trageweise von Orden und Ehrenzeichen an der Bandschnalle .....	594

## Anhang

Anlage 1	Zulässige Trageweise von Orden, Ehrenzeichen, Abzeichen und Kennzeichnungen an der Uniform .....	1/1-3
Anlage 2	Uniformtragen bei politischen Veranstaltungen .....	2/1-3
Anlage 3	Besuchsantrag (Tragegenehmigung Uniform im Ausland) .....	3
Anlage 4	Trageweise der persönlichen Ausrüstung zum Feldanzug, Tarndruck, allgemein und Packanleitung .....	4/1-3
Anlage 5	Anlegen der Laufbahnanwärterabzeichen/Laufbahnabzeichen für Unteroffiziere-, Bootsmann-/Feldwebel- und Offizieranwärter .....	5
Anlage 6	Ausbildungs- und Verwendungsvoraussetzungen für die Aushändigung von Tätigkeitsabzeichen .....	6/1-6
Anlage 7	Sonderabzeichen .....	7/1-10
Anlage 8	Leistungsabzeichen .....	8/1-5
Anlage 9	Reservistenleistungsabzeichen .....	9/1-3
Anlage 10	Vordruck Nachweis der für den Erwerb des Abzeichens für Leistungen im Truppendienst geforderten Leistungen .....	10
Anlage 11	Vordruck Besitzzeugnis .....	11
Anlage 12	Orden und Ehrenzeichen .....	12/1-9
Anlage 13	Verbandsabzeichen .....	13/1-10
Anlage 14	Fundstellenverzeichnis .....	14/1-3

## Stichwortverzeichnis

## Änderungsnachweis



# Kapitel 1

## Allgemeines

### I. Einführung

**101.** Die Anzugordnung ist Teil der soldatischen Ordnung und trägt zur Identität und Verhaltenssicherheit der Soldatinnen und Soldaten bei.

Ein vorbildliches Erscheinungsbild der Truppe ist Ausdruck ihres Selbstverständnisses.

Die Festlegung der Anzugordnung erfolgt auf der Grundlage der „Anordnung des Bundespräsidenten über die Dienstgradbezeichnungen und die Uniform der Soldaten“.<sup>1</sup>

Ä

**102.** Die Uniform der Bundeswehr weist die Soldatin bzw. den Soldaten im Frieden wie im Einsatz als Angehörigen der deutschen Streitkräfte aus. Sie bezieht ihren Träger sowohl in hoheitliche Rechte wie in einen besonderen völkerrechtlichen Status ein.

Sie dient der Erhaltung der Einsatzfähigkeit der Soldatinnen bzw. Soldaten und der Repräsentation der Streitkräfte.

Die Uniform als einheitlicher Anzug ist Teil militärischer Tradition und drückt das Zusammengehörigkeitsgefühl der Soldaten und Soldatinnen auch äußerlich aus.

### II. Grundsätze

**103.** Jede Soldatin bzw. jeder Soldat ist für den ordnungsgemäßen Zustand ihrer bzw. seiner Uniform selbst verantwortlich. Die Soldatin bzw. der Soldat in Uniform muss sich bewusst sein, dass er die Bundeswehr in der Öffentlichkeit sichtbar nach außen vertritt, dass ihre bzw. seine Haltung, sein Auftreten und sein äußeres Erscheinungsbild das Ansehen der Bundeswehr mit prägen.

Es ist **Aufgabe aller Vorgesetzten**, die Einhaltung der Anzugordnung durchzusetzen.

**104.** Im Dienst ist Uniform zu tragen<sup>2</sup>, wenn diese Dienstvorschrift nichts anderes bestimmt.

Den jeweiligen Anzug befiehlt die bzw. der **Disziplinarvorgesetzte** oder die bzw. der Vorgesetzte, der den Dienst anordnet.

---

<sup>1</sup> ZDv 14/5 Soldatengesetz, B 181

<sup>2</sup> Die Wahl des Anzuges (Uniform/Zivil) ist freigestellt:

- an den Universitäten der Bundeswehr für die Teilnahme an wissenschaftlichen Lehrveranstaltungen und
- an den Fachschulen der Bundeswehr generell.

Innerhalb umschlossener militärischer Anlagen erforderliche zentrale Regelungen sind vom **Kasernenkommandanten bzw. von der Kasernenkommandantin** in Abstimmung mit den Kommandeuren, Dienststellenleitern und Einheitsführern der im Kasernenbereich untergebrachten Truppenteile/Dienststellen zu treffen.<sup>1</sup>

Teilstreitkrafteigentümliche Besonderheiten sind beim Einsatz von Soldatinnen und Soldaten außerhalb ihrer Teilstreitkraft zu berücksichtigen.

**105.** Wird **außer Dienst** Uniform getragen, ist außerhalb umschlossener militärischer Anlagen grundsätzlich der Dienstanzug (Nrn. 229-240) oder bei bestimmten Anlässen (Kapitel 3) der Gesellschaftsanzug (Nrn. 252-255) zu tragen. Bei Teilnahme an gesellschaftlichen Veranstaltungen in Uniform entspricht grundsätzlich der Dienstanzug mit Oberhemd, weiß/Bluse, weiß, dem dunklen Anzug, der Dienstanzug mit Diensthemd/Dienstbluse dem Straßenanzug.

Als Ausnahmeregelung wird bis auf Weiteres das Tragen eines sauberen Feldanzuges, Tarndruck bzw. sauberen Bord- und Gefechtsanzug genehmigt:

- auf dem Weg vom und zum Dienst (Dienstort/Wohnort/Wochenendheimfahrt),
- auf dem Weg zwischen militärischen Liegenschaften im Standortbereich,
- zur Erledigung privater Angelegenheiten auf dem Weg vom und zum Dienst sowie
- zur Erledigung privater Angelegenheiten während der Dienstzeit, die die bzw. der zuständige Vorgesetzte genehmigt hat.

#### **Die Disziplinarvorgesetzten können Abweichungen anordnen.**

Innerhalb umschlossener militärischer Anlagen ist **der Soldatin bzw. dem Soldaten** die Wahl des Anzuges im Rahmen dieser Dienstvorschrift freigestellt.

**106.** Beim **Mitfliegen in Luftfahrzeugen** der Bundeswehr ist **Uniform** zu tragen. Ausnahmen bedürfen der schriftlichen Genehmigung der bzw. des Vorgesetzten, die bzw. der die Dienstreise angeordnet bzw. den Urlaub genehmigt hat (z. B. im NATO Marschbefehl).

**107.** Sofern dienstliche Gründe vorliegen, kann die bzw. der Disziplinarvorgesetzte **befehlen**, außerhalb des Dienstes bei bestimmten Gelegenheiten oder an bestimmten Orten **Uniform** zu tragen.

**108.** Die bzw. der Disziplinarvorgesetzte kann für bestimmte Gelegenheiten oder Orte das Tragen der **Uniform** oder einer bestimmten Anzugart **verbieten**.

**109.** **Ausgang in Uniform** ist erst erlaubt, wenn ausreichend über die Grundregeln des Verhaltens in Uniform in der Öffentlichkeit unterrichtet wurde.

---

<sup>1</sup> Beteiligungspflichtig gemäß Soldatenbeteiligungsgesetz

**110. Zivilkleidung** darf im Dienst nur mit Genehmigung der bzw. des Disziplinarvorgesetzten getragen werden. Auf Antrag einer schwangeren Soldatin ist das Tragen von Zivilkleidung von der bzw. vom nächsten Disziplinarvorgesetzten anzuordnen.

**111. Kennzeichnungen** (Kapitel 4), **Abzeichen** (Kapitel 5) sowie **Orden** und **Ehrenzeichen** (Kapitel 5, Abschnitt XIV.), die nicht in dieser Dienstvorschrift aufgeführt sind oder für die keine Tragegenehmigung durch BMVg – Protokoll erteilt wurde, dürfen an der Uniform nicht getragen werden (Anlage 1).

Soweit **Abzeichen ausländischer, bi-/multinationaler Streitkräfte** (Kapitel 5, Abschnitt XIII.) oder ziviler Institutionen einer Soldatin bzw. eines Soldaten als Anerkennung für sportliche Leistungen oder ehrenhalber verliehen worden sind, dürfen diese **nur am Tage der Aushändigung** oder wenn es die Höflichkeit gegenüber dem Verleiher gebietet, zu bestimmten Anlässen angelegt werden.

**112.** In Ausübung eines **öffentlichen Ehrenamtes**, einer **ehrenamtlichen Tätigkeit**, einer **Nebentätigkeit** oder einer **hauptberuflichen Tätigkeit** bei nicht zur Bundeswehr gehörenden Einrichtungen darf die Uniform nicht getragen werden.

Die Teilnahme an Veranstaltungen von Soldaten- Soldatinnen Reservisten- oder Reservistinnenvereinigungen, zu denen kein Kontaktverbot der Bundeswehr besteht, ist von dieser Regelung ausgenommen.

Unberührt bleibt ferner das Recht der Soldaten, in **Ausübung des Grundrechts nach Art. 9 Abs. 3 GG** zur Wahrung und Förderung ihrer Arbeits- und Wirtschaftsbedingungen auch außerhalb des Dienstes und außerhalb der Liegenschaften der Bundeswehr zum Zeichen ihrer Verbundenheit mit der Bundeswehr und ihren Angehörigen Uniform zu tragen, vorbehaltlich der Nr. 113.<sup>1</sup>

Bei Beurlaubungen zur **hauptberuflichen Tätigkeit bei** den Vereinten Nationen entscheidet über das Tragen von Uniform im Einzelfall das für die Vereinten Nationen zuständige Referat im Bundesministerium der Verteidigung. Die Zugehörigkeit der betroffenen Soldatin bzw. des betroffenen Soldaten zu den Vereinten Nationen muss dabei durch zusätzliche Kenntlichmachung an der Uniform eindeutig erkennbar sein.

Für Reservistinnen und Reservisten gelten die Regelungen der Uniformbestimmungen.<sup>2</sup>

**113. Bei politischen Veranstaltungen** darf die Uniform nicht getragen werden (§15 Abs. 3 SG). Dies gilt nicht bei dienstlich angeordneter Teilnahme (Anlage 2).

Politische“ Veranstaltungen im Sinne des § 15 Abs. 3 SG sind Veranstaltungen politischer Parteien und vergleichbarer Vereinigungen zu politischen Zwecken. Veranstaltungen der Gewerkschaften und Berufsverbände der Soldatinnen und Soldaten in berufsbezogenen Angelegenheiten gehören

<sup>1</sup> siehe Beschluss des Bundesverwaltungsgerichts vom 08.12.1982 – 1 WB 62.81, BVerwGE 76, 30.

<sup>2</sup> BMVg FüSK II 4 – Az 16-02-05 in der jeweils gültigen Fassung

zur Ausübung des Koalitionsrechts nach Art. 9 Abs. 3 GG (s. Nr. 112), und zählen in Abgrenzung zu allgemeinpolitischen Veranstaltungen nicht zu den „politischen“ Veranstaltungen im Sinne der Vorschrift.<sup>1</sup>

### III. Einzelregelungen

#### a) Uniform in der Öffentlichkeit

**114.** Soldaten dürfen zur Uniform sichtbar **keinen Schmuck** tragen, ausgenommen: zwei dezente Fingerringe, Krawattenspange und Manschettenknöpfe.

Soldatinnen dürfen dezenten Schmuck sichtbar tragen; dies gilt nicht im Einsatz.

Disziplinarvorgesetzte können das Tragen von Schmuck aus Sicherheitsgründen verbieten (z. B. beim Sport).

**115.** Ein **Regenschirm** darf zur Uniform nicht getragen werden, es sei denn, die üblichen Umgangsformen erfordern dies bei der Begleitung anderer Personen.

**116.** Zur Uniform dürfen sichtbar keine **Accessoires** (z. B. Brillenbänder in grellen Farben, aus der Hosentasche hängende bzw. am Gürtel befestigte Schlüsselanhänger, am Gürtel befestigte Brillenetuis, Walkman, Maßbänder) getragen werden.

**117.** **Uniform- und dienstliche Ausrüstungsteile** dürfen **nicht zur Zivilkleidung** und zivile Oberbekleidung darf nicht zur Uniform getragen werden, ausgenommen handelsüblicher Schutz-  
bekleidung bei der Benutzung eines privaten Fahr-/Kraftrades.

**118.** Die **Abgabe von Uniformen oder Uniformteilen der Bundeswehr** an Personen oder Einrichtungen außerhalb der Bundeswehr, z. B. für Theateraufführungen oder sonstige Veranstaltungen, ist nicht gestattet.

#### b) Uniform im Ausland

**119.** **Soldaten und Soldatinnen in Dienststellen der Bundeswehr** im Ausland tragen im Dienst die Uniform, die für den gleichen Dienst im Inland vorgesehen ist.

Soweit zugelassen, kann der Sommeranzug, sandfarben oder weiß, getragen werden. Abweichende Regelungen in zwischenstaatlichen Abkommen gehen dieser Dienstvorschrift vor.

Außer Dienst ist das Tragen der Uniform nur entsprechend den Regelungen zwischenstaatlicher Abkommen gestattet.

Markierter Text außer Kraft  
gesetzt durch A-2630/1

Ä

<sup>1</sup> siehe Bundesverfassungsgericht vom 07.04.1981 – 2 BvR 446/80, BVerfGE 57, 29.

**120.** Abgesehen von besonderen Auslandsverwendungen und den Regelungen gemäß Nr. 119 tragen **alle Soldatinnen und Soldaten** im Ausland Zivil, soweit nicht das BMVg das Tragen der Uniform befohlen hat oder im Einzelfall für Besuche aus dienstlichem Anlass genehmigt wurde (Anlage 3).

Bei Fahrten zum oder vom Dienst durch das benachbarte Ausland darf die Uniform mitgeführt werden.

**121.** Während **privater Reisen** in das Ausland ist die Mitnahme und das Tragen der Uniform grundsätzlich nicht gestattet. Das Tragen der Uniform bei privaten Reisen in das Ausland ist genehmigungspflichtig und mit dem Formular „Besuchsantrag/Request for visit“ beim

Streitkräfteamt, Grp BwAufg, Dez Alarmwesen/BKV, Robert Schuman Platz 3, 53175 Bonn, zu beantragen. Der bzw. die zuständige Disziplinarvorgesetzte mit der Disziplinargewalt mindestens eines Bataillonskommandeurs hat zu dem Antrag Stellung zu nehmen.

Das Antrags- und Genehmigungsverfahren für frühere Soldaten bzw. Soldatinnen regeln die Uniformbestimmungen (BMVg FüSK II 4, Az 16-02-05 in der jeweils gültigen Fassung):

Ä

**122.** Laufen **Schiffe und Boote der Marine** ausländische Häfen an, tragen die Besatzungen – auch in der Freizeit – Uniform. Der Kommandant bzw. die Kommandantin oder der Dienstälteste Offizier kann das Tragen von Zivilkleidung gestatten.<sup>1</sup>

Ä

### c) Selbstbeschaffte Uniformteile/Abzeichen

**123.** Im Rahmen der Bestimmungen dieser Dienstvorschrift dürfen **Bekleidungsartikel** getragen werden, die nicht zum Ausstattungssoll gehören.<sup>2</sup> Das Tragen dieser Bekleidungsartikel **darf nicht befohlen werden**.

**124.** Jedes Tragen **nicht dieser Dienstvorschrift entsprechender Uniformteile**, das Anlegen nicht genehmigter oder in Form und Farbe abweichender Abzeichen sowie zweckwidrige Verwendung bundeswehreigener Bekleidung ist unzulässig.

**125.** **Selbstbeschaffte Uniformteile und Abzeichen** haben in Form und Farbe den dienstlich gelieferten zu entsprechen.

**126.** **Selbsteinkleider und Teilselbsteinkleider** sind verpflichtet, alle nach den Allgemeinen Verwaltungsvorschriften zu § 69 Abs. 1 des Bundesbesoldungsgesetzes vorgeschriebenen

---

<sup>1</sup> MDv 160/1 VS-NfD „Bestimmungen für den Dienst an Bord (DaB)“ und MDv 162/1 VS-NfD „Auslandsbestimmungen für Schiffe der Bundeswehr (ARB)“

<sup>2</sup> Sofern nicht ein einheitlicher Anzug gemäß Nr. 104 befohlen wurde.

Bekleidungs- und Ausrüstungsstücke zu beschaffen und in voll verwendungsfähigem Zustand bereitzuhalten.

**127.** Die Ergänzung/Abwandlung der Uniform mit nicht zugelassenen **ausländischen Uniformteilen** ist unzulässig.

#### **d) Sonderbestimmungen**

**128.** Sonderbestimmungen gelten für

- das Wachbataillon beim Bundesministerium der Verteidigung,<sup>1</sup>
- die Musikkorps sowie
- die Big Band der Bundeswehr,

bei der Erfüllung repräsentativer Aufgaben,

- die bi-/multinational zusammengesetzten Verbände

entsprechend den zwischenstaatlichen Vereinbarungen sowie bei

- **Einsätzen im Rahmen der Vereinten Nationen** und
- **der NATO, WEU, EU und ggf. weiterer Organisationen.**

**129.** Über diese Dienstvorschrift hinausgehende Abweichungen befiehlt die Amtschefin bzw. der Amtschef Streitkräfteamt im Auftrag des Bundesministeriums der Verteidigung oder genehmigt sie auf Antrag. Dies gilt auch für das Tragen von Bekleidungsstücken alter Form.

---

<sup>1</sup> im folgenden Text: Wachbataillon BMVg

## Kapitel 2

### Anzugarten

#### I. Begriffsbestimmungen

**201.** Die bei der Beschreibung der Anzugarten verwendeten Begriffe „Ergänzung“, „Abwandlung“ bedeuten:

- **Ergänzung:** Die Grundform bleibt bestehen; die als Ergänzung aufgeführten Bekleidungsstücke können jeweils zusätzlich zur Grundform getragen werden.
- **Abwandlung:** Die Grundform wird durch Wegfall oder Austausch einzelner Bekleidungsstücke verändert.

#### II. Grundsätze

**202.** **Ergänzungen/Abwandlungen der Grundform** sind nur zulässig:

	<b>im Dienst</b>	<b>außer Dienst</b>
innerhalb umschlossener militärischer Anlagen	selbstständig im Rahmen dieser Dienstvorschrift, sofern durch die Disziplinarvorgesetzten oder die	selbstständig im Rahmen dieser Dienstvorschrift, sofern nicht nach Kapitel 3 festgelegt
außerhalb umschlossener militärischer Anlagen	den Dienst ansetzenden Vorgesetzten keine andere Regelung getroffen wurde	im Rahmen der in Kapitel 2 festgelegten Kombinationen, sofern nicht nach Kapitel 3 festgelegt

**203.** Marinesoldaten tragen außerhalb der TSK Marine den für den jeweiligen Dienst festgelegten Anzug. Sofern sie Dienst in Stäben (Bürodienst) leisten, tragen Offiziere und Unteroffiziere jedoch grundsätzlich den Dienstanzug, Mannschaften den Kampfanzug.<sup>1</sup>

Die Disziplinarvorgesetzten/Dienststellenleiter können aus funktionalen Gründen einen anderen Anzug befehlen.

---

<sup>1</sup> Ausstattungssoll gemäß AllgUmdr 37/3 (RL-Bekl) in der jeweils gültigen Fassung

**204.** Die Disziplinarvorgesetzten dürfen vorübergehende **Abweichungen** von einer Anzugart aus Gründen der

- Sicherheit,
- Gesundheit und
- Zweckmäßigkeit

anordnen.

**205.** Das Tragen der nach den Org-Grundlagen vorgesehenen **Schutz- und Sonderbekleidung** ist durch die Disziplinarvorgesetzten oder die den Dienst anordnenden Vorgesetzten je nach Art des Einsatzes oder der Witterung zusätzlich, allgemein oder für den Einzelfall zu befehlen. Die Schutz- und Sonderbekleidung ist in der vorgeschriebenen Zusammensetzung und nicht zweckentfremdet zu tragen.

**Ä**

**206.** Einheitliche **Anzugerleichterungen** (z. B. Ablegen der Kopfbedeckung, Hochkrempeln der Ärmel) befehlen die Disziplinarvorgesetzte oder die den Dienst leitenden Vorgesetzten.

**207.** Im Außendienst trägt **der bzw. die Leitende** den gleichen Anzug wie die ihm bzw. ihr unterstellten Soldaten.

**208.** **Außerhalb von Gebäuden** ist grundsätzlich Kopfbedeckung zu tragen.

**In geschlossenen Räumen** (z. B. Wohn- und Diensträumen, Gaststätten, Museen, Theatern, Kirchen) sind Kopfbedeckung und Fingerhandschuhe abzulegen, sofern nichts anderes befohlen ist.

Das Tragen von **Fingerhandschuhen** ist den Soldatinnen und Soldaten freigestellt. Der Dienstanzug ohne Dienstjacke wird ohne Fingerhandschuhe getragen. Wenn Soldaten und Soldatinnen in geschlossener Formation auftreten, kann das einheitliche Tragen von Fingerhandschuhen befohlen werden.

**209.** Bei **Fahrten in Dienstfahrzeugen/Privatkraftfahrzeugen und öffentlichen Verkehrsmitteln** ist es den Soldaten gestattet, die Kopfbedeckung abzunehmen. Bei Übungen und Kfz-Märschen kann das Tragen der Kopfbedeckung durch die Leitende bzw. den Leitenden befohlen werden.

**210.** Bei **warmer Witterung** oder in geschlossenen Räumen dürfen, soweit Brauch oder Sitte dem nicht entgegenstehen (z. B. Theater, öffentliche Veranstaltungen), Dienstjacke oder Schibluse abgelegt werden. In diesen Fällen ist das Diensthemd/die Dienstbluse mit Schulterklappen zu tragen.



**211.** Die **Trageweise der Oberbekleidung, Abzeichen und Kennzeichnungen** hat den Abbildungen in den jeweiligen Kapiteln zu entsprechen. Oberbekleidung (z. B. Mantel, Ganzjahresjacke<sup>1</sup>, Blouson<sup>1</sup>, Dienstjacke, Schibluse) wird geschlossen getragen. Sie wird nicht „über die Schulter geworfen“ getragen. Kragen sind nicht „hochgestellt“ zu tragen (Ausnahme Ganzjahresjacke).

**212.** Alle am Kampfanzug getragenen **Tätigkeits-, Leistungs-, Sonder-, Verbands- und internen Verbandsabzeichen** sind **im Verteidigungsfall** bzw. bei entsprechender Alarmstufe **zu entfernen**. Das Tragen von Ansteckabzeichen ist untersagt.

**213.** Zum Dienst-/Gesellschaftsanzug muss die **Unterwäsche** durch die Oberbekleidung bedeckt sein (z. B. Diensthemden bzw. Dienstblusen mit offen getragennem Kragen). Farbige Unterwäsche darf durch die Oberbekleidung hindurch nicht sichtbar sein.

Zum Feldanzug dürfen nur olivfarbene bzw. braune Unterhemden getragen werden, sofern sie bei offener Feldbluse erkennbar sind.

### III. Kampfanzug

#### a) Feldanzug, Tarndruck

##### 1. Feldanzug, Tarndruck, allgemein<sup>2, 3</sup>

##### 214. Grundform

Bekleidungsstück	Besonderheiten zur Trageweise
Feldmütze, Tarndruck	
Feldbluse, Tarndruck	Die <b>Feldbluse</b> ist grundsätzlich über der Feldhose zu tragen. Das Tragen der Feldbluse in der Feldhose kann befohlen werden. Die Feldbluse kann mit offenem oder geschlossenem Kragen getragen werden.

<sup>1</sup> Gehört nicht zum Ausstattungssoll

<sup>2</sup> Trageweise der persönlichen Ausrüstung zum Feldanzug, Tarndruck, allgemein und Packanleitung: siehe Anlage 4

<sup>3</sup> siehe Nrn. 105 und 203

Bekleidungsstück	Besonderheiten zur Trageweise
Feldhose, Tarndruck	Die <b>Feldhose</b> ist als Überfallhose zu tragen. Dazu werden die Hosenbeine hochgezogen, nach innen umgeschlagen und mit Gummiringen festgehalten, sodass die Hosenbeine knapp über der Oberkante der Kampfschuhe/Seestiefel sitzen. Bei Ausbildungsvorhaben im Gelände oder im Gefechtsdienst sind die Gummiringe auf den Hosenbeinen über den Kampfschuhen/Seestiefeln zu tragen. Verfügt die Feldhose über ein integriertes Zugband, so ist die Feldhose über den Kampfschuhen mit diesem zu verschließen (Vektorenschutz).
Hosengürtel, steingrau-oliv	
Kampfschuhe	
Wollsocken, oliv/brau	
Unterhemd, oliv/braun	

Ä

Ä

#### 215. Ergänzungen der Grundform (Feldanzug, Tarndruck, allgemein)

	Heer	Luftwaffe	Marine	Besonderheiten zur Trageweise
E1	Feldjacke, Tarndruck			
E2		Pullover, blau		Wird der <b>Pullover</b> über der Feldhose getragen, sind die Kragenecken der Feldbluse auf dem Rundkragen zu tragen. Der <b>Pullover</b> darf bei Übungen und im Einsatz nicht als oberstes Bekleidungsstück getragen werden.
E3	Nässeschutzjacke und -hose, Tarndruck			Die <b>Nässeschutzjacke und -hose</b> wird je nach Witterung bei Bedarf über Pullover/Feldbluse/Feldjacke/Feldhose/Unterziehjacke, Kälteschutz getragen.
E4	Feldponcho			
E5	Tarnschutz, Oberkörper, Winter			
E6	Unterziehjacke, Kälteschutz			

Ä

	Heer	Luftwaffe	Marine	Besonderheiten zur Trageweise
E7	Halstuch, Tarndruck <sup>1</sup>			
E8	Hüftgurt, Trageausrüstung, pers.			
E9	Hosenträger			
E10	Fingerhandschuhe, allgemein			
E11	Überhandschuhe, Tarndruck <sup>2</sup>			
E12	Nässeschutzgamaschen <sup>3</sup>			
E13	Sonderbekleidung für Einsatz im Hochgebirge <sup>4</sup>			
E14	Kälteschutzstiefel			

## 216. Abwandlungen der Grundform (Feldanzug, Tarndruck, allgemein)

	Heer	Luftwaffe	Marine	Besonderheiten zur Trageweise
A1	Gefechtshelm			
A2	Feldmütze, Winter, Tarndruck <sup>5</sup>			
A3	Barett <sup>6</sup>	Barett, marineblau <sup>7</sup>	Barett, marineblau <sup>8</sup>	
A4	Bergmütze			nur für festgelegte TrT, GebJgBrig 23, GebSanRgt 42, GebMusKorps und Geb/WiKpfS <sup>9</sup>
A5		Schiffchen, blau	Schiffchen, dunkelblau	
A6			Seestiefel	
A7	Bergschuhe			nur für festgelegte TrT,

I  
Ä  
I

<sup>1</sup> Bis auf Weiteres darf auch das Halstuch, steingrau, getragen werden.

<sup>2</sup> Außerhalb von Übungen dürfen bis auf Weiteres die Überhandschuhe, oliv, getragen werden.

<sup>3</sup> soweit nach dem Ausstattungssoll festgelegt

<sup>4</sup> nur festgelegte Truppenteile Gebirgsjägerbrigade 23, Gebirgssanitätsregiment 42, Gebirgsmusikkorps und Gebirgs- und Winterkampfschule; nicht bei Übungen

<sup>5</sup> soweit nach dem Ausstattungssoll festgelegt

<sup>6</sup> siehe Nr. 402

<sup>7</sup> Nur ObjSch-Kräfte des ObjSRgt Lw und der LwSichStrff S/FlgHGrp/JaBoG 33 sowie zur Verstärkung dieser Kräfte herangezogene Kräfte (Ausstattung siehe AllgUmdr 37/3).

<sup>8</sup> für Soldaten, die nach Marine-Land ausgestattet sind

<sup>9</sup> Ausstattungssoll gemäß AllgUmdr 37/3 (RLBekl) in der jeweils gültigen Fassung.

	Heer	Luftwaffe	Marine	Besonderheiten zur Trageweise
A8	Bergskischuhe			GebJgBrig 23, GebSanRgt 42, GebMusKorps und Geb/WiKpfS <sup>1</sup>
A9	Strickmütze, schwarz	Strickmütze, schwarz	Strickmütze, blau	
A10	Krempenhut			

Ä

Bild 201/1



Bild 201/2



Feldanzug, Tarndruck, allgemein<sup>2</sup>

**Grundform**  
(hier: Luftwaffe)

- mit Abwandlung:**
- Feldmütze, Winter, Tarndruck (A2)
- mit Ergänzung:**
- Feldjacke, Tarndruck (E1) (hier: Marine)

<sup>1</sup> Ausstattungssoll gemäß AllgUmdr 37/3 (RLBekl) in der jeweils gültigen Fassung.  
<sup>2</sup> Bei neuen Modellen der Feldbluse, Tarndruck, ist die Seitentasche auf dem linken Oberarmel aufgenäht.

Ä

**Bild 201/3****Bild 201/4****Feldanzug, Tarndruck, allgemein<sup>1</sup>****mit Ergänzung:**

- Nässeschutzjacke und -hose, Tarndruck (E3)
- (hier: Luftwaffe)

**mit Abwandlung:**

- Bergmütze (A4)
  - Bergschuhe (A7)
- (nur für Soldaten von festgelegten Truppenteilen GebJgBrig 23, GebSanRgt 42, GebMusKorps und Gebirgs- und Winterkampfschule<sup>2</sup>)

Ä

<sup>1</sup> Bei neuen Modellen der Feldbekleidung, Tarndruck, ist die Seitentasche auf den linken Oberarmel aufgenäht.  
<sup>2</sup> Ausstattungssoll gemäß AllgUmdr 37/3 (RLBekl) in der jeweils gültigen Fassung.

## 2. Feldanzug, Tarndruck, für Besatzungen gepanzerter Fahrzeuge<sup>1</sup>

### 217. Grundform

Bekleidungsstück	Besonderheiten zur Trageweise
Feldmütze, Tarndruck	
Unterhemd, oliv/braun	
Panzerkombination, Tarndruck	
Kampfschuhe	
Wollsocken, oliv/braun	

Ä

Ä

### 218. Ergänzungen zur Grundform (Feldanzug, Tarndruck, für Besatzungen gepanzerter Fahrzeuge)

	Heer	Luftwaffe	Marine	Besonderheiten zur Trageweise
E1	Feldjacke, Tarndruck			
E2	Nässeschutzjacke und -hose, Tarndruck			
E3	Feldponcho			
E4	Tarnschutz, Oberkörper, Winter			
E5		Pullover, blau		Der <b>Pullover</b> ist unter der Panzerkombination zu tragen.
E6	Unterziehkombination			
E7	Halstuch, Tarndruck <sup>2</sup>			
E8	Fingerhandschuhe, allgemein			
E9	Überhandschuhe, Tarndruck <sup>3</sup>			

Ä

<sup>1</sup> siehe Nrn. 105 und 203

<sup>2</sup> Bis auf Weiteres darf auch das Halstuch, steingrau, getragen werden.

<sup>3</sup> Außerhalb von Übungen dürfen bis auf Weiteres die Überhandschuhe, oliv, getragen werden.

**219. Abwandlungen der Grundform** (Feldanzug, Tarndruck, für Besatzungen gepanzerter Fahrzeuge)

	Heer	Luftwaffe	Marine	Besonderheiten zur Trageweise
A1	Gefechtshelm			
A2	Feldmütze, Winter, Tarndruck <sup>1</sup>			
A3	Barett <sup>2</sup>	Barett, marineblau <sup>3</sup>	Barett, marineblau <sup>4</sup>	
A4	Bergmütze <sup>5</sup>			
A5		Schiffchen, blau		
A6	Strickmütze, schwarz	Strickmütze, schwarz	Strickmütze, blau	
A7	Krempenhut			

Ä

---

<sup>1</sup> oder Feldmütze, Winter oliv

<sup>2</sup> siehe Nr. 402

<sup>3</sup> Nur ObjSch-Kräfte des ObjSRgt Lw und der LwSichStrff S/FlgHGrp/JaBoG 33 sowie zur Verstärkung dieser Kräfte herangezogene Kräfte (Ausstattung siehe AllgUmdr 37/3).

<sup>4</sup> für Soldaten, die nach Marine-Land ausgestattet sind

<sup>5</sup> nur festgelegte Truppenteile Gebirgsjägerbrigade 23, Gebirgssanitätsregiment 42, Gebirgsmusikkorps und Gebirgs- und Winterkampfschule; nicht bei Übungen

**Bild 202**

**Feldanzug, Tarndruck, für Besatzungen gepanzerter Fahrzeuge Grundform**  
(hier: Heer)

#### **b) Feldanzug, Tropen**

##### **1. Feldanzug, Tropen, 5-Farb-Tarndruck**

**220.** Grundform, Ergänzungen, Abwandlungen und Trageweise sind **in Anlehnung** an die Bestimmungen der Nrn. 214 bis 216 anzuwenden.

Zusätzlich: Das Tragen des Feldanzug, Tropen, 5-Farb-Tarndruck, ist in Deutschland (als Teil der Klimazone D – „gemäßigtes Klima Zentraleuropa“) nur im Rahmen der einsatzvorbereitenden Ausbildung vom/zum und während des Dienstes, für den Ausbildungs- und Übungsbetrieb auf besonders vektorengefährdeten Übungsplätzen in Deutschland und an Reisetagen nach/aus den Einsatzgebieten erlaubt.

Ä

Ä

Ä

I  
Ä  
I



## 2. Feldanzug, Tropen, 3-Farb-Tarndruck

Ä

**221.** Grundform, Ergänzungen, Abwandlungen und Trageweise sind **in Anlehnung** an die Bestimmungen der Nrn. 214 bis 216 anzuwenden.

**Zusätzlich:** Das Tragen des Feldanzug, Tropen, 3-Farb-Tarndruck, ist in Deutschland (als Teil der Klimazone D – „gemäßigtes Klima Zentraleuropa“) nur im Rahmen der einsatzvorbereitenden Ausbildung vom/zum und während des Dienstes und an Reisetagen nach/aus den Einsatzgebieten erlaubt.

Ä

**Bild 203**



**Feldanzug, Tropen, 3-Farb-Tarndruck  
(vorläufige Darstellung)**

Ä

**222.** – bleibt frei –

**c) Bord- und Gefechtsanzug (Marine)<sup>1</sup>**  
(BGA)

**223. Grundform**

**Ä**

Marine	Besonderheiten zur Trageweise
Bordmütze	Das <b>Bordhemd</b> kann unter der Bordjacke mit offenem oder geschlossenem Kragen getragen werden; bei offenem Hemdkragen liegt dieser über dem Kragen der Jacke.
Bordhemd	
Bordhose	
Hosengürtel, schwarz	
Bordschuhe	
Socken, schwarz	

**224. Ergänzungen der Grundform (Bord- und Gefechtsanzug)**

	Marine	Besonderheiten zur Trageweise
E1	Bordparka	
E2	Bordjacke	
E3	Pullover, blau	Der <b>Pullover</b> , blau, darf als Oberbekleidung getragen werden, jedoch nicht bei Tätigkeiten, die besonders schmutzanfällig sind.
E4	Wollschal, dunkelblau	
E5	Fingerhandschuhe, allgemein	

<sup>1</sup> siehe Nrn. 105, 202 und 203

**225. Abwandlungen der Grundform** (Bord- und Gefechtsanzug)

	Marine	Besonderheiten zur Trageweise
A1	Gefechtshelm	
A2	Schiffchen, dunkelblau	
A3	Bordmütze, Winter	
A4	Kampfschuhe	
A5	Seestiefel	
A6	Halbschuhe, schwarz, glatt	
A7		Wollsocken nur in Verbindung mit A4 oder A5

**Ä**

Bild 204/1



Bild 204/2



**Bord- und Gefechtsanzug  
(Marine)**

**Grundform**

**mit Abwandlung:**

- Schiffchen, dunkelblau (A2)
- Halbschuhe, schwarz, glatt (A6)

**mit Ergänzung:**

- Bordjacke, dunkelblau (E2)

Bild 204/3



Bild 204/4



### Bord- und Gefechtsanzug (Marine)

#### mit Abwandlung:

- Schiffchen, dunkelblau (A2)
- Halbschuhe, schwarz, glatt (A6)

#### mit Ergänzung:

- Pullover, blau (E3)

#### mit Abwandlung:

- Bordmütze, Winter (A3)
- Kampfschuhe (A4)
- Wollsocken (A7)

#### mit Ergänzung:

- Bordparka (E1)
- Fingerhandschuhe, allgemein (E5)

Bild 204/5



**Bord- und Gefechtsanzug  
(Marine)**

**Grundform****mit Abwandlung:**

- Schiffchen, dunkelblau (A2)
- Halbschuhe, schwarz, glatt (A6)

**mit Ergänzung:**

- Bordparka, neu (E1)
- Fingerhandschuhe, allgemein (E5)

**Bild 205/1**



**Bild 205/2**



**Bord- und Gefechtsanzug (Marine, Tropen)**

**d) Flugdienstanzug<sup>1, 2</sup>****226. Grundform**

Heer	Luftwaffe	Marine	Besonderheiten zur Trageweise
Barett <sup>3</sup>	Schiffchen, blau	Schiffchen, dunkelblau	
Fliegerkombination, oliv oder	Fliegerkombination, blau-grau oder	Fliegerkombination, dunkelblau oder	
Fliegerkombination, sage green			Fliegerkombination, sage green steht in den Varianten Fliegerkombination Bw und Fliegerkombination, winddicht zur Verfügung.
Fliegerstiefel			
Wollsocken			

Ä

Ä

**227. Ergänzungen der Grundform (Flugdienstanzug)**

a.

	Heer	Luftwaffe	Marine	Besonderheiten zur Trageweise
E1			Bordparka	
E2	Feldjacke, Tarndruck			
E3	Nässeschutzjacke, Tarndruck <sup>1</sup>			Die <b>Nässeschutzjacke</b> wird je nach Witterung bei Bedarf über Feldjacke/Unterziehjacke, Kälteschutz, getragen
E4	Unterziehjacke, Kälteschutz			
E5	Fliegerlederjacke oder Fliegerjacke schwerentflammbar			
E6	Halstuch, steingrau			
E7	Fingerhandschuh, flg. Personal oder Fliegerhandschuh schwerentflammbar			

Ä

<sup>1</sup> soweit nach dem Ausstattungssoll festgelegt

<sup>2</sup> siehe Nrn. 105, 202 und 203

<sup>3</sup> siehe Nr. 402

Ä



## b. Fliegerkombination Tropen

Grundform, Ergänzungen, Abwandlungen und Trageweise sind in Anlehnung an die Bestimmungen der Nrn. 226 und 227, a. anzuwenden.

Zusätzlich: Das Tragen der Fliegerkombination Tropen ist in Deutschland (als Teil der Klimazone D – „gemäßigtes Klima Zentraleuropa“) nur an Reisetagen nach/aus den Einsatzgebieten/Ausland erlaubt.

**228. Abwandlungen der Grundform (Flugdienstanzug)**

	Heer	Luftwaffe	Marine	Besonderheiten zur Trageweise
A1	Fliegerhelm			Der <b>Fliegerhelm</b> darf auf dem Weg zum bzw. vom Luftfahrzeug nicht aufgesetzt werden.
A2	Feldmütze, Winter		Bordmütze, Winter	

**Bild 206/1**



**Bild 206/2**



**Flugdienstanzug**

**Grundform**  
(hier: Luftwaffe)

**Grundform**  
(hier: Marine)

**Bild 206/3**



**Bild 206/4**



**Flugdienstanzug**

**Grundform:**  
(hier: Heer)

**mit Ergänzung:**  
– Fliegerlederjacke (E5)  
(hier: Luftwaffe)

<b>IV. Dienstanzug</b>
------------------------

## a) Dienstanzug, grau (Heer)

Ä

## 229. Grundform

Heer		Besonderheiten zur Trageweise	
Männer	Frauen	Männer	Frauen
Barett <sup>1</sup>			
Bergmütze <sup>1</sup>			
Dienstjacke, grau		Das Ablegen der <b>Dienstjacke, grau/Schibluse, grau</b> , ist nicht erlaubt, wenn ein Oberhemd, weiß <sup>2</sup> /eine Bluse, weiß <sup>2</sup> , getragen wird.	
Schibluse, grau <sup>2</sup>			
Hose, grau	Hose, grau		
Diensthemd, langer Ärmel; Langbinder, anthrazit	Dienstbluse, langer Ärmel; Langbinder, anthrazit		
Hosengürtel, schwarz, glatt	Gürtel, schwarz, glatt		
Halbschuhe, schwarz, glatt <sup>3</sup>	Schuhe, schwarz, glatt <sup>3</sup>		
Socken, schwarz	Strümpfe oder Strumpfhose, hautfarben/schwarz		

Ä

Ä

<sup>1</sup> Nur festgelegte Truppenteile Gebirgsjägerbrigade 23, Gebirgssanitätsregiment 42, Gebirgsmusikkorps und der Gebirgs- und Winterkampfschule; Soldaten der Truppengattung Gebirgsjäger dürfen diesen Anzug außerhalb von festgelegten Truppenteilen Gebirgsjägerbrigade 23, Gebirgssanitätsregiment 42, Gebirgsmusikkorps und der Gebirgs- und Winterkampfschule nur bei Verwendungen im Bundesministerium der Verteidigung, in Kommandobehörden, Ämtern, Schulen, Landeskommandos und in integrierten Stäben tragen.

<sup>2</sup> Gehört nicht zum Ausstattungssoll.

<sup>3</sup> Bei kaltem Wetter ist das Tragen von nicht zum Ausstattungssoll gehörenden Schnürschuhen/Stiefeletten (schwarz, glattes Oberleder) erlaubt.

I  
Ä  
I

**230. Ergänzungen der Grundform (Dienstanzug, grau)**

	Heer		Besonderheiten zur Trageweise	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen
E1	Mantel, grau <sup>1</sup>		Beachte Nr. 211.	
E2	Wettermantel <sup>2</sup>			
E4	Pullover, grau und schwarz <sup>2</sup>		Wird der Pullover, grau und schwarz, zum Dienstanzug getragen, ist der Langbinder zu tragen. Der <b>Pullover, grau und schwarz</b> darf auf dem Weg zum und vom Dienst sowie innerhalb militärischer Anlagen getragen werden, soweit Brauch und gute Sitte dem nicht entgegenstehen.	
E5	Wollschal, grau		Der <b>Schal</b> wird unter dem Mantel über Kreuz getragen.	
E6	Schal, grau <sup>2</sup>			
E7	Fingerhandschuhe, allgemein			
E9	Feldjacke, Tarndruck		Diese Bekleidungsstücke dürfen zum Dienstanzug innerhalb umschlossener militärischer Anlagen und in Fahrzeugen auf dem Weg zwischen militärischen Anlagen, jedoch nicht in öffentlichen Verkehrsmitteln, getragen werden.	
E10	Nässeschutzjacke, Tarndruck			

Ä

Ä

<sup>1</sup> Der Mantel, grau, mit verdeckter Knopfleiste und Gürtel darf bis auf Weiteres getragen werden.

<sup>2</sup> Gehört nicht zum Ausstattungssoll.

**231. Abwandlungen der Grundform (Dienstanzug, grau)**

	Heer		Besonderheiten zur Trageweise	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen
A1	Schirmmütze <sup>1</sup>		Der Reißverschluss des <b>Blouson, der Ganzjahresjacke</b> ist mindestens 3/4 zu schließen. Der Kragen des Blousons ist aufliegend zu tragen. Beachte Nr. 211.	
A2	Blouson <sup>1</sup> , Ganzjahresjacke <sup>1</sup>			
A3	Hose, grau	Rock, grau		
A4	Keilhose, grau		Für festgelegte TrT GebJgBrig 23, GebSanRgt 42, GebMusKorps und Geb/WiKpfS	
A5	Diensthemd, langer Ärmel; Langbinder, anthrazit	Dienstbluse, langer Ärmel; Langbinder, anthrazit	mit Schulterklappen	
A6	Diensthemd, kurzer Ärmel <sup>2,5</sup>	Dienstbluse, kurzer Ärmel <sup>2, 5</sup>		
A7	Oberhemd, weiß <sup>1, 3</sup>	Bluse, weiß <sup>1, 3</sup>		
A8	Langbinder, schwarz <sup>1, 4</sup>			
A9	Querbinder, schwarz <sup>1, 4</sup>			
A10	Bergschische		Für festgelegte TrT GebJgBrig 23, GebSanRgt 42, GebMusKorps und Geb/WiKpfS	
A11	Bergschuhe			
A12	Wollsocken		nur in Verbindung mit A11	

Ä

I  
Ä  
II  
Ä  
I

<sup>1</sup> Gehört nicht zum Ausstattungssoll; Selbsteinkleidern/Teilselbsteinkleidern ist das Tragen der Schirmmütze zum Dienstanzug gestattet, sofern nicht anders befohlen.

<sup>2</sup> nur bei warmer Witterung

<sup>3</sup> Das Ablegen der Dienstjacke/Schibluse ist untersagt, wenn ein Oberhemd, weiß/eine Bluse, weiß, getragen wird.

<sup>4</sup> nur in Verbindung mit Oberhemd, weiß/Bluse, weiß

<sup>5</sup> Wahlweise mit oder ohne Langbinder, anthrazit (Trageweise mit Langbinder, anthrazit darf nicht befohlen werden).

**232. Kombinationen** (Dienstanzug, grau)

Außer Dienst, außerhalb umschlossener militärischer Anlagen, darf die Grundform, wie in nachfolgenden Varianten aufgeführt, selbstständig abgewandelt/ergänzt werden:

## (1) Männer

Bekleidungsstück	Grundform	Varianten					
		1	2	3	4	5	6
Barett <sup>1</sup> ; Hose, grau; Hosengürtel, schwarz, glatt; Halbschuhe, schwarz, glatt <sup>2</sup> ; Socken, schwarz	●	●	●	●	●	●	●
Dienstjacke, grau	●						
Diensthemd, langer Ärmel; Langbinder, anthrazit	●	●	●	●	●		
Blouson <sup>3</sup> , Ganzjahresjacke <sup>3</sup>		●	●			●	
Pullover, grau und schwarz <sup>3, 4</sup>		●		●			
Diensthemd, kurzer Ärmel						●	●

Die Grundform darf bei bestimmten Anlässen (Kapitel 3) auch mit Oberhemd, weiß<sup>3</sup>, Langbinder, schwarz<sup>3</sup>, oder Querbinder, schwarz<sup>3</sup>, getragen werden<sup>5</sup>.

Die Grundform und die Variante 3 dürfen bei entsprechender Witterung mit Mantel, grau, oder Wettermantel, grau<sup>3, 6</sup>, Wollschal, grau, oder Schal, grau sowie Fingerhandschuhen, allgemein, getragen werden.

Die Varianten dürfen nicht bei offiziellen Anlässen getragen werden.

<sup>1</sup> siehe Nr. 402

<sup>2</sup> Bei kaltem Wetter ist das Tragen von nicht zum Ausstattungssoll gehörenden Schnürschuhen/Stiefeletten (schwarz, glattes Oberleder) erlaubt.

<sup>3</sup> Gehört nicht zum Ausstattungssoll

<sup>4</sup> Nur auf dem Weg zum/vom Dienst, soweit Brauch und gute Sitte dem nicht entgegenstehen.

<sup>5</sup> Das Ablegen der Jacke/Schabluse ist untersagt, wenn ein Oberhemd, weiß, getragen wird.

<sup>6</sup> nicht in geschlossener Formation und bei offiziellen Anlässen

## (2) Frauen

Bekleidungsstück	Grundform	Varianten					
		1	2	3	4	5	6
Barett <sup>1</sup> ; Rock, grau; Gürtel, schwarz, glatt; Schuhe, schwarz, glatt <sup>2</sup> ; Strümpfe oder Strumpfhose, hautfarben/schwarz	●	●	●	●	●	●	●
Dienstjacke, grau	●						
Dienstbluse, langer Ärmel; Langbinder, anthrazit	●	●	●	●	●		
Blouson <sup>3</sup> , Ganzjahresjacke <sup>3</sup>		●	●			●	
Pullover, grau und schwarz <sup>3,4</sup>		●		●			
Dienstbluse, kurzer Ärmel <sup>7</sup>						●	●

Ä

Die Grundform darf bei bestimmten Anlässen (Kapitel 3) auch mit Bluse, weiß<sup>3</sup>, Langbinder, schwarz<sup>3</sup>, oder Querbinder, schwarz<sup>3</sup>, getragen werden<sup>5</sup>.

Die Grundform und die Variante 3 dürfen bei entsprechender Witterung mit Mantel, grau, oder Wettermantel<sup>3,6</sup>, grau, Wollschal, grau, oder Schal, grau sowie Fingerhandschuhen, allgemein, getragen werden.

Die Grundform und die Varianten dürfen statt mit Hose, grau, auch mit Rock, grau, in Kombination mit Strümpfen/Strumpfhose hautfarben getragen werden.

Ä

Die Varianten dürfen nicht bei offiziellen Anlässen getragen werden.

<sup>1</sup> siehe Nr. 402

<sup>2</sup> bei kaltem Wetter ist das Tragen von nicht zum Ausstattungssoll gehörenden Schnürschuhen/Stiefeletten (schwarz, glattes Oberleder) erlaubt

<sup>3</sup> gehört nicht zum Ausstattungssoll

<sup>3</sup> gehört nicht zum Ausstattungssoll

<sup>4</sup> nur auf dem Weg zum/vom Dienst, soweit Brauch und gute Sitte dem nicht entgegenstehen

<sup>7</sup> Wahlweise mit oder ohne Langbinder, anthrazit (Trageweise mit Langbinder, anthrazit darf nicht befohlen werden)

<sup>5</sup> das Ablegen der Dienstjacke ist untersagt, wenn eine Bluse, weiß, getragen wird

<sup>6</sup> nicht in geschlossener Formation und bei offiziellen Anlässen

## Änderung 4



(3) Männliche Soldaten, von festgelegten Truppenteilen GebJgBrig 23, GebSanRgt 42, GebMusKorps und Geb/WiKpfS<sup>1, 2</sup>

Ä

Bekleidungsstück	Grundform	Varianten					
		1	2	3	4	5	6
Bergmütze; Hosengürtel, schwarz, glatt	•	•	•	•	•		•
Dienstjacke, grau <sup>3</sup>	•						
Hose, grau	•						•
Diensthemd, langer Ärmel; Langbinder, anthrazit	•		•	•	•		•
Halbschuhe, schwarz, glatt <sup>4</sup>	•						•
Socken, schwarz	•						•
Schibluse, grau		• <sup>5</sup>	•				
Pullover, grau und schwarz <sup>6, 7</sup>			•	•			•
Keilhose, grau		•	•	•	•	•	
Diensthemd, kurzer Ärmel <sup>8</sup>						•	
Oberhemd, weiß <sup>6</sup>		•					
Bergschische oder Bergschuhe; Wollsocken		•	•	•	•	•	

Die Grundform darf zusätzlich gem. Nr. 232 (1) abgewandelt/ergänzt werden.

Die Varianten 1 bis 5 dürfen statt mit Keilhose, grau, auch mit Hose, grau, getragen werden.

Die Varianten 1 bis 3 und 6 dürfen bei entsprechender Witterung mit Mantel, Wollschal, grau, sowie Fingerhandschuhen, allgemein, getragen werden.

Variante 1 darf nur bei entsprechenden Anlässen gemäß Kapitel 3 mit Langbinder, schwarz<sup>6</sup>, oder Querbinder, schwarz<sup>6</sup>, getragen werden.

Die Varianten 3 bis 6 dürfen nicht bei offiziellen Anlässen getragen werden.

<sup>1</sup> Soldaten der Truppengattung Gebirgsjäger dürfen diese Abwandlung außerhalb von festgelegten Truppenteilen Gebirgsjägerbrigade 23, Gebirgssanitätsregiment 42, Gebirgsmusikkorps und der Gebirgs- und Winterkampfschule nur bei Verwendungen im Bundesministerium der Verteidigung, in Kommando-behörden, Ämtern, Schulen, Landeskommandos und in integrierten Stäben tragen.

<sup>2</sup> Ausstattungssoll gem. Allgemeiner Umdruck 137 „Richtlinie Bekleidung“ in der jeweils gültigen Fassung.

<sup>3</sup> Schibluse, grau, für Mannschaften der festgelegten Truppenteile Gebirgsjägerbrigade 23, Gebirgssanitätsregiment 42, Gebirgsmusikkorps und der Gebirgs- und Winterkampfschule

<sup>4</sup> Bei kaltem Wetter ist das Tragen von nicht zum Ausstattungssoll gehörenden Schnürschuhen/Stiefeletten (schwarz, glattes Oberleder) erlaubt.

<sup>5</sup> Das Ablegen der Jacke/Schibluse ist untersagt, wenn ein Oberhemd, weiß, getragen wird.

<sup>6</sup> Gehört nicht zum Ausstattungssoll.

<sup>7</sup> Nur auf dem Weg zum/vom Dienst, soweit Brauch und gute Sitte dem nicht entgegenstehen.

<sup>8</sup> Wahlweise mit oder ohne Langbinder, anthrazit (Trageweise mit Langbinder, anthrazit darf nicht befohlen werden).

Ä

Ä

Ä

(4) Weibliche Soldaten, von festgelegten Truppenteilen GebJgBrig 23, GebSanRgt 42, GebMusKorps und Geb/WiKpfS<sup>1, 2</sup>

Ä

Bekleidungsstück	Grundform	Varianten					
		1	2	3	4	5	6
Bergmütze; Gürtel, schwarz, glatt	•	•	•	•	•		•
Dienstjacke, grau <sup>3</sup>	•						
Rock, grau	•						•
Dienstbluse, langer Ärmel; Langbinder, anthrazit	•		•	•	•		•
Schuhe, schwarz, glatt <sup>4</sup>	•						•
Strümpfe oder Strumpfhose, hell/dunkel	•						•
Schibluse, grau		• <sup>5</sup>	•				
Pullover, grau und schwarz <sup>6,7</sup>			•	•			•
Keilhose, grau		•	•	•	•	•	
Dienstbluse, kurzer Ärmel <sup>8</sup>						•	
Bluse, weiß <sup>6</sup>		•					
Bergschische oder Bergschuhe; Wollsocken		•	•	•	•	•	

Die Grundform darf zusätzlich gemäß Nr. 232 (2) abgewandelt/ergänzt werden.

Die Varianten 1 bis 5 dürfen statt mit Keilhose, grau, auch mit Rock, grau, oder Hose, grau, getragen werden.

Die Varianten 1 bis 3 und 6 dürfen bei entsprechender Witterung mit Mantel, Wollschal, grau sowie Fingerhandschuhen, allgemein, getragen werden.

Variante 1 darf nur bei entsprechenden Anlässen gemäß Kapitel 3 mit Langbinder, schwarz<sup>6</sup>, oder Querbinder, schwarz<sup>6</sup>, getragen werden.

Die Varianten 3 bis 6 dürfen nicht bei offiziellen Anlässen getragen werden.

<sup>1</sup> Soldaten der Truppengattung Gebirgsjäger dürfen diese Abwandlung außerhalb von festgelegten Truppenteilen Gebirgsjägerbrigade 23, Gebirgssanitätsregiment 42, Gebirgsmusikkorps und der Gebirgs- und Winterkampfschule nur bei Verwendungen im Bundesministerium der Verteidigung, in Kommando-behörden, Ämtern, Schulen, Landeskommandos und in integrierten Stäben tragen.

<sup>2</sup> Ausstattungssoll gemäß AllgUmdr 37/3 „Richtlinie Bekleidung“ in der jeweils gültigen Fassung.

<sup>3</sup> Schibluse, grau, für Mannschaften der festgelegten Truppenteile Gebirgsjägerbrigade 23, Gebirgssanitätsregiment 42, Gebirgsmusikkorps und der Gebirgs- und Winterkampfschule

<sup>4</sup> Bei kaltem Wetter ist das Tragen von nicht zum Ausstattungssoll gehörenden Schnürschuhen/Stiefeletten (schwarz, glattes Oberleder) erlaubt.

<sup>5</sup> Das Ablegen der Jacke/Schibluse ist untersagt, wenn eine Bluse, weiß, getragen wird.

<sup>6</sup> Gehört nicht zum Ausstattungssoll.

<sup>7</sup> Nur auf dem Weg zum/vom Dienst, soweit Brauch und gute Sitte dem nicht entgegenstehen.

<sup>8</sup> Wahlweise mit oder ohne Langbinder, anthrazit (Trageweise mit Langbinder, anthrazit darf nicht befohlen werden).

Ä

**Bild 207/1**



**Bild 207/2**

**Dienstanzug, grau  
(Heer)**

**Grundform**  
Männer

**Grundform**  
Frauen

(wird mit einer folgenden Änderung  
aktualisiert)

**Bild 207/3**



**mit Ergänzung:**  
– Mantel, grau (E1)  
– Fingerhandschuhe,  
allgemein (E7)

**Bild 208/4****Bild 208/5****Bild 208/6**

**Dienstanzug, grau  
(Heer)**

**mit Abwandlung:**

(wird mit einer folgenden  
Änderung aktualisiert)

**mit Ergänzung:**

- Mantel, grau (E1)
- Fingerhandschuhe,  
allgemein (E7)

**Mit Abwandlung:**

(wird mit einer folgenden Änderung  
aktualisiert)

**mit Ergänzung:**

- Pullover, grau<sup>1</sup> und schwarz (E4)

---

<sup>1</sup> Gehört nicht zum Ausstattungssoll.

**Bild 208/7**



**mit Abwandlung:**  
– Blouson (A2)

**Bild 208/8**



**mit Abwandlung:**  
– Diensthemd, langer Ärmel,  
mit Langbinder, anthrazit (A5)

**Dienstanzug, grau  
(Heer)**

**Bild 208/9****Bild 208/10**

**Dienstanzug, grau  
(Heer)**

**mit Abwandlung:**

(wird mit einer folgenden Änderung aktualisiert)

**für Angehörige von festgelegten**

**Truppenteilen** GebJgBrig 23, GebSanRgt 42,  
GebMusKorps **und GebWiKpfs**

**mit Abwandlung:**

- Keilhose, grau (A4)
- Bergschuhe (A11)
- Wollsocken (A12)

b) Dienstanzug, blau (Luftwaffe)<sup>1</sup>

## 233. Grundform

Luftwaffe		Besonderheiten zur Trageweise	
Männer	Frauen	Männer	Frauen
Schiffchen, blau	Schiffchen, blau	Das Ablegen der <b>Dienstjacke, blau</b> , ist nicht erlaubt, wenn ein Oberhemd, weiß <sup>2</sup> /eine Bluse, weiß <sup>2</sup> , getragen wird.	
Dienstjacke, blau			
Hose, blau	Hose blau		
Diensthemd, langer Ärmel; Langbinder, blau	Dienstbluse, langer Ärmel; Langbinder, blau		
Hosengürtel, schwarz, glatt	Gürtel, schwarz, glatt		
Halbschuhe, schwarz, glatt <sup>3</sup>	Schuhe, schwarz, glatt <sup>3</sup>		
Socken, schwarz	Strümpfe, Strumpfhose, hautfarben/blau/schwarz		

Ä

Ä

---

<sup>1</sup> siehe Nr. 105

<sup>2</sup> Gehört nicht zum Ausstattungssoll.

<sup>3</sup> Bei kaltem Wetter ist das Tragen von nicht zum Ausstattungssoll gehörenden Schnürschuhen/Stiefeletten (schwarz, glattes Oberleder) erlaubt.

**234. Ergänzungen der Grundform (Dienstanzug, blau)**

	Luftwaffe		Besonderheiten zur Trageweise	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen
E1	Pullover, blau		Zum <b>Pullover</b> , blau, ist der Kragen des Diensthemdes/der Dienstbluse, langer Ärmel, mit Langbinder unter dem Pullover, der Kragen des Diensthemdes/der Dienstbluse, kurzer Ärmel, auf dem Rundkragen zu tragen.	
E2	Mantel, blau		Beachte Nr. 211.	
E3	Wettermantel <sup>1,2</sup>			
E4	Wollschal, blau		Der <b>Schal</b> wird unter dem Mantel über Kreuz getragen.	
E5	Seidenschal, blau <sup>1</sup>		Der <b>Seidenschal</b> , <b>blau</b> , darf nur zum Mantel, blau, getragen werden.	
E6	Fingerhandschuhe, allgemein		Diese Bekleidungsstücke dürfen zum Dienstanzug innerhalb umschlossener militärischer Anlagen und in Fahrzeugen auf dem Weg zwischen militärischen Anlagen, jedoch nicht in öffentlichen Verkehrsmitteln, getragen werden.	
E8	Feldjacke, Tarndruck			
E9	Nässeschutzjacke, Tarndruck			

Ä

<sup>1</sup> Gehört nicht zum Ausstattungssoll.

<sup>2</sup> nicht in geschlossener Formation und bei offiziellen Anlässen



**235. Abwandlungen der Grundform (Dienstanzug, blau)**

	Luftwaffe		Besonderheiten zur Trageweise	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen
A1	Schirmmütze, blau <sup>1</sup> , Barett, marineblau <sup>2</sup>			
A2	Blouson <sup>3</sup> , Ganzjahresjacke <sup>3</sup>		Der Reißverschluss des <b>Blouson, der Ganzjahresjacke</b> ist mindestens 3/4 zu schließen. Der Kragen des Blousons ist aufliegend zu tragen. Beachte Nr. 211.	
A3	Diensthemd, langer Ärmel; Langbinder, blau	Dienstbluse, langer Ärmel; Langbinder, blau	mit Schulterklappen	
A4	Diensthemd, kurzer Ärmel <sup>4, 7</sup>	Dienstbluse, kurzer Ärmel <sup>4, 7</sup>		
A5		Rock, blau		
A6	Oberhemd, weiß <sup>3, 5</sup>	Bluse, weiß <sup>3, 5</sup>		
A7	Langbinder, schwarz <sup>3, 6</sup>			
A8	Querbinder, schwarz <sup>3, 6</sup>			
A9	Wollsocken			

**Ä**

<sup>1</sup> nur Offiziere und Unteroffiziere nicht in Verbindung mit Pullover, blau

<sup>2</sup> Nur ObjSch-Kräfte des ObjSRgt Lw und der LwSichStrff S/FlgHGrp/JaBoG 33 sowie zur Verstärkung dieser Kräfte herangezogene Kräfte (Ausstattung siehe AllgUmdr 37/3).

<sup>3</sup> Gehört nicht zum Ausstattungssoll.

<sup>4</sup> nur bei warmer Witterung

<sup>5</sup> Das Ablegen der Jacke ist untersagt, wenn ein Oberhemd, weiß/eine Bluse, weiß, getragen wird.

<sup>6</sup> nur in Verbindung mit Oberhemd, weiß/Bluse, weiß

<sup>7</sup> Wahlweise mit oder ohne Langbinder, blau (Trageweise mit Langbinder, blau darf nicht befohlen werden)

**236. Kombinationen** (Dienstanzug, blau)

Außer Dienst, außerhalb umschlossener militärischer Anlagen, darf die Grundform, wie in nachfolgenden Varianten aufgeführt, selbstständig abgewandelt/ergänzt werden:

(1) Männer

Bekleidungsstück	Grundform	Varianten							
		1	2	3	4	5	6	7	8
Schiffchen, blau; Hose, blau; Hosengürtel, schwarz; Halbschuhe, schwarz, glatt <sup>1</sup> ; Socken, schwarz	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Dienstjacke, blau	•								
Diensthemd, langer Ärmel; Langbinder, blau	•	•	•	•	•				
Blouson <sup>2</sup> , Ganzjahresjacke <sup>2</sup>		•	•			•			•
Pullover, blau <sup>3</sup>		•		•	x			•	•
Diensthemd, kurzer Ärmel <sup>6</sup>						•	•	•	•

Ä

Die Grundform darf bei bestimmten Anlässen (Kapitel 3) auch mit Oberhemd, weiß<sup>2</sup>, Langbinder, schwarz<sup>2</sup>, oder Querbinder, schwarz<sup>2</sup>, getragen werden.<sup>4</sup>

Die Grundform und die Variante 3 dürfen bei entsprechender Witterung mit Mantel, blau, oder Wettermantel, Wollschal oder Seidenschal, blau sowie Fingerhandschuhen, allgemein, getragen werden.

Zur Grundform und den Varianten darf als Kopfbedeckung auch die Schirmmütze, blau<sup>5</sup>, getragen werden.

Die Varianten dürfen nicht bei offiziellen Anlässen getragen werden.

<sup>1</sup> Bei kaltem Wetter ist das Tragen von nicht zum Ausstattungssoll gehörenden Schnürschuhen/Stiefeletten (schwarz, glattes Oberleder) erlaubt.

<sup>2</sup> Gehört nicht zum Ausstattungssoll.

<sup>3</sup> Soweit Brauch und gute Sitten dem nicht entgegenstehen.

<sup>4</sup> Das Ablegen der Jacke ist untersagt, wenn ein Oberhemd, weiß, getragen wird.

<sup>5</sup> nur Offiziere und Unteroffiziere; nicht in Verbindung mit Pullover, blau

<sup>6</sup> Wahlweise mit oder ohne Langbinder, blau (Trageweise mit Langbinder, blau darf nicht befohlen werden).

## (2) Frauen

Bekleidungsstück	Grundform	Varianten							
		1	2	3	4	5	6	7	8
Schiffchen, blau; Hose, blau; Gürtel, schwarz; Schuhe, schwarz, glatt <sup>1</sup> ; Strümpfe oder Strumpfhose, hautfarben/blau/schwarz	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Dienstjacke, blau	•								
Dienstbluse, langer Ärmel; Langbinder, blau	•	•	•	•	•				
Blouson <sup>2</sup> , Ganzjahresjacke <sup>2</sup>		•	•			•			•
Pullover, blau <sup>3</sup>		•		•	X			•	•
Dienstbluse, kurzer Ärmel <sup>5</sup>						•	•	•	•

I  
Ä  
I

Ä

Die Grundform darf bei bestimmten Anlässen (Kapitel 3) auch mit Bluse, weiß<sup>2</sup>, Langbinder, schwarz<sup>2</sup>, oder Querbinder, schwarz<sup>2</sup>, getragen werden<sup>4</sup>.

Die Grundform und die Variante 3 dürfen bei entsprechender Witterung mit Mantel, blau, oder Wettermantel, Wollschal oder Seidenschal, blau sowie Fingerhandschuhen, allgemein, getragen werden.

Grundform und Varianten dürfen statt mit Hose, blau, auch mit Rock, blau, in Kombination mit Strümpfe/Strumpfhose hautfarben getragen werden.

Ä

Die Varianten dürfen nicht bei offiziellen Anlässen getragen werden.

<sup>1</sup> Bei kaltem Wetter ist das Tragen von nicht zum Ausstattungssoll gehörenden Schnürschuhen/Stiefeletten (schwarz, glattes Oberleder) erlaubt.

<sup>2</sup> Gehört nicht zum Ausstattungssoll.

<sup>3</sup> Soweit Brauch und gute Sitten dem nicht entgegenstehen.

<sup>4</sup> Das Ablegen der Jacke ist untersagt, wenn eine Bluse, weiß, getragen wird.

<sup>5</sup> Wahlweise mit oder ohne Langbinder, blau (Trageweise mit Langbinder, blau darf nicht befohlen werden).

**Bild 209/1**



**Grundform**  
Männer

**Bild 209/2**



**Dienstanzug, blau**  
(Luftwaffe)

**Grundform**  
Frauen

**Bild 209/3**

**mit Abwandlung:**  
Frauen  
(wird in der Neufassung  
aktualisiert)

Ä

**Bild 209/4****Bild 209/5****Dienstanzug, blau  
(Luftwaffe)****mit Abwandlung:**

- Schirmmütze, blau (A1)

**mit Ergänzung:**

- Mantel, blau (E2)
- Fingerhandschuhe,  
allgemein (E6)

**mit Abwandlung:**

(wird mit einer folgenden Änderung aktualisiert)

**mit Ergänzung:**

- Mantel, blau (E2)

**Bild 209/6**



**Bild 209/7**



**Dienstanzug, blau  
(Luftwaffe)**

**mit Abwandlung:**  
– Blouson (A2)

**mit Ergänzung:**  
– Pullover, blau (E1)

**Bild 209/8**



**Bild 209/9**



**Dienstanzug, blau  
(Luftwaffe)**

**mit Abwandlung:**

- Diensthemd, langer Ärmel;  
Langbinder, blau (A3)

**mit Abwandlung:**

- Diensthemd, kurzer  
Ärmel (A4)

c) Dienstanzug, dunkelblau (Marine)<sup>1</sup>

## 237. Grundform

Marine			Besonderheiten zur Trageweise
Offiziere, Unteroffiziere, Mannschaften nach Vollendung des 30. Lebensjahres		Mannschaften bis Vollendung des 30. Lebensjahres <sup>2</sup>	
Männer	Frauen		
Schirmmütze		Mütze, weiß	
Dienstjacke, dunkelblau			Das Ablegen der Dienstjacke ist nicht erlaubt, wenn ein Oberhemd weiß/eine Bluse, weiß <sup>3</sup> , getragen wird.
Hose, dunkelblau	Hose, dunkelblau	Klapphose, dunkelblau	
		T-Shirt	
Diensthemd, weiß, langer Ärmel; Langbinder, schwarz	Dienstbluse, weiß, langer Ärmel; Langbinder, schwarz	Hemd, dunkelblau	
		Hemdkragen, blau	
		seidenes Tuch, schwarz, mit Fliege	Der Knoten des seidenen <b>Tuches</b> ist so zu binden, dass der blaue Strich – vom Soldat bzw. von der Soldatin aus gesehen – von links unten nach rechts oben verläuft. Die Enden der Bänder des Hemdkragens sind zu säumen.
Hosengürtel, schwarz	Gürtel, schwarz		
Halbschuhe, schwarz, glatt <sup>4</sup>	Schuhe, schwarz, glatt <sup>4</sup>	Halbschuhe, schwarz, glatt <sup>4</sup>	
Socken, schwarz	Strümpfe oder Strumpfhose, hautfarben/schwarz	Socken, schwarz	

Ä

Ä

<sup>1</sup> siehe Nr. 105<sup>2</sup> Im Rahmen der Bordausbildung kann von den Offizieranwärtern (Mannschaften) der Anzug der Unteroffiziere getragen werden, jedoch ausschließlich zum Ausgang im Ausland und nur auf Befehl des Kommandanten oder 1. Offiziers.<sup>3</sup> Gehört nicht zum Ausstattungssoll.<sup>4</sup> Bei kaltem Wetter ist das Tragen von nicht zum Ausstattungssoll gehörenden Schnürschuhen/Stiefelletten/Stiefeln (schwarz, glattes Oberleder) erlaubt.



**238. Ergänzungen der Grundform (Dienstanzug, dunkelblau)**

	Marine		Besonderheiten zur Trageweise
	Offiziere, Unteroffiziere, Mannschaften nach Vollendung des 30. Lebensjahres	Mannschaften bis Vollendung des 30. Lebensjahres <sup>1</sup>	
	Männer	Frauen	
E1	Pullover, blau		Zum <b>Pullover</b> , blau, wird der Kragen des Diensthemdes/ der Dienstbluse mit Langbinder unter dem Pullover, getragen.
E2	Mantel, dunkelblau	Überzieher, dunkelblau	Beachte Nr. 211.
E3	Wollschal, dunkelblau		Der <b>Schal</b> wird über Kreuz unter dem Mantel/ Überzieher getragen.
E4	Schal, weiß <sup>2</sup>		
E5	Lederkoppel, schwarz <sup>2</sup>		
E6	Fingerhandschuhe, allgemein		Diese Bekleidungsstücke dürfen zum Dienstanzug innerhalb umschlossener militärischer Anlagen und auf dem Weg zwischen militärischen Anlagen, jedoch nicht in öffentlichen Verkehrsmitteln/in der Öffentlichkeit, getragen werden.
E7	Bordparka		
E8	Feldjacke, Tarndruck		
E9	Nässeschutzjacke, Tarndruck		

<sup>1</sup> Im Rahmen der Bordausbildung kann von den Offizieranwärtern (Mannschaften) der Anzug der Unteroffiziere getragen werden, jedoch ausschließlich zum Ausgang im Ausland und nur auf Befehl des Kommandanten oder 1. Offiziers.

<sup>2</sup> Gehört nicht zum Ausstattungssoll.

**239. Abwandlungen der Grundform** (Dienstanzug, dunkelblau)

	Marine			Besonderheiten zur Trageweise
	Offiziere, Unteroffiziere, Mannschaften nach Vollendung des 30. Lebensjahres		Mannschaften bis Vollendung des 30. Lebensjahres <sup>1</sup>	
	Männer	Frauen		
A1	Schiffchen, dunkelblau			Das <b>Schiffchen</b> darf innerhalb umschlossener militärischer Anlagen, an Bord, im Hafen- und Werftgelände getragen werden.
A2	Blouson <sup>2</sup> , Ganzjahresjacke <sup>2</sup>			Der Reißverschluss des <b>Blouson bzw. der Ganzjahresjacke</b> ist mindestens 3/4 zu schließen, Verschlüsse dürfen nicht offen getragen werden. Der Kragen des Blouson ist aufliegend zu tragen. Beachte Nr. 211.
A 4		Rock, dunkelblau		
A 5	Diensthemd, weiß, langer Ärmel; Langbinder, schwarz	Dienstbluse, weiß, langer Ärmel; Langbinder, schwarz		Beim Tragen ohne Dienstjacke sind Schulterklappen zu tragen.
A 6	Diensthemd, weiß, kurzer Ärmel <sup>3</sup>	Dienstbluse, weiß, kurzer Ärmel <sup>3</sup>		
A 7			Hemd, weiß	Das weiße <b>Hemd</b> kann allgemein zur blauen Klapphose zum Dienst in Messen, Heimen, Sanitätseinrichtungen und Geschäftszimmern oder zu besonderen Anlässen getragen werden.
A8	Oberhemd, weiß <sup>2</sup> /Bluse, weiß <sup>2</sup> mit verdeckter Knopfleiste			Darf nur mit Dienstjacke, dunkelblau, getragen werden.
A9	Querbinder, schwarz <sup>3</sup>			In Verbindung mit A8
A10	Seestiefel			Wird zum Dienstanzug „ <b>Seestiefel</b> mit zwei halben Schlägen“ befohlen, ist die <b>Hose</b> von unten zweimal von innen nach außen zu einem 5 cm breiten Aufschlag umzuschlagen.

I  
Ä  
II  
Ä  
I

<sup>1</sup> Im Rahmen der Bordausbildung kann von den Offizieranwärtern (Mannschaften) der Anzug der Unteroffiziere getragen werden, jedoch ausschließlich zum Ausgang im Ausland und nur auf Befehl des Kommandanten oder 1. Offiziers.

<sup>2</sup> Gehört nicht zum Ausstattungssoll.

<sup>3</sup> Wahlweise mit oder ohne Langbinder, schwarz (Trageweise mit Langbinder, schwarz darf nicht befohlen werden).

**240. Kombinationen** (Dienstanzug, dunkelblau)

Außer Dienst, außerhalb umschlossener militärischer Anlagen, darf die Grundform, wie in nachfolgenden Varianten aufgeführt, selbstständig abgewandelt/ergänzt werden:

## (1) Männer

– Offiziere, Unteroffiziere, Mannschaften nach Vollendung des 30. Lebensjahres

Bekleidungsstück	Grundform	Varianten					
		1	2	3	4	5	6
Schirmmütze; Hose dunkelblau; Hosengürtel, schwarz; Halbschuhe, schwarz, glatt <sup>1</sup> ; Socken, schwarz	•	•	•	•	•	•	•
Dienstjacke, dunkelblau	•						
Diensthemd, weiß, langer Ärmel; Langbinder, schwarz	•	•	•	•	•		
Blouson/Ganzjahresjacke <sup>2</sup>		•	•			•	
Pullover, blau <sup>3</sup>		•		•			
Diensthemd, weiß, kurzer Ärmel <sup>4</sup>						•	•

Die Grundform darf bei bestimmten Anlässen (Kapitel 3) auch mit Oberhemd, weiß, mit verdeckter Knopfleiste<sup>2</sup>, Langbinder, schwarz, oder Querbinder, schwarz<sup>2</sup>, getragen werden<sup>5</sup>.

Die Grundform und die Variante 3 dürfen bei entsprechender Witterung mit Mantel, dunkelblau, Wollschal, dunkelblau, oder Schal, weiß<sup>2</sup> sowie Fingerhandschuhen, allgemein, getragen werden.

Varianten dürfen nicht bei offiziellen Anlässen getragen werden.

<sup>1</sup> Bei kaltem Wetter ist das Tragen von nicht zum Ausstattungssoll gehörenden Schnürschuhen/Stiefeletten (schwarz, glattes Oberleder) erlaubt.

<sup>2</sup> Gehört nicht zum Ausstattungssoll.

<sup>3</sup> Soweit Brauch und gute Sitten nicht entgegenstehen.

<sup>4</sup> Wahlweise mit oder ohne Langbinder, schwarz (Trageweise mit Langbinder, schwarz darf nicht befohlen werden).

<sup>5</sup> Das Ablegen der Jacke ist untersagt, wenn ein Oberhemd, weiß, mit verdeckter Knopfleiste, getragen wird.

– Mannschaften bis zur Vollendung des 30. Lebensjahres

Bekleidungsstück	Grundform	Varianten	
		1	2
Mütze, weiß; Klapphose, dunkelblau; Halbschuhe, schwarz, glatt <sup>1</sup> ; Socken, schwarz; T-Shirt	•	•	•
Hemd, dunkelblau; Hemdkragen, blau; seidenes Tuch, schwarz mit Fliege	•	•	
Überzieher, dunkelblau		•	
Hemd, weiß; Hemdkragen, blau; seidenes Tuch, schwarz mit Fliege			•

Die Variante 1 darf bei entsprechender Witterung mit Wollschal, dunkelblau, oder Schal, weiß<sup>2</sup> sowie Fingerhandschuhen, allgemein, getragen werden.

Die Variante 2 kann allgemein zur blauen Klapphose zum Dienst in Messen, Heimen, Sanitätseinrichtungen und Geschäftszimmern oder zu besonderen Anlässen getragen werden.

Ä

<sup>1</sup> Bei kaltem Wetter ist das Tragen von nicht zum Ausstattungssoll gehörenden Schnürschuhen/Stiefeletten (schwarz, glattes Oberleder) erlaubt.

<sup>2</sup> Gehört nicht zum Ausstattungssoll.

## (2) Frauen

– Offiziere, Unteroffiziere, Mannschaften nach Vollendung des 30. Lebensjahres

Bekleidungsstück	Grund- form	Varianten					
		1	2	3	4	5	6
Schirmmütze; Hose, dunkelblau; Gürtel, schwarz; Schuhe, schwarz, glatt <sup>1</sup> ; Strümpfe oder Strumpfhose, hautfarben/schwarz	•	•	•	•	•	•	•
Dienstjacke, dunkelblau	•						
Dienstbluse, weiß, langer Ärmel; Langbinder, schwarz	•	•	•	•	•		
Blouson/Ganzjahresjacke <sup>2</sup>		•	•			•	
Pullover, blau <sup>3</sup>		•		•			
Dienstbluse, weiß, kurzer Ärmel <sup>4</sup>						•	•

Ä

Die Grundform darf bei bestimmten Anlässen (Kapitel 3) auch mit Bluse, weiß, mit verdeckter Knopfleiste<sup>2</sup>, Langbinder, schwarz, oder Querbinder, schwarz<sup>2</sup>, getragen werden.<sup>5</sup>

Die Grundform und die Variante 3 dürfen bei entsprechender Witterung mit Mantel, dunkelblau, Wollschal, dunkelblau, oder Schal, weiß<sup>2</sup> sowie Fingerhandschuhen, allgemein, getragen werden.

Die Grundform und die Varianten dürfen statt mit Hose, dunkelblau, auch mit Rock, dunkelblau in Kombination mit Strümpfen/Strumpfhose hautfarben getragen werden.

Ä

Die Varianten dürfen nicht bei offiziellen Anlässen getragen werden.

–

<sup>1</sup> Bei kaltem Wetter ist das Tragen von nicht zum Ausstattungssoll gehörenden Schnürschuhen/Stiefeletten (schwarz, glattes Oberleder) erlaubt.

<sup>2</sup> Gehört nicht zum Ausstattungssoll.

<sup>3</sup> Soweit Brauch und gute Sitten nicht entgegenstehen.

<sup>4</sup> Wahlweise mit oder ohne Langbinder, schwarz (Trageweise mit Langbinder, schwarz darf nicht befohlen werden).

<sup>5</sup> Das Ablegen der Jacke ist untersagt, wenn eine Bluse, weiß, mit verdeckter Knopfleiste, getragen wird.

## Mannschaften bis zur Vollendung des 30. Lebensjahres

Bekleidungsstück	Grundform	Varianten	
		1	2
Mütze, weiß; Klapphose, dunkelblau; Halbschuhe, schwarz, glatt <sup>1</sup> ; Socken, schwarz; T-Shirt	•	•	•
Hemd, dunkelblau; Hemdkragen, blau; seidenes Tuch, schwarz mit Fliege	•	•	
Überzieher, dunkelblau		•	
Hemd, weiß; Hemdkragen, blau; seidenes Tuch, schwarz mit Fliege			•

Die Variante 1 darf bei entsprechender Witterung mit Wollschal, dunkelblau, oder Schal, weiß<sup>2</sup> sowie Fingerhandschuhen, allgemein, getragen werden.

Die Variante 2 kann allgemein zur blauen Klapphose zum Dienst in Messen, Heimen, Sanitätseinrichtungen und Geschäftszimmern oder zu besonderen Anlässen getragen werden.

Ä

<sup>1</sup> Bei kaltem Wetter ist das Tragen von nicht zum Ausstattungssoll gehörenden Schnürschuhen/Stiefeletten (schwarz, glattes Oberleder) erlaubt.

<sup>2</sup> Gehört nicht zum Ausstattungssoll.

**Bild 210/1**



**Bild 210/2**



**Dienstanzug, dunkelblau**

**für Offiziere, Unteroffiziere, Mannschaften nach Vollendung des 30. Lebensjahres**

**Grundform**

Männer

(hier: Korvettenkapitän)

**Abwandlung**

Frauen

(hier: Stabsarzt)

**Bild 210/3**



**Bild 210/4**



**Dienstanzug, dunkelblau**  
**für Offiziere, Unteroffiziere, Mannschaften nach Vollendung des 30. Lebensjahres**

**Grundform**  
 (hier: Stabsarzt)

**mit Ergänzung:**  
 – Mantel, dunkelblau (E2)  
 (hier: Stabsbootsmann)



**Bild 210/5****Bild 210/6****Dienstanzug, dunkelblau**

**für Offiziere, Unteroffiziere, Mannschaften nach Vollendung des 30. Lebensjahres**

**mit Abwandlung:**

– Blouson (A2)

(hier: Stabsbootsmann)

**mit Abwandlung:**

– Ganzjahresjacke (A3)

(hier: Stabsbootsmann)

Bild 210/7



Bild 210/8

**Dienstanzug, dunkelblau**

**für Offiziere, Unteroffiziere, Mannschaften nach Vollendung des 30. Lebensjahres**

**mit Ergänzung:**

Pullover, blau (E1)

**mit Abwandlung:**

- Schiffchen, dunkelblau (A1)
- (hier: Oberbootsmann)

**mit Abwandlung:**

Diensthemd, weiß, langer Ärmel; Langbinder,  
schwarz (A5)  
(hier: Stabsbootsmann)

**Bild 210/9**

**Dienstanzug, dunkelblau  
für Offiziere, Unteroffiziere, Mannschaften nach Vollendung  
des 30. Lebensjahres**

**mit Abwandlung:**

Schiffchen, dunkelblau (A1)  
Diensthemd, weiß, kurzer Ärmel (A6)  
(hier: Korvettenkapitän)

**Bild 210/10****Bild 210/11**

**Dienstanzug, dunkelblau**

**Mannschaften bis Vollendung des 30. Lebensjahres**

**Detailbild Trageweise T-Shirt**

Mannschaften bis Vollendung  
des 30. Lebensjahres

**mit Ergänzung:**

- Überzieher, dunkelblau (E2)
- Wollschal, dunkelblau (E3)
- Fingerhandschuhe, allgemein (E6)  
(hier: Obergefreiter)

**d) Großer Dienstanzug  
(Heer, Luftwaffe)**

**241. Grundform**

Heer		Luftwaffe		Besonderheiten zur Trageweise
Männer	Frauen	Männer	Frauen	
Barett <sup>1</sup> Bergmütze <sup>2</sup>		Schiffchen, blau Barett, marineblau <sup>3</sup>	Schiffchen, blau Barett, marineblau <sup>3</sup>	
Dienstjacke, grau Schibluse <sup>2</sup>		Dienstjacke, blau		
Hose, grau; Keilhose, grau <sup>2</sup>		Hose, blau		Die Hose wird als Überfallhose, nach innen umgeschlagen, getragen.
Diensthemd, langer Ärmel; Langbinder, anthrazit	Dienstbluse, langer Ärmel; Langbinder, anthrazit	Diensthemd, langer Ärmel; Langbinder, blau	Dienstbluse, langer Ärmel; Langbinder, blau	
Hosengürtel, schwarz, glatt	Gürtel, schwarz, glatt	Hosengürtel, schwarz, glatt	Gürtel, schwarz, glatt	
Kampfschuhe				
Wollsocken				
Lederkoppel, schwarz				siehe Nr. 428

Ä

Von Angehörigen festgelegter Truppenteile GebJgBrig 23, GebSanRgt 42, GebMusKorps und Geb/WiKpfS kann auch anstelle des „Dienstanzuges für festgelegte Truppenteile GebJgBrig 23, GebSanRgt 42, GebMusKorps und Geb/WiKpfS“ der Dienstanzug, grau, getragen werden.

<sup>1</sup> siehe Nr. 402

<sup>2</sup> Nur Soldaten festgelegter Truppenteile Gebirgsjägerbrigade 23, Gebirgssanitätsregiment 42, Gebirgsmusik-korps und der Gebirgs- und Winterkampfschule.

<sup>3</sup> Nur ObjSch-Kräfte des ObjSRgt Lw und der LwSichStrff S/FlgHGrp/JaBoG 33 sowie zur Verstärkung dieser Kräfte herangezogene Kräfte (Ausstattung siehe AllgUmdr 37/3).

**242. Ergänzungen der Grundform (Großer Dienstanzug)**

	Heer	Luftwaffe	Besonderheiten zur Trageweise
E 1	Mantel, grau <sup>1</sup>		Der <b>Mantel</b> mit verdeckter Knopfleiste wird zum „Großen Dienstanzug“ ohne Stoffgürtel und mit Koppel, schwarz – durch die Schlaufen am Mantel gezogen – getragen. Beachte Nr. 211.
E 2		Mantel, blau	
E 3	Fingerhandschuhe, allgemein		

**243. Abwandlungen der Grundform (Großer Dienstanzug)**

	Heer	Luftwaffe	Besonderheiten zur Trageweise
A 1	Gefechtshelm		
A 2			Die Grundform darf <b>auf Befehl</b> auch ohne Dienstjacke oder mit Diensthemd/Dienstbluse, kurzer Ärmel, getragen werden.

Ä

**244. Kombinationen (Großer Dienstanzug)**

Die Grundform des Großen Dienstanzuges darf nicht selbstständig abgewandelt/ergänzt werden. Er darf nur auf Befehl oder bei bestimmten Anlässen (Kapitel 3) getragen werden.

<sup>1</sup> Der Mantel, grau, mit verdeckter Knopfleiste und Gürtel darf bis auf Weiteres getragen werden.

Bild 211/1



Bild 211/2

**Großer Dienstanzug**

**Grundform**  
(hier: Heer)

**mit Abwandlung:**

– Gefechtshelm (A1)

**mit Ergänzung:**

Bild wird neu eingestellt.

– Mantel, grau (E2)

– Fingerhandschuhe,  
allgemein (E3)

(hier: Heer)

**Bild 211/3**

**Großer Dienstanzug**

Bild wird neu eingestellt.

**mit Ergänzung:**

- Mantel, blau (E2)
- Fingerhandschuhe, allgemein (E3)  
(hier: Luftwaffe)



## e) Sommeranzug, sandfarben

## 245. Grundform

Heer	Luftwaffe	Marine	Besonderheiten zur Trageweise
Barett	Schiffchen, blau,	Schirmmütze Offz, Uffz; Schiffchen, dunkelblau (Mannschaften bis zum 30. Lebensjahr)	<p>In der Bundesrepublik Deutschland darf der <b>Sommeranzug, sandfarben</b> nicht getragen werden, auch nicht im Zusammenhang mit einer Dienstreise in das Ausland.</p> <p>Der <b>Sommeranzug, sandfarben</b>, darf auch außerhalb des Dienstes getragen werden. Zum Ausgang soll die neuwertigere Garnitur getragen werden. Beachte Nr. 211. Südlich des 40. Breitengrades wird im Allgemeinen der Sommeranzug, sandfarben getragen.</p> <p>Nördlich davon kann – abhängig von den klimatischen Bedingungen und angelehnt an die Anzugsregelung des Gastlandes – der Sommeranzug, sandfarben getragen werden.</p> <p>Dies gilt gegenwärtig für: die USA, Kanada, Spanien, Portugal, Italien, Griechenland, die Türkei und Südfrankreich.</p> <p><b>Marine:</b> Den Befehl zum Tragen des <b>Sommeranzuges, sandfarben</b> erteilen ggf. die dienstältesten anwesenden Befehlshaber/ Kommandeure/Kommandanten.</p>
Dienstjacke, sandfarben			
Hose, sandfarben (Männer), Hose, sandfarben (Frauen)			
Diensthemd, sandfarben, langer Ärmel (Männer), Dienstbluse, sandfarben, langer Ärmel (Frauen);			
Langbinder, anthrazit	Langbinder, blau	Langbinder, schwarz	
Hosengürtel, schwarz (Männer), Gürtel, schwarz (Frauen)			
Halbschuhe, schwarz, glatt (Männer), Schuhe, schwarz, glatt (Frauen)			
Socken, schwarz (Männer) Strümpfe oder Strumpfhose, hautfarben/schwarz (Frauen)			

**246. Ergänzungen der Grundform** (Sommeranzug, sandfarben)

	Heer	Luftwaffe	Marine	Besonderheiten zur Trageweise
E1	Mantel, grau	Mantel, blau	Mantel, dunkelblau (Offz, Uffz); Überzieher, dunkelblau (Mannschaften)	Beachte Nr. 211.
E2	Blouson/Ganzjahresjacke <sup>1</sup>			
E3			Pullover, blau	

**247. Abwandlungen der Grundform** (Sommeranzug, sandfarben)

	Heer	Luftwaffe	Marine	Besonderheiten zur Trageweise
A1		Schirmmütze, blau <sup>2</sup> ,		
A2		Schiffchen, blau Barett, marineblau <sup>4</sup>	Schiffchen, dunkelblau	
A3	Diensthemd, sandfarben, langer Ärmel (Männer), Dienstbluse, sandfarben, langer Ärmel (Frauen);			mit Schulterklappen, ohne Dienstjacke
	Langbinder, anthrazit	Langbinder, blau	Langbinder, schwarz	
A4	Diensthemd, sandfarben, kurzer Ärmel (Männer) <sup>3</sup> , Dienstbluse, sandfarben, kurzer Ärmel (Frauen) <sup>3</sup>			
A5	Rock, sandfarben (Frauen)			
A6			Shorts, sandfarben	

Ä

<sup>1</sup> Gehört nicht zum Ausstattungssoll.

<sup>2</sup> nur Offiziere und Unteroffiziere; nicht in Verbindung mit Pullover, blau

<sup>3</sup> Wahlweise mit oder ohne Langbinder, schwarz (Trageweise mit Langbinder, schwarz darf nicht befohlen werden).

<sup>4</sup> Nur ObjSch-Kräfte des ObjSRgt Lw und der LwSichStrff S/FlgHGrp/JaBoG 33 sowie zur Verstärkung dieser Kräfte herangezogene Kräfte (Ausstattung siehe AllgUmdr 37/3).

**248. Kombinationen** (Sommeranzug, sandfarben)

Außer Dienst, außerhalb umschlossener militärischer Anlagen, darf die Grundform, wie in nachfolgenden Varianten aufgeführt, selbstständig abgewandelt/ergänzt werden:

## (1) Männer

Bekleidungsstück	Grundform	Varianten							
		1	2	3	4	5	6	7	8
Barett (Heer); Schiffchen, blau; Barett, marineblau <sup>1</sup> (Lw); Schirmmütze <sup>2</sup> /Schiffchen, dunkelblau <sup>3</sup> (Marine); Hosengürtel, schwarz; Halbschuhe, schwarz, glatt; Socken schwarz	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Dienstjacke, sandfarben	•								
Hose, sandfarben	•	•	•	•	•	•	•		
Diensthemd, sandfarben, langer Ärmel; Langbinder	•	•	•	•	•				
Blouson/Ganzjahresjacke <sup>4</sup>		•	•			•			•
Pullover		•		•					
Diensthemd, sandfarben, kurzer Ärmel <sup>5</sup>						•	•	•	•
Shorts, sandfarben								•	•

Ä

Die Grundform darf bei entsprechender Witterung durch den Mantel ergänzt werden.

Die Varianten dürfen nicht bei offiziellen Anlässen getragen werden.

<sup>1</sup> Nur ObjSch-Kräfte des ObjSRgt Lw und der LwSichStrff S/FlgHGrp/JaBoG 33 sowie zur Verstärkung dieser Kräfte herangezogene Kräfte (Ausstattung siehe AllgUmdr 37/3).

<sup>2</sup> Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften nach Vollendung des 30. Lebensjahres

<sup>3</sup> Mannschaften vor Vollendung des 30. Lebensjahres

<sup>4</sup> Gehört nicht zum Ausstattungssoll.

<sup>5</sup> Wahlweise mit oder ohne Langbinder, schwarz (Trageweise mit Langbinder, schwarz darf nicht befohlen werden).

## (2) Frauen

Bekleidungsstück	Grund- form	Varianten							
		1	2	3	4	5	6	7	8
Barett <sup>1</sup> (Heer); Schiffchen, blau; Barett, marineblau <sup>2</sup> (Lw); Schirmmütze <sup>3</sup> /Schiffchen, dunkelblau <sup>4</sup> (Marine); Gürtel, schwarz; Schuhe, schwarz, glatt; Strümpfe oder Strumpfhose hautfarben/schwarz	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Dienstjacke, sandfarben	•								
Hose, sandfarben	•	•	•	•	•	•	•		
Dienstbluse, sandfarben, langer Ärmel;	•	•	•	•	•				
Blouson/Ganzjahresjacke <sup>5</sup>		•	•			•			•
Pullover		•		•					
Dienstbluse, sandfarben, kurzer Ärmel <sup>6</sup>						•	•	•	•
Shorts, sandfarben								•	•

Ä

Die Grundform darf bei entsprechender Witterung durch den Mantel ergänzt werden.

Die Grundform und die Varianten 1 bis 6 dürfen statt mit Hose, sandfarben, auch mit Rock, sandfarben, in Kombination mit Strümpfen/Strumpfhose, hautfarben getragen werden.

Die Varianten dürfen nicht bei offiziellen Anlässen getragen werden.

<sup>1</sup> siehe Nr. 402

<sup>2</sup> Nur ObjSch-Kräfte des ObjSRgt Lw und der LwSichStrff S/FlgHGrp/JaBoG 33 sowie zur Verstärkung dieser Kräfte herangezogene Kräfte (Ausstattung siehe AllgUmdr 37/3).

<sup>3</sup> Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften nach Vollendung des 30. Lebensjahres

<sup>4</sup> Mannschaften vor Vollendung des 30. Lebensjahres

<sup>5</sup> Gehört nicht zum Ausstattungssoll.

<sup>6</sup> Wahlweise mit oder ohne Langbinder, schwarz (Trageweise mit Langbinder, schwarz darf nicht befohlen werden)

**Bild 212/1**



**Grundform**  
(hier: Heer, Hauptmann)

**Bild 212/2**



**Grundform**  
(hier: Luftwaffe, Leutnant)

**Bild 212/3**



**Grundform**  
(hier: Marine,  
Korvettenkapitän)

**Sommeranzug, sandfarben**

**Bild 212/4****Bild 212/5****Sommeranzug, sandfarben****mit Abwandlung:**

Diensthemd, sandfarben, kurzer Ärmel (A4) (hier:  
Luftwaffe, Stabsunteroffizier)

**mit Abwandlung:**

Diensthemd, sandfarben,  
langer Ärmel (A3)  
(hier: Marine, Obermaat)

## f) Sommeranzug, weiß (Marine)

## 249. Grundform

Marine			Besonderheiten zur Trageweise
Offiziere, Unteroffiziere, Mannschaften nach Vollendung des 30. Lebensjahres		Mannschaften bis Vollendung des 30. Lebensjahres	
Männer	Frauen		
Schirmmütze		Mütze, weiß	<p>In der Bundesrepublik Deutschland darf der <b>Sommeranzug, weiß</b> nicht getragen werden, auch nicht im Zusammenhang mit einer Dienstreise in das Ausland.</p> <p>Der <b>Sommeranzug, weiß</b>, darf auch außerhalb des Dienstes getragen werden. Beachte Nr. 211.</p> <p>Südlich des 40. Breitengrades wird im Allgemeinen der Sommeranzug, weiß getragen. Nördlich davon kann – abhängig von den klimatischen Bedingungen und angelehnt an die Anzugsregelung des Gastlandes – der Sommeranzug, weiß getragen werden.</p> <p>Dies gilt gegenwärtig für: die USA, Kanada, Spanien, Portugal, Italien, Griechenland, die Türkei und Südfrankreich.</p> <p>Den Befehl zum Tragen des <b>Sommeranzuges, weiß</b> erteilen die dienstältesten anwesenden Befehlshaber/Kommandeure/Kommandanten.</p>
Dienstjacke, weiß			
Hose, weiß	Hose, weiß	Klapphose, weiß	
Diensthemd, weiß, langer Ärmel; Langbinder, schwarz	Dienstbluse, weiß, langer Ärmel; Langbinder, schwarz	Hemd, weiß	
		T-Shirt	
		Hemdkragen, blau	
		seidenes Tuch, schwarz mit Fliege	
Hosengürtel, weiß	Gürtel, weiß		
Halbschuhe, weiß	Schuhe, weiß	Halbschuhe, schwarz, glatt	
Socken, weiß	Strümpfe oder Strumpfhose, hautfarben/weiß	Socken schwarz	

Ä

**250. Abwandlungen der Grundform** (Sommeranzug, weiß)

<b>Marine</b>				Besonderheiten zur Trageweise
	Offiziere, Unteroffiziere, Mannschaften nach Vollendung des 30. Lebensjahres	Mannschaften bis Vollendung des 30. Lebensjahres		
	<b>Männer</b>	<b>Frauen</b>		
A1	Diensthemd, weiß, kurzer Ärmel <sup>1</sup>	Rock, weiß; Dienstbluse, weiß, kurzer Ärmel <sup>1</sup>		
A2	Schiffchen, dunkelblau			nur im Hafen/ an Bord

**251. Kombinationen** (Sommeranzug, weiß)

Außer Dienst, außerhalb umschlossener militärischer Anlagen, darf die Grundform, wie in nachfolgenden Varianten aufgeführt, selbstständig abgewandelt werden:

## (1) Männer

- Offiziere, Unteroffiziere, Mannschaften nach Vollendung des 30. Lebensjahres

<b>Bekleidungsstück</b>	<b>Grundform</b>	<b>Varianten</b>	
		<b>1</b>	<b>2</b>
Schirmmütze; Hose, weiß; Hosengürtel, weiß; Halbschuhe, weiß; Socken, weiß	•	•	•
Dienstjacke, weiß	•		
Diensthemd, weiß, langer Ärmel; Langbinder, schwarz	•	•	
Diensthemd, weiß, kurzer Ärmel <sup>1</sup>			•

Die Varianten dürfen nicht bei offiziellen Anlässen getragen werden.

- Mannschaften bis Vollendung des 30. Lebensjahres

Es darf nur die Grundform (Nr. 249) getragen werden.

<sup>1</sup> Wahlweise mit oder ohne Langbinder, schwarz (Trageweise mit Langbinder, schwarz darf nicht befohlen werden).



## (2) Frauen

- Offiziere, Unteroffiziere, Mannschaften nach Vollendung des 30. Lebensjahres

Bekleidungsstück	Grundform	Varianten	
		1	2
Schirmmütze; Hose, weiß; Gürtel, weiß; Schuhe, weiß; Strümpfe oder Strumpfhose, hautfarben/weiß	•	•	•
Dienstjacke, weiß	•		
Dienstbluse, weiß, langer Ärmel; Langbinder, schwarz	•	•	
Dienstbluse, weiß, kurzer Ärmel <sup>1</sup>			•

I  
Ä  
I

Die Grundform und die Varianten 1 und 2 dürfen auch mit Rock, weiß in Kombination mit Strümpfen/Strumpfhose hautfarben getragen werden.

Ä

Die Varianten dürfen nicht bei offiziellen Anlässen getragen werden.

- Mannschaften bis Vollendung des 30. Lebensjahres

Es darf nur die Grundform (Nr. 249) getragen werden.

---

<sup>1</sup> Wahlweise mit oder ohne Langbinder, schwarz (Trageweise mit Langbinder, schwarz darf nicht befohlen werden).

**Bild 213/1****Bild 213/2**

**Sommeranzug, weiß  
(Marine)**

**Grundform**

Offiziere, Unteroffiziere, Mannschaften nach  
Vollendung des 30. Lebensjahres (Männer)  
(hier: Stabsbootsmann)

**Detailbild Trageweise T-Shirt**

Mannschaften bis Vollendung des 30.  
Lebensjahres

**Bild 213/3**



**Sommeranzug, weiß**

**(Marine)**

**Abwandlung**

Detailbild ohne Schuhe, weiß

Offiziere, Unteroffiziere

(Frauen) (vorläufiges Bild)

(hier: Maat)

V. Gesellschaftsanzug<sup>1</sup>**252. Grundform****(1) Männer**

Heer	Luftwaffe	Marine	Besonderheiten zur Trageweise
Jackett, schwarz, mit Kettchenverschluss <sup>2</sup>	Jackett, dunkelblau, mit Kettchenverschluss <sup>2</sup>	Jackett, dunkelblau, mit goldfarbenem Kettchenverschluss	Der <b>Gesellschaftsanzug</b> darf nur zu besonderen Anlässen (Kapitel 3) getragen werden; er ist für Offiziere und Unteroffiziere zugelassen.  Zum <b>Gesellschaftsanzug</b> kann die große oder kleine Ordensschnalle getragen werden (Kapitel 5, Abschnitt XIV.). Das <b>Jackett</b> wird ohne Ärmelbänder, Kragenspiegel oder sonstige farbige Kennzeichnung getragen.
Hose, schwarz, mit schwarzen Seidengalons und „Torero bund“ oder „Kummerbund“, schwarz	Hose, dunkelblau, mit schwarzen Seidengalons und „Torero bund“ oder „Kummerbund“, schwarz	Hose, dunkelblau, mit schwarzen Seidengalons und „Kummerbund“, schwarz	
Smokinghemd, weiß (mit verdeckter Knopfleiste, ohne Stehkragen, Rüschen und Stickereien)			
Querbinder, schwarz			
Halbschuhe, schwarz, glatt oder Lackschuhe			
Socken, schwarz			

<sup>1</sup> Gehört nicht zum Ausstattungssoll.

<sup>2</sup> Generale: goldfarben; alle anderen Offiziere und Unteroffiziere: silberfarben

## (2) Frauen

Heer	Luftwaffe	Marine	Besonderheiten zur Trageweise
Samtjackett, kurz, dunkelblau			Der <b>Gesellschaftsanzug</b> darf nur zu besonderen Anlässen (Kapitel 3) getragen werden; er ist für Offiziere und Unteroffiziere zugelassen.  Zum <b>Gesellschaftsanzug</b> kann die große oder kleine Ordensschnalle getragen werden (Kapitel 5, Abschnitt XIV.). Das <b>Jackett</b> wird ohne Ärmelbänder, Kragenspiegel oder sonstige farbige Kennzeichnung getragen.
Rock, lang, dunkelblau			
Bluse, weiß, langer Ärmel			
Seidenschal, weiß (freigestellt)			
Schuhe			
Strümpfe/Strumpfhose hautfarben			
sonstige Accessoires (z. B. Abendtasche) nach eigener Wahl			

Ä

**253. Ergänzungen der Grundform (Gesellschaftsanzug)**

## (1) Männer

	Heer	Luftwaffe	Marine	Besonderheiten zur Trageweise
E1	Schirmmütze			Wird zum Gesellschaftsanzug der Mantel getragen, so ist auch eine Kopfbedeckung zu tragen.
E2	Barett <sup>1</sup>	Schiffchen, blau		
E3	Mantel, grau	Mantel, blau	Mantel, dunkelblau	
E4	Seidenschal, grau	Seidenschal, blau	Seidenschal, weiß	
E5	Fingerhandschuhe, allgemein	Fingerhandschuhe, allgemein oder schwarz <sup>2</sup>		

<sup>1</sup> siehe Nr. 402<sup>2</sup> Gehört nicht zum Ausstattungssoll.

## (2) Frauen

	Heer	Luftwaffe	Marine	Besonderheiten zur Trageweise
E7	Barett <sup>1</sup>	Barett, marineblau	Hut	Der <b>Gesellschaftsanzug</b> darf nur zu besonderen Anlässen (Kapitel 3) getragen werden; er ist für Offiziere und Unteroffiziere zugelassen. Zum <b>Gesellschaftsanzug</b> kann die große oder kleine Ordensschnalle getragen werden (Kapitel 5, Abschnitt XIV.). Das <b>Jackett</b> wird ohne Ärmelbänder, Kragenspiegel oder sonstige farbige Kennzeichnung getragen. Wird zum Gesellschaftsanzug der Mantel getragen, so ist auch eine Kopfbedeckung zu tragen.
E8	Mantel, grau	Mantel, blau	Mantel, dunkelblau	
E9	Seidenschal, grau	Seidenschal, blau	Seidenschal, weiß	
E10	Seidenschal, dunkelblau (freigestellt)			
E11	Fingerhandschuhe, allgemein	Fingerhandschuhe, allgemein oder schwarz <sup>2</sup>		

**254. Abwandlungen der Grundform (Gesellschaftsanzug)**

## (1) Männer

	Heer	Luftwaffe	Marine	Besonderheiten zur Trageweise
A 1	Smokingjackett, schwarz mit schwarzem Seidenschalkragen und mit schwarzem Seidenstoff überzogenen Schulterklappen; Verschlussknopf <sup>3</sup>	Smokingjackett, dunkelblau mit schwarzblauem Seidenschalkragen und mit schwarzblauem Seidenstoff überzogenen Schulterklappen; Verschlussknopf <sup>3</sup>	Smokingjackett, dunkelblau, mit schwarzem Seidenschalkragen und schwarzen Schließknöpfen	Der Gesellschaftsanzug darf nicht ohne Jackett getragen werden.

## (2) Frauen

	Heer	Luftwaffe	Marine	Besonderheiten zur Trageweise
A2	Bluse, dunkelblau, langer Ärmel			Der Gesellschaftsanzug darf nicht ohne Jackett getragen werden.
A3	Seidenjackett, kurz, weiß			

<sup>1</sup> siehe Nr. 402<sup>2</sup> Gehört nicht zum Ausstattungssoll.<sup>3</sup> Generale: goldfarben; alle anderen Offiziere und Unteroffiziere: silberfarben

**255. Kombinationen** (Gesellschaftsanzug)

Die Grundform darf selbstständig im Rahmen der aufgeführten Ergänzungen (Nr. 253) und Abwandlungen (Nr. 254) kombiniert werden.

**Bild 214/1****Bild 214/2****Bild 214/3****Gesellschaftsanzug****Grundform**

Männer  
mit kleiner Ordensschnalle  
(hier: Heer)

**Grundform**

Frauen  
mit kleiner Ordensschnalle  
(hier: Luftwaffe)

**mit Abwandlung:**

- Bluse, dunkelblau, langer Ärmel (A2)
- Seidenjackett, kurz, weiß (A3)

**mit Ergänzung:**

- Seidenschal, dunkelblau (E10)
- Frauen  
(hier: Heer)

Bild 214/4



Bild 214/5



### Gesellschaftsanzug

#### Grundform

Männer

mit großer Ordensschnalle Männer  
und Steckkreuz  
(hier: Marine)

#### mit Abwandlung

Smokingjackett (A1)

Männer

mit kleiner Ordensschnalle  
(hier: Luftwaffe)

### VI. Sportanzug

**256.** Je nach Art des auszuübenden Sports befiehlt der Disziplinarvorgesetzte die **Zusammensetzung des jeweiligen Sportanzuges**. Der fiskalisch bereitgestellte Sportanzug setzt sich zusammen aus:

- Trainingsanzug,
- Badehose, Badeanzug,
- Sporttrikot,
- Sporthose,
- Sportsocken,
- Sportschuhe, Halle und kunststoffbeschichtete Sportanlagen sowie
- Sportschuhe, Gelände.



Die Disziplinarvorgesetzten können witterungsbedingte Ergänzungen (z. B. Kälteschutz, Strickmütze, schwarz oder blau, Nässeschutz, Handschuhe), das Tragen privater Sportbekleidung sowie das Tragen privater Sportschuhe zum Sportanzug genehmigen.

I  
Ä  
I

**257.** Der Sportanzug darf auch beim **außerdienstlichen Sport** getragen werden.

**Bild 215/1**



**Sportanzug**

mit Sportschuhen,  
Halle und kunststoffbeschichtete  
Sportanlagen  
(hier: Mannschaft)

**Bild 215/2**

mit Sportschuhen,  
Gelände  
(hier: Offizier)  
Bild wird neu erstellt.

**Bild 215/3**

**Sportanzug**

mit Sporttrikot, Sporthose, Sportsocken,  
Sportschuhen, Halle und kunststoffbeschichtete Sportanlagen  
(hier: Unteroffizier)

Bild wird neu erstellt.

## Kapitel 3

### Anzüge bei bestimmten Anlässen

#### I. Wachdienste<sup>1</sup>

#### 301. Wachdienste an Land

##### Grundform

	Heer	Luftwaffe	Marine
(1) <b>Offizier vom Wachdienst</b> (OvWa)  <b>Stellvertretender Offizier vom Wachdienst</b> (StvOvWa)	Feldanzug, Tarndruck, allgemein <sup>2</sup>		
		<b>oder</b> Großer Dienstanzug <sup>2</sup>	<b>oder</b> Dienstanzug, dunkelblau <sup>2</sup>  <b>oder</b> Bord- u. Gefechtsanzug <sup>2</sup>
(2) <b>Wachhabender Stellvertretender Wachhabender</b>	Feldanzug, Tarndruck, allgemein <sup>2</sup>		
		<b>oder</b> Großer Dienstanzug <sup>2</sup>	<b>oder</b> Dienstanzug, dunkelblau <sup>2</sup>  <b>oder</b> Bord- und Gefechtsanzug <sup>2</sup>

Ä

Ä

<sup>1</sup> ZDv 10/6 VS-NfD „Der Wachdienst in der Bundeswehr“

<sup>2</sup> bei Heer und Luftwaffe mit Schulterschnur, silberfarben (Nr. 415); bei der Marine mit Ansteckabzeichen (Nr. 416)

(3) – <b>Posten</b> – <b>Streifen</b> – <b>Übrige Soldaten im Wachdienst</b>	Feldanzug, Tarndruck, allgemein <sup>1</sup>		
		<b>oder</b> Großer Dienstanzug <sup>1</sup>	<b>oder</b> Dienstanzug, dunkelblau <sup>1</sup> , „Seestiefel mit zwei halben Schlägen“; Lederkoppel, schwarz <b>oder</b> Bord- und Gefechtsanzug <sup>1</sup>

### 302. Ergänzungen/Abwandlung der Grundform

Witterungs- und einsatzbedingte Ergänzungen/Abwandlungen der Grundform sind zu befehlen.

### 303. Wachdienst an Bord

Der Anzug für den Wachdienst an Bord von Booten und Schiffen der Marine richtet sich nach der **MDv 160/1 VS-NfD „Bestimmungen für den Dienst an Bord (DaB)“**.

## II. Sonderdienste<sup>2</sup>

### 304. Grundform

Den Anzug für nachfolgend aufgeführte Sonderdienste (1) bis (3) legen die Disziplinarvorgesetzten fest. Kennzeichnung der Diensthabenden gemäß den Nrn. 419-420.

(1) Feldwebel vom Wochendienst (FvW) – (Heer/Luftwaffe)

Bootsmann vom Wochendienst (BvW) – (Marine)

(2) Unteroffizier vom Dienst (UvD)

(3) Gefreiter vom Dienst (GvD) – (Heer/Luftwaffe)

Matrose vom Dienst (MvD) – (Marine)

### 305. Ergänzungen/Abwandlungen der Grundform

Witterungs- und einsatzbedingte Ergänzungen/Abwandlungen sind zu befehlen.

<sup>1</sup> mit Armbinde „Wache“ (Nr. 418)

<sup>2</sup> ZDv 10/5 „Leben in der militärischen Gemeinschaft“

<b>III. Feldjägerdienst/Truppenstreifen</b>
---

**a) Feldjägerdienst (SKB, Heeresuniformträger)**

**306.** Feldjäger tragen im Feldjägerdienst in der Regel den Feldanzug, Tarndruck, mit einer Kennzeichnung gemäß Nr. 421.

Erfordern Anlass und Form des Einsatzes eine andere Anzugart, tragen Feldjäger den Anzug des zu unterstützenden Truppenteils bzw. den durch die Feldjägerführerin bzw. den Feldjägerführer befohlenen Anzug.

**307.** Feldjäger im Feldanzug (Bild 301/1)

Feldanzug, Tarndruck (Nrn. 214-216) mit folgenden Ergänzungen/Abwandlungen:

- Schwarzzeug (Satz) und
- Barett, Schirmmütze mit Mützenbezug, weiß, oder Gefechtshelm

und folgender Kennzeichnung:

- Armbinde, schwarz mit weißem Aufdruck „Feldjäger/MP“ und
- Gefechtshelm, Helmüberzug und Stoffaufnäher „MP“.

**308.** Feldjäger im Dienstanzug (Bild 301/2)

Dienstanzug, grau (Nrn. 229-231) mit folgenden Ergänzungen/Abwandlungen:

- Barett oder Schirmmütze mit Mützenbezug, weiß
- Schwarzzeug (Satz) und
- Kampfschuhe

und folgender Kennzeichnung:

- Armbinde, schwarz mit weißem Aufdruck: „Feldjäger/MP“.

Wird der Dienstanzug, grau getragen, tragen Soldatinnen im Feldjägerdienst keinen Rock, grau, sondern eine Hose, grau.

**Bild 301/1****Feldjäger im Feldanzug****Bild 301/2****Feldjäger im Dienstanzug****309. Andere Soldaten im Feldjägerdienst<sup>1</sup>**

- Großer Dienstanzug, grau (Nrn. 241-243) oder
- Feldanzug, Tarndruck, allgemein (Nrn. 214-216)

Mit folgender Kennzeichnung:

- Armbinde „IM FELDJÄGERDIENST“ (Nr. 422. a)

**310.** Witterungs- und einsatzbedingte Ergänzungen/Abwandlungen des Anzuges sind von der Feldjägerführerin bzw. dem Feldjägerführer zu befehlen. Anzugarten für Feldjäger mit speziellen Aufträgen gelten als Sonderbekleidung und sind hier nicht aufgeführt.

**311.** – bleibt frei –

---

<sup>1</sup> ZDv 75/100 VS-NfD „Die Feldjäger in der Bundeswehr“

### b) Truppenstreifen<sup>1, 2</sup>

**312.** Truppenstreifen tragen den Feldanzug, Tarndruck, allgemein (Nrn. 214-216) oder als Marineangehörige den Dienstanzug, dunkelblau (Nr. 237). Ergänzungen/Abwandlungen befiehlt der Disziplinarvorgesetzte.

Ä

Kennzeichnung:

- Armbinde „STREIFE" (Nr. 423).

<b>IV. Dienstreisende</b>
---------------------------

**313.** Dienstreisende tragen während der An- und Abreise grundsätzlich den Dienstanzug, Grundform, ggf. mit Ergänzungen:

- Mantel,
- Wollschal und
- Fingerhandschuhe, allgemein

und Abwandlungen:

- Blouson<sup>3</sup>,
- Ganzjahresjacke<sup>3</sup>,
- Pullover und
- Diensthemd/Dienstbluse, kurzer Ärmel.

Ä

Weitere Ergänzungen/Abwandlungen des Dienstanzuges und das Tragen einer anderen Anzugart befehlen die nächsten Disziplinarvorgesetzten, genehmigt der bzw. die die Dienstreise anordnende Vorgesetzte oder die die Dienstreise anordnende Dienststelle.

Ä

Während des Dienstgeschäftes tragen die Dienstreisenden den dafür befohlenen Anzug.

<b>V. Soldaten vor Gericht und beim Vollzug von Freiheitsentziehungen</b>
---

### **314. Wahrnehmung polizeilicher oder gerichtlicher Vorladungen/Termine**

Bei Verfahren, die den dienstlichen Bereich des Soldaten berühren sowie in Verhandlungen der Wehrdienstgerichte als ehrenamtliche Richter, Verteidiger, Angeschuldigte, Zeugen oder Sachver-

---

<sup>1</sup> VMBI 1994 S. 191 „Aufrechterhaltung der soldatischen Ordnung“

<sup>2</sup> ZDv 40/1 „Aufgaben im Standortbereich“

<sup>3</sup> gehört nicht zum Ausstattungssoll

ständige tragen Soldaten den Dienstanzug, Grundform, sofern nicht ein Verbot, Uniform zu tragen, ausgesprochen worden ist.

In allen anderen Fällen ist Zivilkleidung zu tragen.

Ist Zivilkleidung nicht vorhanden, kann der bzw. die Disziplinarvorgesetzte das Tragen der Uniform befehlen.

### 315. Vollzug von Freiheitsentziehung

Beim Vollzug von Freiheitsentziehung in Vollzugseinrichtungen der Bundeswehr (ZDv 14/10) ist grundsätzlich der Feldanzug, Tarndruck, allgemein (Nrn. 214-216) oder als Marineangehöriger der Bord- und Gefechtsanzug (Nrn. 223-225) zu tragen.

In allen anderen Fällen trägt der Soldat den nach Dienstplan befohlenen bzw. im Vollzugsplan festgelegten Anzug.

In zivilen Vollzugsanstalten wird keine Uniform getragen.

## VI. Soldaten als Teilnehmer an militärischen Feiern<sup>1</sup>

### a) Großer Zapfenstreich

### 316. Ehrenformation

#### (1) Ehrenzug/Ehrenkompanie

Heer	Luftwaffe	Marine
Großer Dienstanzug mit Abwandlung Gefechtshelm		Dienstanzug, Grundform; Soldaten der Marinesicherungstruppe tragen Kampfstiefel
		Lederkoppel, schwarz <sup>2</sup>
Waffe		
		Abordnungen unter Waffen tragen Seestiefel mit zwei halben Schlägen. Um ein einheitliches Uniformbild zu erreichen, kann im Einzelfall auch für Offiziere und Unteroffiziere „Seestiefel mit zwei halben Schlägen“ befohlen werden.

<sup>1</sup> ZDv 10/8 „Militärische Formen und Feiern der Bundeswehr“

<sup>2</sup> gehört nicht zum Ausstattungssoll



**(2) Musikkorps**

Heer	Luftwaffe	Marine
Großer Dienstanzug		Dienstanzug, Grundform;
mit Abwandlung Gefechtshelm		Lederkoppel, schwarz <sup>1</sup>

Ä

**(3) Fackelträger**

Heer	Luftwaffe	Marine
Großer Dienstanzug		Dienstanzug, Grundform;
mit Abwandlung Gefechtshelm		Lederkoppel, schwarz <sup>1</sup>

Ä

**(4) Zuschauer und Gäste in Uniform**

Heer	Luftwaffe	Marine
Großer Dienstanzug		
ggf. mit Abwandlung Oberhemd, weiß/Bluse, weiß <sup>1</sup> , Langbinder, schwarz		

ggf. mit Ergänzungen zu (1) bis (4):

- Mantel,
- Wollschal und
- Fingerhandschuhe, allgemein.

Ergänzungen der Grundform für die angetretene Formation (1) bis (3) sind zu befehlen.

**b) Vereidigung**

Ä

**317. Aufstellung zur Vereidigung**

Ä

**(1) Fahnenabordnung**

Anzug gemäß Nr. 328 und Nr. 329

<sup>1</sup> gehört nicht zum Ausstattungssoll

**(2) Fahnenzug/Fahnenkompanie**

Heer	Luftwaffe	Marine
Großer Dienstanzug, Grundform oder Kampfanzug		Dienstanzug, Grundform;
		Lederkoppel, schwarz <sup>1</sup>
<b>Waffe</b>		
		Abordnungen unter Waffen tragen Seestiefel mit zwei halben Schlägen. Um ein einheitliches Uniformbild zu erreichen, kann im Einzelfall auch für Offiziere und Unteroffiziere „Seestiefel mit zwei halben Schlägen“ befohlen werden.

Ä

**(3) Musikkorps**

Heer	Luftwaffe	Marine
Großer Dienstanzug, Grundform oder Kampfanzug		Dienstanzug, Grundform;
		Lederkoppel, schwarz <sup>1</sup> )

Ä

**(4) Soldaten, die vereidigt werden**

Heer	Luftwaffe	Marine
Großer Dienstanzug, Grundform oder Kampfanzug		Dienstanzug, Grundform;

Ä

Ä

**(5) Zuschauer und Gäste in Uniform**

Heer	Luftwaffe	Marine
Dienstanzug, Grundform oder Kampfanzug		

Ä

ggf. mit Ergänzung:

- Mantel,
- Wollschal und
- Fingerhandschuhe, allgemein.

<sup>1</sup> gehört nicht zum Ausstattungssoll

Ergänzungen/Abwandlungen der Grundform für die angetretene Formation (1)

- (4) sind zu befehlen.

**c) Militärische Ehrenerweisung  
bei offiziellen und besonderen Anlässen**

**318. Ehrenformationen** (Ehrenbataillon<sup>1</sup>, Ehrenkompanie<sup>1</sup>, Ehrenzug, Ehrenspalier, Ehrenposten)

Heer	Luftwaffe	Marine
Großer Dienstanzug mit Abwandlung Gefechtshelm		Dienstanzug, Grundform;
		Lederkoppel, schwarz <sup>2</sup>
<b>Waffe</b>		

Ä

Ergänzungen/Abwandlungen sind ggf. zu befehlen.

**319. Paraden**

Heer	Luftwaffe	Marine
Gemäß Entscheidung des bzw. der für die Genehmigung zuständigen Vorgesetzten.		

**d) Trauerfeier und Bestattung**

**320. Abordnung**

Heer	Luftwaffe	Marine
Dienstanzug, Grundform		

ggf. mit Ergänzungen:

- Mantel,
- Wollschal und
- Fingerhandschuhe, allgemein

und Abwandlungen (nur Heer und Luftwaffe):

- Oberhemd, weiß<sup>1</sup>/Bluse, weiß<sup>1</sup> und
- Langbinder, schwarz<sup>1</sup>.

<sup>1</sup> Fahnenabordnung gemäß Nr. 328 bis Nr. 330; Musikkorps gemäß Nr. 316 (2)

<sup>2</sup> gehört nicht zum Ausstattungssoll

Der Führer der Abordnung befiehlt einen einheitlichen Anzug.

### **321. Militärisches Ehrengelcit**

#### **(1) Abordnung**

Anzug gemäß Nr. 320

#### **(2) Trommler, Trompeter**

Heer	Luftwaffe	Marine
Großer Dienstanzug, Grundform		Dienstanzug, Grundform;
		Lederkoppel, schwarz <sup>1</sup>

#### **(3) Totenwachen, Kranzträger, Ordenskissenträger**

Heer	Luftwaffe	Marine
Großer Dienstanzug, Grundform		Dienstanzug, Grundform;
mit Abwandlung Gefechtshelm		Lederkoppel, schwarz <sup>1</sup>

Ä

Werden Totenwache und Ordenskissenträger durch Offiziere gestellt, ist die Fangschnur (Nrn. 429-432) zu tragen.

Totenwache ggf. mit Abwandlungen (nur Heer und Luftwaffe):

- Oberhemd, weiß<sup>1</sup>/Bluse, weiß<sup>1</sup> und
- Langbinder, schwarz<sup>1</sup>).

Ergänzungen der Grundform für die angetretene Formation (1) bis (3) sind durch den Führer des militärischen Ehrengelcits zu befehlen.

### **322. Großes militärisches Ehrengelcit**

#### **(1) Abordnung**

Anzug gemäß Nr. 320

#### **(2) Fahnenabordnung**

Anzug gemäß Nr. 328 und Nr. 329 mit Abwandlung Gefechtshelm; siehe auch Nr. 330.

Ä

<sup>1</sup> gehört nicht zum Ausstattungssoll

**(3) Ehrenzug**

Heer	Luftwaffe	Marine
Großer Dienstanzug, Grundform mit Abwandlung Gefechtshelm		Dienstanzug, Grundform; Seestiefel mit zwei halben Schlägen. Um ein einheitliches Uniformbild zu erreichen, kann im Einzelfall auch für Offiziere und Unteroffiziere „Seestiefel mit zwei halben Schlägen“ befohlen werden.
Waffe		

Ä

**(4) Musikkorps**

Anzug gemäß Nr. 316 (2)

**(5) Totenwachen, Kranzträger, Ordenskissenträger**

Anzug gemäß Nr. 321 (3)

Ergänzungen der Grundform für die angetretene Formation (1) bis (5) sind durch den Führer bzw. durch die Führerin des großen militärischen Ehrengelichts zu befehlen.

**323. Einzelteilnehmer in Uniform**

Heer	Luftwaffe	Marine
Dienstanzug, Grundform		

ggf. mit Abwandlungen/Ergänzungen:

- Oberhemd, weiß/Bluse, weiß<sup>1</sup>; Langbinder, schwarz<sup>1</sup> (nur Heer und Luftwaffe),
- Mantel,
- Wollschal und
- Fingerhandschuhe, allgemein.

**324. Leidtragende in Uniform**

Dienstanzug gemäß Nr. 323.

Im Dienst dürfen Leidtragende bis zum Tage der Beisetzung des bzw. der Verstorbenen, außer Dienst über eine Zeitdauer nach eigenem Ermessen

—

<sup>1</sup> gehört nicht zum Ausstattungssoll

bei Heer und Luftwaffe

einen schwarzen Langbinder und im Knopfloch der linken Brusttaschenklappe der Dienstjacke ein 2 cm breites, schwarzes Band<sup>1</sup>,

– bei der Marine

ein 6 cm breites schwarzes Band<sup>1</sup> auf dem linken Oberärmel der Dienstjacke tragen.

### **e) Totenehrung**

#### **325. Abordnung**

##### **(1) Führer der Abordnung**

Anzug gemäß Nr. 320

##### **(2) Kranzträger**

Anzug gemäß Nr. 321 (3)

##### **(3) Ehrenposten**

Anzug gemäß Nr. 322 (3)

#### **326. Ehrenzug mit Abordnung, Trommler und Trompeter**

##### **(1) Abordnung**

Anzug gemäß Nr. 325

##### **(2) Fahnenabordnung**

Anzug gemäß Nr. 328 und Nr. 329 mit Abwandlung<sup>1</sup> Gefechtschelm;

siehe auch Nr. 330

##### **(3) Ehrenzug**

Anzug gemäß Nr. 322 (3)

##### **(4) Trommler, Trompeter**

Anzug gemäß Nr. 321 (2); ggf. mit Abwandlung<sup>1</sup> Gefechtschelm

Ä

Ä

#### **327. Einzelteilnehmer in Uniform**

Anzug gemäß Nr. 323

---

<sup>1</sup> nur Heer und Luftwaffe

## f) Fahnenabordnung

## 328. Fahnenbegleitoffiziere

Heer	Luftwaffe	Marine
Großer Dienstanzug, Grundform oder Kampfanzug		Dienstanzug, Grundform
		Lederkoppel, schwarz <sup>1</sup>
Fangschnur (Nrn. 429 bis 432)		
Fingerhandschuhe, allgemein		

Ä

Ausnahmen: Nr. 322 (2) und Nr. 326 (2)

## 329. Fahnenträger

Heer	Luftwaffe	Marine
Großer Dienstanzug, Grundform oder Kampfanzug		Dienstanzug, Grundform
Bandelier		Lederkoppel, schwarz <sup>1</sup>
Stulpenhandschuhe, weiß		

Ä

Ausnahmen: Nr. 322 (2) und Nr. 326 (2)

**330.** Werden bei Veranstaltungen Truppenfahnen geführt, so tragen die Fahnenabordnungen den Anzug der angetretenen Formation, jedoch ohne Waffen.

Witterungsbedingte Ergänzungen/Abwandlungen sind zu befehlen.

<b>VII. Soldaten als Beteiligte an dienstlichen Maßnahmen/Veranstaltungen</b>
---

331. Dienstliche Veranstaltungen geselliger Art<sup>2</sup>

Ä

Heer	Luftwaffe	Marine
Gemäß Befehl Disziplinarvorgesetzter		

<sup>1</sup> gehört nicht zum Ausstattungssoll

<sup>2</sup> VMBI 2011 S. 57 „Dienstliche Veranstaltungen geselliger Art“

Ä

**332. Persönliche Meldung, Beförderung, Einweisung, Ernennung, Verleihung von Orden und Ehrenzeichen.**

Heer	Luftwaffe	Marine
Dienstanzug, Grundform oder Kampfanzug		

Ä

**333. Offizielle Besuche/Antrittsbesuche/Konferenzen/Tagungen**

Heer	Luftwaffe	Marine
Dienstanzug, Grundform		

**334. Einsätze als Begrüßungs- oder Verbindungs-offizier (Marine)**

Anzug gemäß Nr. 333

Fangschnur gemäß Nrn. 429-432.

**335. Empfänge**

Anzug gemäß Nr. 333

mit Abwandlung:

- Oberhemd weiß<sup>1</sup>/Bluse, weiß<sup>1</sup> (Heer und Luftwaffe)

Ist für zivile Teilnehmer Frack oder Smoking erwünscht, sollte der Gesellschaftsanzug<sup>1</sup> getragen werden.

**336. Staatsempfänge, Staatsakte, offizielle Teilnahme an internationalen Veranstaltungen von politischer/kultureller Bedeutung.**

Heer	Luftwaffe	Marine
Dienstanzug, Grundform ggf. mit Abwandlungen: – Oberhemd, weiß <sup>1</sup> Bluse, weiß <sup>1</sup> , – Querbinder, schwarz <sup>1</sup>		Dienstanzug, Grundform ggf. mit Abwandlung: – Querbinder, schwarz <sup>1</sup>

<sup>1</sup> gehört nicht zum Ausstattungssoll



oder, wenn Smoking oder Frack vorgesehen:

Heer	Luftwaffe	Marine
Gesellschaftsanzug <sup>1</sup>		

**VIII. Soldaten als Teilnehmer an privaten  
Veranstaltungen**

### 337. Gesellige Anlässe

(z. B. Herren- und Vortragsabende, privater Besuch auf Einladung<sup>1</sup>)

Heer	Luftwaffe	Marine
Dienstanzug, Grundform ggf. mit Abwandlungen: – Oberhemd, weiß <sup>2</sup> /Bluse, weiß <sup>2</sup> ,		Dienstanzug, Grundform

### 338. Private Festlichkeiten

(z. B. Tanzveranstaltungen<sup>1</sup>, Hochzeit, Taufe, Cocktail-Party)

Anzug gemäß Nr. 337, ggf. mit Abwandlung Querbinder, schwarz<sup>2</sup>, alternativ:

Gesellschaftsanzug.

### 339. Abendgesellschaft

(z. B. Ball<sup>1</sup>, Empfang, Theaterpremiere)

Heer	Luftwaffe	Marine
Gesellschaftsanzug <sup>2</sup>		

oder, wenn Gesellschaftsanzug nicht vorhanden:

Heer	Luftwaffe	Marine
Dienstanzug, Grundform ggf. mit Abwandlungen: – Oberhemd, weiß <sup>2</sup> /Bluse, weiß <sup>2</sup> , – Querbinder, schwarz <sup>2</sup>		Dienstanzug, Grundform ggf. mit Abwandlung: Querbinder, schwarz <sup>2</sup>

<sup>1</sup> ausgenommen Karnevalsveranstaltungen/Maskenbälle

<sup>2</sup> gehört nicht zum Ausstattungssoll

**340.     Veranstaltungen ausländischer Dienststellen im In- und Ausland**

Auf die Einzelbestimmungen der Nrn. 119-122 wird verwiesen. Soweit vom Gastgeber erwünscht, ist der Dienstanzug, Grundform, zu tragen bei

- Veranstaltungen anlässlich von Nationalfeiertagen,
- Ehrentagen der Streitkräfte oder ähnlichen Anlässen oder
- Empfängen zu Ehren hochgestellter Persönlichkeiten.

## Kapitel 4

### Kennzeichnungen

<b>I. Allgemeine Kennzeichnungen</b>
--------------------------------------

#### a) Kopfbedeckung

##### 401. Schirmmütze

###### (1) Handstickerei auf Mützenschirm

###### Heer und Luftwaffe:

Offiziere und Oberfähnriche tragen auf dem Mützenschirm (Heer: graues, Luftwaffe: blaues Grundtuch) eine am Schirmrand verlaufende Handstickerei aus Metallgespinst.

###### Ausführung:

###### Generale

1,4 cm breite, doppelte, gegeneinander gerichtete Eichenlaubranke, goldfarben (Bild 401/1).

###### Stabsoffiziere

1,7 cm breite, einfache, gegeneinander gerichtete Eichenlaubranke, silberfarben (Bild 401/2).

###### Übrige Offiziere und Oberfähnriche

0,7 cm breiter, stumpfgezackter Streifen, silberfarben (Bild 401/3).

###### Marine:

Offiziere und Oberfähnriche tragen auf dem Mützenschirm (dunkelblaues Grundtuch) eine am Schirmrand verlaufende goldfarbene Handstickerei aus Metallgespinst.

###### Ausführung:

###### Admirale

1,7 cm breite, doppelte, gegeneinander gerichtete Eichenlaubranke (Bild 401/1).

###### Stabsoffiziere

1,7 cm breite, einfache, gegeneinander gerichtete Eichenlaubranke (Bild 401/2).

**Übrige Offiziere und Oberfähnriche zur See**

0,7 cm breiter, stumpfgezackter Streifen (Bild 401/3).

**Bild 401/1**

**Handstickerei auf Mützenschirm**

**Generale** (Heer, Luftwaffe)

**Admirale** (Marine)

(hier: Heer)

**Bild 401/2**

**Handstickerei auf Mützenschirm**

**Stabsoffiziere**

(Heer, Luftwaffe, Marine)

(hier: Luftwaffe)

**Bild 401/3****Handstickerei auf Mützenschirm****Übrige Offiziere** (Heer, Luftwaffe, Marine)**Oberfähnriche** (Heer, Luftwaffe)**Oberfähnriche zur See** (Marine)

(hier: Marine)

(2) **Mützenbiesen** (Heer, Luftwaffe)**Generale** tragen eine Deckelbiese und zwei Randbiesen aus goldfarbenem Metallgespinst.**Offiziere** und **Oberfähnriche** tragen eine Deckelbiese und zwei Randbiesen aus silberfarbenem Metallgespinst.**Unteroffiziere der Luftwaffe** tragen eine goldgelbe Deckelbiese.**402. Barett**(1) **Soldatinnen und Soldaten des Heeres** tragen das Barett in der Farbe, die für ihre Truppengattung vorgesehen ist.**Zuordnung der Barettfarbe:**

grün:	Jägertruppe, Panzergrenadiertruppe, Heeressoldaten des Wachbataillons BMVg
schwarz:	Panzertruppe, Heeresaufklärungstruppe
bordeauxrot:	Fallschirmjägertruppe, Heeresfliegertruppe, Soldaten des Kommandos Spezialkräfte, Division Spezielle Operationen
korallenrot, dunkel:	Heeresflugabwehrtruppe, ABC-Abwehrtruppe, Pioniertruppe, Artillerietruppe, Topografietruppe, Fernmeldetruppe, Feldjägertruppe, Instandsetzungstruppe, Nachschubtruppe, Truppe für Operative Information

marineblau:	Deutsch-Französische Brigade, Offiziere und Offizieranwärter bis zum Studienabschluss bzw. bis zur Versetzung in den Truppendienst, Angehörige der OA-Bataillone, I. (DEU/NLD) Korps, Eurokorps
blau:	Sanitätstruppe

Ä

**Tragebestimmungen:**

- Soldatinnen und Soldaten der Luftlandebrigaden und der Luftlande- und Lufttransportschule tragen das bordeauxrote Barett.
- Soldatinnen und Soldaten der Panzer- und Heeresaufklärungstruppe innerhalb der Gebirgsjägerbrigade 23 und der Gebirgs- und Winterkampfschule tragen das Barett ihrer Truppengattung.
- Soldatinnen und Soldaten der Gebirgsjägertruppe, die nicht in der Gebirgsjägerbrigade 23, im Gebirgssanitätsregiment 42, im Gebirgsmusikkorps, im Bundesministerium der Verteidigung, in Kommandobehörden, Ämtern, Schulen, Landeskommandos und integrierten Stäben eingesetzt sind, tragen das grüne Barett.
- Soldatinnen und Soldaten des Sanitätsdienstes tragen das blaue Barett der Sanitätstruppe (außer in Luftlandebrigaden und festgelegten Truppenteilen Gebirgsjägerbrigade 23, Gebirgssanitätsregiment 42<sup>1</sup>).
- Soldatinnen und Soldaten der den Divisionen unterstellten Musikkorps tragen das Barett in den divisionseigentümlichen Farben.
- Soldatinnen und Soldaten des Ausbildungsmusikkorps tragen das korallenrote Barett.
- Soldatinnen und Soldaten des Stabsmusikkorps der Bundeswehr, des Musikkorps der Bundeswehr und der Wehrbereichsmusikkorps I und III tragen das grüne Barett.
- Alle übrigen Soldatinnen und Soldaten tragen das Barett ihrer Truppengattung. Bis zur Bataillons-/Regimentsebene (gilt nicht für Führungsunterstützungsregiment) wird jedoch einheitlich das Barett der Truppen-gattung des Verbandes getragen, zu dem die Soldatinnen und Soldaten versetzt sind.

Ä

(2) Soldatinnen und Soldaten der Luftwaffe im Wachbataillon BMVg tragen zur Kennzeichnung ein marineblaues Barett.

Ä

(3) **Soldatinnen und Soldaten der Marinesicherungstruppe** und der **Waffentauchergruppe** tragen zur Kennzeichnung ein marineblaues Barett.

Ä

---

<sup>1</sup> Ausstattungssoll gemäß Allgemeiner Umdruck Nr. 37/3 „Richtlinien für Bekleidung“ in der jeweils gültigen Fassung.

**403. Bergmütze (Heer)**

**Generale** tragen eine Deckelbiese aus goldfarbenem Metallgespinst.

**Übrige Offiziere** und **Oberfähnriche** tragen eine Deckelbiese aus silberfarbenem Metallgespinst.

**404. Schiffchen, blau (Luftwaffe)**

**Generale** tragen eine Klappenbiese aus goldfarbenem Metallgespinst.

**Übrige Offiziere** und **Oberfähnriche** tragen eine Klappenbiese aus silberfarbenem Metallgespinst.

**Unteroffiziere** und **Mannschaften** tragen eine goldgelbe Klappenbiese.

**405. Schiffchen, dunkelblau (Marine)**

**Offiziere** und **Oberfähnriche zur See** tragen eine Klappenbiese aus goldfarbenem Metallgespinst.

**406. – bleibt frei –****407. Mütze, weiß (Marine)**

Soldatinnen und Soldaten der Marine tragen an der Mütze, weiß, ein 3,2 cm breites und 150 cm langes, schwarzes **Kunstseidenband mit eingewebter, goldfarbener Inschrift**<sup>1</sup> (Name des Verbandes bzw. Schiffes/Bootes) in Versalbuchstaben (Schriftart: Beton-Antiqua) und ggf. arabischen oder römischen Ziffern. Bei Nichtzugehörigkeit zu einem Verband der Marine (z. B. im BMVg) ist das Mützenband „Deutsche Marine“ zu tragen.

**Trageweise:**

Auf dem Rand des Mützengestells, Beschriftung auf vorderer Randmitte. Hinten ist das rechte über das linke Bandende geführt, die frei herabhängenden Bandenden sind gleichlang und schwalbenschwanzförmig geschnitten.

**408. Bordmütze (Marine)**

Soldatinnen und Soldaten der Marine tragen an der Bordmütze mittig das Abzeichen „Unklarer Anker mit Eichenlaubumrandung“ (Nr. 544) mit dem Schriftzug „Marine“.

An Bord kann auch eine selbst beschaffte Bordmütze mit eingesticktem Boots-/Schiffsnamen (Schiffssilhouette) getragen werden.

---

<sup>1</sup> Nummernverzeichnis (NVZ) Bekleidung für die Materialwirtschaft im Fachgebiet Bekleidung der Bundeswehrverwaltung

## b) Schulterklappen<sup>1</sup>

**409.** Die Schulterklappen sind am Dienst- und Gesellschaftsanzug (Heer, Luftwaffe) und der Schibluse (Heer) bei

- **Generalen** mit einer goldfarbenen Kordel,
- **übrigen Offizieren** und **Oberfähnrichen** mit einer silberfarbenen Kordel,
- **Unteroffizieren<sup>2</sup>** und **Mannschaften des Heeres** in der Farbe ihrer Kragenspiegel (Nr. 413) sowie
- Unteroffizieren<sup>2</sup> und Mannschaften der Luftwaffe goldgelb

eingefasst.

**410.** Die Schulterklappen sind am Dienstanzug, außer der Schibluse (Heer), bei

- **Generalen** hochrot,
- **Offizieren im Generalstabsdienst** karmesinrot,
- **übrigen Offizieren** und **Oberfähnrichen des Heeres** in der Farbe ihrer Kragenspiegel (Nr. 413) sowie
- **übrigen Offizieren** und **Oberfähnrichen der Luftwaffe** goldgelb

unterlegt.

**411.** **Soldatinnen und Soldaten des Heeres** tragen an der Ärmelinsatznaht anliegend auf beiden Schulterklappen von

- Feldjacke,
- Feldbluse,
- Pullover sowie
- Blouson und Ganzjahresjacke<sup>3</sup>

**Schlaufen** aus 0,4 cm breiter geklöppelter Flachlitze in den Farben der Kragenspiegel.

---

<sup>1</sup> Soldatinnen und Soldaten der Marine tragen auf den Schulterklappen zu den Laufbahn- bzw. Verwendungs- und Dienstgradabzeichen keine Kennzeichnungen.

<sup>2</sup> Die schmaleren Schulterklappen des Gesellschaftsanzuges sind für Unteroffiziere mit einer hellaltgoldfarbenen Kordel aus Metallgespinst eingefasst.

<sup>3</sup> Gehört nicht zum Ausstattungssoll.



### c) Kragen<sup>1</sup>

**412.** Der Kragen der Dienstjacke (Heer, Luftwaffe) und der Schibluse (Heer) ist bei

- **Generalen** mit einer goldfarbenen Kordel aus Metallgespinst,
- **übrigen Offizieren** und **Oberfähnrichen** mit einer silberfarbenen Kordel aus Metallgespinst,
- **Unteroffizieren mit Portepée** mit einer hellaltgoldfarbenen Kordel aus Metallgespinst sowie
- **Unteroffizieren ohne Portepée** und **Mannschaften der Luftwaffe** in goldgelb

eingefasst.

**413.** **Soldatinnen und Soldaten des Heeres und der Luftwaffe tragen** auf den Kragenecken der Dienstjacke und der Schibluse, grau (Heer) im Abstand von 0,5 cm von der Kante parallel zu dieser aufgenäht, **Kragenspiegel**.

#### **Ausführung:**

##### **(1) Generale**

Goldstickerei in Links- und Rechtsprofil, handgestickt auf hochrotem Grundtuch.

**Bild 402**



**Kragenspiegel  
(links)  
„General“  
(hochrot)**

##### **(2) Offiziere im Generalstabsdienst**

Mattsilberne Kolbenstickerei, handgestickt auf karmesinrotem Grundtuch. Die „V“-förmige Stickerei zeigt mit den Winkelspitzen nach unten.

---

<sup>1</sup> Soldatinnen und Soldaten der Marine tragen keine Kennzeichnungen am Kragen.

**Bild 403**

**Kragenspiegel**  
**„Offizier im Generalstabsdienst“**  
**(karmesinrot)**

**(3) Übrige Offiziere und Oberfähnriche des Heeres**

Silberfarbene Balken, Metallgespinst, handgestickt, Grundtuch in der Farbe der jeweiligen Truppengattung (Bilder 404/1-404/13)

**(4) Unteroffiziere und Mannschaften des Heeres**

Mattgraue Balken, Textilgespinst, gewebt, Grundtuch in der Farbe der jeweiligen Truppengattung

**Bild 404/1****Kragenspiegel**

**„ABC-Abwehrtruppe“**  
**(bordeauxrot)**

**Bild 404/2****Kragenspiegel**

**„Artillerietruppe“**  
**„Topografietruppe“**  
**(hochrot)**

**Bild 404/3****Kragenspiegel**

**„Feldjägertruppe“**  
**(orange)**

**Bild 404/4****Kragenspiegel**

„Fernmeldetruppe“  
(zitronengelb)

**Bild 404/5****Kragenspiegel**

„Heeresfliegertruppe“  
(hellgrau)

**Bild 404/6****Kragenspiegel**

„Heeresflugabwehrtruppe“  
(korallenrot)

**Bild 404/7****Kragenspiegel**

„Infanterie“  
„Panzergrenadiertruppe“  
(jägergrün)

**Bild 404/8****Kragenspiegel**

„Militärmusikdienst“  
(weiß)

**Bild 404/9****Kragenspiegel**

„Heeresaufklärungstruppe“  
(goldgelb)

**Bild 404/10****Kragenspiegel**

„Panzertruppe“  
(rosa)

**Bild 404/11****Kragenspiegel**

„Pioniertruppe“  
(schwarz)

**Bild 404/12****Kragenspiegel**

„Sanitätstruppe“  
(blau)

**Ä**

**Bild 404/13****Kragenspiegel**

**„Technische Truppen“  
(mittelblau)**

**(5) Übrige Offiziere und Oberfähnriche der Luftwaffe**

Silberfarbene Schwinge in Eichenlaubkranz, handgestickt, auf goldgelbem Grundtuch, mit silberfarbener Kordel aus Metallgespinst umrandet (Bild 405).

**(6) Unteroffiziere und Mannschaften der Luftwaffe**

Silberfarbene Schwinge in Eichenlaubkranz, gewebt, auf goldgelbem Grundtuch, mit silberfarbener Umrandung.

**Bild 405****Kragenspiegel**

**„Luftwaffe, allgemein“  
(goldgelb)**

Unteroffiziere dürfen auch selbst beschaffte, handgestickte Kragenspiegel tragen.

## II. Funktionskennzeichnungen

### a) Sanitätspersonal

#### 414. Rotkreuzarmbinde

Das Sanitätspersonal trägt zur Kennzeichnung eine 12 cm breite, zweiseitig bedruckte **Armbinde** aus Baumwollgewebe, die gewendet werden kann, **mit dem Schutzzeichen des roten Kreuzes**.

**Bild 406**



**Rotkreuzarmbinde**

Die Oberseite der Rotkreuzarmbinde hat einen weißen Untergrund mit rotem Kreuz, die Unterseite hat einen olivfarbenen Untergrund mit rotem Kreuz auf weißer Scheibe.

**Helfer im Sanitätsdienst** tragen eine weiße Armbinde mit verkleinertem Schutzzeichen.

#### **Trageweise:**

Auf dem **linken Oberärmel**. Die olivfarbene Seite wird nur auf Befehl nach außen getragen.

### b) Soldatinnen und Soldaten im Wachdienst

#### 415. **Schulterschnur** (Heer und Luftwaffe)

Die geflochtene, silberfarbene Schnur aus Metallgespinst wird **unter der rechten Schulterklappe** eingeknüpft getragen von dem bzw. von der

- Offizier vom Wachdienst,
- stellvertretenden Offizier vom Wachdienst,
- Wachhabenden und
- stellvertretenden Wachhabenden.

**Bild 407**

**Schulter Schnur „Offizier vom Wachdienst/Wachhabender“**  
(Heer, Luftwaffe)  
(hier: Luftwaffe)

**416. Ansteckabzeichen (Marine)**

**An Bord** werden der Wachhabende Offizier und

der Wachhabende an Deck,

**an Land**

der Offizier vom Wachdienst,

der bzw. die stellvertretende Offizier vom Wachdienst,

der bzw. die Wachhabende und

der bzw. die stellvertretende Wachhabende

auf der **linken Brusttasche** mit dem Ansteckabzeichen gemäß Bild 408 gekennzeichnet.

**Ausführung:**

Goldfarbener, unklarer Anker in Eichenlaubkranz, metallgeprägt.

**Bild 408****Ansteckabzeichen „Offizier vom Wachdienst/Wachhabende/er“ (Marine)****417. Armbinde „Maat der Wache“ (Marine)**

**An Bord** trägt der Maat der Wache auf dem **linken Oberärmel** eine 10,5 cm breite, weiße, kunststoffbeschichtete Armbinde mit dem metallgeprägten Ansteckabzeichen „Offizier vom Wachdienst/Wachhabender“(Nr. 416).

**Bild 409****Armbinde „Maat der Wache“ (Marine)**

**418. Armbinde „WACHE“**

Posten und Streifen militärischer Wachen sowie übrige Soldatinnen und Soldaten im Wachdienst tragen auf dem **linken Oberärmel** eine 10,5 cm breite, weiße, kunststoffbeschichtete Armbinde mit schwarzer Aufschrift „WACHE“.

**Bild 410****Armbinde „WACHE“****c) Diensthabende****419. Armbinde „Feldwebel vom Wochendienst“ (FvW) – (Heer, Luftwaffe)****„Bootsmann vom Wochendienst“ (BvW) – (Marine)**

Der Feldwebel/Bootsmann vom Wochendienst trägt auf dem **linken Oberärmel** eine 10,5 cm breite, weiße, kunststoffbeschichtete Armbinde mit der Aufschrift „FvW“ bzw. „BvW“.

**Bild 412/1****Armbinde „FvW“****Bild 412/2****Armbinde „BvW“****420. Armbinde „Unteroffizier vom Dienst“ (UvD)****„Gefreiter vom Dienst“ (GvD) – (Heer, Luftwaffe)****„Matrose vom Dienst“ (MvD) – (Marine)****„Läufer Deck“ (LD) – (Marine)**

Die genannten Diensthabenden tragen auf dem **linken Oberärmel** eine 10,5 cm breite, weiße, kunststoffbeschichtete Armbinde mit der entsprechenden Aufschrift in abgekürzter Form.



**Bild 413****Armbinde**

hier: „UvD“

#### **d) Feldjägersdienst**

##### **421. Kennzeichnungen des Feldjägers im Feldjägersdienst:**

- Armbinde,
  - + schwarz, mit weißem Aufdruck „Feldjäger/MP“, mit/ohne Zusatzabzeichen (z. B. UN, NATO, EU,) gemäß Bild 413a oder
  - + orange, „Feldjäger/MP“, (nur zur Zivilbekleidung) gemäß Bild 413b.
- **Schwarzes Koppelzeug** (Koppel, schwarz; Pistolentasche, schwarz; Handschließentasche, schwarz; Barett).
- **Weißes Koppelzeug** (Koppel und Schulterriemen), Pistolentasche, weiß und Schirmmütze mit Mützenbezug, weiß/Barett<sup>1</sup>.
- **Zusatzausrüstung**  
Klettabzeichen oder Aufdruck „Feldjäger/MP“, z. B. auf
  - + Verkehrsregelungsweste, reflektierend oder
  - + Einsatzrüstung Demonstration Feldjäger oder
  - + Gefechtshelm/Einsatzhelm mit Helmüberzug.

**422. a Andere Soldatinnen und Soldaten im Feldjägersdienst** tragen als Kennzeichnung eine Armbinde mit der Aufschrift „IM FELDJÄGERDIENST“ gemäß Bild 413c.

**422. b Weitere Hinweise** zu Ausführung und Trageweise sind in der HDv 360/200 VS-NfD „Der Feldjägersdienst“ bzw. in der ZDv 75/100 VS-NfD „Die Feldjäger der Bundeswehr“ geregelt.

---

<sup>1</sup> Bei Wahrnehmung protokollarischer Aufträge.

Bild 413a



Armbinde, schwarz

Bild 413b



Armbinde, orange

Bild 413c



Armbinde

„Andere Soldatinnen und Soldaten“

#### e) Truppenstreifen

#### 423. Armbinde „STREIFE“

Truppenstreifen<sup>1</sup> tragen auf dem **linken Oberärmel** eine 10,5 cm breite, weiße, kunststoffbeschichtete Armbinde mit schwarzer Aufschrift „STREIFE“.

---

<sup>1</sup> VMBI 1994 S. 191 „Aufrechterhaltung der soldatischen Ordnung“

**Bild 414****Armbinde „STREIFE“****f) Kompaniefeldwebel****424. Schulterschnur „Kompaniefeldwebel“**

Kompanie-, Batterie-, Staffel-, Inspektions-, Bundeswehrkrankenhausfeldwebel und Schiffs-/ Geschwaderwachtmeister oder die jeweiligen Vertreter im Amt tragen **im Dienst** unter der rechten Schulterklappe eingeknüpft eine geflochtene goldgelbe Schnur aus Textilgespinst (Anlage 1).

Marinesoldatinnen und -soldaten erhalten zur Befestigung an der Dienstjacke, dunkelblau eine Schulterschnur „Kompaniefeldwebel“ mit eingearbeitetem Ansteckstift, die wie in Bild 419 dargestellt an der rechten Schulter der Dienstjacke befestigt wird.

**III. Frühere Soldatinnen und Soldaten**

**425. Angehörige der Reserve<sup>1</sup>** tragen im Dienst Uniform, wenn sie sich in einem Wehrdienstverhältnis befinden. Nehmen sie an einer dienstlichen Veranstaltung (DVag)<sup>1</sup> teil, so ist der dazu befohlene Anzug zu tragen.

Die gemäß Nr. 426 (1) vorgesehene Kennzeichnung der Uniform ist bei einer Wehrübung/ dienstlichen Veranstaltung abzulegen.

**426.** Aus dem Wehrdienstverhältnis ausgeschiedene Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr, denen die Genehmigung zum Tragen der **Uniform außerhalb eines Wehrdienstverhältnisses** erteilt worden ist, können den

- Dienstanzug (Grundform, witterungsbedingt mit Ergänzungen) und
- Gesellschaftsanzug,

bei besonderen Anlässen und unter bestimmten Voraussetzungen tragen.<sup>2</sup>

<sup>1</sup> ZDv 14/5 „Soldatengesetz“

<sup>2</sup> VMBI 2009 S. 68 „Uniformbestimmungen“

In Ausnahmefällen darf auf besondere Anordnung des Kommandeurs Landeskommando (Inland) bzw. des Bundesministeriums der Verteidigung – FüSK II 4 (Ausland) auch der Feldanzug Tarndruck, allgemein, getragen werden.

Die Uniform ist wie folgt zu kennzeichnen:

(1) **Frühere Soldatinnen und Soldaten des Heeres und der Luftwaffe** tragen eine Aufschiebeschlaufe aus schwarz-rot-goldener Kordel.

**Trageweise:**

An der Ärmelinsatznaht anliegend auf den Schulterklappen von

- Dienstanzug,
- Gesellschaftsanzug und
- Feldanzug, Tarndruck.

**Bild 415/1**



**Bild 415/2**



**Kennzeichnung für frühere Soldatinnen und Soldaten des Heeres und der Luftwaffe**

**Schulterklappe**

**Hauptfeldwebel d. R./a. D. und  
a. D. d. R.  
(Heer)**

**Schulterklappe**

**Major d. R./a. D. und a. D. d. R.  
(Luftwaffe)**

(2) **Frühere Soldatinnen und Soldaten der Marine** tragen ein R in Verbindung mit dem Dienstgradabzeichen.

**Bild 416/1**



**Kennzeichnung für frühere Soldatinnen und Soldaten der Marine**

**Ausführung:**

Goldfarben, 1 cm breit und 1,5 cm hoch, metallgeprägt.

**Trageweise:**

- Am Dienstanzug unmittelbar über den Dienstgradabzeichen; bei Offizieren und Unteroffizieren mP zwischen Laufbahn-/Verwendungs- und Dienstgradabzeichen.

**Bild 416/2****Gefreiter d. R.****Bild 416/3****Maat d. R.****Bild 416/4****Stabsbootsmann  
d. R./a. D. und a. D.d. R.****Bild 416/5****Kapitänleutnant d. R./a. D. und a. D. d. R.****IV. Lederkoppel mit Kastenschloss<sup>1</sup>**

**427.** Das 5 cm breite, schwarze Lederkoppel wird von einem Kastenschloss mit aufgeprägtem Bundesadler und der ringförmig um den Bundesadler aufgeprägten Aufschrift „EINIGKEIT-RECHT-FREIHEIT“ geschlossen. Das Kastenschloss ist für Soldatinnen und Soldaten der Marine und Generale bei Heer und Luftwaffe goldfarben, bei den übrigen Soldatinnen und Soldaten silberfarben.

<sup>1</sup> Gehört bei der Marine nicht zum Ausstattungssoll.

**Bild 417****Lederkoppel mit Kastenschloss**

(hier: silberfarben)

**428.** Das Lederkoppel mit Kastenschloss wird bei

- **Heer und Luftwaffe**

zum Großen Dienstanzug (Nr. 241) und

- **Marine**

nur im Wachdienst und protokollarischen Ehrendienst nach Dienstanweisung bzw. auf Befehl im Einzelfall

getragen.

**Trageweise im Einzelnen:****(1) Heer**

- zur Dienstjacke, grau: Kastenschloss liegt auf dem untersten Knopf der Dienstjacke auf,
- zum Diensthemd: Koppel, überdeckt den Hosengürtel,
- zum Mantel, grau: mittleres Knopfpaar und Rückengürtel werden durch das Koppel überdeckt und
- zum Mantel mit verdeckter Knopfleiste: Anstelle des Stoffgürtels durch die Schlaufen gezogen.

**(2) Luftwaffe**

- zur Dienstjacke, blau: Kastenschloss liegt auf dem untersten Knopf der Dienstjacke auf,
- zum Diensthemd: Koppel überdeckt den Hosengürtel und
- zum Mantel: mittleres Knopfpaar und Rückengürtel werden durch das Koppel überdeckt.

**(3) Marine**

- zur Dienstjacke, dunkelblau: Koppel zwischen mittlerem und unterem Knopfpaar,
- zum Mantel: der Rückengürtel wird durch das Koppel überdeckt,
- zum Hemd, dunkelblau und weiß: das Hemd wird in diesem Falle in der Hose getragen; das Koppel verdeckt den Hosenabschluss und

- zum Überzieher,  
dunkelblau: Koppel zwischen drittem und viertem Knopfpaar (von oben)

Für die Marinekompanie des Wachbataillons gelten geringfügige Abweichungen.

<b>V. Fangschnur</b>
----------------------

**429. Offiziere**, die als Verteidigungs-, Heeres-, Luftwaffen-, Marine- oder Wehrtechnischer **Attaché** sowie als deren Stellvertreter (Militärattachés) bei den deutschen bilateralen Botschaften akkreditiert sind, tragen als äußeres Zeichen ausschließlich in den Ländern ihrer Akkreditierung zur Uniform die **Fangschnur**. Bei dienstlichen Anlässen in Deutschland, die mit der Verwendung als Militärattaché im Zusammenhang stehen, wird ebenfalls die Fangschnur getragen.

**Offiziere des Protokolls, Fahnenbegleiter, Begrüßungs- und Verbindungsoffiziere der Marine** legen in Ausübung des protokollarischen Ehrendienstes oder besonderer Einsatzaufgaben die Fangschnur an.

Sofern bei Trauerfeiern und Bestattungen **Totenwachen und Ordenskissenträger** durch Offiziere gestellt werden, ist von diesen die Fangschnur zu tragen.

**430.** Die Fangschnur wird auf der **rechten Seite** der Dienstjacke, der Schibluse (Heer), des Gesellschaftsjacketts, des Smokingjacketts bzw. des kurzen, dunkelblauen Samtjacketts (Damen) und des Mantels getragen. Die Fangschnur ist ein Breitgeflecht mit Laufschnüren aus Metallgespinst. Für Soldatinnen und Soldaten der **Marine** ist das Metallgespinst **goldfarben**, für **Generale bei Heer und Luftwaffe mattgoldfarben** und für die **übrigen Offiziere mattsilberfarben**.

**431.** Offiziere von **Heer** und **Luftwaffe** befestigen die Fangschnur an einem unter der rechten Schulterklappe sowie einem unter dem rechten Revers anzubringenden Knopf.

Dabei ist die Knopflochbrücke der Fangschnur so anzuknöpfen, dass das Breitgeflecht und die kürzere Laufschnur vorn liegen. Die hintere, längere Laufschnur ist unter dem Arm nach vorn durchzuführen und mit der Schlinge an der vorderen Laufschnur zu befestigen.

**Bild 418**

Bis zur Einstellung eines entsprechenden Detailbildes gilt Bild 418 (alt) fort.

**Trageweise Fangschnur bei Heer und Luftwaffe**

(hier: Luftwaffe)

**432.** Offiziere der **Marine** befestigen die Fangschnur mit dem Kreuzhaken an einer auf der rechten Schulternaht, 3 cm von der Ärmleinsatznaht anzubringenden Öse und an einem unter dem Revers anzubringenden Knopf.

Dabei ist die Knopflochbrücke der Fangschnur so anzuknüpfen, dass das Breitgeflecht und die kürzere Laufschnur vorn liegen. Die hintere, längere Laufschnur ist unter dem Arm nach vorne durchzuführen und mit einer Schlinge an der vorderen Laufschnur zu befestigen.

**Bild 419**

Bis zur Einstellung eines entsprechenden Detailbildes gilt Bild 419 (alt) fort.

**Trageweise Fangschnur bei der Marine**



<b>VI. Namensband/Namensschild</b>
------------------------------------

**433.** Das **Namensband** (Bild 420) ist ein ca. 2,5 cm hohes und 14 cm breites **Baumwoll-/Kunststoffband**. Es wird waagrecht **über der linken Brusttasche** bzw. an entsprechender Stelle getragen.

(1) Das Namensband in **olivfarbenem Grundtuch** mit **schwarzen Buchstaben** wird getragen an der/am:

- Feldjacke, Tarndruck,
- Feldbluse, Tarndruck,
- Überjacke, Nässeschutz, Tarndruck,
- Panzerkombination,
- Fliegerkombination (Heer),
- Fliegerlederjacke (Heer) sowie
- Monteurkombination, Ifztechn Pers.

Für die namentliche Kennzeichnung der Bekleidungsstücke des Feldanzuges, Tarndruck, sind die Namensbänder mit Haftbandverschluss versehen.

(2) Das Namensband in **dunkelgrauem Grundtuch**<sup>1</sup> mit **hellgrauen Buchstaben** wird von Soldatinnen und Soldaten des **Heeres** getragen am:

- Pullover, grau<sup>1</sup>.

(3) Das Namensband in **dunkelblauem Grundtuch** mit **weißen Buchstaben** wird von den Soldatinnen und Soldaten der **Luftwaffe** getragen an der/am:

- Fliegerkombination,
- Fliegerlederjacke und
- Pullover, blau<sup>1</sup>.

(4) Das Namensband in **dunkelblauem Grundtuch** mit **goldgelben Buchstaben** wird von den Soldatinnen und Soldaten der **Marine** getragen an der/am:

- Bordparka,
- Bordjacke,
- Bordhemd,
- Fliegerkombination,
- Fliegerlederjacke und
- Pullover, blau.

---

<sup>1</sup> Gehört nicht zum Ausstattungssoll.

(5) Das Namensband in **schwarzem Grundtuch**<sup>1</sup> mit **weißen Buchstaben** wird von den Soldatinnen und Soldaten des Heeres getragen am:

- Pullover, Heer, schwarz.

**Bild 420**



**Namensband**

(hier: olivfarbenes Grundtuch, schwarze Buchstaben)

Selbst beschaffte, handgestickte Namensbänder dürfen getragen werden.

**434.** Das **Namensschild**<sup>1</sup> (Bild 421) ist ein ca. 1,5 cm hohes und ca. 8 cm breites **Kunststoffschild**. Es wird waagerecht **auf der Mitte der linken Brusttaschenklappe** oder an entsprechender Stelle getragen. Es darf an

- Dienstjacke,
- Diensthemd,
- Dienstbluse und
- Hemd (Marine)

getragen werden.

Namensschilder dürfen nicht aus Haushaltsmitteln beschafft werden. Anschaffung und Anbringung erfolgen auf eigene Kosten und dürfen daher den Soldatinnen und Soldaten nicht befohlen werden.

Das Namensschild wird von

(1) **Soldatinnen und Soldaten des Heeres und der Marine** in schwarzer Grundfarbe mit weißen Buchstaben,

(2) **Soldatinnen und Soldaten der Luftwaffe** in blauer Grundfarbe mit weißen Buchstaben getragen.

**Soldatinnen und Soldaten der Marine** dürfen zusätzlich Verbandswappen/Wappen auf dem Namensschild anbringen.

---

<sup>1</sup> Gehört nicht zum Ausstattungssoll.

Bild 421

**Namensschild**

(hier: schwarze Grundfarbe, weiße Schrift)

**435.** Wird das Tragen eines **Namensschildes in Lederhülle** (z. B. während Lehrgängen) befohlen, ist diese unter der linken Brusttaschenklappe angeknöpft zu tragen.

Die Lederhüllen werden von der Standortverwaltung leihweise bereitgestellt.

<b>VII. Ärmelbänder</b>
-------------------------

**a) Heer und Luftwaffe**

**436.** Soldatinnen und Soldaten von namentlich festgelegten Verbänden des Heeres (Nrn. 437 bis 440) und der Luftwaffe (Nr. 441) tragen **auf beiden Ärmeln** der Dienstjacke und des Mantels<sup>1</sup>, 12 cm über der Ärmelunterkante **ein Ärmelband**.

Das Band ist 3 cm breit, grau (Heer) bzw. dunkelblau (Luftwaffe), mit maschinengestickter, silberfarbener Aufschrift/Doppelschwinge und silberfarbenen Randstreifen.

**437.** **Ärmelband Wachbataillon**<sup>2</sup> des Bundesministeriums der Verteidigung

Bild 422

**Ärmelband „Wachbataillon“**

<sup>1</sup> Nicht am Mantel mit verdeckter Knopfleiste.

<sup>2</sup> Soldatinnen und Soldaten der Marine im Wachbataillon BMVg tragen auf der Mütze, weiß (Nr. 407) das Mützenband „Wachbataillon“.

**438. Ärmelband Heeresfliegertruppe**

**Bild 423**



**Ärmelband „Heeresfliegertruppe“**

**439. Ärmelband Panzerlehrbrigade 9 und die dem Brigadekommando im Frieden truppendienstlich unterstellten Lehrtruppenteile**

**Bild 424**



**Ärmelband „Panzerlehrbrigade 9“**

**440. Ärmelband Offizier-/Unteroffizierschule des Heeres (ausgenommen Lehrgangsteilnehmer)**

**Bild 425/1**



**Ärmelband Offizierschule des Heeres**

Bild 425/2



Ärmelband Unteroffizierschule des Heeres

## 441. Ärmelbänder der Traditionsgeschwader der Luftwaffe

Bild 426/1



Ärmelband „Geschwader Boelcke“

Bild 426/2



Ärmelband „Geschwader Immelmann“

Bild 426/3

– bleibt frei –

Bild 426/4



Ärmelband „Geschwader Richthofen“

Bild 426/5



Ärmelband „Geschwader Steinhoff“

- 442.** Offiziere und Unteroffiziere dürfen selbst beschaffte, handgestickte Ärmelbänder tragen.

## Kapitel 5

### Abzeichen

#### I. Nationalitätsabzeichen

##### a) Soldaten der Bundeswehr

**501.** Soldaten der Bundeswehr tragen das **Nationalitätsabzeichen Bundesrepublik Deutschland** (Bild 501) waagrecht, 6 cm unter der Ärmeleinsatznaht, auf beiden Oberärmeln folgender Bekleidungsstücke:

Heer	Luftwaffe	Marine
Feldjacke, Tarndruck		
Nässeschutzjacke, Tarndruck		
		Bordparka
		Bordjacke
Feldbluse, Tarndruck		
Pullover <sup>1</sup>		
		Bordhemd
Panzerkombination		
Fliegerlederjacke		
Fliegerkombination		
Monteurkombination, lfztechn Pers		
Nasstaucheranzug		Nasstaucheranzug
		Taucheranzug

Ä

Ä

Ä

Ä

#### Ausführung:

Gewebtes Baumwollband bzw. Gummi (für Nasstaucheranzug) in den Bundesfarben Schwarz-Rot-Gold. Größe 5 x 2,5 cm.

<sup>1</sup> nicht am Pullover, grau (Heer)

**Bild 501**

**Nationalitätsabzeichen  
Bundesrepublik Deutschland**

**b) Ausländische Soldaten**

**502.** Ausländische Soldaten, die aufgrund eines Ausbildungshilfe-Abkommens in der Bundeswehr Dienst verrichten, tragen die **Nationalitätskennzeichnung für ausländische Soldaten** (Bild 502) soweit sie mit deutschen Uniformen ausgestattet sind. Die Abzeichen werden an allen Bekleidungsstücken, an denen Dienstgradabzeichen getragen werden, auf dem **linken Oberärmel**, mittig 3,5 cm unter der Ärmelinsatznaht, angebracht.

Das Tragen deutscher Dienstgrad-, Nationalitäts- oder Hoheitsabzeichen, ist für Angehörige ausländischer Streitkräfte unzulässig.

**Ausführung:**

3 cm breites und 10 cm langes, halbrundes Abzeichen in Bandform. Schrift und Umrandung:

**Heer:** weiß auf grauem Grundtuch,

**Luftwaffe:** weiß auf blauem Grundtuch und

**Marine:** goldgelb auf blauem Grundtuch bzw. blau auf weißem Grundtuch.

Name des betreffenden Landes in offizieller, deutscher Bezeichnung.



Bild 502



**Form der Nationalitätskennzeichnung  
für ausländische Soldaten**  
(Beispiel)

**II. Teilstreitkraftabzeichen Luftwaffe  
– Identitätsabzeichen des Zentralen Sanitätsdienstes  
der Bundeswehr**

**a) Abzeichen am Kampfanzug**

**503.** Soldaten der Luftwaffe tragen auf den **Schulterklappen** (Oberärmeln) von

- Feldjacke, Tarndruck,
- Feldbluse, Tarndruck,
- Panzerkombination,
- Monteurkombination, Ifztechn Pers sowie
- Nässeschutzjacke, Tarndruck,

das Teilstreitkraftabzeichen Luftwaffe (**Doppelschwinge**) entsprechend Bild 503.

**Ausführung:**

In die Dienstgrad-Aufschiebeschlaufe, Farbe oliv eingewebte, stilisierte, schwarze (für Generale goldfarbene) Doppelschwinge.

**Bild 503**

**Doppelschwinge auf Aufziehschleife (links), oliv**  
(hier: Oberstabsgefreiter)

### **b) Abzeichen am Dienstanzug**

**504. a** Soldaten der Luftwaffe tragen auf der **rechten Seite** der Dienstjacke 1 cm über der Oberkante der Brusttasche das Teilstreitkraftabzeichen Luftwaffe (Doppelschwinge) entsprechend Bild 504.

Dieses Abzeichen ist beim Erwerb eines an gleicher Stelle zu tragenden, deutschen Tätigkeitsabzeichens abzulegen.

#### **Ausführung:**

Stilisierte, silberfarbene Doppelschwinge auf blauem Grundtuch, maschinengestickt.

Selbstbeschaffte handgestickte Abzeichen dürfen an selbstbeschafften Dienstjacken getragen werden.

**Bild 504**

**Doppelschwinge auf blauem Grundtuch**

<b>III. Dienstgradabzeichen</b>
---------------------------------

**a) Heer und Luftwaffe****505.**

(1) Dienstgradabzeichen sind auf den **Schulterklappen** (Heer: grau/schwarz; Luftwaffe: blau) folgender Bekleidungsstücke anzubringen:

Heer	Luftwaffe
Mantel	
Dienstjacke	
Schibluse	
Jackett (Gesellschaftsanzug)	
Diensthemd/Dienstbluse	

(2) Dienstgradabzeichen sind als **Aufschiebeschlaufen**, Farbe oliv bei der Luftwaffe mit Teilstreitkraftabzeichen (Nr. 503), auf den Schulterklappen folgender Bekleidungsstücke zu tragen:

Heer	Luftwaffe
Feldjacke, Tarndruck	
Feldbluse, Tarndruck	
Panzerkombination, Tarndruck	
Monteurkombination, Ifztechn Pers	
Fliegerkombination	
Splitterschutzweste	

Bis zur Einführung dienstlich gelieferter Aufschiebeschlaufen in olivfarbenem Grundton mit Dienstgradabzeichen in schwarz (Gefreiter bis Oberst) und abgeschwächtem Goldton (Generale und Soldaten der Marine), dürfen für diese Bekleidungsstücke entsprechende selbstbeschaffte Dienstgradabzeichen getragen werden.

(3) Dienstgradabzeichen sind als **schwarze Aufschiebeschlaufen** auf den Schulterklappen folgender Bekleidungsstücke zu tragen:

Heer	Luftwaffe
Blouson <sup>1</sup> , Ganzjahresjacke <sup>1</sup>	
Pullover, grau <sup>1</sup>	

(4) Dienstgradabzeichen sind als **blaue Aufschiebeschlaufen** auf den Schulterklappen folgender Bekleidungsstücke zu tragen:

Heer	Luftwaffe
	Blouson <sup>1</sup> , Ganzjahresjacke <sup>1</sup>
	Fliegerkombination
	Pullover, blau

(5) Dienstgradabzeichen sind auf **Grundtuch, Farbe oliv** bei der Luftwaffe mit Teilstreitkraftabzeichen (Nr. 503), unmittelbar unter dem Nationalitätsabzeichen (Nr. 501) senkrecht auf den Oberärmeln folgender Bekleidungsstücke zu tragen:

Heer	Luftwaffe
Nässeschutzjacke, Tarndruck	
Panzerkombination, oliv	

(6) Dienstgradabzeichen sind auf **Grundtuch, Farbe oliv** (Heer) und **blauem Grundtuch** (Luftwaffe) unmittelbar unter dem Nationalitätsabzeichen (Nr. 501) senkrecht auf den Oberärmeln der Fliegerlederjacke zu tragen.

#### **506. Dienstgradabzeichen der Mannschaften**

(1) **Mannschaften im niedrigsten Dienstgrad** (Jäger, Kanoniere, Schützen, Flieger usw.) tragen keine Dienstgradabzeichen auf den Schulterklappen.

(2) **Übrige Mannschaften**

---

<sup>1</sup> gehört nicht zum Ausstattungssoll

**Bild 505/1****Gefreiter**  
(hier: Heer)**Bild 505/2****Obergefreiter**  
(hier: Luftwaffe)**Bild 505/3****Hauptgefreiter**  
(hier: Heer)**Bild 505/4****Stabsgefreiter**  
(hier: Luftwaffe)**Bild 505/5****Oberstabsgefreiter**  
(hier: Heer)

(linke Schulterklappe)

**(3) Ausführung und Trageweise**

Altsilberfarbene, nach hinten schräggestellte Metallstreifen bzw. entsprechend schwarz eingewebte Streifen im olivfarbenen, bzw. grau eingewebte Streifen im schwarzen bzw. blauen Baumwollstoff bei den Aufschiebeschlaufen, entsprechend den Abbildungen.

**507. a. Dienstgradabzeichen der Unteroffizieranwärter (UA)****Bild 506/1****Gefreiter UA**  
(hier: linke Schulterklappe, Heer)**Bild 506/2****Obergefreiter UA nach bestandem**  
**Unteroffizierlehrgang**  
(hier: linke Schulterklappe, Luftwaffe)**Ausführung und Trageweise:**

Zwischen Knopf und Dienstgradabzeichen, bei Jägern, Kanonieren, Schützen, Fliegern usw. mittig auf den Schulterklappen, ein quergestellter, altsilberfarbener Metallstreifen bzw. entsprechend schwarz eingewebter Streifen im olivfarbenen, bzw. grau eingewebter Streifen im schwarzen bzw. blauen Baumwollstoff bei den Aufschiebeschlaufen.

Zusätzlich tragen Unteroffizieranwärter nach bestandem Unteroffizierlehrgang<sup>1</sup> eine Schlaufe aus 0,8 cm breiter, hellaltgoldfarbener Metallgespinsttresse auf beiden Schulterklappen zwischen Ärmelinsatznaht und Dienstgradabzeichen (Anlage 5).

<sup>1</sup> bei Heer: Unteroffizierlehrgang, Teil 2

Tragen Soldaten des Heeres eine Schlaufe aus geklöppelter Flachlitze (Breite: 0,4 cm) in den Farben der Kragenspiegel (Nr. 413), so liegt diese an der Ärmelansatznaht an; die hellaltgoldfarbene Metallgespinstresse ist dann daneben zu tragen.

#### **507. b. Dienstgradabzeichen der Feldwebelanwärter (FA)**

Der Dienstgradgruppe der Unteroffiziere sind in der Ausgestaltung als Laufbahnen der Feldwebel künftig die Laufbahnen des Truppendienstes, des Sanitätsdienstes, des Militärmusikdienstes, des Geoinformationsdienstes der Bundeswehr und des allgemeinen Fachdienstes zugeordnet. Aufgrund der Neueinführung dieser Feldwebel-Laufbahnen wird analog zum Laufbahnanwärterabzeichen der Unteroffizieranwärter (UA) ein Laufbahnanwärterabzeichen für Feldwebelanwärter (FA) eingeführt.

#### **Ausführung und Trageweise:**

Feldwebelanwärter des Heeres und der Luftwaffe (vom untersten Mannschaftsdienstgrad bis zum Dienstgrad Stabsunteroffizier) tragen zusätzlich zu den Dienstgradabzeichen an allen Schulterklappen und Aufschiebeschlaufen eine altgoldfarbene Kordel aus Metallgespinst als Überziehschlaufe. Die Trageweise erfolgt analog der Dienstgradabzeichen der Offizieranwärter und ist in den Bildern 508/1 bis 508/3 dargestellt. (siehe auch Anlage 5)

#### **508. Dienstgradabzeichen der Unteroffiziere**

Bild 507/1



**Unteroffizier**  
(hier: Luftwaffe)

Bild 507/2



**Stabsunteroffizier**  
(hier: Heer)

Bild 507/3



**Feldwebel**  
(hier: Luftwaffe)

Bild 507/4



**Oberfeldwebel**  
(hier: Heer)

Bild 507/5



**Hauptfeldwebel**  
(hier: Luftwaffe)

Bild 507/6



**Stabsfeldwebel**  
(hier: Heer)

Bild 507/7



**Oberstabsfeldwebel**  
(hier: Luftwaffe)

**Ausführung und Trageweise:**

Die Schulterklappenumrandung besteht aus einer 0,8 cm breiten, hellaltgoldfarbenen Tresse aus Metallgespinst; bei den Aufschiebeschlaufen aus einer schwarzen Umrandung, eingewebt im olivfarbenen, bzw. grauen Umrandung eingewebt im schwarzen bzw. blauen Baumwollstoff.

Unteroffiziere: Tresse unten offen;

Stabsunteroffiziere bis einschließlich Oberstabsfeldwebel: Tresse unten geschlossen.

Ab Feldwebel aufwärts außerdem:

altsilberfarbene Metallwinkel, -doppelwinkel oder -kopfwinkel, Abstand von der Quertresse 0,5 cm. Abstand zwischen den Winkeln 0,4 cm bzw. entsprechend schwarz eingewebte Winkel im olivfarbenen, bzw. grau eingewebte Winkel im schwarzen bzw. blauen Baumwollstoff bei den Aufschiebeschlaufen.

**Abweichende Ausführung für Gesellschaftsanzug:**

Die Dienstgradabzeichen der schmalen Schulterklappen des Gesellschaftsjacketts sind für Unteroffiziere mit Portepée handgestickt.

Die Schulterklappenumrandung für Unteroffiziere besteht aus einer 0,4 cm breiten, hellaltgoldfarbenen Tresse aus Metallgespinst.

**509. Dienstgradabzeichen der Offizieranwärter**

Mannschaften (OA):	Dienstgradabzeichen der Mannschaften	(Bild 508/1)
Fahnenjunker:	Dienstgradabzeichen des Unteroffiziers	(Bild 508/2)
Fähnrich:	Dienstgradabzeichen des Feldwebels	(Bild 508/3)
Oberfähnrich <sup>1</sup> :	Dienstgradabzeichen des Hauptfeldwebels, jedoch in altsilberfarben auf Offizierschulterklappe	(Bild 508/4)

Zusätzlich zu den Dienstgradabzeichen trägt der Offizieranwärter an allen Schulterklappen und Aufschiebeschlaufen eine silberfarbene Kordel aus Metallgespinst als Überziehschlaufe (Anlage 6). Beim Oberfähnrich ist diese Kordel nur an der Kampfbekleidung anzubringen. Darüber hinaus tragen Sanitätsoffizieranwärter zusätzlich zu den Dienstgradabzeichen auf den Schulterklappen und Aufschiebeschlaufen entsprechend der Studienrichtung das jeweils zutreffende Abzeichen (Nr. 518).

---

<sup>1</sup> Oberfähnriche tragen die Uniform des Leutnants

Tragen Soldaten des Heeres eine Schlaufe aus geklöppelter Flachlitze (Breite: 0,4 cm) in den Farben der Kragenspiegel (Nr. 413), so liegt diese an der Ärmelinsatznaht an; die silberfarbene Kordel ist dann daneben zu tragen.

**Bild 508/1**

**Gefreiter OA**  
(hier: Heer)

**Bild 508/2**

**Fahnenjunker**  
(hier: Luftwaffe)

**Bild 508/3**

**Fähnrich**  
(hier: Heer)

**Bild 508/4**

**Oberfähnrich**  
(hier: Luftwaffe)

Offizieranwärter im Dienstgrad Stabsunteroffizier, Ober-, Stabs- und Oberstabsfeldwebel tragen zusätzlich zu ihrem Dienstgradabzeichen die silberfarbene Kordel aus Metallgespinst als Überziehschlaufe.

#### **510. Dienstgradabzeichen der Offiziere bis einschließlich Oberst**

**Bild 509/1**

**Leutnant**  
(hier: Heer)

**Bild 509/2**

**Oberleutnant**  
(hier: Luftwaffe)

**Bild 509/3**

**Hauptmann**  
(hier: Heer)  
Stabsarzt<sup>1</sup>  
Stabsapotheker<sup>1</sup>  
Stabsveterinär<sup>1, 2</sup>

**Bild 509/4**

**Stabshauptmann**  
(hier: Luftwaffe)

<sup>1</sup> zusätzlich das jeweils zutreffende Abzeichen gemäß Nr. 518

<sup>2</sup> nur Heer



**Bild 509/5****Major**

(hier: Heer)

Oberstabsarzt<sup>1</sup>Oberstabsapotheker<sup>1</sup>Oberstabsveterinär<sup>1,2</sup>**Bild 509/6****Oberstleutnant**

(hier: Luftwaffe)

Oberfeldarzt<sup>1</sup>Oberfeldapotheker<sup>1</sup>Oberfeldveterinär<sup>1,2</sup>**Bild 509/7****Oberst**

(hier: Heer)

Oberstarzt<sup>1</sup>Oberstapotheker<sup>1</sup>Oberstveterinär<sup>1,2</sup>**Ausführung und Trageweise:**

Silberfarbene Metallsterne (1,7 cm Durchmesser in der Diagonale) und Metalleichenlaubkränze, entsprechend den Abbildungen, bzw. in gleicher Anordnung schwarze eingewebte Sterne und Eichenlaubkränze im olivfarbenen, bzw. graue eingewebte Sterne und Eichenlaubkränze im schwarzen bzw. blauen Baumwollstoff bei den Aufschiebeschlaufen.

Anstelle der Metallabzeichen ist das Tragen selbstbeschaffter handgestickter Dienstgradabzeichen gestattet.

**511. Dienstgradabzeichen der Generale****Bild 510/1****Brigadegeneral**

(hier: Luftwaffe)

Generalarzt<sup>1</sup>Generalapotheker<sup>1</sup>**Bild 510/2****Generalmajor**

(hier: Heer)

Generalstabsarzt<sup>1</sup>**Bild 510/3****Generalleutnant**

(hier: Luftwaffe)

Gneraloberstabsarzt<sup>1</sup>

<sup>1</sup> zusätzlich das jeweils zutreffende Abzeichen gemäß Nr. 518

<sup>2</sup> nur Heer

**Bild 510/4****General**

(hier: Heer)

**Ausführung und Trageweise:**

Goldfarbene Metallsterne und Metalleichenlaubkränze in gleicher Form, Abmessung und Anordnung wie die Abzeichen für Offiziere bzw. goldgelb eingewebte Sterne und Eichenlaubkränze im olivfarbenen, schwarzen bzw. blauen Baumwollstoff bei den Aufschiebeschlaufen.

Anstelle der Metallabzeichen ist das Tragen selbstbeschaffter, handgestickter Dienstgradabzeichen gestattet.

**b) Marine****512.** Dienstgradabzeichen sind

auf den Ärmeln von

- Dienstjacke, dunkelblau,
- Jackett, dunkelblau<sup>1</sup>,
- Smoking-Jackett, dunkelblau<sup>1</sup>,
- Hemd, dunkelblau und weiß,
- Überzieher, dunkelblau;

auf dunkelblauen Schulterklappen von

- Mantel,
- Blouson<sup>1</sup>, Ganzjahresjacke<sup>1</sup>,
- Samtjackett, dunkelblau<sup>1</sup>,
- Dienstjacke, sandfarben und weiß,
- Diensthemd/Dienstbluse;

auf weißen Schulterklappen des

- Seidenjacketts, weiß<sup>1</sup>,

anzubringen;

---

<sup>1</sup> gehört nicht zum Ausstattungssoll

als Aufschiebeschlaufen zu tragen auf den Schulterklappen von:

- Bordparka,
- Bordjacke/Bordjacke, Tropen
- Bordhemd/Bordhemd, Tropen
- Feldjacke, Tarndruck,
- Feldbluse, Tarndruck
- Pullover,
- Monteurkombi, Ifztechn Pers,
- Panzerkombi, Tarndruck,
- Fliegerkombi,
- Splitterschutzweste;

bzw. senkrecht aufgenäht auf den Oberärmeln unmittelbar unter dem Nationalitätsabzeichen an der

- Fliegerlederjacke,
- Näscheschutzjacke, Tarndruck,
- Panzerkombi, oliv.

### 513. Dienstgradabzeichen für Mannschaften<sup>1</sup>

(1) **Matrosen** ohne Laufbahnanwärterzeichen (Offizier-, Bootsmann- und Unteroffizieranwärter) tragen keine Dienstgradabzeichen.

(2) **Übrige Mannschaften**

#### Ärmelabzeichen

Bild 511/1



Gefreiter

Bild 511/2



Obergefreiter

Bild 511/3



Hauptgefreiter

Bild 511/4



Stabsgefreiter

Bild 511/5



Oberstabs-  
gefreiter

(linker Oberärmel)

<sup>1</sup> siehe auch Nr. 525

**Ausführung und Trageweise:**

8 cm lange und 0,8 cm breite Tresse auf beiden Ärmeln, schräggestellt, Oberkante der Abzeichen vorne 16 cm, hinten 14 cm unter der Ärmleinsatznaht, entsprechend den Abbildungen.

Metallgespinst, goldfarben auf dunkelblauem Grundtuch für:

- Überzieher, dunkelblau;
- Regenmantel, dunkelblau, kurz.

Textilgespinst, goldgelb auf dunkelblauem Grundtuch für:

- Hemd, dunkelblau.

Textilgespinst, dunkelblau auf weißem Grundtuch für:

- Hemd, weiß.

**Schulterklappen**

Mannschaftsdienstgrade tragen Dienstgradabzeichen auf Schulterklappen nur bei Musikkorps, an der sandfarbenen Uniform, an der Sonderbekleidung für Sanitätspersonal und nach Vollendung des 30. Lebensjahres.

**Bild 511/6****Gefreiter****Bild 511/7****Obergefreiter****Bild 511/8****Hauptgefreiter**

(linke Schulterklappe)

**Bild 511/9****Stabsgefreiter****Bild 511/10****Oberstabs-****Ausführung und Trageweise:**

Goldfarbene, nach hinten schräggestellte Metallstreifen bzw. entsprechend goldgelb eingewebte Streifen im olivfarbenen bzw. dunkelblauen Baumwollstoff bei den Aufschiebeschlaufen entsprechend den Abbildungen.

**514. a. Dienstgradabzeichen der Unteroffizieranwärter (UA)<sup>1</sup>****(1) Dienstgradabzeichen auf den Ärmeln****Bild 512/1**

**Gefreiter (UA)**  
(linker Oberärmel)

**Ausführung und Trageweise:**

6 cm lange Tresse, Ausführung wie Dienstgradabzeichen der Mannschaften für die entsprechenden Bekleidungsstücke als waagerechter Balken auf beiden Ärmeln unmittelbar über den Dienstgradabzeichen oder an entsprechender Stelle (Anlage 5).

**(2) Dienstgradabzeichen auf den Schulterklappen und den Aufschiebeschlaufen****Bild 512/2**

**Gefreiter UA**  
**Schulterklappe**  
(links)

**Bild 512/3**

**Gefreiter (UA)**  
**Aufschiebeschlaufe**  
(links)

**Ausführung und Trageweise:**

Zwischen Knopf und Dienstgradabzeichen, bei Matrosen in der Mitte der Schulterklappen, quergestellter, goldfarbener Metallstreifen, bzw. entsprechend goldgelb eingewebter Streifen im olivfarbenen bzw. dunkelblauen Baumwollstoff bei den Aufschiebeschlaufen (Anlage 5).

<sup>1</sup> siehe auch Nr. 525

Mannschaften tragen Dienstgradabzeichen auf Schulterklappen nur bei Musikkorps, an der sandfarbenen Uniform und an der Sonderbekleidung für Sanitätspersonal.

#### **514. b. Dienstgradabzeichen der Bootsmannanwärter (BA)**

Der Dienstgradgruppe der Unteroffiziere sind, in der Ausgestaltung als Laufbahnen der Feldwebel, künftig die Laufbahnen des Truppendienstes, des Sanitätsdienstes, Militärmusikdienstes, Geoinformationsdienstes der Bundeswehr und des allgemeinen Fachdienstes zugeordnet. Aufgrund der Neueinführung dieser Bootsmann-Laufbahnen wird analog zum Laufbahnanwärterabzeichen der Unteroffizieranwärter (UA) ein Laufbahnanwärterabzeichen für Bootsmannanwärter (BA) eingeführt.

#### **Ausführung und Trageweise:**

(1) Dienstgradabzeichen auf den Ärmeln:

6 cm lange Tresse, Ausführung wie Dienstgradabzeichen der Mannschaften bzw. Maate/Obermaate für die entsprechenden Bekleidungsstücke. Matrose bis Obermaat einen doppelten waagerechter Balken auf beiden Ärmeln unmittelbar über den Dienstgradabzeichen oder an entsprechender Stelle (siehe auch Anlage 5).

(2) Dienstgradabzeichen auf den Schulterklappen und den Aufschiebeschlaufen:

Zwischen Knopf und Dienstgradabzeichen, bei Matrosen und Maat/Obermaat in der Mitte der Schulterklappen, doppelter, quergestellter, goldfarbener Metallstreifen bzw. entsprechend goldgelb eingewebter Streifen im olivfarbenen bzw. dunkelblauen Baumwollstoff bei den Aufschiebeschlaufen (siehe auch Anlage 5)

Mannschaften tragen Dienstgradabzeichen auf Schulterklappen nur bei Musikkorps, an der sandfarbenen Uniform und an der Sonderbekleidung für Sanitätspersonal.

Die Trageweise (nur mit doppeltem goldfarbenem Metallstreifen bzw. eingewebtem goldgelben Streifen) hat analog den Bildern 512/1 bis 512/3 zu erfolgen.

#### **515. Dienstgradabzeichen der Unteroffiziere<sup>1</sup>**

**Bild 513/1**



**Maat**

**Bild 513/2**



**Obermaat**

<sup>1</sup> siehe auch Nr. 525

### Ausführung und Trageweise der Ärmelabzeichen:

Winkel von 90 Grad, Schenkellänge 5,3 cm, aus 0,8 cm breiter Tresse auf der Mitte beider Oberärmel, Spitze 12 cm unter der Ärmel einsatznaht.

Metallgespinst, goldfarben auf dunkelblauem Grundtuch.

Maat: zwei gegenüberstehende Winkel;

Obermaat: wie Maat, jedoch zwei Oberwinkel.

### Ausführung und Trageweise der Schulterklappenabzeichen:

0,8 cm breite, goldfarbene Tresse aus Metallgespinst als Schulterklappenumrandung bzw. goldgelbe Umrandung eingewebt im olivfarbenen bzw. dunkelblauen Baumwollstoff bei den Aufschiebeschlaufen.

Maat: Tresse unten offen;

Obermaat: Tresse unten geschlossen.

**Bild 513/3**



**Bootsmann**

**Bild 513/4**



**Oberbootsmann**

**Bild 513/5**



**Hauptbootsmann**

**Bild 513/6**



**Stabsbootsmann**

**Bild 513/7**



**Oberstabsbootsmann**

### Ausführung und Trageweise der Ärmelabzeichen:

Winkel, Doppel- und Kopfwinkel, Schenkellänge 4,5 cm, aus 0,8 cm breiter Tresse auf der Mitte beider Ärmel, 7 cm über der Ärmelunterkante;

Metallgespinst, goldfarben auf dunkelblauem Grundtuch.

**Ausführung und Trageweise der Schulterklappenabzeichen:**

Schulterklappenumrandung wie Obermaat, dazu goldfarbene Metallwinkel, -doppel -winkel oder -kopfwinkel (Abstand von der Quertresse 0,5 cm), Abstand zwischen den Winkeln 0,4 cm bzw. entsprechend goldgelb eingewebte Winkel im olivfarbenen bzw. dunkelblauen Baumwollstoff bei den Aufschiebeschlaufen.

**516. Dienstgradabzeichen der Offizieranwärter (OA)**

**Mannschaften (OA):** Dienstgradabzeichen der Mannschaften;

**Seekadett:** Dienstgradabzeichen des Maaten;

**Fähnrich zur See:** Dienstgradabzeichen des Bootsmannes.

**Bild 514/1**

**Offizieranwärter  
Gefreiter (OA)**

**Bild 514/2****Seekadett****Bild 514/3****Fähnrich zur See**

**Oberfähnriche zur See**<sup>1</sup> tragen einen 0,7 cm breiten, goldfarbenen Streifen aus Metallgespinst als Ärmel- bzw. Schulterklappenabzeichen. Abstand von Ärmelunterkante 9 cm bzw. auf den Schulterklappen 1 cm von der Ärmelinsatznaht.

Gewebte Abzeichen entsprechend denen der Offiziere.

**Bild 514/4****Oberfähnrich zur See**

<sup>1</sup> Oberfähnriche zur See tragen die Uniform des Leutnants zur See



**Dazu** ist das Laufbahnabzeichen nach Nr. 521 zu tragen (Anlage 5). Sanitätsoffizieranwärter (SanOA) tragen das Laufbahnabzeichen ihrer Studienrichtung nach Nr. 522.

Verwendungsabzeichen (Nr. 525) sind bei der Ernennung zum Offizieranwärter abzulegen.

#### 517. Dienstgradabzeichen der Offiziere

**Bild 515/1**



**Leutnant zur See**  
(SanOA)<sup>1</sup>

**Bild 515/2**



**Oberleutnant zur See**  
(SanOA)<sup>2</sup>

**Bild 515/3a**



**Kapitänleutnant**  
Stabsarzt<sup>2</sup>  
Stabsapotheker<sup>2</sup>

**Bild 515/3b**



**Kapitänleutnant**  
(Bord- und Gefechtsanzug Marine, Tropen)

---

<sup>1</sup> anstelle Seestern Laufbahnabzeichen nach Nr. 522

**Bild 515/4****Stabskapitänleutnant****Bild 515/5**

**Korvettenkapitän**  
 Oberstabsarzt<sup>1</sup>  
 Oberstabsapotheker<sup>1</sup>

**Bild 515/6**

**Fregattenkapitän**  
 Flottillenarzt<sup>1</sup>  
 Flottillenapotheker<sup>1</sup>

**Bild 515/7**

**Kapitän zur See**  
 Flottenarzt<sup>1</sup>  
 Flottenapotheker<sup>1</sup>

**Bild 515/8**

**Flottillenadmiral**  
 Admiralarzt<sup>1</sup>  
 Admiralapotheker<sup>1</sup>

**Bild 515/9**

**Konteradmiral**  
 Admiralstabsarzt<sup>1</sup>

**Bild 515/10**

**Vizeadmiral**  
 Admiraloberstabsarzt<sup>1</sup>

**Bild 515/11****Admiral**

<sup>1</sup> anstelle Seestern Laufbahnabzeichen nach Nr. 522

### Ausführung und Trageweise der Ärmelabzeichen:

Goldfarbene Streifen aus Metallgespinst in nachfolgend angegebener Breite auf beiden Unterärmeln rund um den Arm gelegt. Erster Streifen bei den Dienstgraden Leutnant zur See bis Kapitän zur See 9 cm, bei Admiralen 7 cm von der unteren Ärmelkante entfernt. Abstand zwischen den Streifen 0,3 cm. In Ärmelmitte, Mittelpunkt 3 cm über dem obersten Ärmelstreifen, wird das Laufbahnabzeichen getragen. Offiziere des Truppendienstes und des militärfachlichen Dienstes tragen den Seestern (Nr. 521), Sanitätsoffiziere tragen das Laufbahnabzeichen ihrer Studienrichtung (Nr. 522), Offiziere des Militärmusikdienstes und des militärgeographischen Dienstes tragen das Laufbahnabzeichen nach Nrn. 523 bis 524.

### Streifenbreiten: (in mm)

Leutnant zur See	14			
Oberleutnant zur See	14	14		
Kapitänleutnant	14	7	14	
Stabskapitänleutnant	14	7	7	14
Korvettenkapitän	14	14	14	
Fregattenkapitän	14	14	7	14
Kapitän zur See	14	14	14	14
Flottillenadmiral	52	7		
Konteradmiral	52	14		
Vizeadmiral	52	14	14	
Admiral	52	14	14	14

### Ausführung und Trageweise der Schulterklappenabzeichen:

Goldfarbene Streifen aus Metallgespinst in gleicher Anordnung wie Ärmelabzeichen bzw. goldgelb eingewebte Streifen im olivfarbenen bzw. dunkelblauen Baumwollstoff bei den Aufschiebeschlaufen. Streifenbreite wie bei den Ärmelabzeichen, Ausnahme: 26 mm breiter Streifen bei Admiralen. Abstand der Streifen 0,1 bis 0,5 cm von der Unterkante der Schulterklappe und 0,2 cm zwischen den Streifen.

Die Streifenbreite der Schulterklappenabzeichen am Gesellschaftsanzug der Frauen in der Laufbahn des Sanitätsdienstes beträgt 10 bzw. 5 mm (z. B. Stabsarzt 10-5-10 mm).

<b>IV. Laufbahnabzeichen</b>
------------------------------

**a) Heer und Luftwaffe****518. Sanitätsoffiziere**

Sanitätsoffiziere und Sanitätsoffizieranwärter tragen folgende Abzeichen zusätzlich zu den Dienstgradabzeichen:

**Bild 516/1****Arzt/Ärztin****Bild 516/2****Zahnarzt/-ärztin****Bild 516/3****Apotheker/-in****Bild 516/4****Veterinär/-in**

(hier: Abzeichen für linke Schulterklappe)

(nur Heer)

**Bild 517/1****Sanitätsoffizier**

(hier: Oberstabsarzt, rechte  
Schulterklappe)  
(Heer)

**Bild 517/2****Sanitätsoffizier**

(hier: Oberfeldapotheker, rechte  
Schulterklappe)  
(Luftwaffe)

**Ausführung und Trageweise:**

Metallabzeichen (Länge 2,2 cm) zwischen Knopf und Dienstgradabzeichen auf Schulterklappen bzw. Abzeichen in maschinengestickter Form (Länge 1,8 cm) auf Aufschiebeschlaufen.

Ärzte: Äskulapstab, Schlange in doppelter Windung.

Zahnärzte: Äskulapstab, Schlange in einfacher Windung.

Apotheker: Schlange in doppelter Windung über einer Schale.

Veterinäre: Schlange in doppelter Windung (nur Heer).

Die Farbe der Laufbahnabzeichen entspricht der Farbe der Dienstgradabzeichen.

**Der Kopf der Schlange liegt nahe am Knopf und zeigt beiderseits nach vorn.**

Selbstbeschaffte handgestickte Abzeichen dürfen in Verbindung mit handgestickten Dienstgradabzeichen getragen werden.

**519. Mannschaften der Luftwaffe im Sanitätsdienst**

tragen an der Dienstjacke, blau, folgendes Ärmelabzeichen:

**Bild 518**

**Mannschaften der Luftwaffe im Sanitätsdienst**

(hier: linker Jackenärmel)

**Ausführung:**

Silberfarbener Äskulapstab, Schlange in doppelter Windung, maschinengestickt auf blauem Grundtuch. Größe des Emblems: 3 cm.

**Trageweise:**

Senkrecht auf der Außenseite des **linken Ärmels**. Mittelpunkt des Abzeichens 12 cm über der Ärmelunterkante.

**b) Marine**

**520.** Offiziere und Oberfähnriche der Marine tragen **Laufbahnabzeichen** auf beiden Ärmeln in Ärmelmitte 3 cm über den Ärmelstreifen, auf Schulterklappen zwischen Streifen und Knopf.

Auf gewebten Aufschiebeschlaufen werden keine Laufbahnabzeichen getragen.

Ausnahme: Sanitätsoffiziere, Sanitätsoffizieranwärter sowie Offizieranwärter des Truppendienstes bzw. militärfachlichen Dienstes tragen auch auf Aufschiebeschlaufen die jeweiligen Laufbahnabzeichen

**521. Offiziere und Offizieranwärter** des Truppendienstes und des militärfachlichen Dienstes tragen als Laufbahnabzeichen das Abzeichen „Seestern“ (Anlage 5).

**Bild 519**



**Seestern**

**Ausführung:**

Fünfsackiger Stern (Seestern), Durchmesser 2,5 cm.

Goldfarbenes Metallgespinst, handgestickt, auf dunkelblauem Grundtuch für

- Dienstjacke, dunkelblau,
- Jackett des Gesellschaftsanzuges<sup>1</sup>,
- Überzieher, dunkelblau und
- Regenmantel, dunkelblau, kurz.

Goldgelbes Textilgespinst, maschinengestickt, auf dunkelblauem Grundtuch für

- Hemd, dunkelblau.

Blaues Textilgespinst, maschinengestickt, auf weißem Baumwollstoff für

- Hemd, weiß.

Goldfarben, metallgeprägt oder Metallgespinst, handgestickt für

- alle dunkelblauen Schulterklappen.

---

<sup>1</sup> gehört nicht zum Ausstattungssoll

**522. Sanitätsoffiziere**

Sanitätsoffiziere und Sanitätsoffizieranwärter tragen anstelle des Seesterns folgende Abzeichen zusätzlich zu den Dienstgradabzeichen:

**Bild 520/1****Arzt/Ärztin****Bild 520/2**

**Zahnarzt/-ärztin**  
(hier: linker Jackenärmel)

**Bild 520/3****Apotheker/-in**

Ärzte: Äskulapstab, Schlange in doppelter Windung.

Zahnärzte: Äskulapstab, Schlange in einfacher Windung.

Apotheker: Schlange in doppelter Windung über einer Schale.

**Der Schlangenkopf zeigt stets nach vorn.**

Handgestickt, aus goldfarbenem Metallgespinst auf dunkelblauem Grundtuch, Höhe 2,5 cm bzw. blaues Textilgespinst, maschinengestickt, auf weißem Grundtuch, zu den Bekleidungsstücken wie in Nr. 521 sowie metallgeprägt, goldfarben, Höhe 2,2 cm, für Schulterklappen bzw. maschinengestickt, Höhe 1,8 cm, für Aufschiebeschlaufen.

Für die Dauer der Zugehörigkeit zur Dienstgradgruppe der Mannschaften tragen

SanOA Zahnarzt/Apotheker am Hemd, weiß, das Laufbahnabzeichen der Ärzte.

**523. Offiziere des Militärmusikdienstes** tragen als Laufbahnabzeichen das Abzeichen „Militärmusikdienst“.

**Bild 521**



**Militärmusikdienst**

**Ausführung:**

Handgestickte Lyra aus goldfarbenem Metallgespinst auf dunkelblauem Grundtuch, Höhe 3,5 cm, für

- Dienstjacke, dunkelblau und
- Jackett des Gesellschaftsanzuges<sup>1</sup>,

metallgeprägtes, goldfarbenes Abzeichen, Höhe 2,2 cm, für Schulterklappen.

**524. Offiziere des militärgeographischen Dienstes** tragen als Laufbahnabzeichen das Abzeichen „Militärgeographischer Dienst“.

**Bild 522**



**Militärgeographischer Dienst**

---

<sup>1</sup> gehört nicht zum Ausstattungssoll



**Ausführung:**

Handgestickte Weltkugel aus goldfarbenem Metallgespinst, in deren Mitte die Buchstaben GEO auf dunkelblauem Grundtuch, Höhe 3,5 cm, für

- Dienstjacke, dunkelblau und
- Jackett des Gesellschaftsanzuges<sup>1</sup>,

metallgeprägtes, goldfarbenes Abzeichen, Höhe 2,2 cm für Schulterklappen.

**V. Verwendungsabzeichen für Unteroffiziere  
und Mannschaften der Marine**

**525.** Unteroffiziere und Mannschaften der Marine tragen Verwendungsabzeichen entsprechend ihrer Verwendungszugehörigkeit.

**Unteroffiziere mP:** Auf beiden Ärmeln 2 cm über den Dienstgradabzeichen, auf den Schulterklappen zwischen Dienstgradabzeichen und Knopf.

**Unteroffiziere oP:** Auf beiden Ärmeln zwischen Ober- und Unterwinkel der Dienstgradabzeichen bzw. in Schulterklappenmitte, zwischen Dienstgradabzeichen und Knopf.

**Mannschaften:** Auf beiden Ärmeln, 17 cm unter der Ärmelinsatznaht bzw. unmittelbar unter der Mitte der Dienstgradabzeichen. Auf Schulterklappen in Schulterklappenmitte, zwischen Dienstgradabzeichen und Knopf.

**Bild 523/1****Seemannischer Dienst****Bild 523/2****Marineführungsdienst****Bild 523/3****Marinewaffendienst**

<sup>1</sup> gehört nicht zum Ausstattungssoll

**Bild 523/4****Marinetechnikdienst****Bild 523/5****Marinefliegerdienst****Bild 523/6****Logistik und Stabsdienst****Bild 523/7****Verkehrswesen  
und Marine-  
sicherungsdienst****Bild 523/8****Sanitätsdienst**  
(hier: linker Jackenärmel)**Bild 523/9****Militärmusik****Ausführung:**

Seemännischer Dienst:

Unklarer Anker

Marineführungsdienst:

Klarer Anker mit Blitz

Marinewaffendienst:

Klarer Anker mit flammender Granate

Marinetechnikdienst:

Klarer Anker mit Zahnrad

Marinefliegerdienst:

Klarer Anker mit Doppelschwinge

Logistik und Stabsdienst:

Klarer Anker mit Schlüssel

Verkehrswesen und

Marinesicherungsdienst:

Klarer Anker

Sanitätsdienst:

Klarer Anker mit Schlange in doppelter Windung

Militärmusik:

Klarer Anker mit Lyra

Abzeichen goldgelb, maschinengestickt auf dunkelblauem, rundem Grundtuch,

Durchmesser 2,5 cm für

- Dienstjacke, dunkelblau,
- Jackett des Gesellschaftsanzuges<sup>1</sup>,
- Hemd, dunkelblau,
- Überzieher, dunkelblau und
- Regenmantel, dunkelblau, kurz.

Blau, gewebt auf weißem Baumwollstoff, Durchmesser 2,5 cm für

- Hemd, weiß.

Goldfarben, metallgeprägt, Durchmesser 2,2 cm für alle dunkelblauen Schulterklappen.

Auf gewebten Aufschiebeschlaufen werden keine Verwendungsabzeichen getragen.

## VI. Abzeichen an der Sportbekleidung

### 526. Bundesadler

Bild 524



Bundesadler

#### Ausführung:

Stoffabzeichen, schwarzer Bundesadler mit Überschrift „BUNDESWEHR“ und schwarzer Doppel-Wappenumrandung.

Größe 7 x 9 cm.

---

<sup>1</sup> gehört nicht zum Ausstattungssoll

**Trageweise** siehe Nr. 257, Bilder 215/1 bis 215/3

**527.** – bleibt frei –

### **528. Ehrenzeichen**

An der Sportbekleidung dürfen nur die als Ehrenzeichen anerkannten Sportabzeichen (Deutsches Sportabzeichen, Deutsches Rettungsschwimmabzeichen der DLRG, Deutsches Rettungsschwimmabzeichen des DRK) – jedoch wahlweise nur eines – in gestickter Form an der

- Trainingsjacke: unterhalb des Bundesadlers,
- Sporthose: auf dem linken Hosenbein,
- Badehose: auf der linken Vorderseite,

getragen werden.

Zusätzlich können interne Verbandsabzeichen entsprechend den Bestimmungen der Nrn. 532 bis 536 getragen werden.

## **VII. Verbandsabzeichen des Heeres**

### **529. Ausführung der Verbandsabzeichen**

Farbiges Wappenschild, gewebt oder gestickt, 7,5 cm lang, 5,5 cm breit (**Ausnahmen:** GebJgBrig 23: ovales Abzeichen).

### **530. Trageweise der Verbandsabzeichen<sup>1</sup>**

Das Verbandsabzeichen ist anzubringen am **linken Oberärmel**

- der Dienstjacke, grau,
- der Schibluse und
- des Mantels, grau<sup>2</sup>,

4 cm unterhalb der Ärmelinsatznaht in Schulterklappenmitte.

Das Verbandsabzeichen ist anzubringen am **rechten Oberärmel**

- der Feldbluse, Tarndruck,

11,5 cm unterhalb der Ärmelinsatznaht in Schulterklappenmitte.

Soldatinnen und Soldaten in der allgemeinen Grundausbildung tragen Verbandsabzeichen nur, wenn sie im Großverband verbleiben.

---

<sup>1</sup> siehe Nr. 211

<sup>2</sup> nicht am Mantel mit verdeckter Knopfleiste

**531. Bestimmungen zur Trageweise**

- (1) Die Verbandsabzeichen werden nur für die Dauer der Zugehörigkeit der Soldatinnen und Soldaten zu BMVg/Kommandobehörde/Verband/Dienststelle getragen. Bei Versetzung sind sie abzulegen und mit Dienstantritt die neuen Abzeichen zu tragen.
- (2) Bei Kommandierungen sind die Verbandsabzeichen nicht zu wechseln.
- (3) Heeresuniform tragende Soldatinnen und Soldaten in Dienststellen der Luftwaffe, der Marine, in sonstigen Dienststellen des Bundes sowie in NATO- oder multinationalen Stäben (integriertes Personal) tragen das bisherige Verbandsabzeichen weiter.
- (4) Heeresuniform tragende Soldatinnen und Soldaten in deutschen Verbindungsstäben zu alliierten Kommandobehörden (nichtintegriertes Personal) tragen das Verbandsabzeichen der entsprechenden Dienststelle.
- (5) Über Trageerlaubnis und Trageweise von Zugehörigkeitsabzeichen der NATO-Stäbe oder bi-/multinationaler Stäbe und alliierter Kommandobehörden siehe Nr. 580.
- (6) Die Verbandsabzeichen dürfen von ausländischen Soldaten der NATO bei einer Mindestzugehörigkeit zu einem deutschen Truppenteil oder einer deutschen Dienststelle von 3 Monaten getragen werden. Die Genehmigung erteilt der jeweilige deutsche Kommandeur oder Dienststellenleiter, wenn die Zustimmung der entsendenden NATO-Dienststelle schriftlich vorliegt. Das Verbandsabzeichen ist auf dem rechten Oberärmel zu tragen. Es ist mit Ablauf der Zugehörigkeit zum deutschen Truppenteil oder zur deutschen Dienststelle abzulegen.
- (7) Aus dem Dienst ausgeschiedene Soldatinnen und Soldaten, denen das Tragen der Uniform außerhalb eines Wehrdienstverhältnisses genehmigt wurde, tragen an der Uniform regelmäßig das Verbandsabzeichen weiter, das sie beim Ausscheiden aus dem aktiven Dienst getragen haben. Wird eine ausgeschiedene Soldatin oder ein ausgeschiedener Soldat für einen anderen Verband beordert, ist das Verbandsabzeichen dieses Verbandes zu tragen. Wird der Verband, dessen Verbandsabzeichen getragen wurde, aufgelöst und besteht keine Beorderung zu einem anderen Verband, ist das Verbandsabzeichen des Wehrbereichskommandos zu tragen, in dessen Zuständigkeitsbereich die bzw. der Angehörige der Reserve ihren bzw. seinen Wohnort hat.

**Im Einzelnen:**

Aufgrund der Umstrukturierung der Bundeswehr sind Verbandsabzeichen zum Teil geändert oder neu geschaffen worden. Eine farbliche Darstellung der gültigen Verbandsabzeichen in der Struktur „Neues Heer“ ist als Anlage 13 beigefügt.

<b>VIII. Interne Verbandsabzeichen</b>
--

**532.** Interne Verbandsabzeichen sind alle nach den Heraldischen Grundregeln **genehmigten Wappen und Embleme** des Bundesministeriums der Verteidigung, der Kommandobehörden, der Zentralen militärischen Dienststellen sowie der zentralen Sanitätsdienststellen und der Verbände **aller** militärischen Organisationsbereiche, die die Zusammengehörigkeit fördern und der Eigendarstellung dienen.<sup>1</sup>

Interne Verbandsabzeichen dürfen nicht aus Haushaltsmitteln beschafft werden. Anschaffung und Anbringung erfolgen auf eigene Kosten und dürfen daher den Soldatinnen und Soldaten nicht befohlen werden.

**533.** Alle **Internen Verbandsabzeichen** sind im **Einsatzfall** bzw. bei entsprechender Alarmstufe von allen Bekleidungsstücken **zu entfernen**.

**534.** **Interne Verbandsabzeichen genehmigen im BMVg bzw. in den Organisationsbereichen:**

**BMVg:** (Haupt-)Abteilungsleiter/Chefs der Stäbe.

**Heer:** Höhere Kommandobehörden/Kommandobehörden.

**Luftwaffe:** Höhere Kommandobehörden.

**Marine:** Höhere Kommandobehörde (Marineamt).

**ZSanDstBw:** Höhere Kommandobehörden.

**SKB:** Höhere Kommandobehörden.

Soweit Interne Verbandsabzeichen Wappen oder Teile von Wappen des Bundes, der Länder oder kommunaler Gebietskörperschaften enthalten, bedarf die Verwendung der Zustimmung der jeweiligen verfassungsberechtigten Dienststelle (des Bundes, des Landes oder der kommunalen Gebietskörperschaft).

Eine farbige Abbildung des genehmigten Internen Verbandsabzeichens ist mit der Kurzbeschreibung und der Blasonierung des Wappens, der Angabe des Genehmigungsdatums und der Bezeichnung des Verbandes/der Dienststelle/Einheit von der genehmigenden Stelle dem Streitkräftenamt, GrpBw Aufg Dez Betreuung und Fürsorge zu zusenden. Streitkräftenamt führt über alle genehmigten Internen Verbandsabzeichen ein Verzeichnis („Wappenrolle“).

---

<sup>1</sup> Gleiches gilt für Einheiten (Luftwaffe, Marine, Zentraler Sanitätsdienst der Bundeswehr) bzw. für selbstständige Einheiten (Heer, Streitkräftebasis).

Werden im Zuge von **Organisationsänderungen** Interne Verbandsabzeichen weiter genutzt, bedarf es **keiner erneuten Genehmigung** sofern sich das Interne Verbandsabzeichen nicht ändert.

Eine formlose schriftliche **Meldung** an das Streitkräfteamt **über** jedwede **Änderung** ist **jedoch immer** zu erstellen um die Wappenrolle aktuell und historisch belegbar zu halten.

### 535. Ausführung<sup>1</sup>

#### Heer und Luftwaffe

- Metall- oder Emailleabzeichen, auf einer Lederlasche befestigt (max. 3,5 cm Höhe, 3 cm Breite) und
- Stoffabzeichen (max. 9 cm Höhe, 7 cm Breite).

#### Marine

- Stoffabzeichen (max. Höhe und Breite 9 cm).

### 536. Trageweise<sup>1</sup>

Die Disziplinarvorgesetzten regeln die Einheitlichkeit der Trageweise der internen Verbandsabzeichen.

Soldaten SKB/ZSanDBw tragen das interne Verbandsabzeichen nach der für ihre Teilstreitkraft erlassenen Regelung.

#### Heer und Luftwaffe:

Das interne Verbandsabzeichen darf von den Angehörigen des entsprechenden Truppenteils als

- **Metall- oder Emailleabzeichen** angeknöpft am Knopf der rechten Brusttasche unter der Taschenklappe an der Dienstjacke<sup>2</sup>, dem Diensthemd, der Dienstbluse, der Schibluse (Heer) und der Feldbluse, Tarndruck<sup>3, 4</sup> und
- **Stoffabzeichen** innerhalb der Verbände einheitlich auf der linken Brustseite oder dem rechten Oberarmel der Feldbluse, Tarndruck<sup>3</sup>, der Fliegerkombi<sup>3</sup>, Fliegerlederjacke, der Panzerkombi<sup>1</sup>, Monteurkombi, Ifztechn Pers<sup>1</sup> und des Trainingsanzuges,

Ä

Ä

getragen werden.

Es dürfen während der Zugehörigkeit zu den entsprechenden Truppenteilen jeweils nur zwei Stoffabzeichen in aufsteigender hierarchischer Linie (z. B. ein Stafflabzeichen und ein Geschwaderabzeichen) angelegt werden.

<sup>1</sup> gilt für Reservistenabzeichen entsprechend

<sup>2</sup> an gleicher Stelle bei Dienstjacken ohne aufgesetzte Taschen; ggf. ohne Lederlasche

<sup>3</sup> siehe Nr. 212

<sup>4</sup> Befestigungsknopf ist selbst anzubringen

**Marine:**

Das interne Verbandsabzeichen darf von den Angehörigen des entsprechenden Truppenteils als

- **Stoffabzeichen** innerhalb der Verbände einheitlich
  - + auf dem rechten Oberärmel der Feldbluse, Tarndruck<sup>1</sup>,
  - + der Bordjacke<sup>1</sup>; des Bordhemdes<sup>1</sup> und des Trainingsanzuges,
  - + auf dem rechten Oberärmel der Fliegerkombi<sup>1</sup> und der Fliegerlederjacke<sup>1</sup> und
  - + auf der Tasche des Pullovers<sup>1</sup>,

getragen werden.

Es dürfen während der Zugehörigkeit zu den Truppenteilen jeweils höchstens zwei interne Verbandsabzeichen in aufsteigender, hierarchischer Linie (z. B. ein Boots- oder Staffelabzeichen und ein Geschwaderabzeichen) angelegt werden.

Soldaten, die im ZSanDBw eingesetzt sind, tragen das interne Verbandsabzeichen (Metall-/Emaillabzeichen) auf der Mitte der rechten Brusttasche oder an gleicher Stelle bei Bekleidungsstücken ohne aufgesetzte Taschen.

**IX. Abzeichen an der Kopfbedeckung**
**a) Allgemeines**

**537.** Am Gefechtshelm; Fliegerhelm; an der Feldmütze, Winter; der Bordmütze (Marine) und an den Kopfbedeckungen der Sonderbekleidung werden keine Abzeichen getragen.

**b) Streitkräftegemeinsam**
**538. Kokarde**

Die Kokarde, Durchmesser 2,1 cm, von innen nach außen in den Bundesfarben Schwarz-Rot-Gold ist an den aufgeführten Kopfbedeckungen in folgender Ausführung zu tragen:

---

<sup>1</sup> siehe Nr. 212



Kopfbedeckung	Ausführung		
	Heer	Luftwaffe	Marine
Schirmmütze <sup>1</sup>	<b>Offiziere und Oberfähnriche:</b> handgestickt; (Männer) <b>Unteroffiziere und Mannschaften:</b> metallgeprägt; Unteroffiziere dürfen selbstbeschaffte, handgestickte Abzeichen tragen.		
Schiffchen, blau		<b>Offiziere und Oberfähnriche:</b> handgestickt; <b>Unteroffiziere und Mannschaften:</b> gewebt auf blauem Grundtuch; Unteroffiziere dürfen selbstbeschaffte handgestickte Abzeichen tragen	
Schiffchen, dunkelblau			gewebt
Mütze, weiß			<b>Mannschaften bis zum 30. Lebensjahr:</b> metallgeprägt.
Feldmütze, Tarndruck	gewebt auf steingrauem Grundtuch		
Bergmütze	metallgeprägt		

Ä

Bild 526



Kokarde

**Trageweise:**

Kokardenmittelpunkt 3 cm unter dem oberen Rand der Kopfbedeckung.

<sup>1</sup> Selbsteinkleidern/Teilselbsteinkleidern ist das Tragen der Schirmmütze zum Dienstanzug gestattet, sofern nicht anders befohlen.

## c) Heer

**539. Gekreuzte Säbel mit Eichenlaubumrandung**

Das Abzeichen (Bild 527) ist an den aufgeführten Kopfbedeckungen in folgender Ausführung zu tragen:

Kopfbedeckung	Ausführung	Trageweise
Schirmmütze <sup>1</sup>	<b>Generale</b> goldfarben, handgestickt; <b>Übrige Offiziere und Oberfähnriche</b> silberfarben, handgestickt; <b>Unteroffiziere und Mannschaften:</b> hellaltgoldfarben, metallgeprägt	Über der Mitte des Mützen- schirms, Unterkante des Abzeichens über dem Kinnband
Bergmütze <sup>2</sup>	<b>Generale</b> goldfarben, metallgeprägt; <b>Übrige Soldaten:</b> hellaltgoldfarben, metallgeprägt	in der Mitte über dem Mützenschirm

**Bild 527****Gekreuzte Säbel mit Eichenlaubumrandung**

<sup>1</sup> Selbsteinkleidern/Teilselbsteinkleidern ist das Tragen der Schirmmütze zum Dienstanzug gestattet, sofern nicht anders befohlen.

<sup>2</sup> Gekreuzte Säbel ohne Eichenlaubumrandung

## 540. Edelweiß

Soldaten von festgelegten Truppenteilen Gebirgsjägerbrigade 23, Gebirgssanitätsregiment 42, Gebirgsmusikkorps und der Gebirgs- und Winterkampfschule tragen am **Barett** zusätzlich zum Barettabzeichen ihrer Truppengattung (Nr. 541) und an der **Bergmütze** ein altsilberfarbenes, metallgeprägtes Edelweiß mit goldfarbenen Staubgefäßen.

### Trageweise

- an der Bergmütze: linke Seite, Blütengrund in Mittelhöhe des Ohrenschutzes der Bergmütze, 2 cm Abstand vom Schirmansatz zum Stiel, der in Richtung des Schirmansatzes zeigt und
- am Barett: linke Seite, nach dem Barettabzeichen.

Bild 528



Edelweiß

## 541. Barettabzeichen

Soldaten tragen am Barett entsprechend ihrer Truppengattung folgende Abzeichen:

Bild 529/1



Panzertruppe

Bild 529/2



Heeresaufklärungstruppe

Bild 529/3



Panzergrenadiertruppe

Bild 529/4



Jägertruppe

Ä

**Bild 529/5**



**Fallschirmjägertruppe**

**Bild 529/6**



**Kommando Spezialkräfte**

**Bild 529/7**



**Artillerietruppe**

**Bild 529/8**



**Topographietruppe**

**Bild 529/9**



**Heeresflugabwehrtruppe**

**Bild 529/10**



**Fernmeldetruppe**

**Bild 529/11**



**Pioniertruppe**

**Bild 529/12**



**Heeresfliegertruppe**

**Bild 529/13**



**ABC-Abwehrtruppe**

**Bild 529/14**



**Truppe für Operative Information**

**Bild 529/15**



**Instandsetzungstruppe**

**Bild 529/16**



**Nachschubtruppe**

**Bild 529/17**



**Sanitätstruppe**

**Bild 529/18**



**Feldjägertruppe**

**Bild 529/19**



**Militärmusikdienst**

**Bild 529/20**



**Wachbataillon BMVg**

**Bild 529/21**

**Deutsch-Französische Brigade**  
(vorläufiges Bild)

**Bild 529/22**

**I. Deutsch/Niederländisches**  
(DEU/NLD) Korps  
(vorläufiges Bild)

**Bild 529/23****Eurokorps****Ausführung:****Alle Abzeichen:**

Metallgeprägte, matt-silberne Eichenlaubumrandung; in der Mitte Zeichen für die Truppengattung. Am unteren Rand eingelassenes, rechteckiges Plättchen (0,7 x 1,2 cm) in den Bundesfarben Schwarz-Rot-Gold.

**Ausnahme:****Jägertruppe:**

Metallgeprägte, goldfarbene Umrandung in Kordelform; in der Mitte Zeichen für die Truppengattung. Am unteren Rand eingelassenes, rechteckiges Plättchen (0,7 x 1,2 cm) in den Bundesfarben Schwarz-Rot-Gold.

**Deutsch-Französische Brigade:**

Metallgeprägte, silberfarbene Umrandung; in der Mitte ineinandergreifende Nationalfarben.

**Deutsch/Niederländisches (DEU/NLD) Korps:**

Metallgeprägte, goldfarbene Umrandung; in der Mitte aufragendes Schwert welches am Heft von 2 Seiten umgriffen wird. Auf dem unteren Teil der Umrandung die Aufschrift „Communitate Valemus“

**Eurokorps:**

Metallgeprägte, silberfarbene, mit Sternen applizierte Umrandung; in der Mitte aufragendes Schwert.

**Zeichen innerhalb der Umrandung:****Panzertruppe:**

Stilisierter Kampfpanzer.

**Heeresaufklärungstruppe:**

2 gekreuzte Reiterlanzen mit Wimpeln weiß-schwarz.

**Panzergrenadiertruppe:**

Stilisierter Schützenpanzer; darunter 2 gekreuzte Gewehre.

**Jägertruppe:**

Stilisierter Eichenbruch.

**Fallschirmjägertruppe:**

Stilisierter, stürzender Adler.

**Kommando Spezialkräfte**

Stilisiertes, senkrecht stehendes Schwert.

**Artillerietruppe:**

2 gekreuzte, stilisierte Kanonenrohre.

**Topographietruppe:**

Stilisierte Weltkugel mit Aufschrift „GEO“; darüber offener Zirkel.

**Heeresflugabwehrtruppe:**

2 gekreuzte, stilisierte Flugabwehrkanonenrohre vor senkrechtstehender Rakete.

**Fernmeldetruppe:**

Stilisierter Blitz von rechts oben nach links unten.

**Pioniertruppe:**

Stilisierte Brücke vor senkrecht stehendem Eichenblatt.

**Ä**

**Heeresfliegertruppe:**

Stilisierte Doppelschwinge vor stehendem Schwert.

**ABC-Abwehrtruppe:**

2 gekreuzte, stilisierte Retorten vor senkrecht stehendem Eichenblatt.

**Truppe für Operative Information:**

Stilisierter Pfeil, der den grenzüberschreitenden Informationsweg symbolisiert.

**Instandsetzungstruppe:**

Stilisierter Zahnkranz, darin gekreuzt Schraubenschlüssel und Kanonenrohr.

**Nachschubtruppe:**

Stilisierter Flügelstab vor stilisiertem Rad.

**Sanitätstruppe:**

Äskulapstab, Schlange in doppelter Windung.

**Feldjägertruppe:**

Gardestern mit Aufschrift „suum cuique“ und stilisiertem Adler.

**Militärmusikdienst:**

Lyra.

**Wachbataillon BMVg:**

Gotisches „W“.

**Deutsch-Französische Brigade:**

Ineinandergreifende Nationalfarben.

**Deutsch/Niederländisches (DEU/NLD) Korps:**

Aufrecht zeigendes, aus der Stadtgeschichte von Münster entlehntes (Send-)Schwert mit der Aufschrift „Communitate Valemus“ (Gemeinsam sind wir stark)

**Eurokorps:**

Aufrecht zeigendes, wehrhaftes Schwert über dem symbolisch dargestellten Europa.

Offiziere und Unteroffiziere dürfen selbstbeschaffte, handgestickte Abzeichen tragen.

**Trageweise:**

Auf der vorderen Hälfte der linken Seite des Baretts.



**Tragebestimmungen:**

- Soldaten der Panzer- und Panzeraufklärungstruppe innerhalb Gebirgsjägerbrigade 23, Gebirgssanitätsregiment 42, Gebirgsmusikkorps und der Gebirgs- und Winterkampfschule tragen am Barett ihrer Truppengattung als zusätzliches Abzeichen das „Edelweiß“.
- Soldaten von festgelegten Truppenteilen Gebirgsjägerbrigade 23, Gebirgssanitätsregiment 42, Gebirgsmusikkorps und Soldaten der Gebirgs- und Winterkampfschule<sup>1</sup> tragen die Bergmütze mit dem „Edelweiß“. Außerhalb darf sie von Soldaten der Truppengattung Gebirgsjäger nur bei Verwendungen im Bundesministerium der Verteidigung, in Kommandobehörden, Ämtern, Schulen, Landeskommandos und integrierten Stäben getragen werden. In allen anderen Fällen tragen Angehörige der Gebirgsjägertruppe das Barett mit dem Emblem der Jägertruppe.

Ä

Ä

Ä

Ä

**d) Luftwaffe****542. Doppelschwinge mit Eichenlaubumrandung**

Das Abzeichen (Bild 530) ist an der Schirmmütze wie folgt zu tragen:

Ausführung	Trageweise
<b>Generale:</b> goldfarben handgestickt; <b>Offiziere und Oberfähnriche:</b> silberfarben, handgestickt; <b>Unteroffiziere:</b> hellaltgoldfarben, metallgeprägt	<b>Über der Mitte des Mützenschirms, Unterkante des Abzeichens über dem Kinnband</b>

**Bild 530****Doppelschwinge mit Eichenlaubumrandung**

<sup>1</sup> Ausstattungssoll gem. Allgemeiner Umdruck 137 „Richtlinie Bekleidung“ in der jeweils gültigen Fassung.

**543. Barettabzeichen**

Weibliche Soldaten in den Laufbahnen des Sanitätsdienstes und des Militärmusikdienstes sowie Soldaten des Wachbataillons BMVg tragen auf der vorderen Hälfte der linken Seite des **Baretts** die entsprechenden Barettabzeichen des Heeres (Nr. 541, Bild 529/18, Bild 529/20 oder Bild 529/21).

**e) Marine****544. Unklarer Anker mit Eichenlaubumrandung**

Das Abzeichen (Bild 531) ist an den aufgeführten Kopfbedeckungen in folgender Ausführung zu tragen:

Kopfbedeckung	Ausführung	Trageweise
Schirmmütze	<b>Offiziere und Oberfähnriche:</b> goldfarben, handgestickt;  <b>Unteroffiziere und Mannschaften:</b> goldfarben, metallgeprägt; Unteroffiziere dürfen selbstbeschaffte, handgestickte Abzeichen tragen.	Über der Mitte des Mützenschirms, Unterkante des Abzeichens über dem Kinnband
Bordmütze	goldfarben, maschinengestickt mit Schriftzug „Marine“	

**Bild 531****Unklarer Anker mit Eichenlaubumrandung****545. Barettabzeichen**

Soldaten der Marinesicherungstruppe tragen auf der vorderen Hälfte der linken Seite des Baretts, marineblau, das Abzeichen gemäß Bild 532.

**Ä**

**Ausführung:**

Metallgeprägte goldfarbene Eichenlaubumrandung; in der Mitte klarer Anker mit zwei gekreuzten Gewehren. Am unteren Rand eingelassenes, rechteckiges Plättchen (0,7 x 1,2 cm) in den Bundesfarben Schwarz-Rot-Gold.

Selbstbeschaffte, handgestickte Abzeichen dürfen am selbst beschafften Barett getragen werden.

**Bild 532****Marinesicherungsgruppe**
**X. Tätigkeitsabzeichen**

**546.** Die **Tätigkeitsabzeichen** kennzeichnen den aufgrund einer nachgewiesenen Ausbildung und fachbezogenen Verwendung (Anlagen 6 und 11) erreichten Ausbildungs- und Erfahrungsstand des Soldaten an der Uniform.

**547.** Tätigkeitsabzeichen<sup>1</sup> werden auf der rechten Brustseite über der Brusttasche an der

- an der Jacke, grau/blau/dunkelblau,
- an der Bordjacke<sup>2</sup>,
- an der Dienstbluse,
- an der Schibluse,
- an der Feldbluse, Tarndruck<sup>2</sup>,
- an dem Fliegerkombi<sup>2</sup>,
- am Diensthemd,
- am Bordhemd<sup>2</sup> und
- an entsprechender Stelle am Jackett des Gesellschaftsanzuges<sup>3</sup>

getragen.

<sup>1</sup> siehe Nr. 212

<sup>2</sup> An der Kampfbekleidung dürfen nur selbstbeschaffte Stoffabzeichen getragen werden.

<sup>3</sup> gehört nicht zum Ausstattungssoll

**548.** Es können bis zu **zwei Tätigkeitsabzeichen**, davon ein ausländisches getragen werden. Wird ein ausländisches Tätigkeitsabzeichen getragen, so ist es unmittelbar unter dem deutschen zu tragen.

Werden Sonderabzeichen (Abschnitt XI.) wie Tätigkeitsabzeichen getragen, so dürfen insgesamt über der Brusttasche nur zwei Abzeichen getragen werden.

**549. Selbstbeschaffte** hand- oder maschinengestickte **Abzeichen** dürfen nur an selbstbeschafften Bekleidungsartikeln (Nr. 547) getragen werden, jedoch nur in der passenden Grundtuchfarbe.

Diese Abzeichen sind am Dienstanzug und Gesellschaftsanzug bei Heer und Luftwaffe silberfarben, bei der Marine goldfarben.

**Unterscheidung der Leistungsstufen** durch bronze-, silber- oder goldfarbene(n)

- Eichenlaubkranz (Bilder 535/2, 536/2, 536/3),
- Eichenlaubumrandung (Bild 533/2),
- Äskulapstab (Bilder 534/6, 536/8),
- Kreis mit der jeweiligen Tätigkeitskennzeichnung (Bilder 533/1, 533/3-533/16, 534/1-534/5, 534/7, 535/1, 535/3-535/4, 536/1, 536/4, 536/9-536/11).

Die Abzeichen Minentaucher (Bild 536/5), Schiffstaucher AHG<sup>1</sup> (Bild 536/6), Schwimmtaucher (Bild 536/7) sind nur einfarbig.

**550. Streitkräftegemeinsame Tätigkeitsabzeichen**

(1) **ABC-Abwehr- und Selbstschutzpersonal**

**Bild 533/1**



**Ausführung:**

Kreis mit stilisierter Retorte, beidseitig mit vier Streifen eingefasst, metallgeprägt; bronze-, silber- oder goldfarben.

---

<sup>1</sup> Atemluft-Helmtaucher-Gerät

**(2) Militärluftfahrzeugführer****Bild 533/2****Ausführung:**

Bundesadler mit Eichenlaubumrandung in Doppelschwinge mit unterem Federkranz, metallgeprägt; bronze-, silber- oder goldfarben.

**(3) Fliegerarzt****Bild 533/3****Ausführung:**

Äskulapstab mit Schlange in doppelter Windung in Doppelschwinge mit unterem Federkranz, metallgeprägt; bronze-, silber- oder goldfarben.

**(4) Ständiger Luftfahrzeugbesatzungsangehöriger****Bild 533/4****Ausführung:**

Stilisierte Globus in Doppelschwinge mit unterem Federkranz, metallgeprägt; bronze-, silber- oder goldfarben.

(5) **Flugsicherungskontrollpersonal**

**Bild 533/5**



**Ausführung:**

Kreis mit stilisiertem Radarschirm und Kontrollturm, beidseitig mit vier Streifen eingefasst, metallgeprägt; bronze-, silber- oder goldfarben.

(6) **Führungsdienstpersonal**

**Bild 533/6**



**Ausführung:**

Kreis mit stilisiertem Buchstaben „F“, beidseitig mit vier Streifen eingefasst, metallgeprägt; bronze-, silber- oder goldfarben.

(7) **Schiffswachtmeister/Kompaniefeldwebel und Vorgesetzte in vergleichbarer Dienststellung**

**Bild 533/7**



**Ausführung:**

Kreis mit eisernem Kreuz, beidseitig mit vier Streifen eingefasst, metallgeprägt; bronze-, silber- oder goldfarben.

**(8) Militärgeographisches Personal****Bild 533/8****Ausführung:**

Weltkugel mit Buchstaben „GEO“, beidseitig mit vier Streifen eingefasst, metallgeprägt; bronze-, silber- oder goldfarben.

**(9) Militärmusikpersonal****Bild 533/9****Ausführung:**

Kreis mit stilisierter Lyra, beidseitig mit vier Streifen eingefasst, metallgeprägt; bronze-, silber- oder goldfarben.

**(10) Personal der Truppe für Operative Information****Bild 533/10****Ausführung:**

Kreis mit stilisiertem Pfeil, der den grenzüberschreitenden Informationsweg symbolisiert, beidseitig mit vier Streifen eingefasst, metallgeprägt; bronze-, silber- oder goldfarben.

**(11) Technisches Personal****Bild 533/11****Ausführung:**

Kreis mit stilisiertem Zahnkranz und kreisenden Elektronen, beidseitig mit vier Streifen eingefasst, metallgeprägt; bronze-, silber- oder goldfarben.

**(12) Sanitätspersonal****Bild 533/12****Ausführung:**

Kreis mit Äskulapstab und Schlange in doppelter Windung, beidseitig mit vier Streifen eingefasst, metallgeprägt; bronze-, silber- oder goldfarben.

**(13) Personal der Sicherungstruppe****Bild 533/13****Ausführung:**

Kreis mit stilisierten gekreuzten Gewehren, beidseitig mit vier Streifen eingefasst, metallgeprägt; bronze-, silber- oder goldfarben.

Das bisher auch an **Personal der Sicherungstruppe** verliehene Abzeichen „Sicherungspersonal“ (Bild 533/14) darf von den Inhabern bis zum Ausscheiden aus dem Dienst weiter getragen werden.



**Bild 533/14****Ausführung:**

Kreis mit stilisierter Flugabwehrkanone, beidseitig mit vier Streifen eingefasst, metallgeprägt; bronze-, silber- oder goldfarben.

**(14) Raketen- und Flugkörperpersonal****Bild 533/15****Ausführung:**

Kreis mit stilisierter, aufrecht stehender Rakete, beidseitig mit vier Streifen eingefasst, metallgeprägt; bronze-, silber- oder goldfarben.

**(15) Flugmedizinisches Assistenzpersonal****Bild 533/16****Ausführung:**

Äskulapstab mit Schlange in doppelter Windung in Doppelschwinge, metallgeprägt; bronze-, silber- oder goldfarben.

**551. Tätigkeitsabzeichen Heer****(1) Personal im allgemeinen Heeresdienst****Bild 534/1****Ausführung:**

Kreis mit zwei stilisierten, gekreuzten Schwertern, beidseitig mit vier Streifen eingefasst, metallgeprägt; bronze-, silber- oder goldfarben.

**(2) Feldjäger****Bild 534/2****Ausführung:**

Kreis mit achtzackigem Stern, beidseitig mit vier Streifen eingefasst, metallgeprägt; bronze-, silber- oder goldfarben.

**(3) Kraftfahrpersonal****Bild 534/3****Ausführung:**

Kreis mit stilisiertem Kraftfahrzeug, beidseitig mit vier Streifen eingefasst, metallgeprägt; bronze-, silber- oder goldfarben.

**(4) Rohrwapfenpersonal****Bild 534/4****Ausführung:**

Kreis mit stilisierter Kanone, Gewehr und Mine, beidseitig mit vier Streifen eingefasst, metallgeprägt; bronze-, silber- oder goldfarben.

**(5) Taucher****Bild 534/5****Ausführung:**

Kreis mit stilisiertem Taucherhelm, beidseitig mit vier Streifen eingefasst, metallgeprägt; bronze-, silber- oder goldfarben.

**(6) Taucherarzt****Bild 534/6****Ausführung:**

Stilisierter Sägefisch auf Wellenlinien mit Äskulapstab und Schlange in doppelter Windung, metallgeprägt; bronze-, silber- oder goldfarben.

(7) **Versorgungs- und Nachschubpersonal**

**Bild 534/7**



**Ausführung:**

Kreis mit stilisiertem Buchstaben "V", beidseitig mit vier Streifen eingefasst, metallgeprägt; bronze-, silber- oder goldfarben.

**552. Tätigkeitsabzeichen Luftwaffe**

(1) **Personal im Stabsdienst**

**Bild 535/1**



**Ausführung:**

Kreis mit Doppelschwinge, beidseitig mit vier Streifen eingefasst, metallgeprägt; bronze-, silber- oder goldfarben.

(2) **Kampfbeobachter (Waffensystemoffizier)**

**Bild 535/2**



**Ausführung:**

Stilisierte Globus mit Flugzeug im Eichenlaubkranz in Doppelschwinge mit unterem Federkranz, metallgeprägt; bronze-, silber- oder goldfarben.

**(3) Radarleitpersonal****Bild 535/3****Ausführung:**

Stilisierter Radarschirm mit Flugobjekt, beidseitig mit vier Streifen eingefasst, metallgeprägt; bronze-, silber- oder goldfarben.

**(4) Versorgungspersonal****Bild 535/4****Ausführung:**

Kreis mit stilisiertem Zahnkranz und kreisenden Elektronen, beidseitig mit vier Streifen eingefasst, metallgeprägt; bronze-, silber- oder goldfarben.

**553. Tätigkeitsabzeichen Marine****(1) Personal im allgemeinen Marinedienst****Bild 536/1****Ausführung:**

Kreis mit zwei stilisierten, gekreuzten, klaren Ankern, beidseitig mit vier Streifen eingefasst, metallgeprägt; bronze-, silber- oder goldfarben.

(2) **Kampfbeobachter (Waffensystemoffizier)**

**Bild 536/2**



**Ausführung:**

Stilisierter Globus mit Flugzeug im Eichenlaubkranz in Doppelschwinge mit unterem Federkranz, metallgeprägt; bronze-, silber- oder goldfarben.

(3) **Kampfschwimmer**

**Bild 536/3**



**Ausführung:**

Stilisierter Sägefisch und stilisierter Fallschirm im Eichenlaubkranz, metallgeprägt; bronze-, silber- oder goldfarben.

(4) **Kraftfahrpersonal**

**Bild 536/4**



**Ausführung:**

Kreis mit stilisiertem Kraftfahrzeug, beidseitig mit vier Streifen eingefasst, metallgeprägt; bronze-, silber- oder goldfarben.

(5) **Minentaucher**

**Bild 536/5**



**Ausführung:**

Stilisierter Sägefisch auf Wellenlinien und stilisierte Mine, metallgeprägt; goldfarben.

(6) **Schiffstaucher AHG<sup>1</sup>**

**Bild 536/6**



**Ausführung:**

Kreis mit stilisiertem Taucherhelm, beidseitig mit vier Streifen eingefasst, metallgeprägt; goldfarben.

(7) **Schwimmtaucher**

**Bild 536/7**



**Ausführung:**

Stilisierter Sägefisch auf Wellenlinien, metallgeprägt; goldfarben.

---

<sup>1</sup> Atemluft-Helmtaucher-Gerät

**(8) Taucherarzt****Bild 536/8****Ausführung:**

Stilisierter Sägefisch auf Wellenlinien mit Äskulapstab und Schlange in doppelter Windung, metallgeprägt; bronze-, silber- oder goldfarben.

**(9) Überwasserwaffenpersonal****Bild 536/9****Ausführung:**

Kreis mit stilisiertem Kanonenrohr und gekreuzten Flugkörpern, beidseitig mit vier Streifen eingefasst, metallgeprägt; bronze-, silber- oder goldfarben.

**(10) Unterwasserwaffenpersonal****Bild 536/10****Ausführung:**

Kreis mit stilisierter Mine und Torpedo unter Wellenlinie, beidseitig mit vier Streifen eingefasst, metallgeprägt; bronze-, silber- oder goldfarben.



**(11) Versorgungs- und Nachschubpersonal****Bild 536/11****Ausführung:**

Kreis mit stilisiertem Buchstaben „V“, beidseitig mit vier Streifen eingefasst, metallgeprägt; bronze-, silber- oder goldfarben.

**XI. Sonderabzeichen****a) Allgemeines****554. Sonderabzeichen werden**

- nach erfolgreichem Abschluss einer besonderen Ausbildung,
- als Anerkennung für das Erfüllen besonderer Bedingungen während einer Ausbildung,
- zur Kennzeichnung einer besonderen Fachkunde,
- zur Kennzeichnung einer herausgehobenen Dienststellung oder
- als Anerkennung für erschwerte Bedingungen an Bord

ausgehändigt (Anlage 7).

**555.** Es können bis zu **zwei Sonderabzeichen**, davon ein ausländisches Abzeichen getragen werden. Wird ein ausländisches Abzeichen getragen, so ist es unmittelbar unter dem deutschen Abzeichen zu tragen.

Das Kommandantenabzeichen (Nr. 566) wird an oberster Stelle getragen.

Werden Sonderabzeichen (Nrn. 562, 564, 566, 567) wie Tätigkeitsabzeichen (Abschnitt X.) getragen, so dürfen über der Brusttasche insgesamt nur zwei Abzeichen getragen werden.

**556. Trageweise der Sonderabzeichen<sup>1</sup>**

Sonderabzeichen dürfen

- an der Dienstjacke, grau/blau/dunkelblau,
- an der Schibluse,
- an der Feldbluse, Tarndruck<sup>2, 3</sup>,
- an der Dienstbluse,
- an dem Fliegerkombi,
- am Diensthemd,
- am Bordhemd<sup>1</sup> sowie
- an entsprechender Stelle am Jackett des Gesellschaftsanzuges<sup>4</sup>,

getragen werden.

Dabei werden auf der **Mitte der rechten Brusttasche** die Abzeichen

- Einzelkämpfer,
- Führer einer auf sich gestellten Gruppe,
- Sicherungstruppenführer der Luftwaffe,
- Führer im Fallschirmjägerspezialeinsatz,
- Heeresbergführer,
- Munitionsfachpersonal;

und auf der rechten Brustseite über der Brusttasche die Abzeichen

- Fallschirmspringer,
- Kommandant,
- Seefahrendes Personal,
- U-Bootpersonal,

getragen.

**Ehemalige Kommandanten** tragen das Abzeichen Kommandant auf der **linken Brustseite unter dem Namensschild** oder an entsprechender Stelle.

**557. Selbstbeschaffte** handgestickte **Abzeichen** dürfen nur an selbstbeschafften Bekleidungsartikeln (Nr. 556) getragen werden.

Das Abzeichen darf auch als selbstbeschafftes Stoffabzeichen auf Lederlasche befestigt am Knopf der rechten Brusttasche unter der Taschenklappe angehängt werden.

---

<sup>1</sup> siehe Nr. 212

<sup>2</sup> An der Kampfbekleidung dürfen nur selbstbeschaffte Stoffabzeichen getragen werden.

<sup>3</sup> Befestigungsknopf ist selbst anzubringen

<sup>4</sup> gehört nicht zum Ausstattungssoll

**b) Sonderabzeichen nach erfolgreichem Abschluss  
einer besonderen Ausbildung**

**558. Einzelkämpfer**

**Bild 537**



**Ausführung:**

**(1) Heer/Luftwaffe:**

Zwei silberfarbene Eichenlaubblätter mit Eichel auf grüner Unterlage mit silberfarbener Eichenlaubumrandung auf grauem/blauem, ovalem Grundtuch, maschinengestickt.

**(2) Marine:**

Zwei goldfarbene Eichenlaubblätter mit Eichel auf grüner Unterlage mit goldfarbener Eichenlaubumrandung auf dunkelblauem, ovalem Grundtuch bzw. goldgelb auf weißem Baumwollstoff, maschinengestickt.

**559. Führer einer auf sich gestellten Gruppe**

**Bild 538**



**Ausführung:**

**(1) Heer/Luftwaffe:**

Silberfarbenes Eichenlaubblatt mit Eichel auf grüner Unterlage mit silberfarbener Kordel eingefasst auf grauem/blauem, ovalem Grundtuch, maschinengestickt.

**(2) Marine:**

Goldfarbenes Eichenlaubblatt mit Eichel auf grüner Unterlage mit goldfarbener Kordel eingefasst, auf dunkelblauem, ovalem Grundtuch bzw. goldgelb auf weißem Baumwollstoff, maschinengestickt.

**560. Führer im Fallschirmjägerspezialeinsatz****Bild 539****Ausführung:**

Zwei silberfarbene Eichenlaubblätter mit Eichel auf grüner Unterlage mit goldfarbener Eichenlaubumrandung auf grauem, ovalem Grundtuch, maschinengestickt.

**561. Fallschirmspringer****Bild 540****Ausführung:**

Stilisierte Fallschirm mit Eichenlaubumrandung in Doppelschwinge mit unterem Federkranz, metallgeprägt; bronze-, silber- oder goldfarben.

**Selbstbeschaffte** hand- oder maschinengestickte Abzeichen dürfen in der passenden Grundtuchfarbe am Dienstanzug und Gesellschaftsanzug bei Heer und Luftwaffe silberfarben, bei der Marine entweder handgestickt, goldfarben oder maschinengestickt, goldgelb, getragen werden.

Die Unterscheidung der Leistungsstufen erfolgt durch bronze-, silber- oder goldfarbene Eichenlaubumrandung.

**562. Heeresbergführer****Bild 541****Ausführung:**

Silberfarbenes Edelweiß, unterlegt mit 2 gekreuzten Eispickeln, auf grüner Unterlage, Umrandung mit der Aufschrift „HEERESBERGFÜHRER“ auf grauem, ovalem Grundtuch, maschinengestickt.

**563. a. U-Bootpersonal****Bild 542****Ausführung:**

Stilisiertes U-Boot mit Eichenlaubkranz, goldfarben, metallgeprägt.

**Selbstbeschaffte** hand- oder maschinengestickte **Abzeichen** in der passenden Grundtuchfarbe sind am Dienstanzug und Gesellschaftsanzug entweder handgestickt, goldfarben oder maschinengestickt, goldgelb.

**563 b. Kommandosoldat****Bild 542a****Ausführung:**

Zwei silberfarbene Eichenlaubblätter mit Eichel auf grüner Unterlage, darüber das stilisierte, senkrechte Schwert, mit goldfarbener Eichenlaubumrandung auf grauem, ovalem Grundtuch, maschinengestickt.

**c) Sonderabzeichen als Anerkennung für das Erfüllen einer besonderen Leistung während einer Ausbildung**

**Ä**

**564. Sicherungstruppenführer der Luftwaffe**

**Bild 544**



**Ausführung:**

Zwei stilisierte, silberfarbene Gewehre, gekreuzt über silberfarbener Doppelschwinge auf mittelblauer Unterlage, umrandet mit silberfarbenem Eichenlaub auf ovalem Grundtuch (Heer: grau, Luftwaffe: blau, Marine: dunkelblau), maschinengestickt.

**d) Sonderabzeichen zur Kennzeichnung einer besonderen Fachkunde**

**565. Munitionsfachpersonal**

**Bild 543**



**Ausführung:**

Silberfarbene Granate auf goldfarbenem, stilisiertem „F“ mit roter Unterlage, mit bronze-, silber- oder goldfarbener Eichenlaubumrandung auf ovalem Grundtuch (Heer: anthrazit, Luftwaffe: blau, Marine: dunkelblau), maschinengestickt.

**e) Sonderabzeichen zur Kennzeichnung einer  
herausgehobenen Dienststellung**

**566. Kommandant**

**Bild 545**



**Ausführung:**

Fünfstückiger Stern (Seestern), metallgeprägt, goldfarben, mit den Spitzen aufliegend auf einem endlosen, als Seil stilisierten Ring. Durchmesser 20 mm.

**Selbstbeschaffte** hand- oder maschinengestickte **Abzeichen** in der passenden Grundtuchfarbe sind am Dienstanzug und Gesellschaftsanzug entweder handgestickt, goldfarben oder maschinengestickt, goldgelb.

**f) Sonderabzeichen als Anerkennung für unter erschwerten  
Bedingungen geleisteten Dienst an Bord  
schwimmender Einheiten**

**567. Seefahrendes Personal**

**Bild 546**



**Ausführung:**

Unklarer Anker mit Eichenlaubkranz in drei stilisierten Wellen, metallgeprägt; bronze-, silber- oder goldfarben.

**Selbstbeschaffte** hand- oder maschinengestickte Abzeichen in der passenden Grundtuchfarbe sind am Dienstanzug und Gesellschaftsanzug entweder handgestickt, goldfarben oder maschinengestickt, goldgelb.

Die Unterscheidung der Leistungsstufen erfolgt durch bronze-, silber- oder goldfarbenen Eichenlaubkranz.

<b>XII. Abzeichen für besondere Leistungen im Truppendienst</b>
---

**a) Leistungsabzeichen**

**568.** Mit dem **Leistungsabzeichen** (Bild 547/1 und 547/2) werden besondere truppendienstliche und sportliche Leistungen der Soldaten **gewürdigt** (Anlage 8, 10 und 11).

**Ä**

**Ausführung:**

**Bundesadler im Eichenlaubkranz**, metallgeprägt, in Bronze (Stufe I), Silber (Stufe II) oder Gold (Stufe III) zur Unterscheidung der Leistungsstufen. Größe: 4,2 x 5,3 cm.

Bei dem Abzeichen in Gold kennzeichnet zusätzlich eine aufgeprägte Zahl (5, 10, 15 usw.) die Anzahl der mehrfach erbrachten Leistungen.

**Bild 547/1**



**Leistungsabzeichen**

**Bild 547/2**



**Leistungsabzeichen  
mit Wiederholungszahl**



**569.** Das Leistungsabzeichen wird auf der Falte bzw. auf der **Mitte der linken Brusttasche** oder an gleicher Stelle bei Bekleidungsstücken ohne aufgesetzte Taschen von

- Dienstjacke, grau, blau, dunkelblau, weiß und sandfarben,
- Schibluse,
- Feldbluse, Tarndruck,
- Bordjacke,
- Diensthemd/Dienstbluse, blau, dunkelblau, weiß und sandfarben,
- Bordhemd sowie
- Jackett des Gesellschaftsanzuges<sup>1</sup>

getragen.

**570.** An der Feldbluse, Tarndruck/Bordjacke und dem Bordhemd dürfen nur **selbstbeschaffte Stoffabzeichen** getragen werden.

#### b) Reservistenleistungsabzeichen

**571. Angehörige der Reserve<sup>2</sup>** können neben dem Leistungsabzeichen das Reservistenleistungsabzeichen erwerben, wenn sie **zusätzlich** zu den **Bedingungen** der entsprechenden Stufe des Leistungsabzeichens (Anlage 9) die Bedingungen gemäß Anlage 9 erfüllen (siehe auch Anlage 10 und 11).

Das Reservistenleistungsabzeichen entspricht in der **Ausführung** dem Leistungsabzeichen mit einem zusätzlich aufgeprägten „R“.

**Bild 548/1**



**Reservistenleistungsabzeichen**

**Bild 548/2**



**Reservistenleistungsabzeichen  
mit Wiederholungszahl**

<sup>1</sup> gehört nicht zum Ausstattungssoll

<sup>2</sup> ZDv 14/5 „Soldatengesetz“ B 133 Nr. 3.1

**572.** Das Reservistenleistungsabzeichen wird auf der Falte bzw. der **Mitte der linken Brusttasche** oder an gleicher Stelle bei Bekleidungsstücken ohne aufgesetzte Taschen entsprechend Nrn. 569 und 570 getragen.

**573.** Das Tragen des Reservistenleistungsabzeichens in Miniaturausführung ist nur zum Zivilanzug gestattet.

**Selbstbeschaffte** handgestickte **Abzeichen** dürfen nur an selbstbeschafften Bekleidungsartikeln (Nr. 569) getragen werden.

### c) Schützenschnur

**574.** Die **Voraussetzungen und Bedingungen** zum Erwerb der Schützenschnur sind in der ZDv 3/12 „Schießen mit Handwaffen“ festgelegt.

**575.** Die Schützenschnur ist eine 45 cm lange **geflochtene Schnur** aus

- silberfarbenem Metallgespinst (Heer und Luftwaffe) sowie
- blauem Textilgespinst (Marine),

mit verbreiterem Geflecht und Stoffunterlage zur Befestigung der **Plakette**. Plakette in ovaler Form aus Metall mit aufgeprägtem Bundesadler und Eichenlaub in den Leistungsstufen Bronze, Silber oder Gold.

Bei der Plakette in Gold kennzeichnet zusätzlich eine aufgeprägte Zahl (5, 10, 15, 20, 25) die Anzahl der wiederholt erbrachten Leistungen.

**576. Mannschaften und Unteroffiziere** tragen die Schützenschnur an/am

#### (1) **Heer**

- Dienstjacke, grau oder sandfarben und
- Schibluse.

#### (2) **Luftwaffe**

- Dienstjacke, blau oder sandfarben.

Die Schützenschnur wird an jeweils einem Knopf<sup>1</sup> unter der **rechten** Schulterklappe und dem **rechten Revers** befestigt.

---

<sup>1</sup> Die Knöpfe sind selbst anzubringen.

**Bild 549/1****Schützenschnur**

(Heer und Luftwaffe)

(hier: Heer)

**(3) Marine**

- Dienstjacke, dunkelblau, weiß oder sandfarben und
- Hemd, blau und weiß.

Die Schützenschnur wird auf der **rechten** Ärmelnaht in Höhe der Schulternaht an einer Öse mit dem Kreuzhaken in der Brustmitte unter dem Knoten des seidenen Tuches oder – bei der Dienstjacke – an einem Knopf unter dem **rechten Revers** befestigt.

**Bild 549/2****Schützenschnur**

(Marine)

**577.** Bei besonderen Anlässen kann die Schützenschnur **auf Befehl** zum Feldanzug getragen werden.

Beim Feldanzug ist die Schützenschnur an jeweils einem Knopf<sup>1</sup> unter der **rechten** Schulterklappe und dem **rechten** Revers zu befestigen.

**XIII. Ausländische, binationale und  
multinationale Abzeichen**

**a) Allgemeines**

**578. Vorbemerkung**

Bis zur Einführung eines speziellen Kapitels gelten für das NRF-Abzeichen und das EU Battlegroup Abzeichen die folgenden vorläufigen Bestimmungen:

Die eingeführten Abzeichen für die NATO Response Force (NRF) und die EU Battlegroup (EUBG) sind multinationale Verbandsabzeichen, die bei Zugehörigkeit zur NRF bzw. der EUBG gemäß den Bestimmungen der ZDv 37/10, Kapitel XIII. (ausländische, binationale und multinationale Abzeichen) zu tragen sind. Die Tragegenehmigung gilt für die Vorbereitungsphase (z. B. gemeinsame Übungen), die Stand-By-Phase und grundsätzlich für den Einsatzfall (Ausnahme zu Nr. 212).

Ergänzend zu den Bestimmungen der Nrn. 579 und 580 ist das Abzeichen wie folgt zu tragen:

Als **Ärmelabzeichen** (Bild 550) in farbgedämpfter (grün/schwarzer) Ausführung richtet sich die Trageweise an den Oberbekleidungsstücken des Kampfanzeuges (Feldbluse, Feldjacke, Fliegerkombi etc.) nach der ZDv 37/10, Nr. 580, 2. Satz. Das Ärmelabzeichen (Stoffabzeichen) der NRF und der EUBG wird – im Gegensatz zur sonstigen Praxis – dienstlich zur Verfügung gestellt. Die diesbezüglichen Fußnoten der Nr. 579 sind nicht anzuwenden.

Als **Brustanhänger/Ansteckabzeichen** (Bilder 551 und 552) in farbiger (weiß-blau bei NRF und gelb-blau bei EUBG) Ausführung richtet sich die Trageweise an den Oberbekleidungsstücken des Dienstanzeuges (Dienstjacke, Diensthemd etc.) nach der ZDv 37/10, Nr. 579.

Der Brustanhänger (Metall- oder Emailleabzeichen auf Lederlasche) wird dienstlich nicht zur Verfügung gestellt.

Marineangehörige und Soldatinnen aller milOrgBer dürfen in adäquater Anwendung der Nr. 579 das NRF-Verbandsabzeichen und das EUBG-Verbandsabzeichen an der Dienstjacke als Ansteckabzeichen (Bild 552) tragen (ebenfalls nicht dienstlich bereitgestellt).

<sup>1</sup> Die Knöpfe sind selbst anzubringen.

**Bild 550**

**Ärmelabzeichen (farbgedämpft)**  
(Maße: Höhe 8,35 cm, Breite 6,25 cm)

**Bild 551**

**Brustanhänger**  
(Maße des Metall-/ Emailleschildes  
ohne Lederlasche: Höhe ca. 3,5 cm, Breite ca. 3 cm)

**Bild 552****Ansteckabzeichen**

(Maße: Höhe ca. 5,5 cm, Breite ca. 4,5 cm)

**Bild 553****Ärmelabzeichen**

(Maße: Höhe 8,35 cm, Breite 6,25 cm)

Bild 554

**Ärmelabzeichen (farbgedämpft)**

(Maße: Höhe 8,35 cm, Breite 6,25 cm)

#### **b) Ausländische, binationale und multinationale Verbands- und Dienststellenabzeichen**

**579. Verbands- und Dienststellenabzeichen** ausländischer bi-/multinationaler Stäbe, Kommandobehörden und Dienststellen dürfen auf der Falte bzw. Mitte der rechten Brusttasche

- an der Dienstjacke, grau/blau/dunkelblau,
- an der Dienstbluse,
- an der Schibluse,
- an der Feldbluse, Tarndruck<sup>1, 2</sup> sowie
- an dem Fliegerkombi<sup>1</sup>,
- am Diensthemd,
- am Bordhemd<sup>1</sup> und
- an entsprechender Stelle am Jackett des Gesellschaftsanzuges<sup>3</sup>,

getragen werden, soweit keine andere Regelung für den jeweiligen Bereich getroffen wird<sup>4</sup>.

<sup>1</sup> An der Kampfbekleidung dürfen nur selbstbeschaffte Stoffabzeichen getragen werden.

<sup>2</sup> Befestigungsknopf ist selbst anzubringen

<sup>3</sup> gehört nicht zum Ausstattungssoll

<sup>4</sup> siehe Nr. 212

**580.** Die **Berechtigung zum Tragen** dieser Abzeichen und ihre **Trageweise** ergeben sich aus den jeweiligen Bestimmungen des Stabes, der Kommandobehörde bzw. der Dienststelle und sind auf die Dauer der Zugehörigkeit beschränkt.

Sofern die Verbands- und Dienststellenabzeichen Ärmelabzeichen sind, werden diese auf dem **rechten Oberärmel** getragen.

Soldaten des Heeres tragen die nationalen Verbandsabzeichen gemäß Nr. 531 am Dienstanzug weiter.

**Beispiele:**

**Bild 555/1**



**SHAPE**

**Bild 555/2**



**JFC BRUNSUM**

**Bild 555/3**



**JFC NAPLES**

**Bild 555/4**



**JFC LISBON**

### **c) Ausländische Tätigkeits- und Spezialabzeichen**

**581.** **Abzeichen ausländischer Streitkräfte** dürfen getragen werden, sofern sie im Dienst, bei dienstlichen Veranstaltungen nach § 1 Abs. 42 i. V. m. § 81 Soldatengesetz oder im Rahmen von Patenschaftsveranstaltungen

- aufgrund einer besonderen militärischen Ausbildung oder
- nach Erfüllung besonderer militärischer Leistungsbedingungen (z. B. Schiessen) erworben wurden.

Von den erworbenen Abzeichen darf jedoch zur selben Zeit **nur eins getragen** werden.

**582.** Unabhängig von den Tragebestimmungen der ausländischen Streitkräfte sind diese Abzeichen auf der **rechten Brustseite über oder auf der Brusttasche** an der

- an der Dienstjacke, grau/blau/dunkelblau,
- an der Dienstbluse,
- an der Schibluse,
- an der Feldbluse, Tarndruck<sup>1</sup>,
- an dem Fliegerkombi<sup>1</sup>,

<sup>1</sup> An der Kampfbekleidung dürfen nur selbstbeschaffte Stoffabzeichen getragen werden.



- am Diensthemd
  - am Bordhemd<sup>1</sup> und
  - an entsprechender Stelle am Jackett des Gesellschaftsanzuges<sup>2</sup>,
- zu tragen.

**583.** Es können bis zu **zwei Sonder-/Tätigkeitsabzeichen**, davon ein ausländisches Tätigkeits-/ Spezialabzeichen getragen werden. Wird ein ausländisches Tätigkeits-/Spezialabzeichen zusammen mit einem deutschen Abzeichen getragen, so ist es unmittelbar darunter zu tragen.

#### XIV. Orden und Ehrenzeichen

##### a) Allgemeines

**584.** Orden und Ehrenzeichen (Anlage 12) können getragen werden:

**(1) in Originalgröße:**

- 1 Orden am Schulterband,
- bis zu 2 Halsorden,
- bis zu 3 Ordenssterne, Orden und Ehrenzeichen ohne Band auf jeder Brustseite,

**dazu**

Große oder Kleine Ordensschnalle<sup>3</sup>

**oder**

**(2) alle Orden an der Bandschnalle<sup>4</sup>.**

##### b) Anlässe für das Tragen der Orden in Originalgröße

**585.** Orden werden in Originalgröße getragen:

**(1) am Tage der Aushändigung am:**

- Dienstanzug,
- Kampfanzug und
- Gesellschaftsanzug;

---

<sup>1</sup> An der Kampfbekleidung dürfen nur selbstbeschaffte Stoffabzeichen getragen werden.

<sup>2</sup> gehört nicht zum Ausstattungssoll

<sup>3</sup> Große und kleine Ordensschnalle sind gleichwertig; an der Kleinen Ordensschnalle auch diejenigen höherwertigen Schulterband-, Hals- oder Steckorden, die über die zugelassene Anzahl hinausgehen.

<sup>4</sup> nur am Dienstanzug

(2) **aus besonderen dienstlichen Anlässen:**

Auf Anordnung des Vorgesetzten vom Divisionskommandeur (oder in entsprechender Dienststellung) an aufwärts am:

- Dienstanzug und
- Gesellschaftsanzug;

(3) **bei Staatsempfängen und Staatsakten,**

zu denen auch zivile Teilnehmer die Orden in Originalgröße anlegen sowie bei **offizieller Teilnahme an internationalen Veranstaltungen** von politischer oder militärischer Bedeutung, wenn dazu das Anlegen der Orden in Originalgröße internationale Gepflogenheit ist, am:

- Dienstanzug und
- Gesellschaftsanzug;

(4) **aus privaten Anlässen bei besonderen gesellschaftlichen Veranstaltungen,**

bei denen neben der Uniform ausdrücklich Frack angeordnet und das Tragen von Orden erwünscht ist sowie zu Hochzeitsfeierlichkeiten, am:

- Dienstanzug und
- Gesellschaftsanzug.

**c) Trageweise der Orden in Originalgröße  
oder an der Ordensschnalle**

**586. Orden am Schulterband** sind nach ihren Statuten von der rechten oder linken Schulter zur jeweils entgegengesetzten Hüfte zu tragen, wobei das Band beim Dienstanzug unter der Schulterklappe hindurchzuführen ist. Beim Gesellschaftsanzug entsprechend auf dem Hemd unter der Jacke. Die Inhaber von mehreren Orden am Schulterband tragen immer nur ein Schulterband, von den anderen nur die Sterne.

**587. Halsorden** sind am Bande um den Hals gelegt zu tragen, wobei das Band unter dem Kragen des Oberhemdes durchzuführen und im Nacken zu schließen ist, sodass der Orden auf dem flachgebundenen Langbinderknoten bzw. unter dem Querbinder auf dem Oberhemd aufliegt. Inhaber mehrerer, derartiger Auszeichnungen tragen sie entsprechend der Rangfolge.

Es werden nicht mehr als zwei Halsorden im Original getragen.

**588. Ordenssterne, Orden und Ehrenzeichen ohne Band** sind entsprechend den Statuten zu tragen. Beim Tragen mehrerer Steckauszeichnungen ist die Rangfolge zu beachten. Die ranghöchste wird auf der Mitte der Brusttasche getragen, die zweite und gegebenenfalls die dritte nebeneinander unter der ersten Steckauszeichnung.

Beim Anlegen von nur zwei Steckauszeichnungen werden sie untereinander getragen<sup>1</sup>.

Es werden nicht mehr als drei Steckorden oder Bruststerne zur gleichen Zeit getragen.

**589.** Die **Ehrenblatt- und Ehrentafel-Spange** ist nach dem Stiftungserlass auf dem Bande des Eisernen Kreuzes II. Klasse von 1939 zu tragen.

**590.** Die **Nahkampf-, Frontflug- usw. Spangen** sind nach dem Stiftungserlass 1 cm über der großen Ordensschnalle zu tragen.

**591. Ärmelbänder, Ärmelschilde, Panzer- und Tieffliegervernichtungsabzeichen, Scharfschützenabzeichen, Kraftfahrbewährungsabzeichen und Bewährungsabzeichen der Kleinkampfmittel dürfen zur Uniform in Originalgröße nicht getragen werden.**

**592.** Die **Große Ordensschnalle** wird über der Tasche auf der linken Brustseite des Dienstanzuges so befestigt, dass die untere Kante des gefalteten Ordensbandes mit der oberen Kante der Tasche abschließt (am Gesellschaftsanzug an entsprechender Stelle).

**Bild 556**



**Große Ordensschnalle**

**593.** Die **Kleine Ordensschnalle** wird auf dem linken Revers des Gesellschaftsanzuges waagrecht so befestigt, dass zwischen der oberen Kante der Ordensschnalle und dem Kragenansatz in der Reversmitte ein Zwischenraum von 3 - 4 cm bleibt. Am Dienstanzug wird die kleine Ordensschnalle unmittelbar über der linken Brusttaschenoberkante getragen.

---

<sup>1</sup> Am Gesellschaftsanzug werden die Orden an der entsprechend vergleichbaren Stelle getragen.

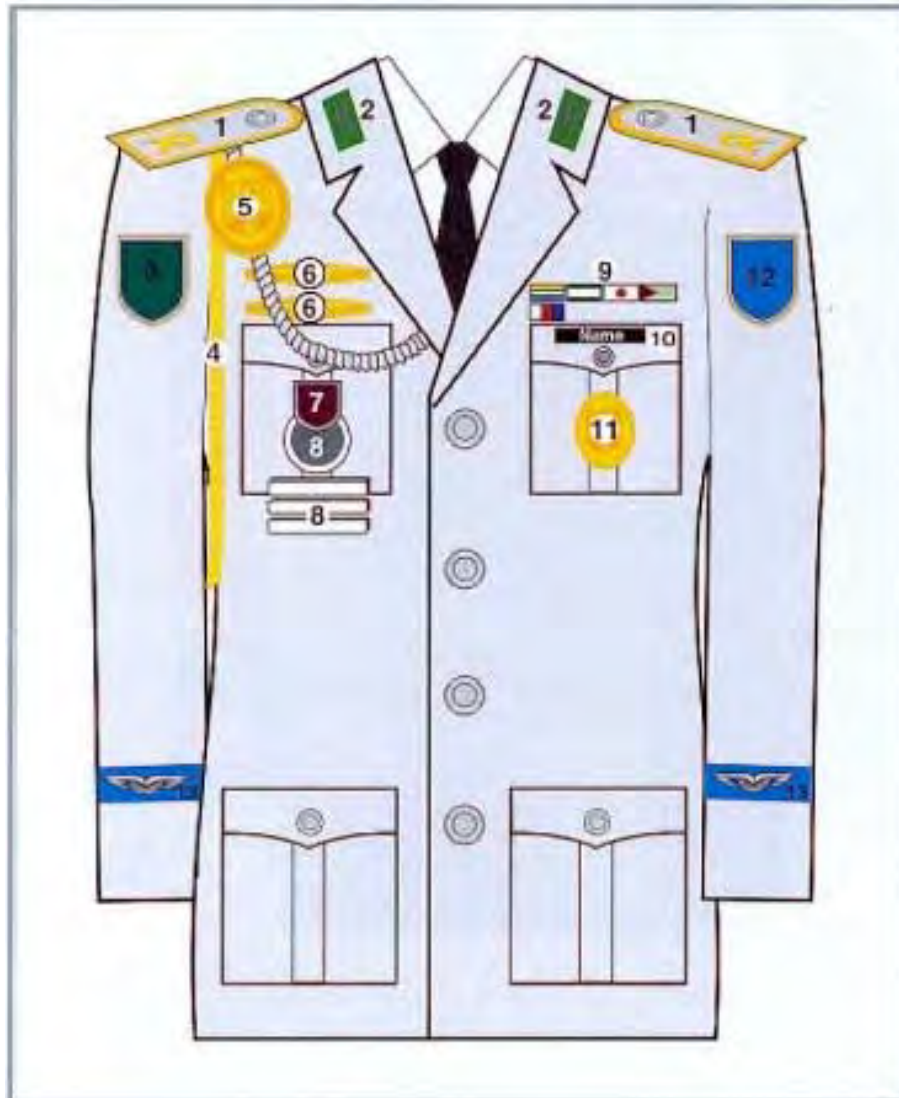
**Bild 557****Kleine Ordensschnalle****d) Trageweise von Orden und Ehrenzeichen an der Bandschnalle**

**594.** Die **Bandschnalle** wird mittig auf der **linken** Brustseite unmittelbar über der Brusttaschenoberkante des Dienstanzuges getragen. Es werden bis zu vier Auszeichnungen (25 mm Breite) in einer Reihe getragen. Die 40 mm breiten Auszeichnungen werden mittig über den 25 mm Auszeichnungen getragen. Bei Beginn der zweiten Reihe steht die fünfte Auszeichnung unter der ersten.

**Bild 558****Bandschnalle**

## **Anhang**

### Zulässige Trageweise von Orden, Ehrenzeichen, Abzeichen und Kennzeichnungen an der Uniform



1 = Schulterklappe mit  
Dienstgradabzeichen

2 = Kragenspiegel

3 = ausländisches, binationales  
oder multinationales  
Verbandsabzeichen als  
Ärmelabzeichen (Heer)

4 = KpFw - Schnur

5 = Schützenschnur (nur Uffz  
und Msch)

6 = bis zu 2  
Tätigkeitsabzeichen, davon  
1 ausländisches

7 = internes  
Verbandsabzeichen

8 = bis zu 2 Sonderabzeichen,  
davon 1 ausländisches

9 = Bandschnalle

10 = Namensschild

11 = Leistungsabzeichen

12 = Verbandsabzeichen  
(Heer)

13 = Ärmelband



- |   |   |   |
|---|---|---|
| 1 = Dienstgradabzeichen auf beiden Ärmeln | 3 = Wachabzeichen   | 7 = bis zu 2 Tätigkeitsabzeichen, davon 1 ausländisches |
| 1a = Offz                                 | 4 = internes Verbandsabzeichen (nur im Bereich ZMIIDBw/ integrierte Verwendung) | 8 = Bandschnalle  |
| 1b = Uffz mP                              | 5 = bis zu 2 Sonderabzeichen, 6 = davon 1 ausländisches                         | 9 = Namensschild  |
| 1c = Uffz oP                              |   | 10 = Leistungsabzeichen                                 |
| 2 = Laufbahnabzeichen                     |   |   |
| 2a = Offz                                 |   |   |
| 2b = Uffz mP                              |   |   |
| 2c = Uffz oP                              |   |   |



1 = Dienstgradabzeichen

5 = Bandschnalle

2 = Verwendungsabzeichen

6 = Namensschild

3 = internes Verbandsabzeichen (nur im Bereich ZMIIDBw/ integrierte Verwendung)

7 = Leistungsabzeichen

4 = Schützenschnur



## Uniformtragen bei politischen Veranstaltungen

**Ä**

1. Nach § 15 Abs. 3 des Soldatengesetzes (SG – VMBI 2005 S. 81<sup>1</sup>) darf der Soldat bzw. die Soldatin bei politischen Veranstaltungen keine Uniform tragen.

2. Zweck dieser gesetzlichen Regelung ist es, dass die Soldaten bei der ihnen grundsätzlich erlaubten freien außerdienstlichen politischen Betätigung die Streitkräfte nicht in politische Auseinandersetzungen verwickelt. Zum einen soll der demokratische Willensbildungsprozess in Staat und Gesellschaft nicht durch die Teilnahme von Soldaten in Uniform an politischen Veranstaltungen beeinflusst werden. Zum anderen verlangt die Funktionsfähigkeit der Streitkräfte die Vorsorge, dass außerdienstliche politische Aktivitäten des einzelnen Soldaten nicht den Streitkräften als Teil der Exekutive insgesamt zugerechnet werden können.

3. Dieser Erlass

- erläutert Inhalt und Grenzen des in § 15 Abs. 3 SG enthaltenen Uniformtrageverbots,
- gibt Hinweise und regelt, unter welchen Voraussetzungen bei dienstlicher Teilnahme von Soldaten an politischen Veranstaltungen Uniform getragen werden darf und
- ist Grundlage für die Belehrung und Beratung der Soldaten durch ihre Disziplinarvorgesetzten.

4. Politische Veranstaltungen sind alle Versammlungen, Kundgebungen und Demonstrationen von politischen Parteien, aber auch von Gruppierungen (z. B. Bürgerinitiativen), die Einfluss auf den Staat, die Parteien oder Teile der Bevölkerung anstreben, wenn die Zusammenkunft der Erörterung öffentlicher Angelegenheiten dient oder wenn es sich um eine gemeinsame Kundgebung in solchen Angelegenheiten handelt.

Dazu zählt auch das Auftreten einzelner Soldaten in Uniform in den Medien, sofern es politischen Charakter im Sinne von § 15 SG hat.

5. Zum Begriff der politischen Veranstaltung gehört nicht notwendigerweise eine Diskussion. Es genügt, wenn etwa eine Ansprache gehalten oder für öffentliche Angelegenheiten in anderer Weise eingetreten wird (z. B. durch eine Filmvorführung, ein Fernsehinterview oder einen Protestmarsch). Unerheblich ist, ob die Veranstaltung öffentlich und damit allgemein oder nur einem begrenzten Teilnehmerkreis zugänglich ist (z. B. Veranstaltung für geladene Gäste, Mitgliederversammlung).

---

<sup>1</sup> ZDv 14/5 „Soldatengesetz“, B 101

**6.** Der politische oder unpolitische Charakter einer Zusammenkunft ist von ihrer Bezeichnung und ihrer Form (z. B. Gedenkfeier, Kongress, Dienstbesprechung, Arbeitskreis, Seminar, Lehrgang, Rundgespräch), aber auch vom Veranstalter unabhängig. So kann z. B. eine politische Partei sowohl eine Partei- oder Wahlversammlung einberufen, als auch unpolitische

Aktionen, etwa aus Anlass des Weltgesundheitstages, veranstalten. Eine dem Sinne des § 15 Abs. 3 SG entsprechende Auslegung kann in Zweifelsfällen nur unter Berücksichtigung des Gegenstandes der Zusammenkunft und der Zielsetzung des Veranstalters erfolgen.

**7.** Keine politischen Veranstaltungen im Sinne des § 15 Abs. 3 SG sind Veranstaltungen von Berufsorganisationen (Gewerkschaften und Berufsverbände der Soldaten), soweit und solange sie sich im Rahmen der Aufgabenstellung dieser Vereinigung halten, nämlich die Arbeits- und Wirtschaftsbedingungen ihrer Mitglieder zu wahren und zu fördern.

**8.** Nimmt eine zunächst unpolitische Veranstaltung während ihres Verlaufs politischen Charakter an, sollen Soldaten in Uniform die Veranstaltung verlassen.

Bei Veranstaltungen, bei denen bereits aufgrund des Anlasses, der Themenstellung oder besonderer Umstände die Gefahr der Politisierung besteht, sollte von vornherein auf das Tragen der Uniform verzichtet werden.

**9.** Ausgenommen vom Verbot des § 15 Abs. 3 SG ist nach der Zielsetzung des Gesetzes nur die dienstliche Teilnahme von Soldaten an politischen Veranstaltungen

- im Rahmen der offiziellen Vertretung der Streitkräfte bzw. des Bundesministeriums der Verteidigung oder
- zur Wahrnehmung von Aufgaben der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Bundeswehr.

Der teilnehmende Soldat ist dabei an das Verbot der politischen Betätigung im Dienst (§ 15 Abs. 1 SG) gebunden und hat schon dem Anschein eines insoweit unzulässigen Verhaltens durch geeignete und ihm mögliche Maßnahmen (z. B. Klarstellung, in welcher Funktion er dienstlich an der Veranstaltung teilnimmt) entgegenzuwirken.

**10.** Die offizielle Vertretung der Streitkräfte bzw. des Bundesministeriums der Verteidigung ist bei politischen Veranstaltungen den Befehlshabern in den Wehrbereichen vorbehalten. Anderen Soldaten bis zum Inhaber der Dienststellung eines Divisionskommandeurs oder einer vergleichbaren Dienststellung einschließlich kann die Teilnahme als Vertreter für den konkreten Einzelfall durch den Befehlshaber im Wehrbereich, den übrigen Soldaten durch das Bundesministerium der Verteidigung – FüSK II 4 befohlen werden.

**Ä**

Die Wahrnehmung der Aufgaben im Rahmen der offiziellen Vertretung der Streitkräfte bzw. des Bundesministeriums der Verteidigung beschränkt sich bei politischen Veranstaltungen auf ein Grußwort, soweit dies angezeigt ist oder im Einzelfall nichts Abweichendes befohlen ist.

**11.** Die Darstellung und Vermittlung der Verteidigungs- und Sicherheitspolitik der Bundesregierung im Rahmen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit obliegen auch bei politischen Veranstaltungen den Kommandeuren, den Leitern der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, den Stabsoffizieren Öffentlichkeitsarbeit und den hauptamtlichen Jugendoffizieren. Das Bundesministerium der Verteidigung kann anderen Soldaten (z.B. nebenamtlichen Jugendoffizieren) die Wahrnehmung dieser Aufgaben für den konkreten Einzelfall befehlen oder (bei Teilnahme auf Einladung des Veranstalters) genehmigen.

Die Wahrnehmung der Aufgaben der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit richtet sich auch bei politischen Veranstaltungen nach dem Erlass „Richtlinien für die Durchführung der Informationsarbeit der Bundeswehr“ (VMBI 2007 S. 2 ff.). Dabei haben sich die Vortragenden auf die Darstellung der offiziellen Auffassung der Bundesregierung zu beschränken.

Ä

**12.** Über den dienstlichen Einsatz von Soldaten in der Öffentlichkeitsarbeit bei politischen Veranstaltungen ist der örtlich zuständige Standortälteste/Befehlshaber im Wehrbereich zu unterrichten. Die Pflicht zur Meldung nach dem Erlass zum Melde- und Berichtswesen der Öffentlichkeitsarbeit (BMVg – IPStab/ÖA – Az 01-54-01 vom 17.08.1988 – in der jeweils gültigen Fassung) besteht weiterhin.

**13.** Bei der Wahrnehmung der Aufgaben im Rahmen der offiziellen Vertretung der Bundeswehr bzw. des Bundesministeriums der Verteidigung bei politischen Veranstaltungen kann in Ausnahmefällen die Teilnahme mehrerer Soldaten (offizielle Delegation) erforderlich sein. Als offizielle Delegation sind nicht mehr Soldaten zu befehlen, als es die Wahrnehmung der dienstlichen Aufgabe erfordert. Die Entscheidung über Anzahl der Soldaten und Zusammensetzung der Delegation trifft der Befehlshaber im Wehrbereich bzw. das Bundesministerium der Verteidigung entsprechend Nummer 10, Abs. 1 dieses Erlasses.

**14.** Die Bestimmungen der Sätze 1 und 2 der Nummer 13 gelten sinngemäß auch bei der Wahrnehmung der Aufgaben der Öffentlichkeitsarbeit bei politischen Veranstaltungen. Die Entscheidung über die Anzahl der Soldaten trifft das Bundesministerium der Verteidigung Presse- und Informationsstab.

**15.** Können Zweifel über die Anwendung dieser Bestimmungen nicht behoben werden, so ist – notfalls fernmündlich oder fernschriftlich – unter Angabe des Gegenstandes und Zweckes der Veranstaltung, des Veranstalters oder sonstiger für die Beurteilung erheblicher Umstände die Entscheidung des Befehlshabers im Wehrbereich bzw. des Bundesministeriums der Verteidigung – FüSK II 4 bzw. Presse- und Informationsstab/Referat Öffentlichkeitsarbeit einzuholen.

Ä

Auszug aus VMBI 2006 S. 157 (Ausfüllhinweise beachten!)

Ä

**Besuchsantrag/Request for Visit**

**Anlage 1 zum Besuchsantrag**

**Anlage 2 zum Besuchsantrag**

ist abrufbar aus der Formulardatenbank BAWV:

[Besuchsantrag/Request for Visit \(RFV\)](#) Bw/2338 28.02.2008

## Trageweise der persönlichen Ausrüstung zum Feldanzug, Tarndruck, allgemein und Packanleitung

I. Trageweise der persönlichen Ausrüstung
---

1. Die **Mehrzwecktasche Trageausrüstung** wird hinten am Hüftgurt befestigt.
2. Die **Feldflasche** wird auf der rechten Körperseite in der Feldflaschentasche Trageausrüstung getragen.
3. Der **Klappspaten** wird samt Tragetasche in der auf dem Deckel des Kampfrucksackes angebrachten Tasche oder im Rucksack, klein, mitgeführt.
4. **Magazintaschen** sind beiderseits des Verschlusses des Hüftgurtes zu tragen.
5. **ABC-Schutzmaske und ABC-Selbsthilfeausstattung** werden in der Tasche ABC-Schutzausrüstung, pers, auf der linken oder rechten Körperseite am Hüftgurt getragen. Der Verschluss zeigt nach außen.

Ä

<b>II. Packanleitung</b>
--------------------------

**Feldanzug, Tarndruck, allgemein****Anhalt**

**Abweichungen befehlen die verantwortlichen Führer entsprechend Lage und Auftrag  
(ZDv 3/11 „Gefechtsdienst aller Truppen (zu Lande)“, Kap. 1)**

**Ausnahme: Hosenseitentasche, links (im Rahmen)!**

**1. Feldbluse/Feldjacke****Brusttasche, links:**

- Ausrüstung GrpFhr (Trillerpfeife, Kompass usw.)
- Taschenkarte „ABC-Abwehr aller Truppen Nr. 1“

**Brusttasche, rechts:**

- Schutz- und Sonnenbrille
- persönlicher Bedarf

**2. Feldbluse****Innentasche:**

- Ausweispapiere
- Impfbuch

**3. Feldhose****Hosentasche, links:**

- Gehörschutz
- Mückenschleier

**Hosentasche, rechts:**

- Taschentuch

**Seitentasche, links:**

- |   |
|---|
| <ul style="list-style-type: none"><li>– Verbandpäckchen</li><li>– Verbandpäckchen-Brandwunden</li><li>– Atropin/Atropininjektoren und Pyridostigmintabletten<br/>(nach Ausgabe)</li></ul> |
|---|
- Halstuch

**Seitentasche, rechts:**

- übrige Taschenkarten
- Messer (an Schnur befestigt)
- Handschuhe
- Feldmütze/Barett

**4. Rucksack, klein****Innentasche:**

Zeltbahn mit Zubehör

**Haupttasche:**

- Unterhose, oliv
- Unterhemd, oliv
- 2 Taschentücher
- Handtuch
- Waschzeugbeutel mit Inhalt
- EPA
- Pullover
- Feldponcho

**Außentaschen:**

- Magazin
- 1 Paar Socken
- Nähzeug
- Schuhputzzeug

**Klappe:**

- Nässeschutzanzug
- ggf. Unterziehjacke, Kälteschutz (untergeschnallt)
- Schlafsack (aufgeschnallt)
- Persönliche ABC-Schutzbekleidung (am Schlafsack angeschnallt)

**Alternativ:** Kampfrucksack (nur für bestimmte Truppengattungen)

**5. Mehrzwecktasche/Trageausrüstung**

- Kochgeschirr
- Feldessbesteck
- Waffenreinigungsgerät
- Notration Verpflegung
- Esbitkocher
- Brotaufstrichdose

**6. Kampftragetasche**

- übrige Kampfausstattung

**7. Wäsche- und Transportsack**

- Friedenszusatzausstattung

## **Anlegen der Laufbahnanwärterabzeichen/Laufbahnabzeichen für Unteroffiziere-, Bootsmann-/Feldwebel- und Offizieranwärter**

Soldaten, die zum Offizier-, Bootsmann-/Feldwebel- und Unteroffizieranwärter zugelassen werden, haben ab dem Tage ihrer Zulassung die jeweiligen zusätzlichen Abzeichen der Offizier-, Bootsmann-/Feldwebel- und Unteroffizieranwärter zu tragen. Die zusätzlichen Abzeichen sind abzulegen, sobald der Soldat seinen Anwärterstatus verloren hat.

Dies gilt auch für Anwärter auf einen entsprechenden Reservedienstgrad.



## Ausbildungs- und Verwendungsvoraussetzungen für die Aushändigung von Tätigkeitsabzeichen

### 1. Allgemeine Voraussetzungen

- a) Voraussetzung für die Aushändigung eines Tätigkeitsabzeichens ist die Zuerkennung mindestens der **Tätigkeitsstufe/Ausbildungshöhe 7** und eine **fachbezogene Verwendung** in der Bundeswehr oder bei ausländischen Streitkräften (dieser Dienst umfasst die Verwendung in einer Fachtätigkeit in der Truppe, in Ausbildungseinrichtungen, Stäben, Ämtern oder sonstigen Dienststellen sowie im Bundesministerium der Verteidigung). Als fachbezogene Verwendung zählt auch die Zeit der Ausbildung für die Fachtätigkeit, nicht jedoch ein Hochschul-/Fachhochschulstudium.

Ä

Für Soldaten des Heeres gelten diese Voraussetzungen als erfüllt, wenn die für den jeweiligen Dienstposten erforderliche Qualifikation durch

- erfolgreiche Teilnahme am militärfachlichen Teil eines Unteroffizierlehrgangs oder
- erfolgreiche Teilnahme an einem für die Wahrnehmung des Dienstpostens vorgeschriebenen Fachlehrgangs oder
- eine Ausbildung am Arbeitsplatz bzw. eine Fachausbildung nachgewiesen wird. Bei einer Ausbildung am Arbeitsplatz/Fachausbildung bestätigt die bzw. der nächsthöhere Disziplinarvorgesetzte den Erwerb der erforderlichen Ausbildungshöhe.

Die Tätigkeitsabzeichen sind von den Ämtern der Teilstreitkräfte durch ergänzende Regelungen nach den jeweils gültigen Tätigkeitsklassifizierungen den Verwendungen zuzuordnen.<sup>1</sup>

- b) Das Abzeichen ist der Soldatin bzw. dem Soldaten mit einem Besitzzeugnis (siehe Nr. 3) nach folgenden **Zeiten** auszuhändigen:
- Stufe I, Bronze: nach 6 Monaten Dienstzeit in fachbezogener Verwendung
  - Stufe II, Silber: nach 5 Jahren fachbezogener Verwendung
  - Stufe III, Gold: nach 10 Jahren fachbezogener Verwendung

---

<sup>1</sup> Heer: Heeresamt – Abt II – Az 49-01-00 vom 5. Oktober 2011  
Luftwaffe: Personal-Klassifizierungs-Katalog Luftwaffe – B IV – (BMVg Fü L I Az 10-22-05 vom 30.03.1994)  
Marine: Marineamt – A1 – Az 49-01-70 vom 14. Februar 1994

Für **Angehörige der Reserve**<sup>1</sup> gelten die gleichen Bedingungen. Als Zeiten werden neben der aktiven Dienstzeit Wehrübungen angerechnet. Dabei werden zwei oder mehr Wochen Wehrübungszeit im Kalenderjahr ohne Rücksicht auf die Dauer der einzelnen Wehrübung als 1 Jahr gewertet. Gleiches gilt für Berufssoldaten und Soldaten auf Zeit, die in ihren Mob-Verwendungen andere Tätigkeiten ausführen und entsprechende Übungen abgeleistet haben. Verwendungen außerhalb der Bundeswehr werden nicht anerkannt. Angehörige der Reserve ohne Vordienstzeit können das Abzeichen der Stufe I/Bronze nach acht Wochen Wehrübungszeit ausgehändigt bekommen.

- c) **Soldaten ausländischer Streitkräfte** können Tätigkeitsabzeichen unter den gleichen Voraussetzungen erwerben.

## 2. Weitere Einzelvoraussetzungen:

### a) **Militärluftfahrzeugführer** (Nr. 550, (2))

(Heer, Luftwaffe, Marine)

- Stufe I Bronze: Besitz des Militärluftfahrzeugführerscheins (MFS) und Luftfahrzeugführergrad 3 (Standard Pilot)
- Stufe II Silber: Besitz des MFS und Luftfahrzeugführergrad 2 (Senior Pilot) und 1 200 Flugstunden
- Stufe III Gold: Besitz des MFS und Luftfahrzeugführergrad 1 (Command Pilot) und 1 800 Flugstunden

Die fachliche Verwendung beginnt mit der fliegerischen Auswahlschulung (Screening).

Als Flugstunden angerechnet wird die gesamte Flugzeit als 1. bzw 2. Luftfahrzeugführer einschließlich Schulung und Auswahlschulung mit dienstlichem Auftrag.

### b) **Fliegerarzt** (Nr. 550, (3))

(Heer, Luftwaffe, Marine)

- Stufe I Bronze: Zuerkennung der Fachtätigkeitsbenennung „Arzt Luftfahrtmedizin“
- Stufe II Silber: Zuerkennung der Fachtätigkeitsbenennung „Fliegerarzt“ mindestens 5-jährige fachbezogene Verwendung und mindestens 50 Flugstunden (davon können bis zu 25 Simulatorflugstunden angerechnet werden)
- Stufe III Gold: wie Stufe II, mindestens 10-jährige fachbezogene Verwendung und mindestens 100 Flugstunden (davon können bis zu 50 Simulatorflugstunden angerechnet werden)

---

<sup>1</sup> ZDv 14/5 „Soldatengesetz“, B 101

Die fachbezogene Verwendung beginnt mit der Ausbildung zum Arzt Luftfahrtmedizin. Flugstunden während der Ausbildungszeit werden angerechnet. Es ist ein Flugzeitennachweis zu führen.

Ä

c) **Ständiger Luftfahrzeugbesatzungsangehöriger** (Nr. 550, (4))

(Heer, Luftwaffe, Marine)

- Stufe I Bronze: Besitz des Militärluftfahrzeugbesatzungsscheins.
- Stufe II Silber: wie Stufe I und 1 200 Flugstunden.
- Stufe III Gold: wie Stufe I und 1 800 Flugstunden.

Als Flugstunden angerechnet wird die gesamte Flugzeit als Luftfahrzeugbesatzungsangehöriger einschließlich der Ausbildung.

d) **Flugsicherungskontrollpersonal** (Nr. 550, (5))

(Heer, Luftwaffe, Marine)

- Stufe I Bronze: Lizenz für TWR oder APP der TCC oder GCA.
- Stufe II Silber: wie Stufe I und entsprechend lfd.Nr. 1a fachbezogene Verwendung im aktiven Flugsicherungskontrolldienst oder in einer Verwendung, die den Erwerb einer Flugsicherungslizenz voraussetzt.
- Stufe III Gold: wie Stufe II

e) **Flugmedizinisches Assistenzpersonal** (Nr. 550 (15))

(Heer, Luftwaffe, Marine)

- Stufe I Bronze: Zuerkennung der Fachtätigkeitsbenennung „FIMedAss“ und nach 6 Monaten Dienst in fachbezogener Verwendung (siehe Nr. 1, b))
- Stufe II Silber: Zuerkennung der Fachtätigkeitsbenennung „FIMedAss“, mindestens 5-jährige fachbezogene Verwendung und 50 Flugstunden (davon können bis zu 25 Simulatorflugstunden angerechnet werden)
- Stufe III Gold: Zuerkennung der Fachtätigkeitsbenennung „FIMedAss“, mindestens 10-jährige fachbezogene Verwendung und 75 Flugstunden (davon können bis zu 37,5 Simulatorflugstunden angerechnet werden).

Ä

Als Flugstunden angerechnet wird die gesamte Flugzeit FIMedAss einschließlich der Ausbildung zum FIMedAss.

Auf den Zeitraum der fachbezogenen Verwendung kann die Dauer der lehrgangsgebundenen Ausbildung zum FIMedAss angerechnet werden.

f) **Taucherarzt** (Nrn. 551, (6) und 553, (8))

(Heer, Marine)

- Stufe I Bronze: Zuerkennung der Fachtätigkeitsbenennung „SanOffz/SanStOffz Taucherarzt“
- Stufe II Silber: wie Stufe I und entsprechend der lfd. Nr. 1a fachbezogene Verwendung Tauchersanitätsdienst, hiervon mind. 2 Jahre auf einem Dienstposten des EAZS, des SchiffMedInstM, Abt. II oder der SEKM, sowie das Absolvieren der vorgeschriebenen fachlichen Ergänzungsausbildung (mind. 1 Ergänzungslehrgang)
- Stufe III Gold: wie Stufe I und II, hiervon mind. 4 Jahre auf einem Dienstposten des EAZS, des SchiffMedInstM, Abt. II oder der SEKM, sowie das Absolvieren der vorgeschriebenen fachlichen Ergänzungsausbildung (mind. 2 Ergänzungslehrgänge)

g) **Kampfbeobachter (Waffensystemoffizier)** (Nrn. 552, (2) und 553, (2))

(Luftwaffe, Marine)

- Stufe I Bronze: Besitz des Militärluftfahrzeugbesatzungsscheins (MBS) und abgeschlossene Ausbildung zum Kampfbeobachter (Waffensystemoffizier) oder Luftfahrzeugoperationsoffizier
- Stufe II Silber: wie Stufe I und 1 200 Flugstunden
- Stufe III Gold: wie Stufe I und 1 800 Flugstunden

Als Flugstunden angerechnet wird die gesamte Flugzeit als Luftfahrzeugbesatzungsangehöriger einschließlich der Ausbildung.

h) **Radarleitpersonal** (Nr. 552, (4))

(Luftwaffe)

- Stufe I Bronze: Radarleit-Jagdlizenz oder FlaRak-Lizenz oder Luftlagelizenz
- Stufe II Silber: wie Stufe I und entsprechend Nr. 1a fachbezogene Verwendung im Radarleitdienst oder in einer Verwendung, die den Erwerb einer Lizenz im Radarleitdienst voraussetzt
- Stufe III Gold: Radarführungslizenz.

i) **Kampfschwimmer** (Nr. 553, (3))

(Marine)

- Stufe I Bronze: Besitz des Kampfschwimmer- und Fallschirmspringerscheins und 5 Fallschirmabsprünge aus einem Luftfahrzeug der Bundeswehr
- Stufe II Silber: wie Stufe I, jedoch 20 Fallschirmabsprünge
- Stufe III Gold: wie Stufe I, jedoch 50 Fallschirmabsprünge

Hinsichtlich der Sprungbedingungen gelten die Bestimmungen für das Fallschirmspringerabzeichen<sup>1</sup>.

- k) **Minentaucher** (Nr. 553, (5))  
(Marine)  
Besitz des Minentaucherscheins
- l) **Schiffstaucher AHG<sup>2</sup>** (Nr. 553, (6))  
(Marine)  
Erfolgreiche Teilnahme am Sonderlehrgang Schiffstaucher AHG
- m) **Schwimmtaucher** (Nr. 553, (7))  
(Marine)  
Erfolgreiche Teilnahme am Sonderlehrgang Schwimmtaucher

### 3. Aushändigung des Tätigkeitsabzeichens mit Besitzzeugnis

- a) Nach **Prüfung der Voraussetzungen** ist das Tätigkeitsabzeichen in Bronze durch den zuständigen Vorgesetzten mit einem Besitzzeugnis (Anlage 11) auszuhändigen. Die höherwertigen Abzeichen werden auf Antrag entsprechend ausgehändigt.
- b) Mit Aushändigung des Besitzzeugnisses ist die Trageberechtigung für Soldaten einschließlich der aus dem Wehrdienst ausgeschiedenen erteilt.
- c) Der Soldat bzw. die Soldatin erhält ein metallgeprägtes Abzeichen ausgehändigt. Das Abzeichen ist durch die Stelle anzufordern und bereitzustellen, die für das Ausstellen des Besitzzeugnisses zuständig ist.
- d) Zuständig für das Ausstellen der Besitzzeugnisse sind:
  - die nächsten Disziplinarvorgesetzten für die Stufe BRONZE, die nächsthöheren Disziplinarvorgesetzten für die Stufen SILBER und GOLD,
  - der Generalarzt der Luftwaffe für den gesamten Bereich der Bundeswehr für die Tätigkeitsabzeichen Fliegerarzt und Flugmedizinisches Assistenzpersonal,
  - der Admiralarzt der Marine für den gesamten Bereich der Bundeswehr für das Tätigkeitsabzeichen Taucherarzt sowie
  - die Inspektoren der Teilstreitkräfte/der Inspekteur des Sanitätsdienstes der Bundeswehr bei Entscheidungen über die Aushändigung ehrenhalber und bei Angehörigen des BMVg.

Die Befugnis zum Ausstellen der Besitzzeugnisse kann auf andere Offiziere des entsprechenden Kommandobereiches übertragen werden.

---

<sup>1</sup> ZDv 19/16 „Zulassungsordnung für Fallschirmspringer der Bundeswehr“

<sup>2</sup> Atemluft-Helmtaucher-Gerät

- e) Je eine Durchschrift des Besitzzeugnisses (Anlage 11) ist der Stammakte und der Zusatzakte/Klarsichthülle beizufügen.
- f) Die **Abgabe** eines Tätigkeitsabzeichens „**ehrenhalber**“ ist grundsätzlich untersagt. Sofern jedoch die Aushändigung eines Tätigkeitsabzeichens an eine Person außerhalb der Bundeswehr als Dank und Anerkennung für besondere, der Bundeswehr gegenüber erworbene Verdienste angebracht ist oder aus Gründen der Verbundenheit mit den Streitkräften geboten erscheint, kann auf die festgelegten Voraussetzungen verzichtet werden.

## Sonderabzeichen

<b>I. Voraussetzungen für die Aushändigung von Sonderabzeichen aufgrund einer besonderen Ausbildung/ eines besonderen Lehrganges</b>
--

Ä

### 1. Jagdkampflehrgang

a) Lehrgangsteilnehmern, die den Jagdkampflehrgang (EKL II) **mit Erfolg abgeschlossen** haben, das heißt in den zwei nicht ausgleichbaren Fächern „Führer eines Jagdkommandos/einer Teileinheit im Jagdkommando“, Ausbilder in der Einzelkämpferausbildung“ und in der Abschlussnote mindestens mit der Note „ausreichend“ bewertet wurden sowie an allen Übungen teilgenommen haben, sind bei Beendigung des Lehrgangs zwei maschinengestickte Abzeichen (Nr. 558, Bild 537 zusammen mit dem Lehrgangsnachweis – gleichzeitig Besitzzeugnis (Anlage 12) – durch den Schulkommandeur oder dessen Vertreter auszuhändigen.

b) **Trageberechtigt** sind Soldaten einschließlich der aus dem Wehrdienst ausgeschiedenen nach Aushändigung des Lehrgangsnachweises<sup>1</sup>.

**Soldaten ausländischer Streitkräfte** können das Einzelkämpferabzeichen unter den gleichen Bedingungen erwerben.

### 2. Einzelkämpferlehrgang I (EKL I)

a) Lehrgangsteilnehmern, die den Einzelkämpferlehrgang I mit Erfolg abgeschlossen haben und in den Fächern „Führer einer auf sich gestellten Gruppe“ und „Zurechtfinden im Gelände“ mindestens die Note „ausreichend“ erzielt sowie an der Abschlussübung bis zum Ende teilgenommen und den Geländelauf (3 000 m) in maximal 19:00 Minuten absolviert haben, sind bei Beendigung des Lehrgangs zwei maschinengestickte Abzeichen (Nr. 559, Bild 538 zusammen mit dem Lehrgangsnachweis – gleichzeitig Besitzzeugnis (Anlage 12) – durch den Schulkommandeur oder dessen Vertreter auszuhändigen.

b) **Trageberechtigt** sind Soldaten einschließlich der aus dem Wehrdienst ausgeschiedenen nach Aushändigung des Lehrgangsnachweises<sup>1</sup>.

**Soldaten ausländischer Streitkräfte** können das Abzeichen unter den gleichen Bedingungen erwerben.

---

<sup>1</sup> ZDv 20/15, Belegart 90/3

### 3. Lehrgang Führer im Fallschirmjägerspezialeinsatz

- a) Lehrgangsteilnehmern, die den **Lehrgang mit Erfolg abgeschlossen** haben, sind bei Beendigung des Lehrgangs zwei maschinengestickte Abzeichen (Nr. 561, Bild 540) zusammen mit dem Lehrgangsnachweis<sup>1</sup> – gleichzeitig Besitzzeugnis (Anlage 12) – durch die Schulkommandeurin bzw. den Schulkommandeur oder dessen Vertreter auszuhändigen.
- b) **Trageberechtigt sind Soldaten des Heeres** einschließlich der aus dem Wehrdienst ausgeschiedenen nach Aushändigung des Lehrgangsnachweises<sup>1</sup>

**Soldaten ausländischer Streitkräfte** können das Abzeichen unter den gleichen Bedingungen erlangen.

### 4. Lehrgang Fallschirmspringer

**Trageberechtigung**, Aushändigung des Fallschirmspringerabzeichens (Nr. 562, Bild 541) und Nachweis sind in der ZDv 19/16 „Zulassungsordnung für Fallschirmspringer der Bundeswehr“ festgelegt.

### 5. Heeresbergführerlehrgang

- a) Mit Zuerkennung der Heeresbergführereigenschaft sind dem Soldaten bzw. der Soldatin durch den Schulkommandeur oder dessen Vertreter das Heeresbergführerbuch sowie zwei maschinengestickte Heeresbergführerabzeichen (Nr. 563, Bild 542) zusammen mit dem Lehrgangsnachweis<sup>1</sup> – auszuhändigen. Das Heeresbergführerbuch gilt gleichzeitig als Besitzzeugnis.
- b) Die Heeresbergführereigenschaft und damit die **Trageberechtigung** für das Heeresbergführerabzeichen sind durch jährliche bergsteigerische Tätigkeit **aufrechtzuerhalten** und im Heeresbergführerbuch nachzuweisen.
- c) Die **Trageberechtigung erlischt**, wenn die Heeresbergführereigenschaft aus folgenden Gründen aberkannt wird:
- der Heeresbergführer führt die jährlich geforderten Bergtouren nicht durch (Ausnahme Nr. 5, h),
  - der Heeresbergführer besteht nicht den vorgeschriebenen „Überprüfungslehrgang für Heeresbergführer“ an der Gebirgs- und Winterkampfschule (Ausnahme Nr. 5, h),
  - grobe Verstöße gegen die Pflichten der Heeresbergführer sowie
  - grobe Verstöße gegen die allgemeinen militärischen Pflichten, auf jeden Fall dann, wenn diese mit Freiheitsentzug bestraft werden.

---

<sup>1</sup> ZDv 20/15, Belegart 90/3



- d) Konnten die Bergtouren wegen **Krankheit** oder aus **zwingenden dienstlichen Gründen** nicht durchgeführt werden, so ist dies im Heeresbergführerbuch durch den Disziplinarvorgesetzten mit der Dienststellung mindestens eines Bataillonskommandeurs oder Kompaniechefs einer selbständigen Einheit zu bescheinigen. Diese Regelung ist nur auf zwei aufeinanderfolgende Jahre anzuwenden.
- e) Werden die Voraussetzungen zur Erhaltung der Heeresbergführereigenschaft für einen **Zeitraum** von mehr als zwei Jahren nicht erfüllt, ist die Heeresbergführereigenschaft – und damit die Trageberechtigung des Heeresbergführerabzeichens – abzuerkennen (Ausnahme Nr. 5, h).
- f) Erscheint es erforderlich, die Heeresbergführereigenschaft abzuerkennen, so ist durch den Kommandeur der Gebirgs- und Winterkampfschule oder durch den Vorgesetzten mit der Dienststellung mindestens eines Bataillonskommandeurs oder Kompaniechefs einer selbständigen Einheit **Antrag auf Aberkennung** der Heeresbergführereigenschaft an das Heeresamt zu stellen.

Die Entscheidung über den **zeitweiligen Entzug** und die **dauernde Aberkennung** der Heeresbergführereigenschaft trifft der Amtschef Heeresamt.

- g) Die **Entscheidung** des Amtschefs Heeresamt ist dem betreffenden Soldaten vom zuständigen Disziplinarvorgesetzten zu **eröffnen** und auf Seite 2 des Heeresbergführerbuches einzutragen.
- Wenn der Amtschef des Heeresamtes dem Antrag stattgegeben hat, sind Heeresbergführerbuch und -abzeichen einzuziehen und mit einer entsprechenden Mitteilung dem Kommandeur der Gebirgs- und Winterkampfschule zu übersenden.
- h) Nach **zwölfjähriger Tätigkeit** als Heeresbergführer müssen die geforderten Leistungen nicht mehr nachgewiesen werden. Sofern nicht eine Aberkennung nach Nr. 5, c erfolgt, darf das Abzeichen weiter getragen werden.
- i) Bei **Versetzung** aus der Gebirgstruppe darf das Abzeichen solange getragen werden, wie die geforderten Bedingungen erfüllt werden (Ausnahme Nr. 5, h).
- j) **Trageberechtigt** sind Soldaten einschließlich der aus dem Wehrdienst ausgeschiedenen nach Aushändigung des Lehrgangsnachweises<sup>1</sup>.
- k) **Angehörige der Reserve**<sup>2</sup> dürfen bei Wehrübungen/dienstlichen Veranstaltungen das Abzeichen nur tragen, wenn sie nachweisen können, dass sie die für die Aufrechterhaltung der Heeresbergführereigenschaft geforderten Bergtouren durchgeführt haben. Ist dies nicht der Fall, wird dem Heeresbergführer das Heeresbergführerbuch sowie das Abzeichen, jedoch ohne Trageberechtigung, belassen (Ausnahme Nr. 5, h).

---

<sup>1</sup> ZDv 20/15 Belegart, 90/3

<sup>2</sup> ZDv 14/5 „Soldatengesetz“, B 101

- l) Über alle zum Tragen des Heeresbergführerabzeichens berechtigten Soldaten ist bei der Gebirgs- und Winterkampfschule ein einfacher **Nachweis** zu führen.

## 6. U-Bootpersonal

- a) Das Abzeichen für U-Bootpersonal (Nr. 564, Bild 543) wird als **Anerkennung** für die während **der besonderen Ausbildung** erfüllten Bedingungen und unter besonderen Belastungen an Bord der U-Boote zu leistenden Dienst ausgehändigt.
- b) Voraussetzung für die Aushändigung ist der erfolgreiche Abschluss des Ergänzungs- bzw. Sonderlehrgangs U-Bootgrundausbildung für Offiziere/Unteroffiziere und eine mehr als 6-monatige Zugehörigkeit zur Besatzung eines U-Bootes. Eine entsprechende Ausbildung bei ausländischen Streitkräften wird anerkannt.
- c) Soldaten bzw. Soldatinnen, die die Bedingungen erfüllt und den entsprechenden Antrag gestellt haben, ist das Abzeichen mit einem **Besitzzeugnis** (Muster Anlage 12) durch den Kommandanten bzw. die Kommandantin auszuhändigen.
- d) Die Soldaten erhalten ein metallgeprägtes Abzeichen.
- Die Abzeichen sind durch das 1. U-Bootgeschwader anzufordern und bereitzustellen. Selbstbeschaffte goldfarbene Metallabzeichen, die in Form und Größe den gestickten Abzeichen entsprechen, dürfen getragen werden.
- e) Die **Tragegenehmigung** mit Ausstellung des Besitzzeugnisses erteilt der Geschwaderkommandeur bzw. die Geschwaderkommandeurin auf Antrag des Kommandanten bzw. der Kommandantin.
- f) Die **Tragegenehmigung kann** auf Antrag des Disziplinarvorgesetzten von der genehmigenden Stelle **entzogen werden**, wenn die Soldatin bzw. der Soldat grob gegen die soldatischen Pflichten verstößt. In diesem Fall ist das Besitzzeugnis für ungültig zu erklären, Abzeichen und Besitzzeugnis einzuziehen und der genehmigenden Stelle zu übersenden.
- Das Abzeichen kann dem Soldaten bzw. der Soldatin bei erneuter Bewährung auf Antrag des Disziplinarvorgesetzten bzw. der Disziplinarvorgesetzten wieder zuerkannt werden.
- g) **Trageberechtigt** sind Soldaten einschließlich der aus dem Wehrdienst ausgeschiedenen nach Aushändigung des Besitzzeugnisses.

**Soldaten ausländischer Streitkräfte** können das Abzeichen für U-Bootpersonal nach erfolgreichem Abschluss der in b) genannten Lehrgänge und einem mehrwöchigen Praktikum auf U-Booten erwerben.

- h) Die **Aushändigung** des Abzeichens für U-Bootpersonal „**ehrenhalber**“ erfolgt nur mit Genehmigung des Inspektors der Marine an Personen außerhalb der Bundeswehr als Dank und Anerkennung für besondere, der U-Bootwaffe gegenüber erworbene Verdienste oder aus Gründen der Verbundenheit mit den Streitkräften. In diesem Fall kann auf die festgelegten Bedingungen (b)) verzichtet werden.
- i) Je eine Durchschrift des **Besitzzeugnisses** ist der Stammakte und der Zusatzakte/Klarsichthülle beizufügen.

## 7. Kommandosoldat

- a) Das Abzeichen für Kommandosoldaten (Nr. 564a, Bild 543a) wird als **Anerkennung** der erbrachten höchsten **physischen und psychischen Kräfteinsatz erfordernden Leistungen** und der damit verbundenen besonderen Befähigung als Kommandosoldat bzw. Kommandosoldatin im Kommando Spezialkräfte (KSK) verliehen.
- b) Voraussetzung für die Aushändigung ist die erfolgreiche Teilnahme an der Basisausbildung Teil II zum Kommando- bzw. Fernspähkommandosoldaten und Versetzung in das Kommando Spezialkräfte.
- c) Nach Vorliegen der Voraussetzungen sind den Lehrgangsteilnehmerinnen und Lehrgangsteilnehmern zwei maschinengestickte Kommandosoldatenabzeichen zusammen mit dem Lehrgangsnachweis gleichzeitig Besitzzeugnis (Anlage 12) – durch den Kommandeur KSK oder dessen Vertreter auszuhändigen.
- d) Trageberechtigt sind **Offiziere und Unteroffiziere** nach Aushändigung des Besitzzeugnisses.

**Ausländische Soldaten** können das Sonderabzeichen unter den gleichen Bedingungen (außer Versetzung in das KSK) erwerben.

Die Tragegenehmigung kann auf Antrag der bzw. des Disziplinarvorgesetzten durch den Kommandeur KSK entzogen werden, wenn die Soldatin bzw. der Soldat grob gegen die soldatischen Pflichten verstößt. In diesem Fall ist das Besitzzeugnis für ungültig zu erklären, Abzeichen und Besitzzeugnis sind einzuziehen.

Das Sonderabzeichen kann der Soldatin bzw. dem Soldaten bei erneuter Bewährung auf Antrag des Disziplinarvorgesetzten wieder zuerkannt werden.

**II. Voraussetzungen für die Aushändigung eines  
Sonderabzeichens aufgrund dem Erfüllen einer  
besonderen Leistung während einer  
Ausbildung/eines Lehrganges**

**1. Sicherungstruppenführer der Luftwaffe**

Voraussetzung für die Aushändigung von Sonderabzeichen als Anerkennung für die während einer Ausbildung erfüllten besonderen Bedingungen.

- a) Nach erfolgreicher Teilnahme am Lehrgang Luftwaffensicherungstruppe Aufbauausbildung (Teilnehmer Offiziere, Offizieranwärter und Feldwebel) **und** Erfüllen der Bedingungen gemäß der Bewertungsanweisung für den Lehrgang in der aktuellen Fassung sind den Lehrgangsteilnehmern zwei maschinengestickte Abzeichen „Sicherungstruppenführer der Luftwaffe“ (Nr. 564, Bild 543) zusammen mit dem Lehrgangsnachweises<sup>1</sup> – gleichzeitig Besitzzeugnis (Anlage 12) – durch den Schulkommandeur oder Ausbildungsleiter bzw. Ausbildungsleiterin auszuhändigen.
- b) Trageberechtigt sind aktive Soldatinnen bzw. Soldaten sowie Reservistinnen bzw. Reservisten<sup>2</sup>.  
Soldatinnen bzw. Soldaten ausländischer Streitkräfte können das Abzeichen „Sicherungstruppenführer der Luftwaffe“ unter den gleichen Bedingungen erlangen.

**III. Voraussetzung für die Aushändigung von  
Sonderabzeichen aufgrund besonderer Fachkunde**

1. Das Abzeichen für Munitionsfachpersonal (Nr. 565, Bild 543) **kennzeichnet** den Soldaten bzw. die Soldatin als „**Fachkundigen bzw. Fachkundige Munition**“ gemäß ZDv 34/210<sup>3</sup> und seinen bzw. ihren Erfahrungsstand.

2. Bedingung für den Erwerb des Abzeichens ist die Zuerkennung einer entsprechenden ATN im Aufgabengebiet der Munitionssystemtechnik, Schießsicherheit bzw. Kampfmittelabwehr.

Weiterhin gelten folgende **Einzelbedingungen**:

- Stufe I            Bronze:    Erfolgreich abgeschlossene ATN-Ausbildung in einem der festgelegten Aufgabengebiete.
- Stufe II           Silber:    wie Stufe I und mindestens 5 Jahre fachbezogene Tätigkeit<sup>4</sup> sowie gültiger Berechtigungsschein Fachkunde Munition.

<sup>1</sup> ZDv 20/15, Belegart 90/3

<sup>2</sup> ZDv 14/5 „Soldatengesetz“, Nr. 101

<sup>3</sup> ZDv 34/210 „Allgemeine Schutz- und Sicherheitsbestimmungen für den Umgang mit Munition“

<sup>4</sup> Verwendung auf Dienstposten in einem der Aufgabengebiete nach Stufe I.

- Stufe III Gold: wie Stufe I und mindestens 10 Jahre fachbezogene Tätigkeit<sup>1</sup> sowie gültiger Berechtigungsschein Fachkunde Munition.

Für **Angehörige der Reserve**<sup>2</sup> gelten die gleichen Bedingungen. Als Zeiten werden neben der aktiven Dienstzeit Wehrübungen angerechnet. Dabei werden vier oder mehr Wochen Wehrübungszeit im Kalenderjahr ohne Rücksicht auf die Dauer der einzelnen Wehrübung als 1 Jahr gewertet.

3. Nach Prüfung der Voraussetzungen sind zwei maschinengestickte Abzeichen der Stufe I durch den Kommandeur bzw. Kommandeurin der Ausbildungseinrichtung des jeweiligen Organisationsbereiches mit dem Lehrgangsnachweis<sup>3</sup> – zugleich Besitzzeugnis (Anlage 12) – auszuhändigen.

Zu den Stufen II und III kann der Soldat bzw. die Soldatin die Trageerlaubnis bei dem zuständigen Kommandeur bzw. der zuständigen Kommandeurin beantragen. Diesem bzw. dieser obliegt dann die Prüfung der Voraussetzung und Aushändigung des Besitzzeugnisses.

4. Die **Trageerlaubnis erlischt** mit Entzug der Berechtigung zum Umgang mit Munition.

5. **Soldaten ausländischer Streitkräfte und Uniformträger, die nicht der Bundeswehr angehören** (z. B. Bundespolizei), können das Abzeichen für Munitionsfachpersonal unter den gleichen Bedingungen wie Soldaten der Bundeswehr erwerben.

<b>IV Voraussetzungen für die Aushändigung von Sonderabzeichen aufgrund einer herausgehobenen Dienststellung</b>
--

1. Das Abzeichen für den Kommandanten eines Kriegsschiffes der Marine (Nr. 566, Bild 545) **kennzeichnet die herausgehobene Dienststellung** und die in der Bundesrepublik Deutschland **einzigartige Rechtsstellung** seines Dienstpostens.

2. Nach **Einweisung** in den Dienstposten und mit **Kommandoübernahme** darf das Kommandantenabzeichen getragen werden.

3. Dem Soldaten wird ein metallgeprägtes Abzeichen ausgehändigt.

4. Das Kommandantenabzeichen darf **nicht „ehrenhalber“** verliehen werden.

---

<sup>1</sup> Verwendung auf Dienstposten in einem der Aufgabengebiete nach Stufe I.

<sup>2</sup> ZDv „Soldatengesetz“, B 133, Nr. 3.1

<sup>3</sup> ZDv 20/15, Belegart 90/3

**5. Trageberechtigt** sind Soldaten der Marine, die die Dienststellung „Kommandant“<sup>1</sup> innehaben. Das Abzeichen kann auch nach der Verwendung als Kommandant weitergetragen werden (siehe Nr. 556).

**6.** Eine **gesonderte Nachweispflicht entfällt**, da die Besetzung des Dienstpostens „Kommandant“ Eingang in die Zusatzakte/Klarsichthülle/Stammakte findet.

**VI. Voraussetzungen für die Aushändigung eines  
Sonderabzeichens als Anerkennung für erschwerte  
Bedingungen an Bord schwimmender Einheiten**

**1.** Das Abzeichen für seefahrendes Personal (Nr. 567, Bild 546) wird als **Anerkennung** für den unter **erschweren Bedingungen an Bord** schwimmender Einheiten geleisteten Dienst ausgehändigt.

**2.** Voraussetzung für die Aushändigung ist der **Dienst an Bord von Schiffen und Booten** der Marine der Bundeswehr, auf Einheiten der NATO oder anderer befreundeter Marinen.

- Stufe I            Bronze:    mehr als ein Jahr Borddienstzeit
- Stufe II          Silber:     mehr als zwei Jahre Borddienstzeit
- Stufe III        Gold:      mehr als fünf Jahre Borddienstzeit

**3.** Als **Seefahrtszeit** gelten auch die Dienstzeiten, die auf nachstehend aufgeführten Dienstposten geleistet wurden:

- Stab AZU: Leiter bzw. Leiterin Einsatzausbildung des Ausbildungszentrums U-Boote, Ausbilder der Gruppe tauchtechnische Gefechtsausbildung,
- Bordzüge MFmStab 70 und nachgeordneter Bereich,
- Personal HA 500 (WS MK 88 Sea Lynx),
- TMS/LehrGrpSSich: 2. und 3. Inspektion (siehe STAN-Teil I A), TRANSECTEAM,
- Geschwaderstäbe der Bootsgeschwader:
  - + Geschwaderkommandeur,
  - + S 3 und Stv Geschwaderkommandeur,
  - + S 4 und Schiffstechnischer Offizier,
  - + Fernmeldedienstoffizier/S 6,
  - + Geschwaderarzt,
  - + Sanitätsmaat,
  - + alle Soldaten der Systemunterstützungsgruppe,
  - + Navigationsbootsmann,

---

<sup>1</sup> MDv 160/1 VS-NfD „Bestimmungen für den Dienst an Bord (DaB)“

- + Operationsdienstbootsmann,
- + Signalbetriebsbootsmann,
- + Fernmeldebetriebsbootsmann,
- + Elektronikaufklärungsbootsmann,
- + Elektrotechnikbootsmann,
- + Führungsmittlelektronikbootsmann,
- + Führungsmittlelektronikmaat,
- + Unterwasserwaffenelektronikbootsmann,
- + Unterwasserwaffenmechanikbootsmann,
- + Überwasserwaffenmechanikbootsmann,
- + Sperrwaffenmechanikbootsmann,
- + Minentaucherbootsmann und
- + Motorentechnikbootsmann.

Für die übrigen Soldaten der Geschwaderstäbe und andere Angehörige der Marine ist ein Einzelnachweis ihrer Einschiffungszeiten erforderlich. Diese Zeiten werden durch Versetzungs- bzw. Kommandierungsverfügung oder einen Einschiffungsbefehl nachgewiesen.

Zeiten unter drei Kalendertagen und Einschiffungen im Zusammenhang mit Dienstreisen und Lehrgängen bleiben unberücksichtigt. Zeiten von Wehrübungen an Bord werden angerechnet.

4. Soldaten, die die Bedingungen erfüllt und den entsprechenden Antrag gestellt haben, ist das Abzeichen mit einem **Besitzzeugnis** (Muster Anlage 12) durch den Geschwaderkommandeur oder Disziplinarvorgesetzten auszuhändigen.

5. Die Soldaten erhalten ein metallgeprägtes Abzeichen ausgehändigt.

Die Abzeichen sind durch die Stelle anzufordern und bereitzustellen, die zuständig für das Ausstellen des Besitzzeugnisses ist.

6. Die **Tragegenehmigung** mit Ausstellung des Besitzzeugnisses erteilt der zuständige Geschwaderkommandeur auf Antrag des Disziplinarvorgesetzten.

7. Die **Tragegenehmigung kann** auf Antrag des Disziplinarvorgesetzten von der genehmigenden Stelle **entzogen werden**, wenn der Soldat grob gegen die soldatischen Pflichten verstößt.

In diesem Fall ist das Besitzzeugnis für ungültig zu erklären, Abzeichen und Besitzzeugnis sind einzuziehen und der genehmigenden Stelle zu übersenden.

Das Abzeichen kann dem Soldaten bei erneuter Bewährung auf Antrag des Disziplinarvorgesetzten wieder zuerkannt werden.

**8. Trageberechtigt sind Soldaten** einschließlich der aus dem Wehrdienst ausgeschiedenen nach Aushändigung des Besitzzeugnisses.

**Soldaten ausländischer Streitkräfte** können das Abzeichen für seefahrendes Personal unter den gleichen Bedingungen erwerben.

**9.** Die **Aushändigung** des Abzeichens für seefahrendes Personal „**ehrenhalber**“ erfolgt mit Genehmigung des Inspektors der Marine an Personen außerhalb der Bundeswehr als Dank und Anerkennung für besondere, der Marine gegenüber erworbene Verdienste oder aus Gründen der Verbundenheit mit den Streitkräften. In diesem Fall kann auf die festgelegten Bedingungen (Nr. 2 und Nr. 3) verzichtet werden.

**10.** Je eine Durchschrift des **Besitzzeugnisses** ist der Stammakte und der Zusatzakte/Klarsichthülle beizufügen.



# Leistungsabzeichen

## I. Voraussetzungen und Bedingungen

### 1. Voraussetzungen für den Erwerb des Abzeichens sind

- allgemeine militärische Leistungen,
- eine spezifische körperlicher Leistungsfähigkeit und
- fachliche Leistungen und Gesamteignung.

erforderlich

Die Voraussetzungen sind im Rahmen des Truppendienstes zu erfüllen. Besondere, den normalen Dienstablauf der Truppe beeinträchtigende Übungsstunden sind nicht anzusetzen.

Das Leistungsabzeichen kann **frühestens nach vier Monaten Dienstzeit** ausgehändigt werden.

**Angehörige der Reserve**<sup>1</sup> können das Leistungsabzeichen bei Erfüllung dieser zeitlichen Voraussetzungen während einer Wehrübung oder einer dienstlicher Veranstaltung (DVag)<sup>2</sup> erwerben.

2. Das Abzeichen für Leistungen im Truppendienst kann, ohne dass die niedrigere(n) Stufe(n) erworben wurde/wurden, unmittelbar in der Stufe II (Silber) oder III (Gold) erworben werden. Der Erwerb des Abzeichens setzt die Erfüllung folgender **Bedingungen** voraus:

#### a) Allgemeine militärische Leistungen

- **Schießfertigkeit** (Schießen als Wertungsübungen gemäß ZDv 3/12<sup>3</sup>):

Die Bedingungen sind erfüllt, wenn eine der für die Schützenschnur mindestens notwendigen Wertungsübungen entsprechend für Bronze, Silber und Gold mit einer der Waffen Gewehr, Pistole, Maschinengewehr, Maschinenpistole oder Panzerfaust 3 erfüllt ist. Für die Inhaber einer in den letzten 12 Monaten erworbenen Schützenschnur, die mindestens der Stufe des zu erwerbenden Leistungsabzeichens entspricht, gelten die Bedingungen als erfüllt.

- **Selbst- und Kameradenhilfe:**

Nachweis über die praktischen und theoretischen Kenntnisse in der Selbst- und Kameradenhilfe nach den Vorgaben der Weisungen Einsatzersthelfer A (EH-A) SanAmtBw AC Az 32-86-00 vom 20.01.2010 in der jeweils gültigen Fassung.

---

<sup>1</sup> ZDv 14/5 „Soldatengesetz“, B 101, § 81 (2)

<sup>2</sup> ZDv 14/5 „Soldatengesetz“, B 101, § 81

<sup>3</sup> ZDv 3/12 Schießen mit Handwaffen“



– **Schwimmen**

100-m-Kleiderschwimmen in höchstens 4 Minuten mit anschließendem Entkleiden im Wasser gemäß den Ausführungsbestimmungen der DLRG bzw. der Wasserwacht im DRK für diese Übung.

– **Übergangsregelung**

Als Leistungsnachweis der sportlichen Leistungen kann das im Jahr 2012 erfolgreich abgelegte oder wiederholte Deutsche Sportabzeichens oder der Nachweis der erfüllten Leistungen nach den bis zum 31.12.2012 geltenden Bestimmungen des DOSB für den Erwerb des Deutschen Sportabzeichens, der jeweiligen Altersklasse, für den Erwerb des „Abzeichens für besondere Leistungen im Truppendienst“ im Jahre 2013, innerhalb des Zwölfmonatszeitraumes genutzt und angerechnet werden.

**c) Fachliche Leistungen**

Hierfür gelten die Wertungen der Einzelmerkmale der „Aufgabenerfüllung auf dem/den Dienstposten“, „Zielerreichung“, „Belastbarkeit“ und „Fachkenntnis und praktisches Können“ der letzten planmäßigen Beurteilung oder einer Sonderbeurteilung. Jedem dieser Einzelmerkmale muss für alle Stufen des Leistungsabzeichens mindestens die Wertung „3“ (= Die Leistungserwartungen wurden erfüllt.) zugeordnet sein.

Ist keine Beurteilung zu erstellen oder liegt noch keine Beurteilung vor, so kann die bzw. der Disziplinarvorgesetzte hier dennoch die Bedingungen als erfüllt vermerken, wenn sie bzw. er diesen Einzelmerkmalen mindestens die Wertung „3“ zuordnen würde.

Werden die Mindestanforderungen nicht erfüllt, ist im Nachweis (Anlage 10) „nein“ anzukreuzen.

**3. Für die Teilnahme behinderter Soldaten bzw. Soldatinnen** gelten folgende abweichende Regelungen:

– **Körperliche Leistungsfähigkeit**

Anstelle des Basis-Fitness-Testes können alternativ die Leistungen des Deutschen Sportabzeichens unter den für die Bundeswehr festgelegten Bedingungen abgelegt werden.

Als Leistungsnachweis gilt das im Zwölfmonatszeitraum abgelegte oder wiederholte Deutsche Sportabzeichen unter Behindertenbedingungen oder der Nachweis der erfüllten Leistungen nach den Bestimmungen für den Erwerb des Deutschen Sportabzeichens unter Behindertenbedingungen.

Durch truppenärztliche Bescheinigung ist nachzuweisen, dass gegen die Ablegung der geforderten Disziplinen keine Bedenken bestehen.

4. Zur **Abnahme der Leistungen** ist durch die nächsten Disziplinarvorgesetzten ein von ihnen Beauftragter bzw. eine von ihnen Beauftragte oder fachlich qualifiziertes Personal einzusetzen. Die Abnahme muss **innerhalb** eines Zeitraums **von zwölf Monaten** erfolgen. Innerhalb dieses Zeitraumes ist die Wiederholung nicht erfüllter Übungen zulässig; für das Schießen der Wertungsübungen gilt die ZDv 3/12 „Schießen mit Handwaffen“.

## II. Aushändigung und Entzug

1. Die unterste Stufe des Leistungsabzeichens ist durch die bzw. den nächsten Disziplinarvorgesetzten zu verleihen und auszuhändigen. Die Stufen II und III verleiht eine bzw. ein Vorgesetzter mit mindestens der Disziplinargewalt einer Bataillonskommandeurin bzw. eines Bataillonskommandeurs. Die **Aushändigung** hat **in würdiger Form** zu erfolgen.

Der Soldat bzw. die Soldatin erhält das Leistungsabzeichen in der Stufe, für die er die Bedingungen erfüllt hat.

Wer in 5, 10, 15, 20, 25 Kalenderjahren oder einem sonstigen Mehrfachen von 5 Kalenderjahren jedes Mal die für den Erwerb der Stufe III (Gold) geforderten Übungen erfüllt, erhält das Abzeichen mit der Zahl 5, 10, 15, 20, 25 usw. Es ist nicht Bedingung, dass die Jahre der Wiederholung ununterbrochen aufeinanderfolgen.

2. Das Leistungsabzeichen darf **nicht „ehrenhalber“** vergeben werden.

3. Jede Soldatin bzw. jeder Soldat, die bzw. der die Leistungen erfüllt hat, erhält ein Abzeichen im Original. Das Abzeichen geht in das Eigentum der Soldatin bzw. des Soldaten über. Gleichzeitig ist ein von den Einheiten/Dienststellen selbst zu fertigendes **Besitzzeugnis** mit **Trageerlaubnis** gemäß Anlage 11 auszuhändigen.

4. Auf Antrag der bzw. des Disziplinarvorgesetzten kann die **Trageerlaubnis** für das Leistungsabzeichen durch die Vorgesetzte bzw. den Vorgesetzten mit der Disziplinargewalt einer Regimentskommandeurin bzw. eines Regimentskommandeurs **widerrufen** werden, wenn gegen die Soldatin bzw. den Soldaten eine gerichtliche Disziplinarmaßnahme verhängt oder sie bzw. er wegen eines Vergehens oder Verbrechens von einem ordentlichen Gericht rechtskräftig verurteilt worden ist.

Bei anhängendem Verfahren wird die Aushändigung bis zur Entscheidung ausgesetzt.

<b>III. Trageberechtigter Personenkreis</b>
---

1. **Trageberechtigt sind Soldaten** einschließlich der aus dem Wehrdienst Ausgeschiedenen nach Aushändigung des Besitzzeugnisses.
2. **Soldaten ausländischer Streitkräfte** können das Abzeichen unter den gleichen Bedingungen – jedoch ohne Einhaltung der festgelegten Mindestdienstzeit – erwerben, wenn die bzw. der zuständige Vorgesetzte die entsprechende fachliche Leistung und Gesamteignung bestätigt hat. Wiederholungen der für den Erwerb der Stufe III (Gold) geforderten Leistungen sind nur bei Erfüllung der zeitlichen Voraussetzungen nach Abs. I., Nr. 1. zu werten.

<b>IV. Nachweis</b>
---------------------

1. Für alle Soldaten, die das Leistungsabzeichen erwerben wollen, ist bei den jeweiligen Truppteilen der Nachweis gemäß Anlage 10 zu führen. Der abgeschlossene Nachweis ist der Grundakte und der Nebenakte/Klarsichthülle beizufügen.

## Reservistenleistungsabzeichen

### I. Bedingungen

Zum Erwerb des Reservistenleistungsabzeichens<sup>1</sup> sind **zusätzlich** zu den Bedingungen des Leistungsabzeichens (Anlage 8) folgende **Bedingungen** zu erfüllen:

#### 1. Schießen mit Maschinengewehr:

Schulschießübung MG-S-3 als Wertungsübung gemäß ZDv 3/12 „Schießen mit Handwaffen“.

#### 2. Handgranatenzielwurf:

Wurf aus einem Abwurfkreis von 3 m Durchmesser, je 4 Würfe in 20 m, 25 m, 30 m, 35 m entfernt liegende Ziele (Wurfbereiche) = Doppelkreise:

Innenkreis mit 2 m Durchmesser und Außenkreis mit 4 m Durchmesser.

Anzug: Feldanzug, Tarndruck oder BGA mit Gefechtshelm.

**Ä**

#### Wertung:

Als Treffer sind alle Handgranaten zu werten, die in das Ziel hineintreffen.

Wertung nach folgender Punktetabelle:

Treffer in:

20 m	Entfernung im Innenkreis	(2 m Ø) = 7	Punkte
20 m	Entfernung im Außenkreis	(4 m Ø) = 3	Punkte
25 m	Entfernung im Innenkreis	(2 m Ø) = 8	Punkte
25 m	Entfernung im Außenkreis	(4 m Ø) = 4	Punkte
30 m	Entfernung im Innenkreis	(2 m Ø) = 9	Punkte
30 m	Entfernung im Außenkreis	(4 m Ø) = 5	Punkte
35 m	Entfernung im Innenkreis	(2 m Ø) = 10	Punkte
35 m	Entfernung im Außenkreis	(4 m Ø) = 6	Punkte

---

<sup>1</sup> gilt nicht für Sanitätspersonal

**Geforderte Punkte** für einzelne Stufen:

Lebensalter		Stufe I	Stufe II	Stufe III
bis 29 Jahre:	Punkte:	64	66	70
bis 44 Jahre:	Punkte:	60	62	65
ab 45 Jahre:	Punkte:	55	58	60

**3. Hindernislauf:**

Laufstrecke 400 m mit 14 Hindernissen in einem annähernd ebenen Gelände.

Anzug: Feldanzug, Tarndruck, allgemein.

**Art der Hindernisse:**

- (1) **Stolperstrecke:** 1 x zu überwinden

(10 m lang, Drähte 35 cm über Erdboden und im Abstand von 1,25 m).

- (2) **Kriechstrecke:** 1 x zu überwinden

(20 m lang, Drähte 60 cm über Erdboden und im Abstand von 1,25 m).

- (3) **Balkenhindernisse:** 4 x zu überwinden

(3 Balken ca. 12 bis 15 cm Ø in 1, 2 und 3 m Höhe).

- (4) **Hürde:** 4 x zu überwinden

(1 Balken 1 m hoch).

- (5) **Graben:** 4 x zu überwinden

(dargestellt durch zwei Trassierbänder, 10 cm über Erdboden und im Abstand von 1,5 m).

Die Hindernisse sind in obiger Reihenfolge aufzubauen und wie folgt zu durchlaufen:

**S-K-B-H-G-B-H-G-B-H-G-B-H-G**

Ä

Ä

**Geforderte Zeiten:**

Lebensalter		Stufe I	Stufe II	Stufe III
bis 29 Jahre:	Min:	3:00	2:50	2:40
bis 44 Jahre:	Min:	3:40	3:30	3:20
ab 45 Jahre:	Min:	4:20	4:10	4:00

**oder****Laufstrecke:**

225 m mit 11 Hindernissen auf einer Hindernisbahn in den Truppenunterkünften des Heeres<sup>1</sup> ohne Hindernis 12 (Kampfstand).

**Geforderte Zeiten:**

Lebensalter		Stufe I	Stufe II	Stufe III
bis 29 Jahre:	Min:	2:00	1:55	1:50
bis 44 Jahre:	Min:	2:15	2:10	2:05
ab 45 Jahre:	Min:	2:40	2:35	2:30

<b>II. Sonstiges</b>
----------------------

1. Angehörigen der Reserve<sup>2</sup> ist das Abzeichen durch die entsprechenden Vorgesetzten des Übungstruppenteils oder des zuständigen Landeskommandos auszuhändigen. Die **Aushändigung** hat **in würdiger Form** zu erfolgen.

2. Im Übrigen gelten die Bestimmungen der Anlage 8, Abs. II., Nr. 1, 3. Absatz bis Abs. IV. analog.

<sup>1</sup> ZDv 3/11 „Gefechtsdienst aller Truppe (zu Lande)

<sup>2</sup> ZDv 14/5 „Soldatengesetz“, B 133, Nr. 3.1



Einheit/Dienststelle

Datum

**Nachweis der für den Erwerb des Abzeichens für Leistungen im Truppendienst  
geforderten Leistungen**

<input type="checkbox"/> Leistungs- abzeichen	<input type="checkbox"/> Reservisten Leistungsabzeichen	Stufe	Lebensalter	. Prüfung
--	--	-------	-------------	-----------

**A Angaben zum Bewerber**

Dienstgrad, Vorname, Name	Personenkennziffer
---------------------------	--------------------

**B Allgemeine militärische Leistungen**

1. Schießfertigkeit Gewehr abgenommen am, durch	Pistole abgenommen am, durch	Maschinenpistole abgenommen am, durch	Maschinengewehr abgenommen am, durch	Panzerfaust 3 abgenommen am, durch
2. Selbst- und Kameradenhilfe (Einsatzersthelfer A) Lehrgang am (Datum)		bei nachgewiesen durch		
3. ABC Schutzmaßnahmen abgenommen am, durch				
4. Zusatzbedingungen für Reservistenleistungsabzeichen Schießen mit Maschinengewehr Ergebnis abgenommen am, durch				
5. Handgranatenzielwurf Ergebnis abgenommen am, durch				
6. Hindernislauf <input type="checkbox"/> 400-m-Bahn <input type="checkbox"/> 225-m-Bahn         Ergebnis abgenommen am, durch				

**C Körperliche Leistungsfähigkeit**

1. Marsch (bei Angehörigen der Marine Kleiderschwimmen) Marschleistung Ergebnis km abgenommen am, durch
2. Basis Fitness Test (BFT) Qualifikationsmerkmal abgenommen am, durch
3. Schwimmen (100 m Kleiderschwimmen in höchstens 4 min) erfüllt <input type="checkbox"/> abgenommen am, durch

**D Fachliche Leistungen und Gesamteignung - Beurteilung**

Bedingung erfüllt <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	beurteilt am, durch	Besondere Bemerkungen
--	---------------------	-----------------------

**E** Der Bewerber hat die Bedingungen erfüllt für die  
Prüfung.  
(Unterschrift)

<b>F</b> Dem Bewerber wurde ausgehändigt das Leistungsabzeichen in <input type="checkbox"/> Bronze <input type="checkbox"/> Silber <input type="checkbox"/> Gold <input type="checkbox"/> Gold mit der Zahl (Datum, Unterschrift)	Reservistenleistungsabzeichen in <input type="checkbox"/> Bronze <input type="checkbox"/> Silber <input type="checkbox"/> Gold <input type="checkbox"/> Gold mit der Zahl
---	---

Bw/2746 06.03.2013

[Nachweis der für den Erwerb des Abzeichens für Leistungen im Truppendienst geforderten Leistungen](#)

Ausstellende Einheit/Dienststelle

Ort, Datum

---

---

**Besitzzeugnis**

Herr/Frau (Dienstgrad, Vorname, Name)

Personenkennziffer

Personalbearbeitende Stelle

Einheit/Dienststelle

erhält als Anerkennung seiner/ihrer Leistungen in der Bundeswehr das

**Abzeichen für besondere Leistungen im Truppendienst**

---

 , Stufe 

---

 mit der Zahl 

---

---

 , Stufe 

---

---

 , Stufe 

---

**Tätigkeitsabzeichen**

---

 , Stufe 

---

---

 , Stufe 

---

---

 , Stufe 

---

**Sonderabzeichen**

---

 , Stufe 

---

---

 , Stufe 

---

---

 , Stufe 

---

Ihm/Ihr wird gleichzeitig die Genehmigung zum Tragen dieses Abzeichens erteilt.

Unterschrift, Name, Dienstgrad, Dienstsiegel

---

[Besitzzeugnis](#)

Bw/2230

12.10.2007

## Orden und Ehrenzeichen

<b>I. Zugelassene Orden und Ehrenzeichen</b>
--

1. Soldaten dürfen Orden und Ehrenzeichen tragen, die
  - nach dem Gesetz über Titel, Orden und Ehrenzeichen vom 26. Juli 1957<sup>1</sup> zugelassen und in Nr. 2 bis Nr. 7 aufgeführt und
  - von den Ländern der Bundesrepublik Deutschland verliehen werden und in Nr. 8 aufgeführt sind.
2. Des Weiteren dürfen Orden und Ehrenzeichen getragen werden, die von einem Landesherrn, dem Kaiser, einer Landesregierung, der Reichsregierung, dem Reichspräsidenten und dem Bundespräsidenten oder mit deren Genehmigung gestiftet worden sind sowie das Schlesische Bewährungsabzeichen (Schlesischer Adler) und das Baltenkreuz<sup>2</sup>).
3. Es dürfen Orden und Ehrenzeichen, die in der Zeit vom 1. August 1934 bis 31. August 1939 für Verdienste um die Olympischen Spiele 1936, den Luftschutz, das Feuerwehrwesen und das Grubenwesen gestiftet worden sind sowie die in dieser Zeit gestifteten staatlichen Dienstausszeichnungen und Treuedienstehrenzeichen getragen werden.
4. Es dürfen getragen werden Orden und Ehrenzeichen, die in der Zeit vom 1. September 1939 bis zum 8. Mai 1945 von den zuständigen deutschen Stellen für Verdienste im Zweiten Weltkrieg gestiftet worden sind:
  - Eisernes Kreuz 1939 in allen Stufen,
  - Kriegsverdienstkreuz und Kriegsverdienstmedaille,
  - Deutsches Kreuz in Gold und Silber,
  - Ehrenblatt-Spange des Heeres,
  - Ehrenblatt-Spange der Luftwaffe,
  - Ehrentafel-Spange der Kriegsmarine,
  - Medaille „Winterschlacht im Osten 1941/1942“,
  - Nahkampfspange des Heeres in Bronze, Silber und Gold<sup>3</sup>,
  - Verwundetenabzeichen 1939<sup>3</sup>,
  - Infanterie-Sturmabzeichen,

---

<sup>1</sup> BGBl. 1957 I S. 844

<sup>2</sup> § 6 des Gesetzes über Titel, Orden und Ehrenzeichen

<sup>3</sup> Bei diesen Ehrenzeichen darf jeweils nur die höchste verliehene Stufe getragen werden.

- Sturmabzeichen (allgemein)<sup>1</sup>,
- Panzerkampfabzeichen in Bronze und Silber<sup>1</sup>,
- Heeres-Flak-Abzeichen,
- Sonderabzeichen für das Niederkämpfen von Panzerkampfwagen usw. durch Einzelkämpfer,
- Tieffliegervernichtungsabzeichen,
- Frontflug-Spangen<sup>1</sup>,
- Nahkampf-Spange der Luftwaffe in Bronze, Silber und Gold<sup>1</sup>,
- Panzerkampfabzeichen der Luftwaffe in fünf Stufen<sup>1</sup>,
- Erdkampfabzeichen der Luftwaffe in fünf Stufen<sup>1</sup>,
- Seekampfabzeichen der Luftwaffe,
- Kampfabzeichen der Flakartillerie,
- U-Boot-Frontspange,
- Marine-Frontspange,
- Kampfabzeichen der Kleinkampfmittel in sieben Stufen<sup>1</sup>,
- Bewährungsabzeichen der Kleinkampfmittel,
- U-Boot-Kriegsabzeichen 1939,
- Zerstörer-Kriegsabzeichen,
- Kriegsabzeichen für Minensuch-, U-Boot-Jagd- und Sicherungsverbände,
- Kriegsabzeichen für Hilfskreuzer,
- Flotten-Kriegsabzeichen,
- Schnellboot-Kriegsabzeichen,
- Kriegsabzeichen für Marineartillerie,
- Abzeichen für Blockadebrecher,
- Narvikschild,
- Cholmschild,
- Krimschild,
- Demjanskschild,
- Kubanschild,
- Ärmelband „Afrika“,
- Ärmelband „Kreta“,
- Ärmelband „Metz 1944“,
- Ärmelband „Kurland“,
- Tapferkeits- und Verdienstauszeichnung für Angehörige der Ostvölker,
- Scharfschützenabzeichen in drei Stufen<sup>1</sup>,
- Ballonbeobachterabzeichen in Bronze, Silber, Gold<sup>1</sup>,
- Fallschirmschützenabzeichen des Heeres,

Ä

---

<sup>1</sup> Bei diesen Ehrenzeichen darf jeweils nur die höchste verliehene Stufe getragen werden.

- Krafftahrbewährungsabzeichen in Bronze, Silber und Gold<sup>1</sup>,
- Flugzeugführerabzeichen,
- Beobachterabzeichen
- Gemeinsames Flugzeugführer- und Beobachterabzeichen,
- Fliegerschützenabzeichen,
- Segelflugzeugführerabzeichen,
- Fallschirmschützenabzeichen der Luftwaffe sowie
- Fliegererinnerungsabzeichen.

**5.** Die in Nr. 2 bis Nr. 4 aufgeführten Orden und Ehrenzeichen dürfen **nur ohne nationalsozialistische Embleme** getragen werden.

**6.** Orden und Ehrenzeichen, die von einem ausländischen Staatsoberhaupt oder einer ausländischen Regierung verliehen worden sind, dürfen getragen werden, **wenn die Annahme genehmigt worden ist.**<sup>2</sup> Das gleiche gilt für Auszeichnungen ehemals verbündeter Länder für Verdienste im Ersten und Zweiten Weltkrieg sowie internationaler Organisationen (z. B. UNO, NATO, WEU).

**7.** Es dürfen getragen werden staatliche und staatlich genehmigte Orden und Ehrenzeichen:

- Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland<sup>3</sup>
  - + Verdienstmedaille,
  - + Verdienstkreuz am Bande,
  - + Verdienstkreuz 1. Klasse,
  - + Großes Verdienstkreuz,
  - + Großes Verdienstkreuz mit Stern,
  - + Großes Verdienstkreuz mit Stern und Schulterband,
  - + Großkreuz,
  - + Sonderstufe des Großkreuzes,
- Ehrenzeichen der Bundeswehr<sup>3</sup>,
  - + Ehrenmedaille der Bundeswehr,
  - + Ehrenkreuz der Bundeswehr in Bronze,
  - + Ehrenkreuz der Bundeswehr in Silber,
  - + Ehrenkreuz der Bundeswehr in Gold,
  - + Ehrenkreuz der Bundeswehr für Tapferkeit,
- Einsatzmedaille der Bundeswehr<sup>4</sup>,

---

<sup>1</sup> Bei diesen Ehrenzeichen darf jeweils nur die höchste verliehene Stufe getragen werden.

<sup>2</sup> Die Annahmegenehmigung (Trageerlaubnis) ist nach Verleihung mit Änderungsmeldung Soldaten, Änderungsart – J 2 – bei BMVg – Protokoll zu beantragen.

<sup>3</sup> Nach Verleihung einer höheren Stufe braucht die niedrigere nicht abgelegt zu werden.

<sup>4</sup> Einsatzmedaille „OSZE“ mit Zahl auf der Spange darf nur mit der höchsten Zahl getragen werden.

- Einsatzmedaille Fluthilfe des BMI/BMVg zum Elbehochwasser 2002,
- Einsatzmedaille Gefecht,
- Grubenwehr-Ehrenzeichen in Silber und Gold,
- Orden Pour le mérite für Wissenschaften und Künste,
- Ehrenzeichen des Deutschen Roten Kreuzes 1. und 2. Klasse,
- Deutsches Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber und Gold,
- Medaille für Rettung aus Seenot in Bronze, Silber und Gold,
- Ehrenzeichen der Deutschen Verkehrswacht,
- Ehrenzeichen des Johanniterordens,
  - + Ehrenritterkreuz,
  - + Rechtsritterkreuz,
  - + Kommendatorenkreuz,
  - + Kreuz der Ehrenmitglieder,
  - + Herrenmeisterkreuz,
- Goethe-Medaille,
- Ehrenzeichen des Technischen Hilfswerks in Silber und Gold,
- Silbernes Lorbeerblatt,
- Silbermedaille für Behindertensport,
- Deutsches Sportabzeichen in Bronze, Silber und Gold<sup>1, 2</sup>,
- Deutsches Rettungsschwimmabzeichen der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft in Silber und Gold<sup>1, 2</sup> sowie
- Deutsches Rettungsschwimmabzeichen des Deutschen Roten Kreuzes in Silber und Gold.<sup>1, 2</sup>.

**8.** Es dürfen getragen werden Orden und Ehrenzeichen der Bundesländer:

**(1) Baden-Württemberg**

- Verdienstmedaille,
- Rettungsmedaille,
- Feuerwehr-Ehrenzeichen in Silber, Gold<sup>2</sup> und Sonderstufe sowie
- Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg;

**(2) Bayern**

- Bayerischer Verdienstorden,
- Bayerischer Maximiliansorden für Wissenschaft und Kunst,
- Rettungsmedaille,

---

<sup>1</sup> Die Vorstecknadel dieser Ehrenzeichen darf an der Uniform der Bundeswehr **nicht** getragen werden. Wenn die übrigen Orden und Ehrenzeichen in Originalgröße angelegt werden, dürfen diese Ehrenzeichen in Großform (Großabzeichen) getragen werden.

<sup>2</sup> Bei diesen Ehrenzeichen darf jeweils nur die höchste verliehene Stufe getragen werden.

- Feuerwehr-Ehrenzeichen 1. und 2. Klasse am Bande und als Steckkreuz,
- Ehrenzeichen für Verdienste um das Bayerische Rote Kreuz am Bande in Silber, Gold und als Steckkreuz sowie
- Ehrenzeichen für Verdienste von im Ehrenamt tätigen Frauen und Männern;

(3) **Berlin**

- Verdienstorden des Landes Berlin,
- Rettungsmedaille sowie
- Feuerwehr- und Katastrophenschutz-Ehrenzeichen;

(4) **Brandenburg**

- Feuerwehr-Ehrenzeichen in Silber und Gold sowie als Sonderstufe in Gold als Steckkreuz,
- Medaille für Treue Dienste in der Freiwilligen Feuerwehr in Kupfer, Bronze, Silber und Gold,
- Oderflutmedaille – Medaille aus Anlass des Hochwassers an der Oder im Sommer 1997 sowie
- Elbeflutmedaille – Medaille aus Anlass des Hochwassers an der Elbe im Sommer 2002;

(5) **Bremen**

- Verleiht zur Zeit keine Orden und Ehrenzeichen;

(6) **Hamburg**

- Rettungsmedaille,
- Dankmedaille (Sturmflutkatastrophe 1962) sowie
- Dankmedaille mit der Inschrift (Als Dank für die Hilfe bei der Oder-Flut 1997);

(7) **Hessen**

- Hessischer Verdienstorden,
- Ansteck-Abzeichen zur Wilhelm-Leuschner-Medaille,
- Rettungsmedaille,
- Brandschutzh Ehrenzeichen in Silber und Gold am Bande<sup>1</sup> und in Silber und Gold als Steckkreuz<sup>1</sup>,
- Silberne Ehrennadel zum Ehrenbrief des Landes Hessen,
- Anstecknadel in Silber zur Sportplakette des Landes Hessen,
- Bernhard-Christoph-Faust-Medaille,

---

<sup>1</sup> Bei diesen Ehrenzeichen darf jeweils nur die höchste verliehene Stufe getragen werden.

- Katastrophenschutzmedaille in Bronze, Silber und Gold<sup>1</sup> sowie
- Katastrophenschutz- Verdienstmedaille in Bronze, Silber und Gold<sup>1</sup>;

(8) **Mecklenburg-Vorpommern**

- Brandschutz-Ehrenzeichen als Ehrenspange und am Bande in Silber und Gold<sup>1</sup>) sowie als Sonderstufe in Gold als Steckkreuz<sup>1</sup> und
- Rettungsmedaille;

(9) **Niedersachsen**

- Niedersächsischer Verdienstorden (Großes Verdienstkreuz, Verdienstkreuz, Verdienstkreuz am Bande),
- Rettungsmedaille,
- Ehrenzeichen für Verdienste im Feuerlöschwesen (Ehrenzeichen für Dienstzeiten und Sonderstufe),
- Gedenkmedaille aus Anlass der Sturmflutkatastrophe 1962 sowie
- Gedenkmedaille aus Anlass der Waldbrandkatastrophe im August 1975;

(10) **Nordrhein-Westfalen**

- Verdienstorden des Landes Nordrhein-Westfalen,
- Rettungsmedaille sowie
- Feuerwehr-Ehrenzeichen am Bande in Silber und Gold<sup>1</sup> und als Sonderstufe (Steckkreuz) in Silber und Gold;

(11) **Rheinland-Pfalz**

- Verdienstorden des Landes Rheinland-Pfalz,
- Verdienstmedaille des Landes Rheinland-Pfalz,
- Ehrennadel des Landes Rheinland-Pfalz
- Rettungsmedaille,
- Feuerwehr-Ehrenzeichen am Bande in Silber und Gold und in Gold als Steckkreuz sowie
- Anstecknadel zur Freiherr-vom-Stein-Medaille;

(12) **Saarland**

- Saarländischer Verdienstorden,
- Rettungsmedaille sowie
- Feuerwehr-Ehrenzeichen am Bande in Silber und Gold und in Gold als Steckkreuz;

---

<sup>1</sup> Bei diesen Ehrenzeichen darf jeweils nur die höchste verliehene Stufe getragen werden.



**(13) Sachsen**

- Feuerwehr-Ehrenzeichen am Bande in Silber und Gold und als Steckkreuz in Silber und Gold,
- Gedenkmedaille aus Anlass der Waldbrandkatastrophe Weißwasser im Mai/Juni 1992 sowie
- Sächsischer Fluthelferorden;

**(14) Sachsen-Anhalt**

- Brandschutzh Ehrenzeichen am Bande in Silber und Gold<sup>1</sup> und Goldenes Brandschutzehrenzeichen als Steckkreuz<sup>1</sup>,
- Erinnerungsabzeichen aus Anlass der Hochwasserkatastrophe im April 1994 sowie
- Hochwasser-Medaille des Landes Sachsen-Anhalt 2002;

**(15) Schleswig-Holstein**

- Rettungsmedaille,
- Brandschutz-Ehrenzeichen am Bande in Silber und Gold<sup>1</sup> und Gold als Steckkreuz,
- Sturmflutmedaille,
- Medaille für Arbeitsjubilare in Silber und Gold,
- Ehrennadel des Landes Schleswig-Holstein sowie
- Schleswig-Holstein-Medaille;

**(16) Thüringen**

- Brandschutzauszeichnung als Bronzene Brandschutzmedaille sowie Silbernes und Goldenes Brandschutzh Ehrenzeichen am Bande<sup>1</sup> und Silbernes und Goldenes Brandschutzh Ehrenzeichen als Steckkreuz<sup>1</sup> sowie
- Rettungsmedaille.

<b>II. Beschreibung der Schnallen und Reihenfolge der Auszeichnungen</b>
--

**1. Große Ordensschnalle:**

Orden und Ehrenzeichen am Bande werden in Originalgröße zur Großen Ordensschnalle vereint. Die Ordensschnalle besteht aus einem 4 cm breiten Zinkblech mit Nadel und Öse, der Stoffunterlage, dem Ordensband, der Unterfütterung und dem Orden. Die Unterlage hat auf der Vorderseite zur Befestigung des Ordens eine Stoffauflage aus schwarzem Futterstoff, worauf der Ring des Ordens so aufgenäht wird, dass der Orden etwa zur Hälfte über den unteren Rand der

---

<sup>1</sup> Bei diesen Ehrenzeichen darf jeweils nur die höchste verliehene Stufe getragen werden.

Unterlage herausragt. Das Ordensband ist in gefalteter Form so aufgenäht, dass der Ring des Ordens verdeckt ist. Bei mehreren Orden ist die Länge der Unterlage dadurch gegeben, dass das Band des vorhergehenden Ordens das nächste am oberen Rand etwa 0,3 cm verdeckt.

## **2. Reihenfolge der Orden und Ehrenzeichen am Band der Großen Ordensschnalle:**

- Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland,
- Rettungsmedaille am Bande,
- Eisernes Kreuz der II. Klasse von 1939,
- Kriegsverdienstkreuz II. Klasse,
- Sonstige Auszeichnungen für Verdienste im Zweiten Weltkrieg in der Reihenfolge ihrer Verleihung,
- Ehrenzeichen der Bundeswehr in der Reihenfolge ihrer Verleihung,
- Einsatzmedaille der Bundeswehr,
- Sonstige deutsche Auszeichnungen in der Reihenfolge ihrer Verleihung sowie
- Ausländische Auszeichnungen in der Reihenfolge ihres Klassenverhältnisses und der Reihenfolge der Verleihung.

## **3. Kleine Ordensschnalle**

Als Verkleinerungen in 1,6 cm Größe werden zur Kleinen Ordensschnalle vereint:

- Orden und Ehrenzeichen mit Band sowie frei nach Wahl und
- höherwertige Auszeichnungen mit entsprechender Kennzeichnung, die aufgrund der festgelegten Anzahl weder am Hals noch als Steckorden getragen werden können.

Die Kleine Ordensschnalle besteht aus einem 1,3 cm breiten Zinkblech mit dünner Scharniernadel und Kugelöse, der Stoffunterlage, dem Ordensband und dem Orden. Die Ordensbänder haben unaufgenäht eine Länge von 6 cm und sind, je nach Anzahl der an der Ordensschnalle befestigten Orden, 1,0 bis 1,5 cm breit. Sie sind am Blech so zu befestigen, dass die Gesamtlänge 3 cm beträgt. Der Orden hängt frei am Bande.

**4. Die Reihenfolge** der Auszeichnungen an der Kleinen Ordensschnalle richtet sich nach Nr. 6.

## **5. Bandschnalle**

Auf der Bandschnalle werden alle tragbaren Orden und Ehrenzeichen dargestellt. Die Darstellung erfolgt bei der niedrigsten Klasse einer Auszeichnung durch das Ordensband, bei weiteren Stufen durch Auflage einer Verkleinerung des Ordenszeichens oder durch Rosetten und Gold- bzw. Silbersteg. Bei Orden und Ehrenzeichen ohne Ordensband (z. B. Deutsches Kreuz, Kampf-  
abzeichen) wird die verkleinerte Nachbildung der Dekoration auf einer schwarzen Bandunterlage befestigt. Die Bandschnalle hat eine Höhe von 12 mm. Die Bandbreite beträgt bei deutschen Kriegsund Friedensauszeichnungen, die am Hals oder am Schulterband getragen werden, 40 mm. Diese Dekorationen werden für sich in der obersten Reihe getragen. Sämtliche anderen

**Ä**

Bandstücke, einschließlich aller ausländischen Orden, haben eine Breite von 25 mm. Sie werden unter den 40-mm-Bandstücken getragen.

## **6. Reihenfolge der Dekorationen an der Bandschnalle:**

### **Obere Reihe (40-mm-Band):**

1. Großes Verdienstkreuz des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland und höhere Stufen,
2. Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes in seinen Stufen,
3. Ritterkreuz des Kriegsverdienstkreuzes mit und ohne Schwerter,
4. Olympia-Ehrenzeichen 1. Klasse,
5. Bayerischer Verdienstorden,
6. Großes Verdienstkreuz des niedersächsischen Verdienstordens,
7. Verdienstorden des Landes Berlin,
8. Ehrenzeichen des Deutschen Roten Kreuzes 1. Klasse (1927 - 1937),
9. Orden „Pour le mérite“ für Wissenschaften und Künste sowie
10. Johanniterorden in seinen Stufen;

### **Weitere Reihen (25-mm-Band):**

- Verdienstkreuz 1. Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland,
- Ehrenblatt-Spange oder Ehrentafel-Spange,
- Deutsches Kreuz in Gold,
- Eisernes Kreuz I. Klasse,
- Deutsches Kreuz in Silber,
- Kriegsverdienstkreuz I. Klasse,
- Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland,
- Rettungsmedaille am Bande,
- Eisernes Kreuz II. Klasse,
- Nahkampf-, Frontflug-, Marine-Spangen und Kampfabzeichen mit Einsatzzahlen,
- Verwundetenabzeichen,
- Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland,
- Sonderabzeichen für Panzer- und Tieffliegervernichtung,
- Sturm-, Kampf- oder Kriegsabzeichen einschließlich der Schilde,
- Kriegsverdienstkreuz II. Klasse,
- Medaille "Winterschlacht im Osten 1941/1942",
- Leistungs- und Tätigkeitsabzeichen bis 1945,
- Ehrenzeichen der Bundeswehr in allen Stufen,
- Einsatzmedaille der Bundeswehr,
- Sonstige deutsche Auszeichnungen in der Reihenfolge ihrer Verleihung sowie
- Ausländische Auszeichnungen in der Reihenfolge ihres Klassenverhältnisses und der Reihenfolge der Verleihung.

## Verbandsabzeichen

Im Einzelnen tragen Soldatinnen und Soldaten des Heeres folgende Verbandsabzeichen:

**1. Innerhalb der Streitkräfte**

**1.1 Innerhalb der Teilstreitkraft Heer**

**1.1.1 Kommandobereich Heeresführungskommando**

**Bild 531/1**



**Heeresführungskommando**

**Bild 531/2**



**Deutsch-Französische Brigade**

**Bild 531/3**



**I. Deutsch-  
Niederländisches Korps**

**Bild 531/4**



**Eurokorps**

**Bild 531/5**



**Multinationales  
Korps Nordost**

**Bild 531/6**



**Division Luftbewegliche  
Operation**

**Bild 531/7**



**Luftbewegliche Brigade 1**

**Bild 531/8**



**Heerestruppenbrigade**

**Bild 531/9**



**Division  
Spezielle  
Operationen**

**Bild 531/10**



**Kommando Spezialkräfte**  
(Umrandung: weiß)

**Bild 531/11**



**Luftlandebrigade 26**  
(Umrandung: rot)

**Bild 531/12**



**Luftlandebrigade 31**  
(Umrandung: gelb)

**Bild 531/13**



**1. Panzerdivision**

**Bild 531/14**



**Panzerlehrbrigade 9**  
(Umrandung: weiß)

**Bild 531/15**



**Panzerbrigade 21**  
(Umrandung: gelb)

**Bild 531/16**



**10. Panzerdivision**

**Bild 531/17**



**Panzerbrigade 12**  
(Umrandung: gelb)

**Bild 531/18**



**Gebirgsjägerbrigade 23**  
(Umrandung: rot)

**Bild 531/19**



**13. Panzergrenadierdivision**

**Bild 531/20**



**Panzergrenadierbrigade 37**

**Bild 531/21**



**Panzergrenadierbrigade 41**

## 1.2 Kommandobereich Heeresamt

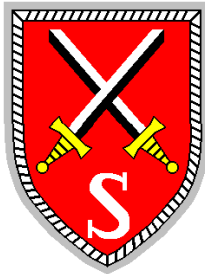
1.2.1 Im Heeresamt, im Gefechtsübungszentrum des Heeres und im Gefechtssimulationszentrum des Heeres:

**Bild 531/22**



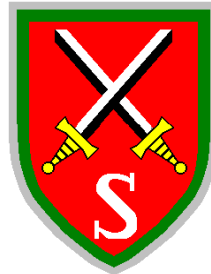
1.2.3 In den Schulen des Heeres und in den Ausbildungszentren:

**Bild 531/23**



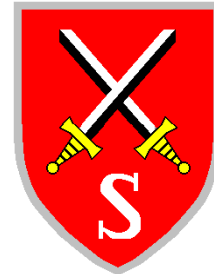
**Offizierschule des Heeres,  
Unteroffizierschule des Heeres**

**Bild 531/24**



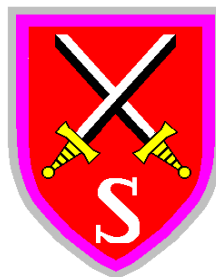
**Infanterieschule,  
Gebirgs- und  
Winterkampfschule**  
(Umrandung:  
jägergrün)

**Bild 531/25**



**Artillerieschule**  
(Umrandung:  
hochrot)

**Bild 531/26**



**Ausbildungszentrum Munster  
(Zentralbereich)**

(Umrandung: rosa)

**Ausbildungszentrum  
Heeresaufklärungstruppe**

(Umrandung: goldgelb)

**Ausbildungszentrum  
Panzertruppen**

(Umrandung: rosa)

**Ausbildungszentrum  
Heeresflugabwehrtruppe**

(Umrandung: korallenrot)



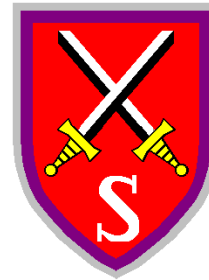
**Bild 531/27**



**Pionierschule und Fachschule des Heeres für  
Bautechnik**

(Umrandung: schwarz)

**Bild 531/28**



**ABC- und Selbstschuttschule**

(Umrandung: bordeauxrot)

**Bild 531/29**



**Technische Schule Landsysteme und  
Fachschule des Heeres für Technik**

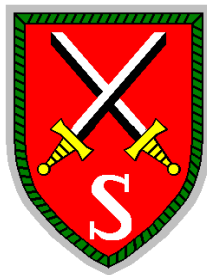
(Umrandung: mittelblau)

**Bild 531/30**



**Heeresfliegerwaffenschule**

(Umrandung: hellgrau)

**Bild 531/31**

**Luftlande- und  
Lufttransportschule**

(Umrandung:  
grün-schwarz, durchflochten)

**Bild 531/32**

**Ausbildungszentrum  
Spezielle Operationen**

(Umrandung:  
grün-bordeauxrot, durchflochten)

1.2.4 Innerhalb des Organisationsbereichs Streitkräftebasis

1.2.5 Kommando Operative Führung Eingreifkräfte

**Bild 531/33**

1.2.6 Im Einsatzführungskommando der Bundeswehr und in dem unterstellten Stabs- und Fernmeldebataillon, im Streitkräfteunterstützungskommando, an den Universitäten der Bundeswehr, im Personalamt der Bundeswehr und in den unterstellten Dienststellen, in der Stammdienststelle der Bundeswehr, beim Deutschen Militärischen Vertreter im Militärausschuss der NATO, bei der Europäischen Union und der Westeuropäischen Union und in den unterstellten Deutschen Anteilen bei Dienststellen der NATO und der Europäischen Union, in der Bundesakademie für Sicherheitspolitik, im Bereich des Militärischen Abschirmdienstes und im Amt für Militärkunde:

**Bild 531/34**

- 1.2.7 Im Logistikkamt der Bundeswehr, im Amt für Geoinformationswesen der Bundeswehr, im Logistikzentrum der Bundeswehr, im Kommando Führung Operationen von Spezialkräften, im Kommando Strategische Aufklärung und in den unterstellten Truppenteilen und Dienststellen, im Zentrum Operative Information und in den unterstellten Truppenteilen sowie beim Dienstältesten Deutschen Offizier/Deutscher Anteil CIMIC Centre of Excellence, beim Deutschen Offizier/Deutscher Anteil Joint Chemical Biological Radiological Nuclear Defense Centre of Excellence sowie beim Informationszentrum Counter Improvised Explosive Devices

**Bild 531/35**

- 1.2.8 Im Streitkräfteamt und in den unterstellten Ämtern, Truppenteilen und Dienststellen:

**Bild 531/36**

1.2.9 In den Wehrbereichskommandos (WBK) und den unterstellten Truppenteilen und Dienststellen:

Ä

**Bild 531/37**



**WBK I**

**Bild 531/38**



**WBK II**

**Bild 531/39**



**WBK III**

**Bild 531/40**



**WBK IV**

Ä

2.3 Innerhalb des Organisationsbereichs Zentraler Sanitätsdienst der Bundeswehr

2.3.1 Kommandobereich Sanitätsführungskommando

**Bild 531/41**



**Sanitätsführungs-  
kommando**

**Bild 531/42**



**Sanitätskommando I**

**Bild 531/43**



**Sanitäts-  
kommando II**

**Bild 531/44**



**Sanitäts-  
kommando III**

**Bild 531/45**



**Sanitätskommando IV**

### 2.3.2 Kommandobereich Sanitätsamt der Bundeswehr

**Bild 531/46**



### 3 Außerhalb der Streitkräfte

**Bild 531/47**



**Bundesministerium  
der Verteidigung**

## Fundstellenverzeichnis

### Abzeichen

- Versorgungsartikelkatalog Abzeichen (MatABw - IC1/IIIC4 - Az 80-03-10 vom 05.10.1990)

### Bekleidung und persönliche Ausrüstung

- AllgUmdr 37/3 „Richtlinien für die Bekleidung“
- ZDv 37/1 „Die Bekleidungswirtschaft der Bundeswehr im Frieden“, Anlage 7 „Anleitung für die Behandlung und Pflege von Bekleidungs- und Ausrüstungsstücken“

Ä

### Dienstliche Veranstaltungen

- ZDv 14/5 „Soldatengesetz“ B 101

Ä

### Dienstliche Veranstaltungen geselliger Art

- VMBI 2011 S. 57

### Dienstgradbezeichnungen

- Anordnung des Bundespräsidenten über die Dienstgradbezeichnungen und die Uniform der Soldaten, ZDv 14/5 „Soldatengesetz“, B 181 und B 185
- Unterrichtsmappe „Dienstgradbezeichnungen und Dienstgradabzeichen von Streitkräften“

### Ehrenzeichen der Bundeswehr

- Erlass zur Neufassung des Erlasses über die Stiftung des Ehrenzeichens der Bundeswehr, VMBI 2009 S. 12
- Durchführungsbestimmungen zum Erlass über die Stiftung des Ehrenzeichens der Bundeswehr, VMBI 2009 S. 14
- Verfahrenshinweise zur Verleihung des Ehrenzeichens der Bundeswehr, VMBI 2009 S. 118
- Verfahrenshinweise zur Verleihung des „Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland“ und des „Ehrenzeichens der Bundeswehr“ an Ausländer, VMBI 1987 S. 57
- Siebter Erlaß über die Genehmigung der Stiftung und Verleihung von Orden und Ehrenzeichen, VMBI 1996 S. 226
- Erlaß über die Stiftung der Einsatzmedaille der Bundeswehr, VMBI 1996 S. 227
- Verfahrenshinweise zur Verleihung der Einsatzmedaille der Bundeswehr, VMBI 2004 S. 2

Ä

Ä

Ä

Ä

### Feldjäger

- ZDv 75/100 VS-NfD „Die Feldjäger in der Bundeswehr“
- ZDv 360/200 VS-NfD „Der Feldjägersdienst“

### Änderung 4

**Formaldienst**

- ZDv 3/2 „Formaldienstordnung“

**Innendienst**

- ZDv 10/5 „Leben in der militärischen Gemeinschaft“

**Laufbahnen**

- ZDv 14/5 „Soldatengesetz“, C 201

**Militärische Formen und Feiern**

- ZDv 10/8 „Militärische Formen und Feiern der Bundeswehr“
- ZDv 10/9 „Protokollarischer Dienst des Wachbataillons beim Bundesministerium der Verteidigung“

**Orden- und Ehrenzeichen**

- Gesetz über Titel, Orden und Ehrenzeichen , BGBl. I 1957 S. 844 i.d.j.g.F. Ä
- Ausführungsbestimmungen zum Statut des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland, VMBI 1984 S. 42
- Verordnung über den Besitznachweis für Orden und Ehrenzeichen und den Nachweis von Verwundungen und Beschädigungen, BGBl. I 1959 S. 247 Ä
- Verfahrenshinweise zur Verleihung des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland an Angehörige der Bundeswehr, VMBI 1999 S. 78 Ä
- Verfahrenshinweise zur Annahme und zum Tragen ausländischer Orden und Ehrenzeichen sowie ausländischer Tätigkeitsabzeichen an der Uniform der Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr“, VMBI 2012 S. 25 Ä

**Soldatische Ordnung**

- ZDv 10/5 „Leben in der militärischen Gemeinschaft“
- Aufrechterhaltung der soldatischen Ordnung,VMBI 1994 S. 191

**Sport**

- ZDv 3/10 „Sport in der Bundeswehr“

**Uniform außerhalb eines Wehrdienstverhältnisses**

- Verordnung über die Berechtigung zum Tragen der Uniform außerhalb eines Wehrdienstverhältnisses (Uniformverordnung – UnifV -), VMBI 2008 S. 73, ZDv 14/5 „Soldatengesetz-Soldatenbeteiligungsgesetz“, B 182
- Bestimmungen zum Tragen der Uniform außerhalb eines Wehrdienstverhältnisses (Uniformbestimmungen), VMBI 2009 S. 68

Ä

Ä

**Uniform im Ausland**

- Richtlinie für Besuche aus dienstlichem Anlass im Ausland und/oder für das Tragen der Uniform im Ausland (dienstlich und privat) Besuchskontrollverfahren, VMBI 2006 S. 157 .
- Bestimmungen zum Tragen der Uniform außerhalb eines Wehrdienstverhältnisses (Uniformbestimmungen), VMBI 2009 S. 68

Ä

**Uniform bei Marsch-/Volkslaufveranstaltungen****Wachdienst**

- ZDv 10/6 VS-NfD „Der Wachdienst der Bundeswehr“

Ä



## Stichwortverzeichnis

### A

Abwandlung	201, 202
Abweichungen, Genehmigung für	124, 129, 205
Abzeichen, allgemein	Kap 5, Anl. 1
Abzeichen an Kopfbedeckungen	537-545
Accessoires	116
Ärmelbänder	435-441, Anl. 1
Anzüge bei bestimmten Anlässen	Kap 3
Anzugerleichterungen	206
Arbeitsanzug für U-Bootbesatzungen	205
Armbinden	
– Feldjäger	420
– Feldwebel/Bootsmann vom Wochendienst	419
– Offizier vom Flugdienst (AO)	418
– Rotkreuzarmbinde	414
– Streife	422
– Unteroffizier vom Dienst, Gefreiter vom Dienst, Matrose vom Dienst, Läufer Deck	420
– Wache	418
Attachés	428-431
Aufschiebeschlaufe (auf Schulterklappen)	503, 505-518
Ausgang in Uniform	109
Ausländische Abzeichen	579-583
Ausländische Häfen, Anzug für Besatzungen von Schiffen in	122
Ausland, Anzug im	119-122, Anl. 3
Ausleihen von Uniformen oder Uniformteilen	118
Ausrüstung, persönliche; Trageweise und Packanleitung	Anl. 4
Außendienst, Anzug beim	207

### B

Bandschnalle	584, 594, Anl. 1, Anl. 12
Band, Trauer	324
Barett	216, 219, 228, 229, 233, 241, 245, 253, 402, 540, 541, 543, 545

Begrüßungsoffiziere, (Marine),	
Anzug bei Einsatz als	334
Bergmütze	229, 241, 403
Berg(schi)schuhe	216, 231
Besuche, Anzug bei	333
Big Band der Bundeswehr (BigBandBw)	
Sonderbestimmungen für	128
Binationale Abzeichen	579, 580, Anl. 1
Blouson	211, 231, 235, 239, 246
Bootsmann vom Wochendienst	420
Bord- und Gefechtsanzug	223-2325
Bordhemd, -hose, -jacke, -mütze, -schuhe	220, 223, 224
Bordparka	224
Bundesadler an der Sportbekleidung	526

## D

Dienstanzug	
– grau (Heer)	229-232
– blau (Luftwaffe)	233-236
– dunkelblau (Marine)	237-240
– Großer (Heer u. Luftwaffe)	241-244
– Sommer, sandfarben	245-248
– Sommer, weiß (Marine)	249-261
Dienstgradabzeichen	505-517, Anl. 1, Anl. 5
Diensthabende	
– Anzug	304, 305
– Kennzeichnung	419-420
Diensthemd/Dienstbluse	
– langer Ärmel	229, 233, 241
– kurzer Ärmel	231, 234, 242
– weiß, langer Ärmel	237
– sandfarben, langer Ärmel	245
– sandfarben, kurzer Ärmel	247
Dienstreisen	313

## E

Ehemalige Soldaten	siehe: Frühere Soldaten
Ehrenerweisungen, militärische	318, 319
Ehrengeleit	320-327

## Änderung 4

Ehrenzeichen	siehe: Orden u. Ehrenzeichen
Ehrenzeichen an der Sportbekleidung	528
Eid und feierliches Gelöbnis	317
Embleme (Abzeichen), am Barett	540, 541, 543, 545
Empfänge, Anzug bei	335, 336
Ergänzung	<b>201</b> , 202
Eskortenfahrer, Feldjäger	310

## **F**

Fackelträger	316
Fahnenabordnungen	328-330
Fahnenbegleiter	328
Fangschnur	429-432
Feldanzug, Tarndruck	214-219
Feldanzug, Tropen	220-222
Feldjägerdienst, Anzug für Soldaten im Feldjäger,	306-311
– Eskortenfahrer Soldaten im Dienst	310
– Kennzeichnung der Soldaten im Dienst	421-422
Feldmütze	214, 216, 217, 219, 228
Feldparka	221
Feldponcho	215, 218
Festlichkeiten, Anzug bei	316-319, 331, 335-340
Fingerhandschuhe	208
Fliege	237, 240
Fliegerhelm	230
Fliegerkombination	226
Fliegerlederjacke	227
Fliegerstiefel	226
Flugdienstanzug	226-228
Freiheitsentziehungen, Anzug bei	315
Frühere Soldaten,	
– Kennzeichnung	425, 426
– private Reisen in Uniform ins Ausland	121

## **G**

Gebirgsjäger, Anzug für	231
Gefechtshelm	216, 219, 234, 252, 316, 318, 320, 322, 326
Gericht, Anzug vor	314

Gesellschaftsanszug	252-255
Gesellschaftliche Veranstaltungen	105
Großer Dienstanzug	241-244
Großer Zapfenstreich, Anzug beim	316
<b>H</b>	
Halbschuhe/Schuhe, schwarz, glatt	216, 229, 233, 237, 245, 249, 252
Halbschuhe/Schuhe, weiß	249
Hemd, dunkelblau	237
Hemdkragen, blau	237
Hemd, weiß	239
Hut	237, 254 249, 253, 406
<b>I</b>	
Interne Verbandsabzeichen	212, 532-536, Anl .1
<b>J</b>	
Jackett	252
<b>K</b>	
Kampfanszug	214-228
Kampfschuhe	214, 217, 225, 241
Kennzeichnungen an der Uniform	401-442
Kennzeichnung früherer Soldaten	425, 426
Klapphose, dunkelblau	237
Klapphose, weiß	249
Kokarde	538
Kombinationen	202, 232, 236, 240, 248, 251
Kopfbedeckungen, Abzeichen und Kennzeichnungen an	208, 537-545
Koppelschloss	427, 428
Kompaniefeldwebel, Kennzeichnung	424, Anl. 1
Kraftfahrzeuge, Tragen von Kopfbedeckungen in	209
Kragenspiegel	412, 413, Anl. 1
Kranzträger	321
<b>L</b>	
Lackschuhe, schwarz	252
Laufbah nabzeichen	518-524

Laufbahngruppenabzeichen	527, Anl. 5
Lederkoppel, schwarz	427, 428
Leidtragende	324
Leistungsabzeichen	212, 568-570, Anl. 1, Anl. 8, Anl. 10, Anl. 11
Leitende, Anzug im Außendienst für	207
Luftfahrzeuge, Anzug beim Mitfliegen in	106
Luftwaffenabzeichen, allgemein	504

## **M**

Maat der Wache	417
Mannschaften, Dienstgradabzeichen für	506, 513
Mantel, blau	234, 242, 246, 253
Mantel, dunkelblau	238, 246, 253
Mantel, grau	2330 246, 253
Matrose vom Dienst, Abzeichen für	304
Meldungen, Anzug bei	332
Mitfliegen in Luftfahrzeugen, Anzug bei	106
Mütze, weiß	237, 249, 407
Mützenbänder (Marine)	407, 408
Mützenbiesen	401, 403, 405
Mützenschirme	401
Multinationale Abzeichen	579, 580
Militärmusikdienst	
– Sonderbestimmungen für Musikkorps und BigBandBw	128
– Heer	
+ Barettabzeichen	541
+ Zuordnung der Barette	402
+ Kragenspiegel	413
– Marine	
+ Laufbahnabzeichen für Offiziere	523
+ Verwendungsabzeichen für Unteroffiziere und Mannschaften	525

## **N**

Nässeschutzanzug	215
Namensbänder/-schilder	433-435, Anl. 1
Nationalitätsabzeichen für Soldaten der Bundeswehr/für ausländische Soldaten	501, 502

## **Änderung 4**

NATO-Staaten, Uniform im Dienst in	119
NATO-Stäbe, Zugehörigkeitsabzeichen zu	579, 580, Anl. 1
Nebentätigkeit	112
<b>O</b>	
Oberhemd, weiß/Bluse, weiß 1	231, 235, 320-323, 325-327
Offizieranwärter, Zusatz zum Dienstgrad-	
Abzeichen für	509, 516, Anl. 5
Offiziere, Dienstgradabzeichen für	510, 511, 517, 518, 522
Offiziere vom Wachdienst	415, 416
Ordenskissenträger	321
Ordensschnalle, Große	584, 592
Ordensschnalle, Kleine	582, 593
Orden und Ehrenzeichen	584-594, Anl. 12
<b>P</b>	
Panzerkombination	217
Persönliche Ausrüstung	
– Trageweise zum Feldanzug, Tarndruck	Anl. 4
Politische Veranstaltungen,	
Uniformtragen bei	113, Anl. 2
Private/außerdienstliche Anlässe, Anzug bei	337-340
Pullover	215, 218, 224, 230, 234, 238, 246
<b>Q</b>	
Querbinder, schwarz	231, 235, 239, 252
<b>R</b>	
Räume, geschlossene; Anzug in	210
Regenschirm	115
Reisen ins Ausland, Uniform bei	120, 121, Anl. 3
Reservistenleistungsabzeichen	571-573, Anl. 1, Anl. 9, Anl. 10, Anl. 11
Rock	229, 233, 237, 241, 245 249, 252
Rotkreuzarmbinde	414
<b>S</b>	
Sanitätsoffizieranwärter,	
Zusatz zum Dienstgradabzeichen für	509, 510, 511, 516, 517, 518, 522
Sanitätsoffiziere,	
Zusatz zum Dienstgradabzeichen für	510, 511, 517, 518, 522

Schibluse, grau	229, 241
Schiffchen, blau	216, 219, 226, 233, 241, 245, 253, 404
Schiffchen, dunkelblau	216, 225, 226, 239, 245, 2550 405
Schirmmütze	231, 234, 237, 245, 247, 249, 253
Schirm zur Uniform	115
Schmuck zur Uniform	114
Schulterschnur	415
Schützenschnur	574-577, Anl. 1
Schutz- und Sonderbekleidung	205
Schutzhelm	117
Schwangerschaft, Anzug für weibliche Soldaten während einer	110
Seestiefel	225, 239
Seestiefel mit zwei halben Schlägen	239, 316
Seidenes Tuch, schwarz	237, 249
Seidenschal, blau/grau/weiß	234, 252, 253
Selbstbeschaffte Uniformstücke	123-127
Selbsteinkleider	126
Shorts, sandfarben	247
Smoking/-hemd/-jackett	252-255
Socken, schwarz	223, 229, 233, 237 245, 249, 252
Sommeranzug, sandfarben	245-248
Sommeranzug, weiß	249-251
Sonderabzeichen	212, 554-567, Anl. 1, Anl. 7, Anl. 11
Sonderbekleidung	205
Sonderdienste	
– Anzug	304, 305
– Kennzeichnung	419-420
Spezialabzeichen, ausländische	581-583, Anl. 1
Sportanzug	256, 257
Sportbekleidung, Abzeichen an der	526-528
Staatsempfänge	336
Strümpfe/Strumpfhosen	238, 242, 246, 254, 258, 261

## T

Tätigkeitsabzeichen	546-553, Anl. 1, Anl. 6, Anl. 11
Tätigkeitsabzeichen, ausländische	581-583, Anl. 1
Teilselbsteinkleider	126
Teilstreitkraftabzeichen (Luftwaffe)	503, 504

## Änderung 4

Totenehrung	325-327
Totenwachen	321
Trauerband	324
Trauerfeiern	320-324
Truppenfahnen	328-330
Truppenstreifen	
– Anzug	312
– Kennzeichnung	423
<b>U</b>	
Überzieher, dunkelblau	238, 246
Uniformtragen	
– allgemein	103-105
– bei politischen Veranstaltungen	113, Anl. 2
– im Ausland	119-122, Anl. 3
Unteroffizieranwärter,	
Zusatz zum Dienstgradabzeichen für	507, 514, Anl. 5
Unteroffiziere, Dienstgradabzeichen für	508, 515
Unterwäsche	213
<b>V</b>	
Veranstaltungen, Festlichkeiten	337-340
Veranstaltungen, politische	113, Anl. 2
Verbandsabzeichen	212, 529-531, Anl. 1
Verbandsabzeichen, interne	212, 532-536, Anl. 1
Verbindungsoffiziere (Marine)	429
Verbot, Uniform zu tragen	108
Vereidigung, Anzug bei	317
Verleihen von Uniformen oder	
Uniformteilen	118
Verwendungsabzeichen	525
Vollzugseinrichtungen, Anzug in	315
<b>W</b>	
Wachbataillon, Sonderbestimmungen für	128, 428
Wachdienst	
– Anzug im	301-303
– Kennzeichnung der Soldaten im	415-418
Wettermantel	239, 243



**Z**

Zivilkleidung	110, 117, 120
Zugehörigkeitsabzeichen, ausländische	579, 580

**Änderung 1**  
**zur ZDv 37/10 VS-NfD**  
**Anzugordnung**  
**für die**  
**Soldaten der Bundeswehr**

Juli 1996

Neudruck Oktober 2008

DSK FF110100003

---

**Änderungsanweisung**

**Folgende Änderungen wurden vorgenommen:**

- |                                   |                 |
|-----------------------------------|-----------------|
| – Kapitel 2, Nr. 215              | (Seite 17)      |
| – Kapitel 2, Nr. 216              | (Seite 20)      |
| – Kapitel 2, Nr. 218              | (Seite 21)      |
| – Kapitel 2, Nr. 220-228 entfällt | (Seite 23)      |
| – Kapitel 2, Nr. 240              | (Seite 33)      |
| – Kapitel 4, Nr. 425              | (Seite 119-120) |

Die Ausführung der Änderung ist im Änderungsnachweis zu bestätigen. die Änderungsanweisung ist dem Änderungsnachweis vorzuheften.
---

**Änderung 2**  
**zur ZDv 37/10 VS-NfD**  
**Anzugordnung**  
**für die**  
**Soldaten der Bundeswehr**

Juli 1996

Neudruck Oktober 2008

DSK FF110100003

---

**Änderungsanweisung**

**Folgende Änderungen wurden vorgenommen:**

- Anlage 9/1 bis Anlage 9/5                      (Seiten 247-251)

Die Ausführung der Änderung ist im Änderungsnachweis zu bestätigen. die Änderungsanweisung ist dem Änderungsnachweis vorzuheften.
---

**Änderung 3**  
**zur ZDv 37/10 VS-NfD**  
**Anzugordnung**  
**für die**  
**Soldaten der Bundeswehr**

**Juli 1996**

**Neudruck Oktober 2008**

**DSK FF110100003**

---

**Änderungsanweisung**

**Folgende Änderungen wurden vorgenommen:**

- |                            |                |
|----------------------------|----------------|
| – Kapitel 1, Nr. 121       | (Seite 12)     |
| – Kapitel 2, Nr. 226 - 228 | (Seiten 23/24) |
| – Kapitel 5, Nr. 508       | (Seite 144)    |
| – Kapitel 5, Nr. 517       | (Seite 156)    |
| – Kapitel 5, Nr. 530       | (Seite 168)    |
| – Kapitel 5, Nr. 534       | (Seite 170)    |
| – Anlage 9, Nr. I.2.       |                |
| – Anlage 11                |                |

Die Ausführung der Änderung ist im Änderungsnachweis zu bestätigen. die Änderungsanweisung ist dem Änderungsnachweis vorzuheften.
---

**Änderung 4**  
**zur ZDv 37/10**  
**Anzugordnung für die**  
**Soldaten der Bundeswehr**

Juli 1996

Neudruck Oktober 2008

DSK FF110100003

---

**Änderungsanweisung**

**Folgende Änderungen wurden vorgenommen:**

- |  |                |                            |
|--|----------------|----------------------------|
| – Erlassseite                            | (Seite 2)      | – redaktionelle Änderung – |
| – Vorbemerkung 1-7 bis 8                 | (Seiten 3-4)   | – redaktionelle Änderung – |
| – Inhaltsverzeichnis Inh 1 bis Inh 4     | (Seiten 5-8)   |                            |
| – Kapitel 1, Nr. 101                     | (Seite 9)      |                            |
| – Kapitel 1, Nr. 105                     | (Seite 10)     |                            |
| – Kapitel 1, Nrn. 110, 112, 113          | (Seite 11)     |                            |
| – Kapitel 1, Nrn. 117                    | (Seite 12)     |                            |
| – Kapitel 1, Nrn. 121, 122               | (Seite 13)     |                            |
| – Kapitel 2, Nr. 205                     | (Seite 16)     |                            |
| – Kapitel 2, Nrn. 211, 212               | (Seite 17)     |                            |
| – Kapitel 2, Nrn. 214, 215               | (Seite 18)     |                            |
| – Kapitel 2, Nr. 216                     | (Seiten 19-21) |                            |
| – Kapitel 2, Nr. 217                     | (Seite 22)     |                            |
| – Kapitel 2, Nr. 219                     | (Seiten 23-24) |                            |
| – Kapitel 2, Nr. 220                     | (Seite 24)     |                            |
| – Kapitel 2, Nr. 221                     | (Seite 25)     |                            |
| – Kapitel 2, Nr. 225                     | (Seite 27)     |                            |
| – Kapitel 2, Bild 204/5                  | (Seite 30)     |                            |
| – Kapitel 2, Bilder 205/1, 205/2         | Seite 31)      |                            |
| – Kapitel 2, Nr. 226                     | (Seite 32)     |                            |
| – Kapitel 2, Nr. 227                     | (Seiten 32-33) |                            |
| – Kapitel 2, Nr. 228                     | (Seite 33)     |                            |
| – Kapitel 2, Bild 206/3                  | (Seite 35)     |                            |
| – Kapitel 2, Nr. 229                     | (Seite 36)     |                            |
| – Kapitel 2, Fußnoten 1 und 2            | (Seite 36)     |                            |
| – Kapitel 2, Nr. 230                     | (Seite 37)     |                            |
| – Kapitel 2, Nr. 231 und Fußnote         | (Seite 38)     |                            |
| – Kapitel 2, Nr. 232 und Fußnoten 1, 3   | (Seiten 40-41) |                            |
| – Kapitel 2, Nr. 232 und Fußnoten 1, 2 3 | (Seite 42)     |                            |

– Kapitel 2, Bild 208/10 Text	(Seite 46)	
– Kapitel 2, Nr. 233	(Seite 47)	
– Kapitel 2, Nr. 234	(Seite 48)	
– Kapitel 2, Nr. 235	(Seite 49)	
– Kapitel 2, Nr. 236	(Seiten 50-52)	
– Kapitel 2, Nr. 237	(Seite 56)	
– Kapitel 2, Nr. 239	(Seite 58)	
– Kapitel 2, Nr. 240	(Seiten 60-62)	
– Kapitel 2, Nr. 241	(Seite 69)	
– Kapitel 2, Nr. 243	(Seite 70)	
– Kapitel 2, Bild 211/1	(Seite 71)	
– Kapitel 2, Nr. 245	(Seite 73)	
– Kapitel 248 und Fußnote	(Seite 75-76)	
– Kapitel 2, Nr. 249	(Seite 79)	
– Kapitel 2, Nr. 250	(Seite 81)	
– Kapitel 2, Nr. 252	(Seite 85)	
– Kapitel 2, Nr. 256	(Seite 89)	
– Kapitel 3, Nr. 301	(Seiten 91-92)	
– Kapitel 3, Nr. 304	(Seite 92)	
– Kapitel 3, Nrn. 306, 309	(Seite 93)	– redaktionelle Änderung –
– Kapitel 3, Nr. 309	(Seite 94)	– redaktionelle Änderung –
– Kapitel 3, Nrn. 312, 313	(Seite 95)	
– Kapitel 3, Nr. 315	(Seite 96)	
– Kapitel 3, Nr. 316	(Seiten 96-97)	
– Kapitel 3, Nr. 317	(Seiten 97-98)	
– Kapitel 3, Nr. 318	(Seite 99)	
– Kapitel 3, Nr. 321	(Seite 100)	
– Kapitel 3, Nr. 322	(Seiten 100-101)	
– Kapitel 3, Nr. 326	(Seite 102)	
– Kapitel 3, Nrn. 328-329, 331 und Fußnote2	(Seite 103)	
– Kapitel 3, Nr. 332	(Seite 104)	
– Kapitel 4, Nr. 402	(Seiten 109-110)	
– Kapitel 4, Nr. 411	(Seite 112)	
– Kapitel 4, Bild 404/9	(Seite 115)	
– Kapitel 4, Nr. 419	(Seite 120)	
– Kapitel 4, Nr. 426 und Fußnote 2	(Seiten 123-124)	
– Kapitel 4, Nr. 433	(Seite 129)	
– Kapitel 4, Nr. 440 Bilder 425/1/425/2	(Seiten 132-133)	
– Kapitel 5, Nr. 501	(Seite 135)	
– Kapitel 5, Bild 502 und Nr. 503	(Seite 137)	
– Kapitel 5, Nr. 505	(Seiten 140-141)	
– Kapitel 5, Nr. 507	(Seiten 142-143)	
– Kapitel 5, Nr. 512	(Seite 147))	
– Kapitel 5, Nr. 514 b.	(Seite 150-151)	
– Kapitel 5, Bild 515/3b	(Seite 154)	
– Kapitel 5, Nr. 530	(Seite 164)	
– Kapitel 5, Nr. 536	(Seiten 167-168)	
– Kapitel 5, Nr. 537	(Seite 168)	
– Kapitel 5, Nr. 538	(Seite 169)	
– Kapitel 5, Nr. 540	(Seite 171)	
– Kapitel 5, Nr. 541, Bild 529/2	(Seite 171)	
– Kapitel 5, Nr. 541, Bild 529/7-529/8	(Seite 172)	
– Kapitel 5, Nr. 541	(Seiten 175 und 177)	
– Kapitel 5, Nr. 547	(Seite 179)	
– Kapitel 5, Nr. 549	(Seite 180)	

– Kapitel 5, Nr. 554	(Seite 193)	
– Kapitel 5, Nr. 556	(Seite 194)	
– Kapitel 5, Abschnitt XI, c)	(Seite 196)	
– Kapitel 5, Nr. 568	(Seite 200)	
– Kapitel 5, Nrn. 569, 570	(Seite 201)	
– Kapitel 5, Nr. 578	(Seite 204)	
– Kapitel 5 Nr. 578, Bilder 553, 554	(Seiten 206-207)	
– Kapitel 5, Nr. 579	(Seite 207)	
– Kapitel 5, Nr. 582	(Seiten 208-209)	
– Anlage 2/1 bis 2/3	(Seiten 217-19)	
– Anlage 3	(Seiten 220)	
– Anlage 4/1	(Seite 221)	
– Anlage 5	(Seite 224)	– redaktionelle Änderung –
– Anlage 6/1 bis 6/5	(Seiten 225-229)	
– Anlage 7/1 bis 7/2	(Seiten 230-231)	
– Anlage 7/4	(Seite 233)	
– Anlage 7/6 bis 7/7	(Seite 235-236)	
– Anlage 8/1 bis 8/4	(Seiten 240-243)	– redaktionelle Änderung –
– Anlage 9/1 bis 9/2	(Seiten 244-245)	
– Anlage 9/3	(Seite 246)	– redaktionelle Änderung –
– Anlage 10	(Seite 247)	– redaktionelle Änderung –
– Anlage 11	(Seite 248)	
– Anlage 12/1 bis 12/9	(Seiten 249-257)	– redaktionelle Änderung –
– Anlage 13/1 bis 13/7	(Seiten 258-264)	– redaktionelle Änderung –
– Anlage 13/8 bis 13/9	(Seiten 265-266)	
– Anlage 13/10	(Seiten 267)	– redaktionelle Änderung –
– Anlage 14/1 bis 14/3	(Seiten 268-270)	
– Stichwortverzeichnis	(Seiten 271-279)	– redaktionelle Änderung –

#### **Änderung durch löschen von Blätter:**

- Anlage 5 (alt) wurde ersatzlos entnommen

Die Ausführung der Änderung wurde im Änderungsnachweis bestätigen. Die Änderungsanweisung wurde dem Änderungsnachweis vorgeheftet.  
Die AnwGrpDv Nr. 8/2002 und Nr. 6/2011 zu dieser ZDv sind ungültig und wurden entnommen.

**Änderung 5**  
**zur ZDv 37/10**  
**Anzugordnung für die**  
**Soldaten der Bundeswehr**

Juli 1996

Neudruck Oktober 2008

DSK FF110100003

---

**Änderungsanweisung**

**Folgende Änderungen wurden vorgenommen:**

- Anlage 12/2 (Seite 250)

---

Die Ausführung der Änderung wurde im Änderungsnachweis bestätigen. Die Änderungsanweisung wurde dem Änderungsnachweis vorgeheftet.

---



**Änderung 6**  
**zur ZDv 37/10**  
**Anzugordnung für die**  
**Soldaten der Bundeswehr**

Juli 1996

Neudruck Oktober 2008

DSK FF110100003

---

**Änderungsanweisung**

**Folgende Änderungen wurden vorgenommen:**

- |                            |                   |                            |
|----------------------------|-------------------|----------------------------|
| – Vorbemerkung 1-7 bis 8   | (Seiten 3-4)      | – redaktionelle Änderung – |
| – Inhalt 2                 | (Seite 6)         | – redaktionelle Änderung – |
| – Inhalt 4                 | (Seite 8)         | – redaktionelle Änderung – |
| – Kapitel 1, Nr. 105       | (Seiten 10)       |                            |
| – Kapitel 2, Nr. 203       | (Seite 15)        |                            |
| – Kapitel 2, Nr. 216       | (Seite 19)        |                            |
| – Kapitel 2, Nr. 219       | (Seite 23)        |                            |
| – Kapitel 2, Nr. 223       | (Seite 26)        |                            |
| – Kapitel 2, Nr. 235       | (Seite 49)        |                            |
| – Kapitel 2, Nr. 241       | (Seite 69)        |                            |
| – Kapitel 2, Nr. 247       | (Seite 74)        |                            |
| – Kapitel 2, Nr. 248       | (Seiten 75-76)    |                            |
| – Kapitel 2, Nr. 253       | (Seite 86)        |                            |
| – Kapitel 4, Nr. 402       | (Seite 109)       | – redaktionelle Änderung – |
| – Kapitel 4, Nr. 402       | (Seite 110)       |                            |
| – Kapitel 4, Nrn. 407, 408 | (Seite 111)       | – redaktionelle Änderung – |
| – Kapitel 4, Nr. 411       | (Seite 112)       |                            |
| – Kapitel 4, Nr. 413       | (Seite 113)       | – redaktionelle Änderung – |
| – Kapitel 4, Nr. 413       | (Seite 115)       |                            |
| – Kapitel 4, Nr. 415       | (Seite 117)       | – redaktionelle Änderung – |
| – Kapitel 4, Nr. 416       | (Seite 118)       | – redaktionelle Änderung – |
| – Kapitel 4, Nr. 418       | (Seite 120)       | – redaktionelle Änderung – |
| – Kapitel 4, Nr. 422a      | (Seite 121)       | – redaktionelle Änderung – |
| – Kapitel 4, Bild 413c     | (Seite 122)       | – redaktionelle Änderung – |
| – Kapitel 4, Nr. 425       | (Seite 123)       |                            |
| – Kapitel 4, Nr. 426       | (Seiten 123, 124) | – redaktionelle Änderung – |
| – Kapitel 4, Nr. 427       | (Seite 125)       |                            |

– Kapitel 4, Nr. 430	(Seite 127)	– redaktionelle Änderung –
– Kapitel 4, Nr. 433	(Seiten 129, 130)	– redaktionelle Änderung –
– Kapitel 4, Nr. 434	(Seite 130)	– redaktionelle Änderung –
– Kapitel 4, Nr. 436	(Seite 131)	– redaktionelle Änderung –
– Kapitel 5, Nr. 504	(Seiten 138-139)	
– Kapitel 5, Nrn 505-522	(Seiten 140-160)	– redaktionelle Änderung –
– Kapitel 5, Nr. 541	(Seite 174)	
– Kapitel 5, Nr. 545	(Seite 178)	
– Kapitel 5, Nr. 581	(Seite 208)	
– Anlage 6/1	(Seite 225)	
– Anlage 6/3	(Seite 227)	
– Anlage 6/4-6/6	(Seiten 228-230)	– redaktionelle Änderung –
– Anlage 8/1 bis 8/5	(Seiten 241-245)	
– Anlage 9/1 bis 9/3	(Seiten 246-248)	
– Anlage 10	(Seite 246)	
– Anlage 12/6	(Seite 256)	
– Anlage 12/8	(Seite 258)	

**Änderung 7**  
**zur ZDv 37/10**  
**Anzugordnung für die**  
**Soldaten der Bundeswehr**

**Juli 1996**

**Neudruck Oktober 2008**

**DSK FF110100003**

## Änderungsanweisung

**Folgende Änderungen wurden vorgenommen:**

- P<sup>v</sup>{ { ^!ÁFFI ÄFFÎ AAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAA } (Seite FG)

$$-V^{\Lambda} \tilde{q}^{\check{i}} \wedge i^{\Lambda} i^{\check{i}} \tilde{a}^{\check{c}} \wedge c^{\check{v}} \}^* -$$

## Änderungsnachweis

[illegible]

